



Kanton Zürich
Regierungsrat

Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan 2026–2029

Budgetentwurf 2026



Inhaltsverzeichnis

Teil I

Planung des Regierungsrates

01 Einleitung	3
02 Richtlinien der Regierungspolitik	4
03 Finanzentwicklung	6
Übersicht Staatshaushalt	6
Monitoring Finanzen Kanton-Gemeinden	16
Tabellen zu finanziellen Kenngrössen	18
04 Ressourcen	24
Personal	24
Immobilien	31
Informatik	34
05 Rechtsetzung	39
Gesetze	39
Wichtige Verordnungen	39
06 Weitere strategische Planungen	41

Teil II

Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei

01 Staatskanzlei	47
Einleitung	48
Langfristige Ziele und Legislaturziele	49
Finanzierung	50
Leistungsgruppen	52
02 Direktion der Justiz und des Innern	55
Einleitung	56
Langfristige Ziele und Legislaturziele	56
Finanzierung	62
Leistungsgruppen	65
03 Sicherheitsdirektion	105
Einleitung	106
Langfristige Ziele und Legislaturziele	106
Finanzierung	109
Leistungsgruppen	111
04 Finanzdirektion	133
Einleitung	134
Langfristige Ziele und Legislaturziele	134
Finanzierung	137
Leistungsgruppen	141
05 Volkswirtschaftsdirektion	171
Einleitung	172
Langfristige Ziele und Legislaturziele	172
Finanzierung	174
Leistungsgruppen	177
06 Gesundheitsdirektion	193
Einleitung	194
Langfristige Ziele und Legislaturziele	194
Finanzierung	196
Leistungsgruppen	198
07 Bildungsdirektion	215
Einleitung	216
Langfristige Ziele und Legislaturziele	216
Finanzierung	221
Leistungsgruppen	224
08 Baudirektion	255
Langfristige Ziele und Legislaturziele	256
Finanzierung	263
Leistungsgruppen	267
Anhang 1: Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierende Organisationen	305
Anhang 2: Budgetentwurf 2026	361
Anhang 3: Definitionen und Konventionen	371

Teil I

Planung des Regierungsrates

01

Einleitung

Gestützt auf §§ 13 und 17 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und die am 5. Juli 2023 festgesetzten Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 beschloss der Regierungsrat am 27. August 2025 den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2026–2029 sowie den Budgetentwurf 2026. Der KEF wird dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme, das Budget zur Festsetzung vorgelegt.

Wichtigstes in Kürze

Der Budgetentwurf 2026 sieht einen Aufwandüberschuss von 139 Mio. Franken vor. Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung gemäss § 4 CRG beträgt für die Jahre 2022–2029 1190 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben 2026–2029 belaufen sich auf insgesamt 5,1 Mrd. Franken, davon rund 1,3 Mrd. Franken im Budgetentwurf 2026.

Die geplanten Investitionen können über die vier Planjahre zu rund 68% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Über die KEF-Periode sind 1,4 Mrd. Franken durch zusätzliches Fremdkapital zu finanzieren. Die Bestnoten der Ratingagenturen für den Kanton Zürich bleiben nach Einschätzung des Regierungsrates erhalten.

Aufbau und Gliederung des KEF

Der vorliegende KEF ist in zwei Teile gegliedert: Teil I, Planung des Regierungsrates, umfasst alle direktionsübergreifenden Themen. Teil II widmet sich den Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei. Für jede Direktion erfolgt zuerst ein Überblick über die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates in ihrem Zuständigkeitsbereich sowie über die Legislaturziele der Direktion. Es folgt ein Abschnitt über die Finanzierung auf Direktionsebene. Die Leistungsgruppenblätter beginnen mit den Aufgaben, Indikatoren und Entwicklungsschwerpunkten, gefolgt von den Informationen betreffend Personal und Finanzierung. Für jede Leistungsgruppe werden die durch den Kantonsrat zu beschliessenden Grössen am Schluss zusammenfassend dargestellt. Die Anhänge enthalten die Leistungsgruppenblätter von Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierenden Organisationen sowie den Budgetentwurf und weitere Erläuterungen.

Der KEF wird mit der vorliegenden Ausgabe erstmals online publiziert: zh.ch/kef. Der Teil I wird dabei in Form einer Webseite aufbereitet. Sowohl der gesamte KEF als auch die einzelnen Kapitel können heruntergeladen werden.

Anpassungen in der Leistungsgruppenstruktur

Gegenüber dem KEF des Vorjahres wurde die Leistungsgruppe Nr. 6900, Tierseuchenfonds, aufgehoben. Die Leistungsgruppe Nr. 2270 wurde von «Religionsgemeinschaften» in «Fachstelle Religion» umbenannt.

02

Richtlinien der Regierungspolitik

Die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 sind vom Regierungsrat am 5. Juli 2023 festgesetzt worden. Sie bestehen aus den langfristigen Zielen des Kantons, den Legislaturzielen des Regierungsrates und den Massnahmen zu deren Umsetzung. Der Regierungsrat legt mit 10 Legislaturzielen und 59 Massnahmen ein ehrgeiziges und umfangreiches politisches Programm zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen vor (zh.ch/legislaturziele).

Im vorliegenden KEF sind die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 in den jeweils zuständigen Direktionen und Leistungsgruppen verankert.

Die langfristigen Ziele umfassen sämtliche kantonalen Tätigkeiten, gelten dauerhaft und ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz. Sie sind vom Regierungsrat mit dem Beschluss über die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 punktuell angepasst und ergänzt worden. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden langfristigen Ziele ab. Die Leistungsgruppen setzen diese mit ihren Aufgaben um.

Die Legislaturziele sind die strategischen Schwerpunkte des Regierungsrates. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden Legislaturziele ab. Die zuständigen Leistungsgruppen setzen die Massnahmen zur Umsetzung von Legislaturzielen als Entwicklungsschwerpunkte um. Aufgrund des Controllingberichts (RRB Nr. 336/2025) wird RRZ 10b mit vorliegendem KEF angepasst und bei zwei Massnahmen verzögert sich die Umsetzung über die Legislatur 2023–2027 hinaus. Zudem wurde eine Massnahme bereits abgeschlossen und eine Massnahme wird im vorliegenden KEF nicht mehr aufgeführt, weil sie voraussichtlich 2025 abgeschlossen wird (siehe unten).

Massnahme

RRZ 2c Die Begleitung der berufseinsteigenden Lehrpersonen weiterentwickeln und stärken.

Die Massnahme ist im vorliegenden KEF nicht mehr aufgeführt, da sie voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen wird.

RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.

Um den bis Mitte der 2030er-Jahre bestehenden Engpass an Mittelschulraum zu beheben, wurden bereits zahlreiche Massnahmen geplant und teilweise umgesetzt. Verzögerungen bei den Neubauten der Kantonsschulen Uetikon am See und Zimmerberg erschweren jedoch die Bedarfsdeckung. Zudem könnte die Priorisierung der Investitionsvorhaben zur Verzögerung einzelner Projekte führen.

RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.

Es kommt zu einer Verzögerung des Projekts Tram Affoltern aufgrund der Priorisierung der Investitionsvorhaben im KEF 2025–2028. Die Projekte Tramtangente Nord, Glattalbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf und Glattalbahnverlängerung Dübendorf-Dietlikon verzögern sich wegen der fehlenden Mittel. Aufgrund der kantonsweiten Priorisierung der Investitionsvorhaben werden auch laufende Strassenprojekte verschoben (vgl. auch Bauprogramm der Staatsstrassen für die Jahre 2025–2027, Vorlage 5975).

RRZ 7d Die Deponieplanung umfassend erneuern und im kantonalen Richtplan verankern.

Mit der Gesamtschau Deponien wurden 23 neue Deponiestandorte evaluiert. Diese sind Gegenstand einer Revision des kantonalen Richtplans, die Ende 2024 öffentlich aufgelegt wurde.

Stand

Abschluss
voraussichtlich
2025

Verzögert

Teilweise
verzögert

Abgeschlossen

Umsetzung

BI

BI, BD

VD, BD

BD

Richtlinien der Regierungspolitik

RRZ 10b Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben aus den strategischen Initiativen und den Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.

Angepasst

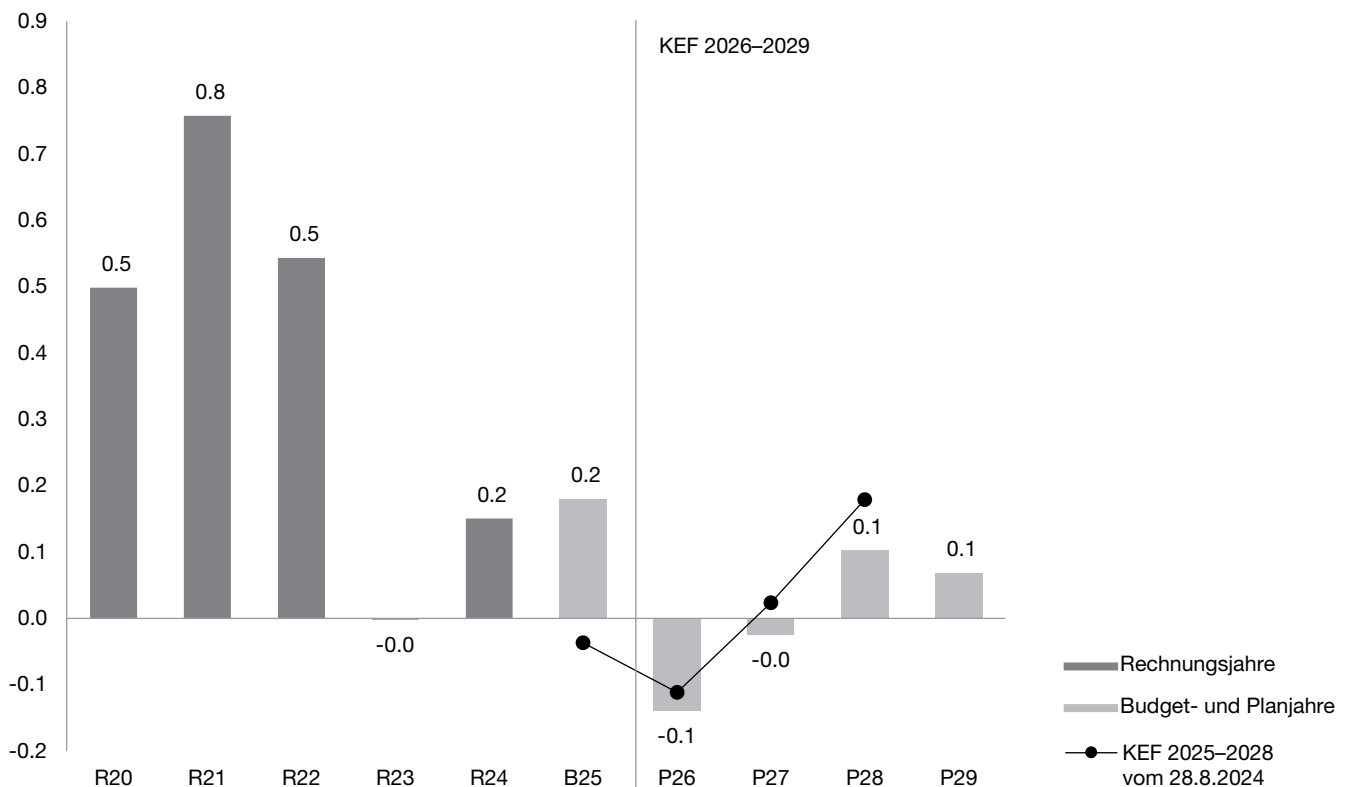
Federführung SK,
Umsetzung
alle

Mit Beschluss Nr. 45/2025 hat der Regierungsrat die Strategie Digitale Verwaltung 2025+ festgesetzt. Die Massnahme RRZ 10b ist deshalb wie folgt anzupassen: «Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.»

03

Finanzentwicklung Übersicht Staatshaushalt

Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung 2020–2029 (in Mrd. Franken)



Die KEF-Periode 2026–2029 zeigt im Budgetjahr 2026 und im Planjahr 2027 Aufwandüberschüsse von 139 Mio. bzw. 25 Mio. Franken und in den Planjahren 2028 und 2029 Ertragsüberschüsse von 103 Mio. bzw. 68 Mio. Franken. Die Verbesserung 2028 ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

Mit dem Zwischenbericht 2025 wird Ende September eine aktualisierte Darstellung der Haushaltsentwicklung 2025 vorliegen. Das Budgetjahr 2026 wird zeitgleich mit den Nachträgen zum Budgetentwurf ergänzt, womit die neusten Entwicklungen noch in die Budgetierung einfließen können.

Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2022–2029

(§ 4 CRG, in Mio. Franken)

	R22	R23	R24	B25	P26	P27	P28	P29	22-29
Saldo Erfolgsrechnung¹	543	-2	150	744	-139	-25	103	68	1443
Sonderregelung ZKB (KR-Nr. 245/2015):									
– Nichtanrechnung Abgeltung Staatsgarantie ZKB	- 28	- 30	- 31	- 31	- 32	- 33	- 33	- 34	-253
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich	515	-32	119	713	-171	-58	69	35	1190

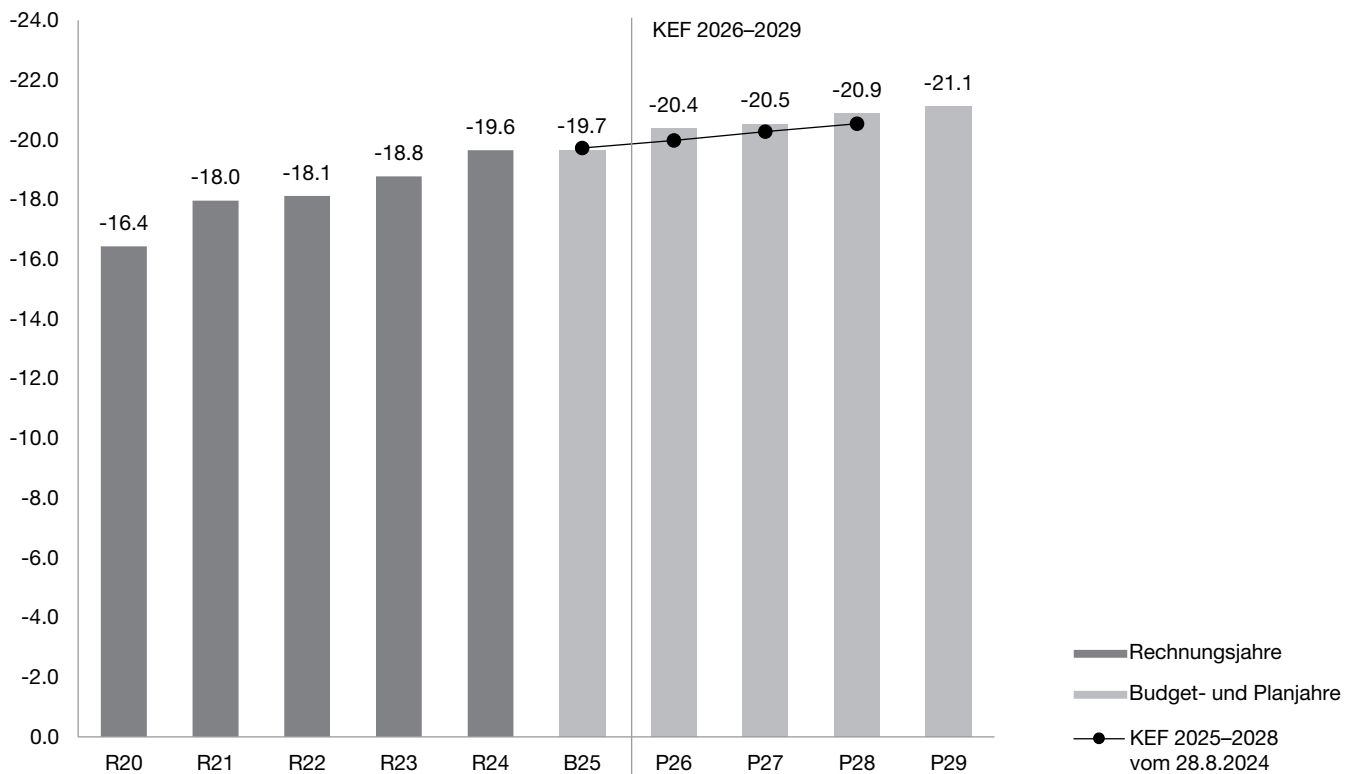
¹ Budget 2025 (+180 Mio. Franken gemäss Kantonsratsbeschluss) einschliesslich vom Kantonsrat bewilligten Nachtragskredits (Vorlage 6021, –25 Mio. Franken), Kreditübertragungen der Erfolgsrechnung (–52 Mio. Franken), Neubeurteilung der Steuerprognose (+357 Mio. Franken), neuer Höhe der Beteiligungserlöse (+333 Mio. Franken), Neubeurteilung des kantonalen Finanzausgleichs (+11 Mio. Franken), Umsetzung Gegenvorschlag Prämien-Entlastungs-Initiative (–13 Mio. Franken) sowie Nettoaufwendung Zusatzleistungen AHV/IV (–46 Mio. Franken).

Mit dem KEF 2026–2029 beträgt der mittelfristige Ausgleich 2022–2029 +1190 Mio. Franken. Für die Berechnung 2025 berücksichtigt der Regierungsrat – ausgehend vom Budget gemäss Kantonsratsbeschluss – weitere aktualisierte Positionen (siehe Fussnote 1 oben).

Mit Vorlage 5631 wurde festgelegt, dass die seit 2015 von der ZKB jährlich zu entrichtende Abgeltung der Staatsgarantie dem mittelfristigen Ausgleich nicht angerechnet wird (vgl. auch KR-Nr. 245/2015).

Finanzentwicklung

Entwicklung Aufwand 2020–2029 (in Mrd. Franken)

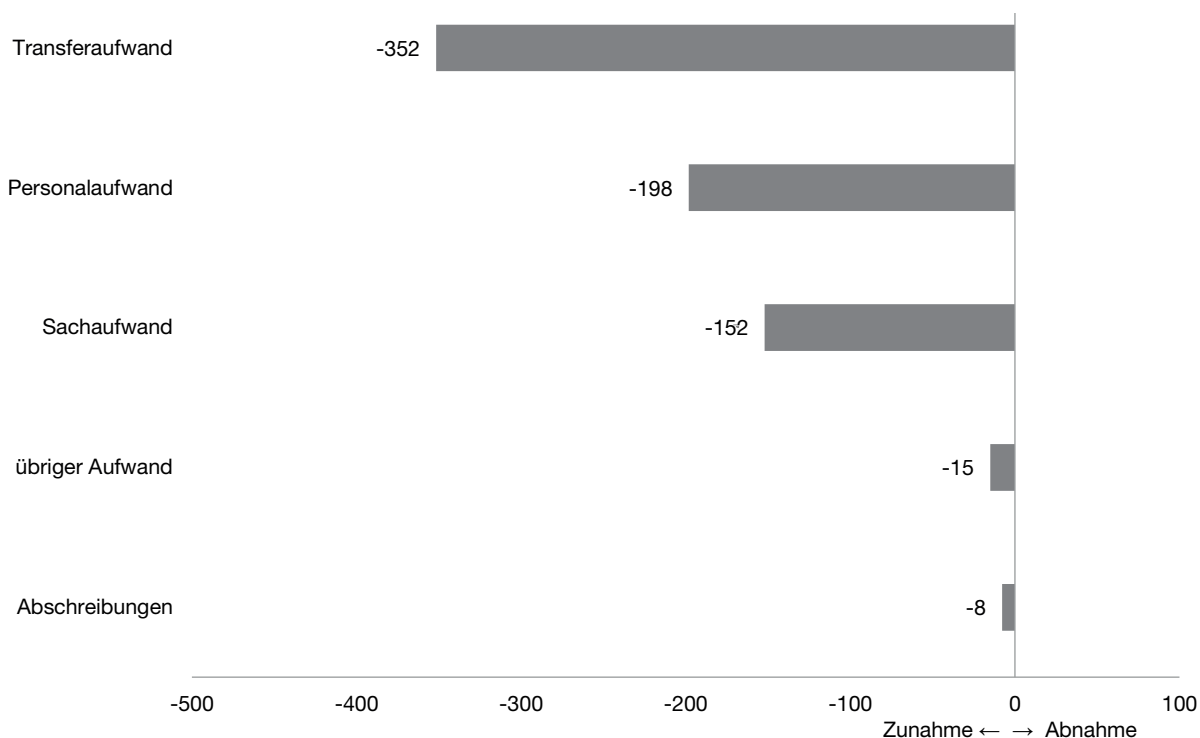


Der Aufwand 2026 steigt gegenüber dem Budget 2025 um 725 Mio. Franken (3,7%). Von 2025 bis 2029 nimmt der Aufwand um 1,5 Mrd. Franken zu. Dies ergibt ein durchschnittliches Wachstum von 1,8% pro Jahr.

Der Aufwand liegt im Vergleich zum KEF 2025–2028 in den Planjahren 2026–2028 um durchschnittlich 0,3 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Entwicklung Aufwand 2026 nach Sachgruppen gegenüber Budget 2025

Aufsteigende Reihenfolge (in Mio. Franken)



Der Aufwand 2026 erhöht sich gegenüber dem Budget 2025 um 3,7%. Im Vergleich zum Budget 2025 wächst der Transferaufwand um 4,2%. Hauptgründe sind der kantonale Finanzausgleich, die individuelle Prämienverbilligung, Mehrleistungen in der stationären Spitalversorgung, Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie die Rückabwicklung der Versorgertaxen für Kinder- und Jugendheime an die Gemeinden.

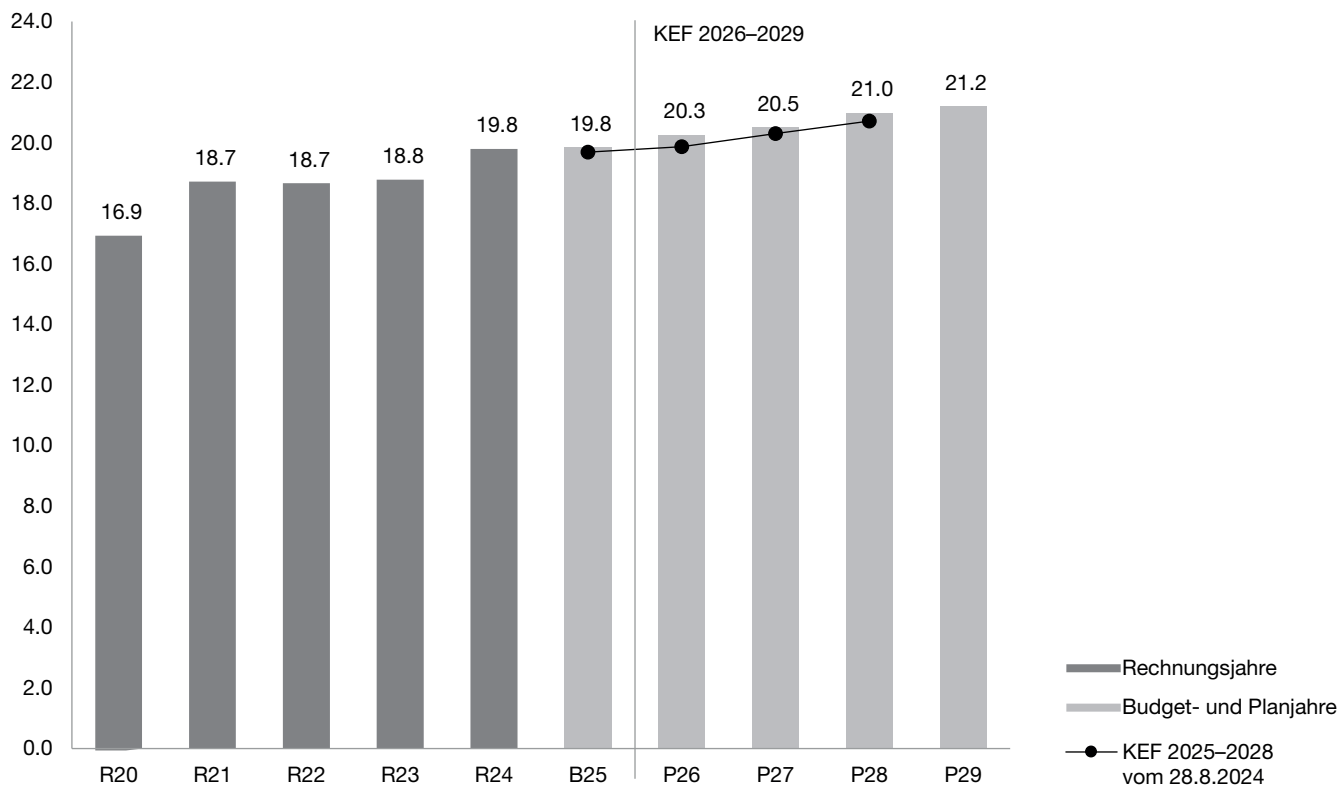
Der Personalaufwand nimmt einschliesslich der Teuerung um 2,9% zu.

Der Sachaufwand nimmt um 4,3% zu, insbesondere aufgrund der tieferen zentralen Korrektur der erwarteten Kreditreste, des Wachstums der Lernenden- und Schülerzahlen sowie des Mehraufwands im Strafvollzug.

Im Zürcher Verkehrsverbund fällt der Leistungseinkauf bei den Verkehrsunternehmen wegen des Angebotsausbaus höher aus. Zudem fällt die pauschale Entschädigung des Bundes an die Investition des Kantons Zürich in die erste Neubaustrecke der S-Bahn («Vorteilsanrechnung») im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken weg.

Der übrige Aufwand nimmt um 4,2% zu, insbesondere aufgrund höherer Einlagen zweckgebundener Mittel im Fremdkapital an der Universität Zürich. Die Abschreibungen steigen um 1,4%.

Entwicklung Ertrag 2020–2029 (in Mrd. Franken)

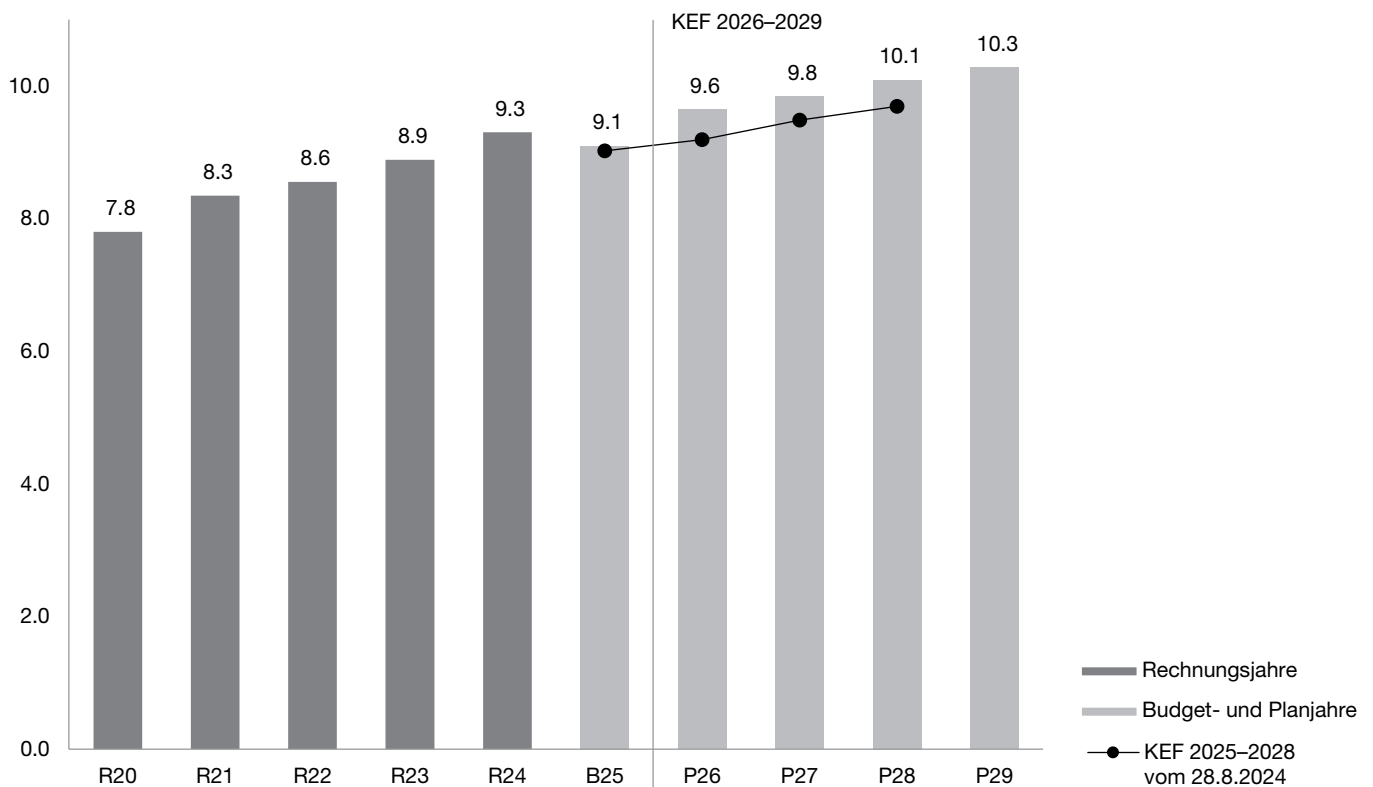


Von 2025 bis 2029 wächst der Ertrag um insgesamt 1,4 Mrd. Franken oder durchschnittlich 1,7% pro Jahr. Wesentlichen Anteil an der Ertragszunahme haben die Steuererträge, die Bundesbeiträge für die individuelle Prämienverbilligung, die Erträge der kantonalen Spitäler (insbesondere Universitätsspi-

tal Zürich und Kantonsspital Winterthur) sowie die Erträge des Zürcher Verkehrsverbunds. Verglichen mit dem KEF 2025–2028 liegt der Ertrag für die Planjahre 2026–2028 durchschnittlich um rund 0,3 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Entwicklung Steuererträge 2020–2029

Leistungsgruppe Nr. 4910 (in Mrd. Franken)

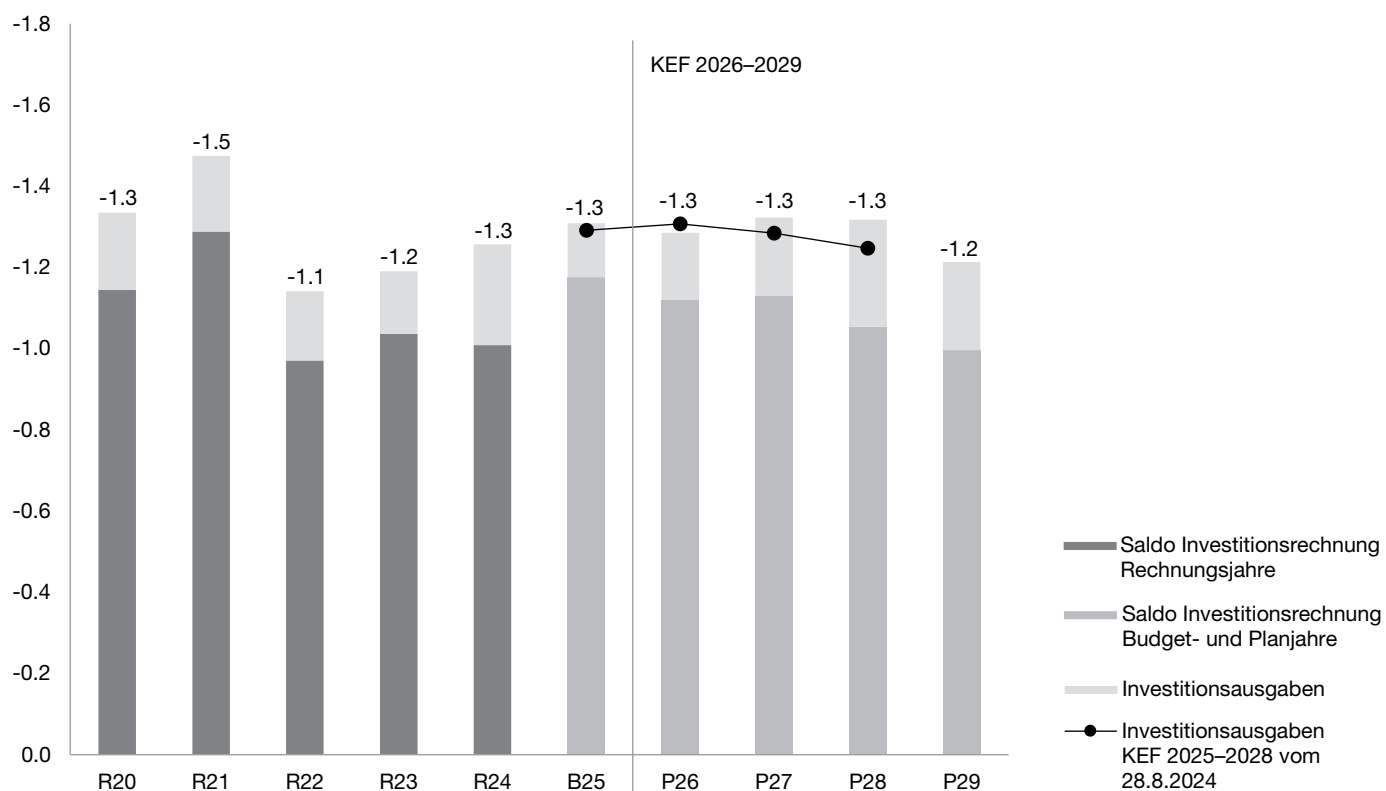


Die Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, umfasst die Nettoerträge der Staatssteuern einschliesslich der Quellensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer.

Die Prognose der Staatssteuererträge stützt sich auf das jährliche Hearing mit BAK Economics, der Konjunkturforschungsstelle ETH Zürich (KOF), der Zürcher Kantonalbank, der UBS und dem Steueramt der Stadt Zürich. Die Steuererträge sind bis 2021 mit einem Steuerfuss von 100%, 2022–2023 mit einem Steuerfuss von 99% und ab 2024 mit einem Steuerfuss

von 98% der einfachen Staatssteuer abgebildet. Die Steuererträge wachsen von 2025 bis 2029 um rund 1,2 Mrd. Franken. Im Vergleich zum KEF des Vorjahres werden in den Planjahren 2026–2028 durchschnittlich rund 0,4 Mrd. Franken höhere Steuererträge erwartet. Die detaillierte Entwicklung der Steuererträge ist im Leistungsgruppenblatt Nr. 4910, Steuererträge, ersichtlich.

Entwicklung Investitionsausgaben 2020–2029 (in Mrd. Franken)



Für die KEF-Periode 2026–2029 betragen die Investitionsausgaben wie in der Vorjahresplanung insgesamt 5,1 Mrd. Franken.

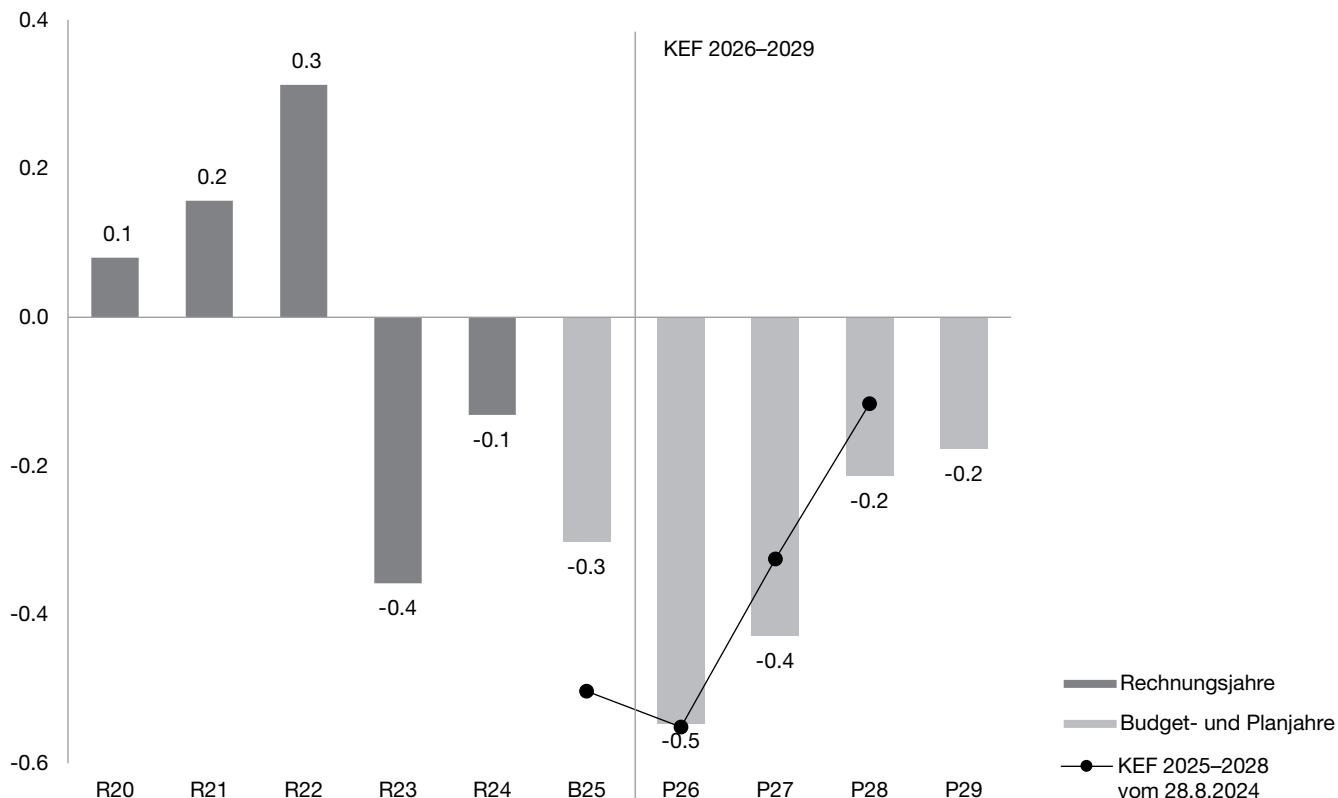
Die erstmals im KEF 2025–2028 durchgeführte Investitionspriorisierung wurde fortgeführt. Die entwickelte Methodik er-

laubt eine Beurteilung und Steuerung des Investitionsvolumens aus Gesamtsicht.

Der Saldo der Investitionsrechnung verbessert sich in der KEF-Periode 2026–2029 gegenüber der Vorjahresplanung um 0,1 Mrd. Franken.

Entwicklung Saldo Finanzierungsrechnung 2020–2029

Selbstfinanzierung minus Saldo Investitionsrechnung (in Mrd. Franken)

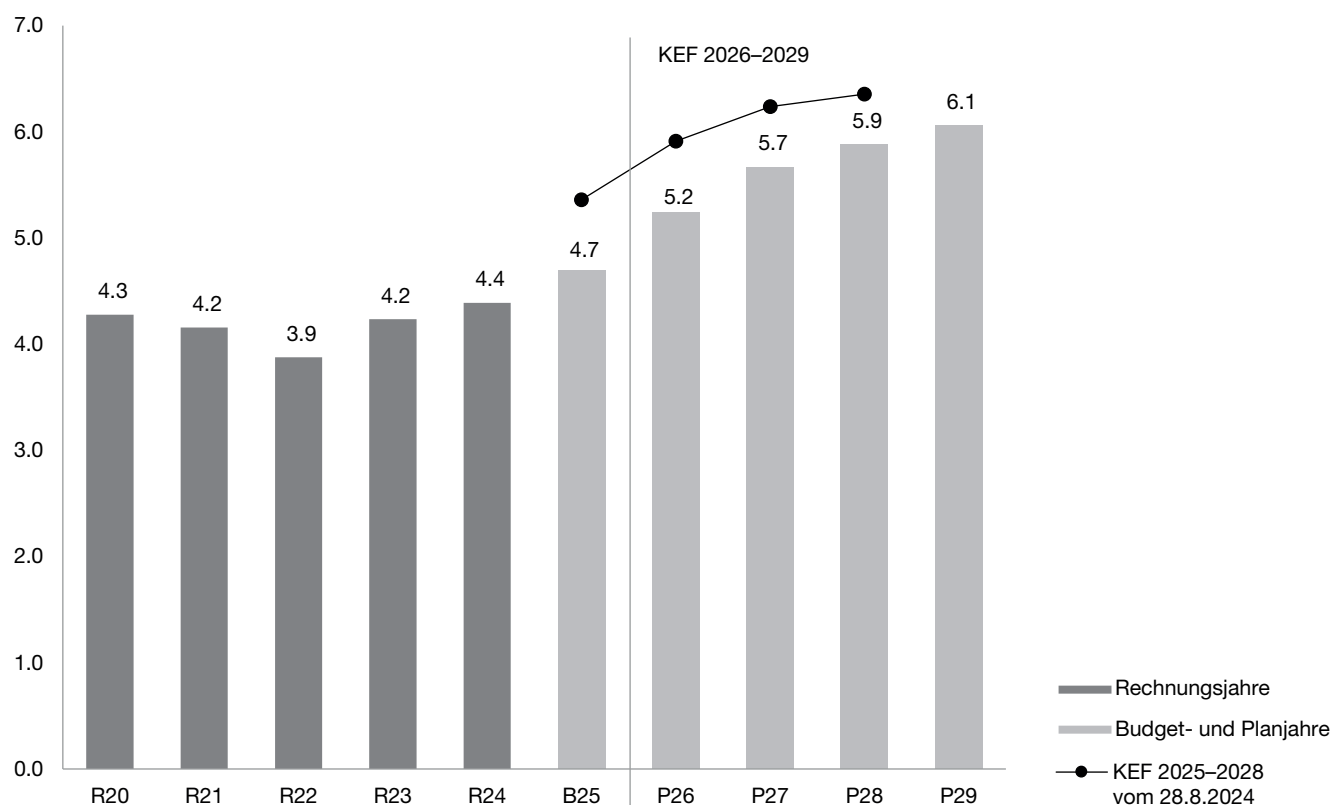


Der Saldo der Finanzierungsrechnung zeigt annähernd den Geldzufluss bzw. -abfluss aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Er gibt somit Aufschluss über die Entwicklung der Nettoschulden I. Ein Überschuss in der Finanzierungsrechnung baut die Nettoschulden I ab, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung) die Investitionen übersteigt. Ein Defizit in der Finanzierungsrechnung erhöht die Nettoschulden I, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung nicht ausreicht, um die Investitionen zu finanzieren.

In den Rechnungsjahren 2020 bis 2022 fielen Überschüsse in der Finanzierungsrechnung an, entsprechend verringerten sich die Nettoschulden I. 2023 und 2024 traten zum ersten Mal seit 2015 wieder Defizite in der Finanzierungsrechnung ein. In den Planjahren 2026–2029 beträgt das erwartete Defizit in der Finanzierungsrechnung insgesamt 1,4 Mrd. Franken. Im KEF 2025–2028 war ein Defizit von 1,5 Mrd. Franken eingestellt. Gemäss Einschätzung des Regierungsrates bleibt das AAA-Rating des Kantons Zürich damit weiterhin erhalten.

Entwicklung Nettoschulden I 2020–2029

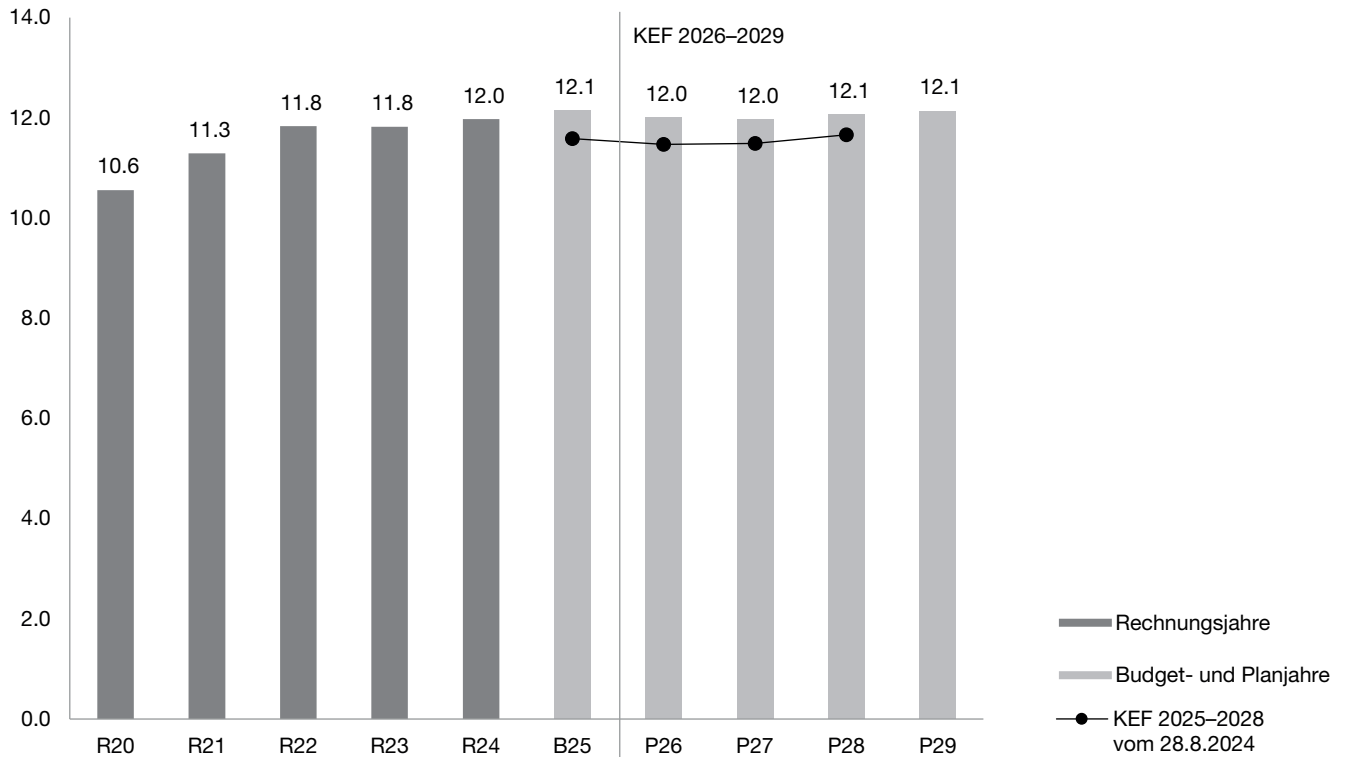
Fremdkapital minus Finanzvermögen (in Mrd. Franken)



Von 2020 bis 2022 konnten die Nettoschulden I aufgrund der guten Rechnungsergebnisse um insgesamt 0,4 Mrd. Franken abgebaut werden. Die Defizite in der Finanzierungsrechnung führten zu einer Erhöhung der Nettoschulden I 2023 um 359 Mio. Franken und 2024 um 154 Mio. Franken.

In den Planjahren 2026–2029 nehmen die Nettoschulden I im Vergleich zur Vorjahresplanung weniger stark zu. Dies liegt insbesondere daran, dass das Rechnungsergebnis 2024 besser ausgefallen ist als budgetiert und sich dieser Niveaueffekt auf die Folgejahre auswirkt.

Entwicklung Eigenkapital 2020–2029 (in Mrd. Franken)



Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus den Saldi der Erfolgsrechnung: Die Ertragsüberschüsse in den Rechnungsjahren 2020 bis 2022 und 2024, im Budget 2025 sowie in den Planjahren 2028 bis 2029 führen zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital sank im Rechnungsjahr 2023

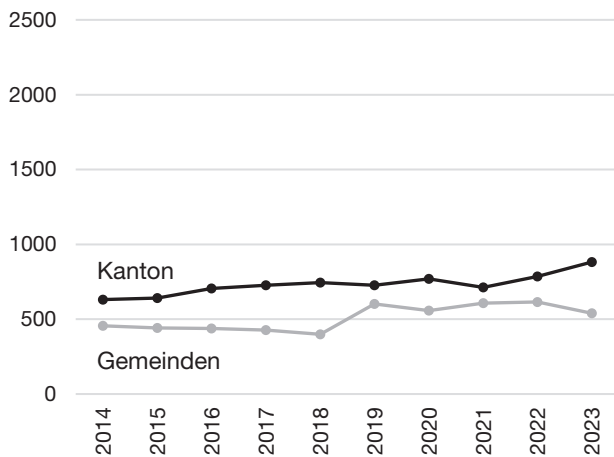
bzw. sinkt in den Planjahren 2026 und 2027 aufgrund der Aufwandüberschüsse.

Verglichen mit dem KEF 2025–2028 liegt das Eigenkapital Ende 2028 um 0,4 Mrd. Franken höher.

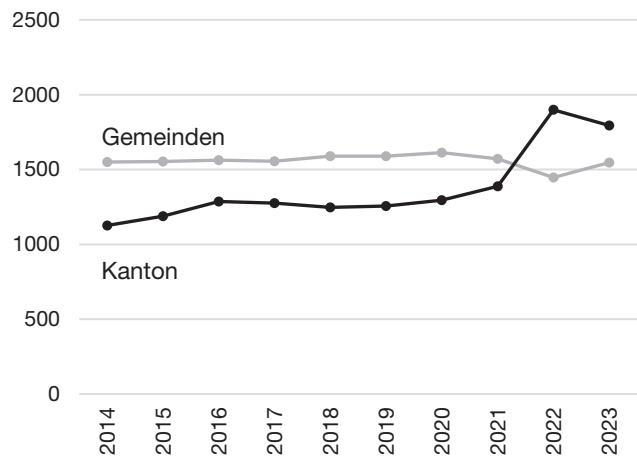
Monitoring Finanzen Kanton–Gemeinden

Entwicklung Nettoaufwand von Kanton und Gemeinden¹ (in Mio. Franken)

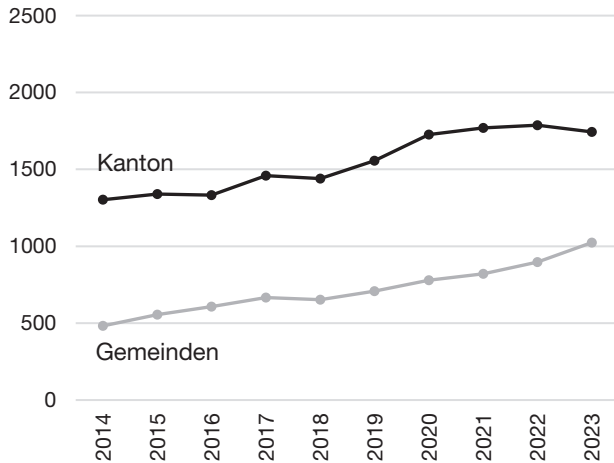
Verkehr



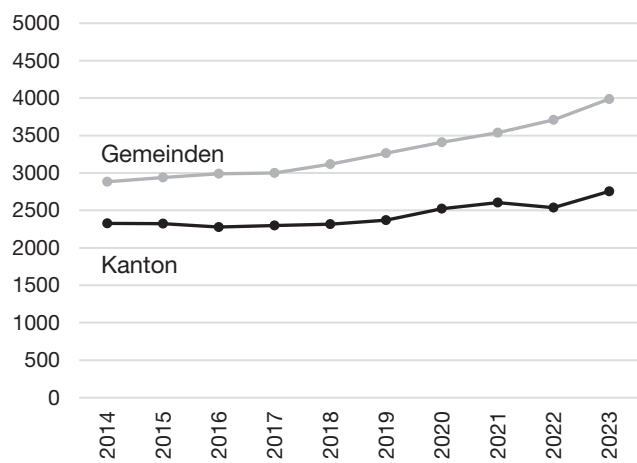
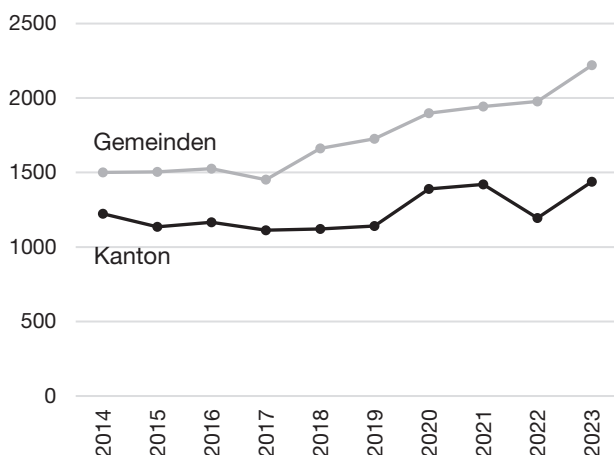
Soziale Wohlfahrt



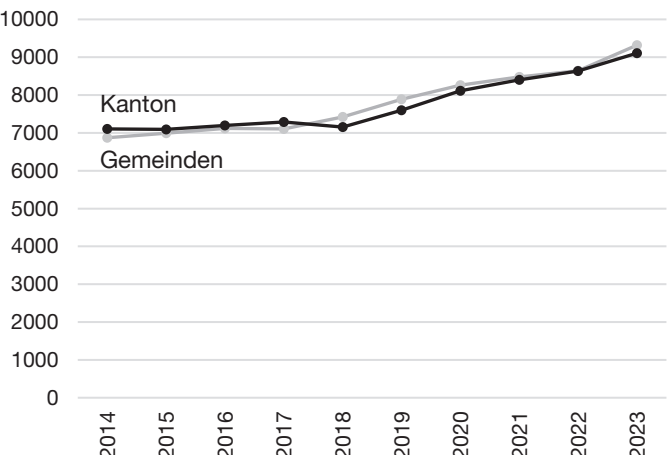
Gesundheit



Bildung

Übrige²

Total (inkl. Finanzausgleich)



¹ Werte bis 2018 nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1, Kanton näherungsweise), Werte ab 2019 nach HRM2, jeweils Hauptaufgabenbereiche 0–7. Im Kanton sind bis 2018 Einlagen in Fonds im Eigenkapital gemäss HRM1 im Aufwand dargestellt. In den Gemeinden sind Abschreibungen bis 2018 gemäss HRM1 dem (nicht abgebildeten) Aufgabenbereich 9 Finanzen und Steuern zugeordnet.

² Aufgabenbereiche: Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Umwelt und Raumordnung

Wesentliche Nettoaufwand-Verschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden

(in Mio. Franken; - Belastung, + Entlastung)

Reform (historische Auflistung)	Aufgabenbereich	Jahr¹	Kanton	Gemeinden
Finanzausgleichsgesetz, Ressourcenausgleich <i>Wegfall finanzkraftindexierter Staatsbeiträge in den Direktionen, dafür umfassenderer Ressourcenausgleich</i>	Finanzen und Steuern ²	2012	-300	+300
Finanzausgleichsgesetz, Finanzierung der Lehrerlöhne <i>Senkung des Staatsbeitrages von 32% auf 20% (einzelne Massnahme im Rahmen des neuen kantonalen Finanzausgleichs)</i>	Bildung	2012	+144	-144
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Beiträge an Spitäler <i>Beiträge der öffentlichen Hand an die Spitäler vollständig dem Kanton übertragen</i>	Gesundheit	2012	-324	+324
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Pflegefinanzierung <i>Beiträge der öffentlichen Hand an die Pflegefinanzierung vollständig den Gemeinden übertragen</i>	Gesundheit	2012	+71	-71
Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr, Einlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes <i>Beteiligung der Gemeinden an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes, Senkung des Pendlerabzuges zur Kompensation</i>	Verkehr	2019	+51	-51
Steuergesetz und Zusatzleistungsgesetz, kantonale Umsetzungsvorlage zur Steuervorlage 17 <i>Erhöhung des Kantonsanteils an die Zusatzleistungen von 44% auf 50%</i>	Soziale Wohlfahrt	2021	-60	+60
Kinder- und Jugendheimgesetz <i>Finanzierung der Leistungen zu 40% durch den Kanton und zu 60% durch die Gemeinden (Vorlage 5222, KRB 27.11.2017)</i>	Soziale Wohlfahrt	2022	-65	+65
Zusatzleistungsgesetz, Soziallastenausgleich im Finanzausgleichsgesetz <i>Erhöhung Kantonsanteil Zusatzleistungen von 50% auf 70%</i>	Soziale Wohlfahrt	2022	-166	+166
Rückerstattung von Versorgertaxen <i>Rückerstattung von Versorgertaxen an Gemeinden, nachdem die Urteile des Verwaltungsgerichts vom 18. November 2015 (VB.2015.00607), des Bundesgerichts vom 17. Juni 2016 (8C_709/2015) und des Verwaltungsgerichts vom 1. Juli 2021 (VB.2020.00161) 2022 rechtskräftig wurden.³</i>	Bildung, Soziale Wohlfahrt	2022	-506	+506
Musikschulgesetz, Betriebskosten Musikschulen <i>Erhöhung Kantonsbeitrag (Vorlage 5500b, KRB 11.11.2019)</i>	Bildung	2023	-11	+11
Strassengesetz, Unterhalt Gemeindestrassen <i>Mindestens 20% der Einlage in den Strassenfonds werden für die Finanzierung des Unterhalts der Gemeindestrassen verwendet.</i>	Verkehr	2023	-74	+74

¹ Jahr der Inkraftsetzung (Annahme bei geplanten Reformen), Zeitraum ab 2009

² In den Grafiken des Nettoaufwands (Aufgabenbereiche funktionale Gliederung 0–7) mangels Vergleichbarkeit nicht dargestellt

³ Einmalige Verschiebung

Tabellen zu finanziellen Kenngrössen

Überblick (in Mio. Franken)

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung								
Betrieblicher Ertrag	18 931	19 262	19 810	548	2.8	20 062	20 435	20 753
Betrieblicher Aufwand	-19 531	-19 562	-20 289	-727	-3.7	-20 417	-20 752	-21 010
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-601	-300	-479	-179		-356	-316	-257
Finanzertrag	867	584	441	-143	-24.5	445	542	449
Finanzaufwand	-116	-104	-101	3	2.4	-114	-123	-124
Finanzergebnis	751	480	340	-140		331	419	325
Ausserordentlicher Ertrag								
Ausserordentlicher Aufwand								
Ausserordentliches Ergebnis								
Total Ertrag	19 798	19 846	20 252	405	2.0	20 507	20 977	21 202
Total Aufwand	-19 648	-19 666	-20 391	-725	-3.7	-20 532	-20 874	-21 133
Saldo Erfolgsrechnung	150	180	-139	-320		-25	103	68
Investitionsrechnung								
Investitionseinnahmen	248	134	166	32	24.1	193	264	217
Investitionsausgaben	-1 257	-1 308	-1 285	23	1.8	-1 323	-1 317	-1 213
Saldo Investitionsrechnung	-1 008	-1 175	-1 120	55		-1 129	-1 054	-996
Finanzierungsrechnung								
Saldo Finanzierungrechnung ¹	-132	-302	-547	-245		-429	-213	-177
Kennzahlen								
Eigenkapital	11 970	12 145	12 001	-144	-1.2	11 971	12 069	12 133
Selbstfinanzierungsgrad in %	87.0	74.3	51.1			62.0	79.8	82.2
Nettoschulden I ²	4 389	4 691	5 238	547	11.7	5 667	5 880	6 057
Kantonaler Steuerfuss								
(in % der einfachen Staatssteuern)	98	98	98			98	98	98
Mittelfristiger Ausgleich								
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich ³	119	713	-171			-58	69	35
Mittelfristiger Ausgleich 2022–2029								1 190

¹ Selbstfinanzierung abzüglich Saldo Investitionsrechnung

² Fremdkapital minus Finanzvermögen

³ Berechnung Betrag B25 im mittelfristigen Ausgleich: Vgl. Ausführungen im Kapitel «Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2022–2029»

Erfolgsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Fiskalertrag	8 497	8 266	8 584	318	3.9	8 756	8 980	9 152
Regalien und Konzessionen	128	316	239	-78	-24.6	239	239	239
Entgelte	3 647	3 779	3 814	35	0.9	3 887	3 939	4 009
Verschiedene Erträge	327	343	352	9	2.6	355	360	367
Entnahmen aus Fonds	69	35	34	-1	-1.6	32	27	24
Transferertrag	6 015	6 285	6 544	259	4.1	6 548	6 647	6 719
Durchlaufende Beiträge	248	238	243	5	2.1	244	244	244
Betrieblicher Ertrag	18 931	19 262	19 810	548	2.8	20 062	20 435	20 753
				-	-			
Personalaufwand	-6 698	-6 843	-7 041	-198	-2.9	-7 120	-7 200	-7 301
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	-3 665	-3 558	-3 710	-152	-4.3	-3 793	-3 833	-3 864
Abschreibungen	-580	-571	-579	-8	-1.4	-589	-597	-608
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	-89	-13	-25	-13	>100.0	-27	-27	-28
Transferaufwand	-8 251	-8 340	-8 691	-352	-4.2	-8 645	-8 850	-8 965
Durchlaufende Beiträge	-248	-238	-243	-5	-2.1	-244	-244	-244
Betrieblicher Aufwand	-19 531	-19 562	-20 289	-727	-3.7	-20 417	-20 752	-21 010
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-601	-300	-479	-179		-356	-316	-257
Finanzertrag Finanzvermögen	380	57	60	3	4.7	59	146	54
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	487	527	381	-146	-27.6	387	396	395
Finanzertrag	867	584	441	-143	-24.5	445	542	449
Zinsaufwand	-62	-85	-83	2	2.3	-87	-90	-90
Anderer Finanzaufwand	-54	-19	-18	1	2.9	-27	-33	-33
Finanzaufwand	-116	-104	-101	3	2.4	-114	-123	-124
Finanzergebnis	751	480	340	-140		331	419	325
Total Ertrag	19 798	19 846	20 252	405	2.0	20 507	20 977	21 202
Total Aufwand	-19 648	-19 666	-20 391	-725	-3.7	-20 532	-20 874	-21 133
Saldo Erfolgsrechnung	150	180	-139	-320		-25	103	68

Investitionsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Übertragung von Sachanlagen	1	0	0	0	>100.0	0	0	0
Rückerstattungen	0							
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	85	36	74	37	>100.0	98	136	102
Rückzahlung von Darlehen	37	33	29	-4	-12.0	26	51	30
Übertragung von Beteiligungen	1							
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	38	0	0			0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	85	64	62	-2	-2.5	69	76	85
Investitionseinnahmen	248	134	166	32	24.1	193	264	217
Sachanlagen	-909	-989	-999	-10	-1.0	-959	-946	-865
– Grundstücke	-30	-1	-3	-2	>100.0	-2	-2	-2
– Strassen	-122	-102	-142	-40	-39.1	-158	-147	-127
– Wasserbau	-4	-11	-11	0	0.3	-36	-37	-36
– Übriger Tiefbau	-51	-34	-33	1	3.2	-12	-9	-3
– Hochbauten	-538	-654	-765	-111	-16.9	-707	-714	-649
– Waldungen	-0	-0	-0			-0	-0	-0
– Mobilien	-165	-190	-195	-5	-2.5	-194	-188	-198
– Übrige Sachanlagen	-0	4	150	146	>100.0	150	150	150
Investitionen auf Rechnung Dritter								
Immaterielle Anlagen	-39	-95	-70	25	26.6	-66	-59	-48
Darlehen	-94	-22	-31	-8	-36.0	-37	-31	-31
Beteiligungen	-0	-1		1	100.0			
Eigene Investitionsbeiträge	-129	-137	-124	14	10.0	-193	-204	-183
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-85	-64	-62	2	2.5	-69	-76	-85
Investitionsausgaben	-1 257	-1 308	-1 285	23	1.8	-1 323	-1 317	-1 213
Saldo Investitionsrechnung	-1 008	-1 175	-1 120	55		-1 129	-1 054	-996

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

					Abw. zur mittleren Entwicklung			
	P26	P27	P28	P29	P26	P27	P28	P29
Saldo Erfolgsrechnung								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF	-38	-38	-35	-35				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-1 307	-1 260	-1 264	-1 266	-112	-115	-119	-120
Eingaben KEF	-1 195	-1 145	-1 146	-1 146				
Obere Bandbreite	-1 085	-1 034	-1 036	-1 038	110	111	109	109
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-1 630	-1 680	-1 720	-1 780	-21	-47	-58	-95
Eingaben KEF	-1 609	-1 633	-1 662	-1 685				
Obere Bandbreite	-1 590	-1 600	-1 610	-1 620	19	33	52	65
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	9 223	9 321	9 521	9 688	-406	-444	-449	-430
Eingaben KEF	9 629	9 765	9 969	10 118				
Obere Bandbreite	10 387	10 554	10 789	10 947	758	789	820	829
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-477	-482	-482	-499	-15	-17	-17	-30
Eingaben KEF	-462	-465	-465	-470				
Obere Bandbreite	-451	-453	-453	-458	10	11	12	12
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-2 554	-2 628	-2 705	-2 778	-71	-89	-47	-68
Eingaben KEF	-2 484	-2 539	-2 658	-2 709				
Obere Bandbreite	-2 471	-2 517	-2 627	-2 675	13	21	31	34
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-3 412	-3 404	-3 430	-3 452	-42	-46	-49	-56
Eingaben KEF	-3 370	-3 358	-3 381	-3 396				
Obere Bandbreite	-3 266	-3 254	-3 275	-3 292	104	104	106	104
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-397	-410	-322	-421	-44	-47	-48	-49
Eingaben KEF	-353	-363	-274	-372				
Obere Bandbreite	-280	-288	-202	-300	73	75	72	72
Konsolidierungskreise 2 und 3								
Eingaben KEF	-260	-249	-245	-236				
Total								
Untere Bandbreite	-852	-829	-682	-780	-713	-804	-785	-848
Eingaben KEF	-139	-25	103	68				
Obere Bandbreite	948	1 121	1 305	1 292	1 087	1 146	1 202	1 224

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

					Abw. zur mittleren Entwicklung			
	P26	P27	P28	P29	P26	P27	P28	P29
Investitionsausgaben								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF	0	0	0	0				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-9	-9	-3	-2	-1	-1	-1	-1
Eingaben KEF	-9	-9	-2	-1				
Obere Bandbreite	-5	-5	0	0	4	4	2	1
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-64	-59	-59	-59	-2	-6	-18	-24
Eingaben KEF	-62	-53	-41	-35				
Obere Bandbreite	-54	-48	-36	-33	8	5	5	2
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	132	134	135	136	-3	-2	-2	-2
Eingaben KEF	135	136	137	138				
Obere Bandbreite	138	139	140	141	3	3	3	3
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-120	-202	-231	-275	-14	-18	-47	-115
Eingaben KEF	-106	-183	-184	-160				
Obere Bandbreite	-94	-161	-162	-139	12	22	22	21
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-153	-178	-147	-178	0	-25	-25	-25
Eingaben KEF	-153	-153	-122	-153				
Obere Bandbreite	-128	-153	-97	-128	25	0	25	25
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-226	-200	-255	-258	-63	-32	-37	-38
Eingaben KEF	-163	-167	-218	-220				
Obere Bandbreite	-136	-140	-184	-183	27	28	34	37
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-763	-705	-715	-668	-36	-42	-52	-52
Eingaben KEF	-727	-663	-663	-617				
Obere Bandbreite	-645	-613	-615	-569	82	50	48	48
Konsolidierungskreise 2 und 3								
Eingaben KEF	-199	-236	-230	-167				
Total								
Untere Bandbreite	-1 405	-1 455	-1 506	-1 471	-120	-127	-182	-256
Eingaben KEF	-1 285	-1 328	-1 323	-1 215				
Obere Bandbreite	-1 123	-1 216	-1 183	-1 078	162	112	140	137

Das Total widerspiegelt die aggregierte Sicht der Szenarien der einzelnen Direktionen ohne Intercompany-Bereinigung.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan» angenommen. Diese verlangt, dass anhand von Szenarien mindestens drei mögliche Entwicklungen der Finanzlage des Kantons Zürich aufgezeigt werden («beste», «schlechteste» und «mittlere Entwicklung»).

Die Direktionen schätzen die obere und untere Bandbreite («beste» bzw. «schlechteste Entwicklung») der Saldi der Erfolgsrechnung und der Investitionsausgaben aufgrund ihrer Erfahrungen ein. Der KEF entspricht der «mittleren Entwicklung».

Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter (KEF-Erklärung)

Honorare externer Beraterinnen und Berater, Gutachterinnen und Gutachter
sowie Fachexpertinnen und -experten
(in Tausend Franken)

	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Regierungsrat und Staatskanzlei	-46	-46	-0	-0.1	-46	-46	-46
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	-46	-46	-0	-0.1	-46	-46	-46
Direktion der Justiz und des Innern	-9 432	-13 644	-4 212	-44.7	-9 941	-8 186	-5 885
2201 Generalsekretariat	-4 858	-8 914	-4 056	-83.5	-5 118	-3 809	-1 509
2204 Staatsanwaltschaft	-76	-76			-76	-76	-76
2205 Jugendstrafrechtspflege	-100	-150	-50	-50.0	-150	-150	-150
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	-3 197	-3 157	40	1.3	-3 157	-2 807	-2 807
2207 Gemeindeamt	-125	-210	-85	-68.0	-325	-135	-135
2221 Handelsregisteramt	-20	-20			-20	-20	-20
2223 Statistisches Amt	-187	-187			-187	-187	-187
2232 Kantonale Opferhilfestelle	-50	-50			-50	-50	-50
2233 Fachstelle Gleichstellung	-15		15	100.0			
2234 Fachstelle Kultur	-105	-150	-45	-42.9	-120	-120	-120
2241 Fachstelle Integration	-176	-176			-176	-270	-270
2251 Bezirksräte	-523	-555	-31	-6.0	-562	-562	-562
Sicherheitsdirektion	-2 449	-3 655	-1 206	-49.2	-3 155	-3 056	-3 056
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	-50	-50			-50	-50	-50
3100 Kantonspolizei	-1 671	-1 240	431	25.8	-1 240	-1 240	-1 240
3200 Strassenverkehrsamt	-40	-40			-40	-40	-40
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	-5	-5			-5	-5	-5
3500 Sozialamt	-614	-2 250	-1 636	>100.0	-1 750	-1 651	-1 651
3700 Sportamt	-70	-70			-70	-70	-70
Finanzdirektion	-59 767	-30 616	29 151	48.8	-25 971	-26 545	-24 537
4000 Generalsekretariat	-748	-501	247	33.0	-476	-446	-446
4100 Finanzverwaltung	-2 516	-2 428	88	3.5	-1 526	-993	-826
4400 Steuern Betriebsteil	-5 089	-4 043	1 047	20.6	-4 292	-4 075	-3 837
4500 Personalamt	-2 912	-2 604	308	10.6	-3 046	-2 504	-2 504
4610 Amt für Informatik	-46 422	-19 096	27 326	58.9	-15 266	-17 163	-15 560
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	-2 000	-1 905	95	4.8	-1 325	-1 325	-1 325
4700 Drucksachen und Material	-55	-30	25	45.5	-30	-30	-30
4950 Sammelpositionen	-25	-10	15	60.0	-10	-10	-10
Volkswirtschaftsdirektion	-2 475	-4 395	-1 920	-77.6	-2 660	-2 220	-1 125
5000 Generalsekretariat	-2 460	-4 250	-1 790	-72.8	-2 515	-2 075	-980
5205 Amt für Mobilität	-15	-15			-15	-15	-15
5301 Amt für Wirtschaft		-130	-130		-130	-130	-130
Gesundheitsdirektion	-1 020	-844	176	17.2	-809	-1 154	-1 185
6000 Generalsekretariat	-581	-380	201	34.6	-405	-690	-721
6010 Amt für Gesundheit	-235	-235			-235	-235	-235
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	-104	-129	-25	-24.0	-69	-129	-129
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	-100	-100			-100	-100	-100
Bildungsdirektion	-5 529	-5 732	-203	-3.7	-5 473	-5 449	-5 445
7000 Bildungsverwaltung	-384	-592	-208	-54.1	-342	-342	-342
7301 Mittelschulen	-2 271	-2 283	-12	-0.5	-2 283	-2 283	-2 283
7306 Berufsbildung	-2 675	-2 712	-36	-1.4	-2 703	-2 699	-2 695
7501 Kinder- und Jugendhilfe	-77	-76	1	0.7	-76	-76	-76
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	-2		2	100.0			
7930 Berufsbildungsfonds	-120	-70	50	41.7	-70	-50	-50

Finanzentwicklung

	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Baudirektion	-2 185	-1 731	453	20.7	-1 896	-2 207	-1 857
8000 Generalsekretariat	-95	-82	13	13.7	-82	-82	-82
8100 Hochbauamt	-10	-10			-10	-10	-10
8300 Amt für Raumentwicklung	-122	-75	47	38.5	-75	-75	-75
8400 Tiefbauamt	-596	-316	280	46.9	-316	-316	-316
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-5	-5			-5	-5	-5
8700 Immobilienamt	-484	-270	214	44.2	-270	-270	-270
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	-225	-225			-225	-570	-225
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-100	-200	-100	-100.0	-200	-200	-200
8800 Amt für Landschaft und Natur	-501	-501	-1	-0.1	-666	-632	-627
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	-47	-47			-47	-47	-47
Total Direktionen und Staatskanzlei	-82 902	-60 664	22 239	26.8	-49 951	-48 864	-43 137

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter» angenommen. Diese verlangt, dass die Entwicklung der Ausgaben für Dienstleistungen Dritter transparent dargestellt und Ausgabensteigerungen begründet werden.

Die Tabelle zeigt den Gesamtaufwand für «Honorare externer Berater, Gutachter und Fachexperten» (Dienstleistungen Dritter im engeren Sinn, Kontierung in der Sachkontengruppe 3132). Die Entwicklungen werden in den Leistungsgruppen begründet.

04

Ressourcen

Personal

Strategische Ziele

Die erarbeiteten, gesamtkantonal harmonisierten HR-Prozesse werden im Rahmen des Projekts «Aurora» digital umgesetzt. Damit auch in Zukunft die Optimierung und Weiterentwicklung der HR-Prozesse und -Instrumente sichergestellt werden kann, wurde innerhalb des Personalamtes ein Kompetenzzentrum «HR Projekte und Prozesse» aufgebaut. Die Organisation wurde per 1. Januar 2025 in die betrieblichen Strukturen überführt.

Für das Projekt «Anstellungsbedingungen» wurde das Normkonzept erstellt und dem Regierungsrat vorgelegt. Das Konzept dient als Grundlage für die bis Ende 2026 zu erarbeitenden Erlassentwürfe.

Das Thema Fachkräfte ist auch in der Verwaltung des Kantons Zürich von grosser Bedeutung. Um die Position des Kantons im hart umkämpften Arbeitsmarkt zu stärken, wurde u.a. der Social-Media-Auftritt geschärft, um sowohl nach innen als

auch nach aussen zu verdeutlichen, welche Vorteile es hat, beim Kanton Zürich zu arbeiten. Diese Massnahme ist wichtig, um auf die vielen attraktiven Berufe in der kantonalen Verwaltung aufmerksam zu machen.

Um den zunehmenden Anforderungen des Managements an das HR-Reporting gerecht zu werden, wird das bestehende Reporting-System weiter ausgebaut. Ziel ist es, zum Abfragezeitpunkt die aktuellen Daten (just-in-time) bereitstellen zu können, um jederzeit datenbasierte Entscheide fällen zu können.

Das Projekt ZHlearn wurde initiiert, um den Stand der Technik so zu nutzen, dass auch im Lernumfeld vermehrt digital gearbeitet wird. Das Ziel besteht darin, eine vielfältige Auswahl an Lernangeboten zu generieren, die mehrheitlich digital abgerufen werden kann, um so den Bedürfnissen nach zeitlicher und örtlicher Unabhängigkeit vermehrt Rechnung zu tragen. Die Einführung der Lösung ist ab 2027 vorgesehen.

Geplante Entwicklung

Nachfolgende Tabelle zeigt die Personalstellen ohne Berücksichtigung der Ausbildungsfunktionen. Die Begründungen zu

den Entwicklungen sind in den einzelnen Leistungsgruppen in der Rubrik «Personal» aufgeführt.

Beschäftigungsumfang nach Direktionen und Staatskanzlei, Behörden, Rechtspflege und Organisationen mit Veränderungen P26 zu B25

Direktion, Leistungsgruppe	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Regierungsrat und Staatskanzlei	88.7	94.0	93.6	-0.4	-0.4	93.6	93.0	93.0
Direktion der Justiz und des Innern	2267.2	2463.3	2482.7	19.4	0.8	2447.0	2418.5	2399.7
2201 Generalsekretariat	93.1	99.3	97.7	-1.6	-1.6	86.7	86.7	86.7
2204 Staatsanwaltschaft	420.1	432.0	469.9	37.9	8.8	490.1	486.9	468.1
2205 Jugendstrafrechtspflege	93.1	100.4	99.3	-1.1	-1.1	98.7	96.2	96.2
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	1258.3	1406.7	1391.2	-15.4	-1.1	1349.8	1337.4	1337.4
2207 Gemeindeamt	60.8	62.6	63.2	0.6	1.0	62.3	61.1	61.1
2221 Handelsregisteramt	62.4	68.6	68.6	0.0	0.0	68.6	66.6	66.6
2223 Statistisches Amt	37.8	45.3	42.8	-2.5	-5.5	42.8	42.8	42.8
2224 Staatsarchiv	72.0	75.7	74.4	-1.3	-1.7	74.4	70.8	70.8
2232 Kantonale Opferhilfestelle	9.0	11.4	13.0	1.6	14.0	12.0	12.0	12.0
2233 Fachstelle Gleichstellung	2.8	4.2	3.2	-1.0	-23.8	3.2	3.2	3.2
2234 Fachstelle Kultur	11.2	11.3	12.0	0.7	6.2	11.1	10.6	10.6
2241 Fachstelle Integration	14.5	15.0	14.8	-0.2	-1.3	14.8	11.7	11.7
2251 Bezirksräte	46.8	44.8	44.8	-0.0	-0.1	44.8	44.8	44.8
2261 Statthalterämter	85.6	86.1	85.7	-0.4	-0.5	85.7	85.7	85.7
2270 Fachstelle Religion ¹			2.2	2.2	N/A	2.2	2.2	2.2

¹ Die Leistungsgruppe Nr. 2270, Religionsgemeinschaften, wird umbenannt in «Fachstelle Religion» und umfasst ab 2026 auch Personal.

Ressourcen

Sicherheitsdirektion	4715.9	4786.5	4861.7	75.2	1.6	4897.7	4896.7	4896.7
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugs- aufgaben und Rekursabteilung	77.9	82.9	83.9	1.0	1.2	83.9	82.9	82.9
3100 Kantonspolizei	3701.1	3771.3	3849.3	78.0	2.1	3888.3	3888.3	3888.3
3200 Strassenverkehrsamt	407.2	405.0	402.0	-3.0	-0.7	402.0	402.0	402.0
3300 Migrationsamt	186.1	175.0	174.2	-0.8	-0.5	174.2	174.2	174.2
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	128.7	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5
3500 Sozialamt	200.1	205.8	205.8	0.0	0.0	202.8	202.8	202.8
3700 Sportamt	14.9	15.0	15.0	0.0	0.0	15.0	15.0	15.0
Finanzdirektion	1115.3	1209.5	1245.7	36.2	3.0	1245.6	1243.1	1242.7
4000 Generalsekretariat	18.9	19.0	21.4	2.4	12.6	21.4	20.4	20.4
4100 Finanzverwaltung	56.6	56.2	62.5	6.3	11.2	61.9	61.8	61.8
4400 Steuern Betriebsteil	718.7	768.4	768.4	0.0	0.0	768.4	768.4	768.4
4500 Personalamt	65.0	65.1	71.0	5.9	9.0	67.6	66.0	65.6
4610 Amt für Informatik	209.9	251.0	272.8	21.8	8.7	276.8	276.8	276.8
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	8.1	11.0	10.8	-0.2	-1.8	10.8	11.0	11.0
4700 Drucksachen und Material	38.1	38.8	38.9	0.1	0.2	38.8	38.8	38.8
Volkswirtschaftsdirektion	828.4	889.1	999.4	110.4	12.4	1000.4	999.9	999.9
5000 Generalsekretariat	52.8	57.0	56.5	-0.5	-0.9	56.5	55.5	55.5
5205 Amt für Mobilität	63.3	72.7	68.6	-4.1	-5.6	68.6	68.6	68.6
5301 Amt für Wirtschaft	99.4	104.3	106.7	2.4	2.3	107.7	108.2	108.2
5302 Amt für Arbeit	613.0	655.1	767.6	112.5	17.2	767.6	767.6	767.6
Gesundheitsdirektion	327.0	326.9	334.2	7.2	2.2	332.7	331.9	330.9
6000 Generalsekretariat	58.9	61.0	62.3	1.3	2.1	62.3	61.5	61.5
6010 Amt für Gesundheit	83.0	81.3	79.8	-1.5	-1.8	78.3	78.3	78.3
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	185.2	184.7	192.1	7.4	4.0	192.1	192.1	191.1
Bildungsdirektion	18107.0	18146.9	18467.7	320.8	1.8	18529.5	18516.0	18483.8
7000 Bildungsverwaltung	384.9	398.9	399.3	0.4	0.1	401.3	403.4	405.4
7100 Lehrmittelverlag	65.2	69.3	67.4	-1.9	-2.7	67.4	67.4	65.4
7200 Volksschulen	13103.9	13090.1	13286.3	196.2	1.5	13220.1	13108.5	13007.3
7301 Mittelschulen	2179.3	2216.5	2268.0	51.5	2.3	2328.0	2369.0	2402.0
7306 Berufsbildung	1643.6	1697.0	1739.0	42.0	2.5	1805.0	1860.0	1896.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	561.1	532.6	559.2	26.7	5.0	559.2	559.2	559.2
7502 Berufsberatung und Ausbildungs- beiträge	168.9	142.5	148.5	6.0	4.2	148.5	148.5	148.5
Baudirektion	1684.3	1752.7	1783.8	31.1	1.8	1782.2	1771.5	1771.5
8000 Generalsekretariat	86.9	92.3	93.5	1.2	1.3	92.2	90.3	90.3
8100 Hochbauamt	134.4	132.0	147.0	15.0	11.4	146.5	146.0	146.0
8300 Amt für Raumentwicklung	160.8	164.5	161.0	-3.5	-2.1	160.4	160.0	160.0
8400 Tiefbauamt	472.5	503.1	503.7	0.6	0.1	503.7	503.7	503.7
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie, Luft	255.8	261.7	262.9	1.2	0.5	260.4	252.9	252.9
8700 Immobilienamt	182.9	205.9	221.2	15.4	7.5	224.2	224.2	224.2
8800 Amt für Landschaft und Natur	391.0	393.3	394.5	1.2	0.3	394.8	394.4	394.4
Total Direktionen und Staatskanzlei	29133.8	29668.8	30268.7	599.9	2.0	30328.6	30270.6	30218.2
Behörden und Rechtspflege	1752.2	1790.2	1840.6	50.4	2.8	1840.6	1840.6	1840.6
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	20.9	19.5	20.9	1.4	7.2	20.9	20.9	20.9
9020 Finanzkontrolle	29.1	29.0	30.0	1.0	3.4	30.0	30.0	30.0
9030 Obergericht	295.2	299.0	302.8	3.8	1.3	302.8	302.8	302.8
9040 Bezirksgerichte	802.6	793.2	803.7	10.4	1.3	803.7	803.7	803.7
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	440.7	478.3	508.3	30.0	6.3	508.3	508.3	508.3
9063 Verwaltungsgericht	40.3	41.7	43.6	1.9	4.6	43.6	43.6	43.6
9064 Sozialversicherungsgericht	60.9	61.8	63.7	1.9	3.1	63.7	63.7	63.7
9065 Baurekursgericht	28.1	30.4	30.4	0.0	0.0	30.4	30.4	30.4
9066 Steuerrekursgericht	15.8	16.1	16.0	-0.1	-0.6	16.0	16.0	16.0
9070 Ombudsstelle	4.7	5.0	5.0	0.0	0.0	5.0	5.0	5.0
9071 Datenschutzbeauftragte	14.0	16.2	16.2	0.0	0.0	16.2	16.2	16.2

Ressourcen

Zu konsolidierende Organisationen	9877.9	10010.4	10105.9	95.5	1.0	10193.1	10259.7	10332.7
9300 Zürcher Verkehrsverbund	37.6	39.0	46.0	7.0	17.9	46.0	46.0	46.0
9350 Forensisches Institut Zürich	71.3	72.6	76.6	4.0	5.5	79.6	81.6	81.6
9600 Universität Zürich	5403.9	5460.0	5510.0	50.0	0.9	5525.0	5540.0	5555.0
9690 Zentralbibliothek	180.4	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2757.7	2820.0	2870.0	50.0	1.8	2940.0	3000.0	3060.0
9020 Zürcher Hochschule der Künste	785.6	775.0	775.0	0.0	0.0	775.0	772.0	770.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	641.4	663.0	647.5	-15.5	-2.3	646.7	639.3	639.3
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	12316.8	12355.9	12735.0	379.1	3.1	12813.2	12914.9	13111.7
9510 Universitätsspital Zürich	6864.2	6843.9	7184.0	340.1	5.0	7219.2	7267.9	7349.7
9520 Kantonsspital Winterthur	3079.0	3142.0	3161.0	19.0	0.6	3197.0	3250.0	3318.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	1732.1	1719.0	1728.0	9.0	0.5	1735.0	1735.0	1782.0
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	641.5	651.0	662.0	11.0	1.7	662.0	662.0	662.0

Finanzielle Entwicklung

(in Mio. Franken)²

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Total Personalaufwand	-6698.4	-6842.9	-7041.1	-198.2	-2.9	-7119.9	-7199.8	-7301.0
Lohnsumme	-5489.4	-5614.5	-5735.1	-120.6	-2.1	-5805.1	-5880.3	-5972.3
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-1069.0	-1096.0	-1140.5	-44.4	-4.1	-1149.2	-1153.9	-1162.7
Übriger Personalaufwand	-140.0	-132.3	-165.5	-33.2	-25.1	-165.6	-165.7	-166.0
Direktionen und Staatskanzlei								
Personalaufwand	-2848.3	-2997.3	-3075.6	-78.3	-2.6	-3121.0	-3169.5	-3222.7
Lohnsumme	-2302.8	-2444.9	-2468.2	-23.3	-1.0	-2511.8	-2560.2	-2612.8
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-478.4	-490.1	-507.9	-17.8	-3.6	-510.4	-511.1	-511.8
Übriger Personalaufwand	-67.1	-62.2	-99.5	-37.3	-59.9	-98.7	-98.3	-98.0
Behörden und Rechtspflege								
Personalaufwand	-273.7	-280.7	-298.9	-18.2	-6.5	-299.1	-299.5	-299.7
Lohnsumme	-224.3	-230.5	-244.8	-14.3	-6.2	-244.9	-245.1	-245.4
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-43.6	-45.2	-48.4	-3.2	-7.0	-48.6	-48.8	-48.7
Übriger Personalaufwand	-5.8	-5.0	-5.7	-0.7	-13.7	-5.6	-5.6	-5.6
Zu konsolidierende Organisationen								
Personalaufwand	-1820.1	-1834.7	-1882.9	-48.2	-2.6	-1899.3	-1909.9	-1923.5
Lohnsumme	-1499.4	-1517.5	-1551.3	-33.8	-2.2	-1563.8	-1573.7	-1584.3
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-289.1	-288.4	-305.5	-17.0	-5.9	-308.9	-309.3	-312.2
Übriger Personalaufwand	-31.7	-28.7	-26.1	2.6	9.2	-26.6	-26.8	-27.0
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)								
Personalaufwand	-1756.3	-1730.2	-1783.8	-53.5	-3.1	-1800.5	-1820.9	-1855.2
Lohnsumme	-1462.9	-1421.6	-1470.8	-49.2	-3.5	-1484.6	-1501.2	-1529.8
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-257.9	-272.3	-278.7	-6.4	-2.4	-281.3	-284.7	-290.0
Übriger Personalaufwand	-35.4	-36.3	-34.2	2.1	5.7	-34.6	-35.0	-35.4

Festlegung Lohnentwicklung

Vorgaben	Teuerungsausgleich ³	Individuelle Lohnerhöhung	Einmalzulagen	Total
Budgetentwurf 2026	0.3%	0.8%	0.0%	1.1%
Planjahr 2027	0.6%	0.8%	0.0%	1.4%
Planjahr 2028	0.8%	0.8%	0.0%	1.6%
Planjahr 2029	0.9%	0.6%	0.0%	1.5%

² Gemäss RRB Nr. 413/2013 ohne Leistungsgruppen Nr. 7930, Berufsbildungsfonds, und 8910, Natur- und Heimatschutzfonds

³ Über den Teuerungsausgleich im Budgetjahr entscheidet der Regierungsrat gestützt auf § 42 der Personalverordnung (LS 177.11) im Herbst des laufenden Jahres.

Ressourcen

Der Ausgleich der Teuerung wird im KEF 2026–2029 für alle Planjahre zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellt. Für das Budget und die Planjahre wurden folgende Werte angenommen: 2026 0,3%, 2027 0,6%, 2028 0,8% und 2029 0,9%. Über den konkreten Teuerungsausgleich ab 1. Januar 2026 wird der Regierungsrat gestützt auf § 42 Abs. 1 der Personalverordnung (LS 177.10) aufgrund der August-Teuerung 2025 entscheiden. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen in den Jahren 2026–2029 jeweils 0,8% der Lohnsumme zur Verfügung. Diese Lohnentwicklungsmassnahmen werden aus Rotationsgewinnen finanziert und erhöhen die Lohnsumme deshalb nicht. Untersuchungen zu den Rotationsgewinnen beim Verwaltungspersonal haben gezeigt, dass diese durchschnittlich 0,8% der Lohnsumme betragen haben. Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur der Mitarbeitenden sowie von deren Dienstaltersstruktur kann davon ausgegangen werden, dass sich die Rotationsgewinne in der kantonalen Verwaltung auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren bewegen. Für Einmalzulagen wurden in allen Planjahren dezentral 0,0% eingestellt.

Budgetentwurf 2026

Der gesamte Personalaufwand der Direktionen und der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen erhöht sich im Budgetentwurf 2026 gegenüber dem Budget 2025 um rund 2,9% (198 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 2,1% (121 Mio. Franken). Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung und Pensionskasse steigen um 4,1% (44 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang steigt um 1125 Vollzeitstellen (2,1%).

Entwicklung Planjahr 2029 gegenüber dem Budgetentwurf 2026

Im Planjahr 2029 erhöht sich der Personalaufwand der Direktionen, der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen gegenüber dem Budgetentwurf 2026 um 3,7% (260 Mio. Franken). Der Lohnaufwand steigt um 4,1% (237 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang erhöht sich um 553 Vollzeitstellen (1,0%).

In den Direktionen und der Staatskanzlei erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem Budgetentwurf 2026 um 4,8% (147 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 5,9% (145 Mio. Franken). Im Planjahr 2029 sind im Vergleich zum Budgetentwurf 2026 51 Vollzeitstellen weniger vorgesehen (-0,2%). Die Zunahme des Lohnaufwands ist auf die erwartete kumulierte Teuerung in der Planungsperiode zurückzuführen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle

Gemäss RRB Nr. 413/2013 ist die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle je Leistungsgruppe als Kennzahl abzubilden.

Leistungsgruppen-spezifische Begründungen zur Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme sind in den jeweiligen Leistungsgruppenblättern unter «Personal» aufgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle des Budgetentwurfs 2026 im Vergleich zum Budget 2025 und des Planjahres 2029 im Vergleich zum Budgetentwurf 2026 in Prozent je Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle in den Direktionen und der Staatskanzlei, den Behörden, der Rechtspflege und den Organisationen in Prozent (+ Zunahme, - Abnahme)

Direktion, Leistungsgruppe	P26 zu B25 Δ %	P29 zu P26 Δ %
Regierungsrat und Staatskanzlei	+2.3	0.0
Direktion der Justiz und des Innern	+2.6	+0.4
2201 Generalsekretariat	+2.0	+2.7
2204 Staatsanwaltschaft	-1.0	+0.5
2205 Jugendstrafrechtspflege	+0.5	+0.6
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	+3.3	+0.2
2207 Gemeindeamt	+1.6	+0.3
2221 Handelsregisteramt	+0.8	+0.5
2223 Statistisches Amt	+13.6	-5.5
2224 Staatsarchiv	+9.4	+1.3
2232 Kantonale Opferhilfestelle	-9.2	+3.3
2233 Fachstelle Gleichstellung	+32.0	0.0
2234 Fachstelle Kultur	+8.3	-1.8
2241 Fachstelle Integration	+2.0	+1.1
2251 Bezirksräte	+1.1	-0.1
2261 Statthalterämter	+1.8	0.0
2270 Fachstelle Religion	N/A	0.0
Sicherheitsdirektion	+0.4	0.0
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	+0.9	0.0
3100 Kantonspolizei	+0.3	0.0
3200 Strassenverkehrsamt	+1.1	0.0

3300 Migrationsamt	+0.9	0.0
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	+0.9	0.0
3500 Sozialamt	+0.9	0.0
3700 Sportamt	+0.9	0.0
Finanzdirektion	+1.9	+0.1
4000 Generalsekretariat	-9.7	+0.8
4100 Finanzverwaltung	+8.2	0.0
4400 Steuern Betriebsteil	+2.0	0.0
4500 Personalamt	+0.3	+0.9
4610 Amt für Informatik	+1.3	+0.1
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	+4.0	-1.8
4700 Drucksachen und Material	+0.9	+0.3
Volkswirtschaftsdirektion	-0.8	0.0
5000 Generalsekretariat	+3.5	0.0
5205 Amt für Mobilität	+3.3	0.0
5301 Amt für Wirtschaft	+3.1	-0.2
5302 Amt für Arbeit	-1.4	0.0
Gesundheitsdirektion	-1.3	+0.1
6000 Generalsekretariat	-3.6	-0.1
6010 Amt für Gesundheit	+1.6	+0.1
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	-1.6	+0.1
Bildungsdirektion	+1.2	+0.2
7000 Bildungsverwaltung	+4.0	-1.5
7100 Lehrmittelverlag	+4.5	+0.1
7200 Volksschulen	+1.1	0.0
7301 Mittelschulen	+1.1	0.0
7306 Berufsbildung	+1.4	0.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	+0.1	0.0
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	+1.0	-0.0
Baudirektion	+1.6	-0.2
8000 Generalsekretariat	+1.8	+0.3
8100 Hochbauamt	+2.8	-1.6
8300 Amt für Raumentwicklung	+1.0	0.0
8400 Tiefbauamt	+1.7	0.0
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	+1.2	+0.3
8700 Immobilienamt	+1.0	-0.3
8800 Amt für Landschaft und Natur	+1.2	0.0
Total Direktionen und Staatskanzlei	+1.2	+0.2
Behörden und Rechtspflege	+3.6	+0.2
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	-6.7	0.0
9020 Finanzkontrolle	-1.2	+5.8
9070 Ombudsstelle	+3.3	0.0
9071 Datenschutzbeauftragte	0.0	0.0
9030 Obergericht	+4.1	0.0
9040 Bezirksgerichte	+6.7	0.0
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	+0.8	0.0
9063 Verwaltungsgericht	+0.6	+0.6
9064 Sozialversicherungsgericht	+0.2	+0.7
9065 Baurekursgericht	+0.8	0.0
9066 Steuerrekursgericht	+1.8	+0.3

Ressourcen

Zu konsolidierende Organisationen	+1.1	-0.1
9300 Zürcher Verkehrsverbund	-14.3	+2.9
9350 Forensisches Institut Zürich	+0.2	+0.5
9600 Universität Zürich	+1.0	0.0
9690 Zentralbibliothek	+0.7	0.0
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	+1.4	0.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	+1.1	0.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	+3.1	+1.1
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	+0.7	+1.0
9510 Universitätsspital Zürich	+0.5	+1.4
9520 Kantonsspital Winterthur	+0.9	0.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	+0.8	+1.2
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	+1.1	+1.2

Immobilien

Strategische Ziele

Der Kanton Zürich nimmt zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität seiner Einwohnerinnen und Einwohner vielfältigste Aufgaben in allen öffentlichen Bereichen wahr. Zur Ausführung dieser Aufgaben hält er eines der grössten Immobilienportfolios der öffentlichen Hand in der Schweiz. Dessen strategische Ausrichtung ist in der Immobilienstrategie (IMS) des Kantons Zürich festgelegt (RRB Nr. 901/2017).

Nutzung im Vordergrund

Die Immobilien dienen der Erfüllung der öffentlichen Kernaufgaben des Kantons gemäss den gesetzlichen Aufträgen. Die Nutzung ist der massgebliche Treiber der Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios. Die Liegenschaften sind nutzungsgerecht, zweckmässig und stehen gemäss dem Bedarf der Kernaufgaben zeitgerecht zur Verfügung.

Handlungsbedarf:

- Durchlaufzeiten von Immobilienmassnahmen senken
- Zeitgerechtigkeit verbessern
- Unterhalts- und Instandhaltungsdefizite vermeiden

Nachhaltige Lösungen

Das kantonale Immobilienportfolio wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte entwickelt. Die Wirtschaftlichkeit sowie die Werterhaltung sind im Sinne des haushälterischen Umgangs mit öffentlichen Mitteln Pflicht. Die Immobilien sind daher möglichst flächen- und nutzungseffizient. Immobilienmassnahmen bzw. entsprechende Investitionsentscheide orientieren sich an der langfristigen Wirtschaftlichkeit über den Lebenszyklus der Immobilien. Der Kanton baut und bewirtschaftet seine Immobilien ressourcen- und umweltschonend. Er nutzt erneuerbare und möglichst einheimische Energie. Die Immobilien haben eine hohe funktionale und baukulturelle Qualität und gehen rücksichtsvoll mit dem Umfeld um. Gesellschaftliche Entwicklungen fliessen zukunftsgerichtet in die Immobilienentwicklung ein.

Handlungsbedarf:

- Erstellungskosten senken
- Flächen- und Nutzungseffizienz steigern
- Bewirtschaftungskosten senken
- CO₂-Ausstoss und Verbrauch fossiler Energie vermindern
- Zeitgemässe Raumkonzepte umsetzen

Zentrale Steuerung

Die Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios wird gemäss den strategischen, politischen Zielsetzungen langfristig geplant und zentral gesteuert. Massgebend für die Entwicklung sind der gesetzliche Auftrag bzw. dessen infrastruktureller Bedarf und der wirtschaftliche wie nachhaltige Umgang mit den Ressourcen und dem Immobilienbestand. Der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf der Nutzenden und der Bestand sind bekannt. Das Immobilienportfolio wird auf der Grundlage gesamtheitlicher Strategien transparent und effektiv gesteuert.

Handlungsbedarf:

- Daten- und Kostentransparenz herstellen und erhalten
- Strategische Grundlagen schaffen
- Koordination der Portfolioentwicklung verstärken

Eigentum vor Miete

Zur Sicherstellung der öffentlichen Aufgaben und unter dem Aspekt der langfristigen Wirtschaftlichkeit sowie des Erhalts der Handlungsfähigkeit hält der Kanton die betriebsnotwendigen Liegenschaften grundsätzlich im Eigentum. Er strebt dabei zur Gewährleistung des Handlungsspielraums für künftige Ent-

wicklungen das Alleineigentum der Liegenschaften an. Sofern zur Umsetzung der gesetzlichen Aufträge notwendig und wirtschaftlich, kann sich der Kanton Immobilien über Mietverträge sichern.

Handlungsbedarf:

- Anteil Eigentum für strategisch relevante Aufgaben langfristig erhöhen
- Langfristige Handlungsspielräume ermöglichen

Erfolg durch Zusammenarbeit

Das Immobilienmanagement betrifft alle kantonalen Stellen und ist durch eine Vielzahl von Beteiligten und Anspruchsgruppen geprägt. Der Kanton nutzt diese multidisziplinären Kompetenzen gezielt für eine ganzheitliche und erfolgreiche Steuerung des Immobilienportfolios. Für eine hohe Effektivität und tragfähige Lösungen wird im Immobilienmanagement ein kooperativer Umgang gepflegt. Definierte und respektierte Rollen und Prozesse gewährleisten die effiziente Zusammenarbeit.

Handlungsbedarf:

- Effizienz der Zusammenarbeit steigern
- Prozesse optimieren
- Wissensaustausch fördern

Geplante Entwicklung

Immobilienentwicklung

Das Wachstum der Bevölkerung zieht einen entsprechenden Infrastrukturbedarf für die öffentlichen Aufgaben nach sich. Für diese Flächenentwicklung muss gebaut und – weit vorab – geeignete Standorte eruiert, gesichert und für die künftige Nutzung entwickelt werden (Gebietsentwicklung, Planungsrecht schaffen usw.). Vermehrt sind Provisorien und Rochadeflächen notwendig, die dank hoher Funktionalität und einheitlicher Qualität mehrfach nutzbar sind. Wertvolles Entwicklungspotenzial bietet der Immobilienbestand.

Dieses ist mittels neuer Nutzungskonzepte und Weiterbauen im Bestand zu erschliessen und künftig deutlich besser zu nutzen. Generell gilt es dem Immobilienbestand des Kantons mehr Aufmerksamkeit zu schenken, denn er ist materiell ebenso wie ideell äusserst wertvoll. Der lange vorhandene Instandsetzungsstau ist dringend abzubauen, sodass Gebäudesicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Werterhalt gewährleistet werden können. Nur so können zunehmend auftretende Schadens- und Sicherheitsfälle (Eigentümerhaftung) sowie unnötige Betriebskosten und Sicherheitsrisiken verringert werden.

Mittel- und Berufsfachschulen

Bis Mitte der 2030er-Jahre werden in Uetikon am See und in Au-Wädenswil zwei neue Kantonsschulen (KS) errichtet. Ende der 2030er-Jahre sollen die KS Aussersihl in Zürich und die KS Glattal in Dübendorf bezogen werden. Zur Sicherstellung des kurzfristig benötigten Schulraums wurde mit dem Bau des Provisoriums auf dem Areal der Empa in Dübendorf gestartet, und in Affoltern am Albis soll ab 2028 eine Filiale der KS Limmattal errichtet werden. Bei vielen Kantonsschulen in der Stadt Zürich sind Gesamtinstandsetzungen erforderlich. Die notwendige Rochadefläche konnte auf dem Campus Irchel der UZH 2024 bereitgestellt werden. Nach der KS Zürich Nord werden im Jahr 2027 das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium und das Realgymnasium Rämibühl vorübergehend auf den Irchel ziehen. Der Neubau für die Baugewerbliche Berufsschule Zürich auf der Berufsbildungsmeile wurde fertiggestellt und Potenzialanalysen für die Entwicklung des weiteren Gebiets aufgenommen.

Fachhochschulen

Die Bauarbeiten der ersten Etappe auf dem Campus Technikumstrasse der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur schreiten voran. In Zürich soll direkt beim Bahnhof Oerlikon ein zweiter Standort für die Pädagogische Hochschule Zürich entstehen und für die ZHAW werden Flächen neben dem Polizei- und Justizzentrum vorgesehen. Am Standort Wädenswil wurde im 2025 die Testplanung als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der ZHAW abgeschlossen.

Universität Zürich

Beim Neubau «FORUM UZH» als Lehr- und Lernzentrum im Hochschulgebiet Zürich Zentrum hat die Realisierung begonnen, nachdem ein Rekurs bei einer Auftragsvergabe den Baustart verzögert hatte. Die Projektierung für den Ersatzneubau «Zentrum für Zahnmedizin (ZZM)» ist abgeschlossen. Aufgrund der Auswirkungen der Einsparungen beim «FORUM UZH» und der Drosselung der Investitionen Hochbau musste die Realisierung des Rochadebaus «PORTAL UZH» sowie die aller Folgetappen der Gesamtinstandsetzung des Campus Irchel terminlich verschoben werden. Die Erneuerung der inzwischen über 50 Jahre alten Gebäude wird ohne eine Erhöhung des Investitionsvolumens für das Delegationsmodell kaum umsetzbar sein.

Bauten für Justiz und Sicherheit

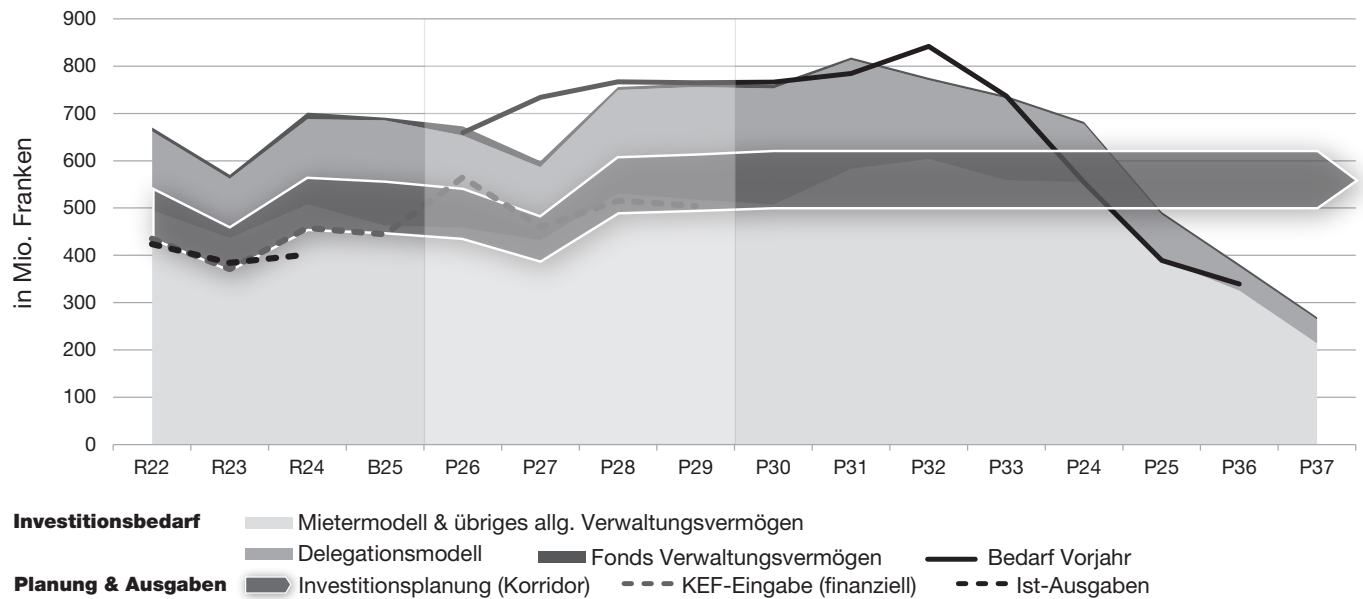
Für den Ersatzneubau des Gefängnisses Zürich laufen die Projektierungsarbeiten. In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies stehen grössere Instandsetzungsmassnahmen an, zudem sollen bis 2032 120 zusätzliche Haftplätze geschaffen und damit betriebliche Synergien optimiert werden. Für die Erweiterung der Bezirksanlage Uster wurde im 2025 das Wettbewerbsverfahren abgeschlossen.

Finanzielle Entwicklung

Projekt- und Investitionsplanung Hochbau

Der Grossteil des Investitionsbedarfs entfällt auf Vorhaben im Mietermodell und rund ein Viertel auf das Delegationsmodell der UZH. Gegenüber der Vorjahresbetrachtung (2025–2036) wurde der Investitionsbedarf Hochbau für die kommenden zwölf Jahre (2026–2037) um 0,8 Mrd. auf 7,6 Mrd. Franken reduziert. Einige Vorhaben wurden um bis zu zwei Jahre verschoben und der Bedarf Anfang der 2030er-Jahre verringert. Die Hochbauinvestitionen sind zu rund 49% für Instandsetzungen des Bestandes und zu 51% für Neubauten vorgesehen.

Investitionsbedarf Hochbau bis 2037 (LG 7050 und 8750)



Der Investitionsbedarf steigt ab 2028 bis in die 2030er-Jahre auf rund 760 Mio. Franken pro Jahr. Dies ist mitunter anstehenden grossen Gesamtanierungen (Kantonsschulen Stadt Zürich, engere Zentralverwaltung usw.) und grösseren Grundstücksüberträgen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen geschuldet (Areal Hohlstrasse, anteilig für die geplante neue Kantonsschule Aussersihl, Agroscope-Areal in Wädenswil für die ZHAW, Schloss Laufen und weitere). Aufgrund von eintretenden Verzögerungen und Anpassungen der Projekte wird aber nie der gesamte Investitionsbedarf pro Jahr umgesetzt. Die Reduktion beträgt er-

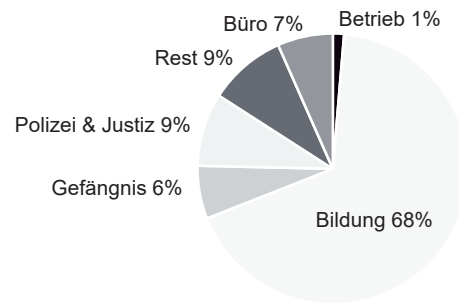
fahrungsgemäss 20% bis 35%, je nachdem, wie hoch der Anteil an Projekten in der ausgabenintensiven Realisierungsphase ist. Entsprechend sieht die Investitionsplanung 2026–2029 Investitionen von durchschnittlich 500 Mio. Franken pro Jahr und ab 2030 zwischen 500 Mio. und 620 Mio. Franken pro Jahr vor. Es ist davon auszugehen, dass der hohe Investitionsbedarf aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie des abzubauenen Instandsetzungsstaus auch nach 2034 auf hohem Niveau bleiben, aber abflachen wird.

Anteile der Nutzungsbereiche am Investitionsbedarf Hochbau Mieter- und Delegationsmodell 2026 bis 2037

68% für Bildung
davon 31% für Mittel- und Berufsschulen,
13% für die drei Fachhochschulen
und 24% für die Universität Zürich

15% für Justiz & Sicherheit
Polizei, Justiz und Gefängnisse

17% für allgemeine Verwaltung und Übriges
Büro, Betrieb, Dienste usw.



Planungsübersicht Investitionsvorhaben Hochbau (Mieter-, Delegationsmodell, übriges allg. Verwaltungs- vermögen und Fonds Verwaltungsvermögen), Beträge gerundet

Projektkategorie	Anzahl Projekte	Prognostizierte Investitionsausgaben in Mio. Franken (gerundet)								Prognose total
		P26	P27	P28	P29	KEF 2026–2029	Prognose 2030–2033	Prognose 2034–2037	LSI 2026–2037	
Grossprojekte ab 100 Mio.	25	279	237	346	376	1238	1599	1102	3939	5854
Projekte 20–100 Mio.	63	172	152	203	215	742	1044	487	2273	3160
Projekte 4–20 Mio.	88	109	111	103	95	418	163	83	663	985
Projekte bis 4 Mio.	271	91	86	97	70	344	263	132	738	766
Total Investitionsausgaben (Bedarf)	447	651	586	749	756	2742	3068	1804	7614	10766
Reduktion (Priorisierung)		–106	–139	–243	–264	–752				
Total Investitionsausgaben (finanzielle Eingabe)		545	447	507	492	1990				

Für den KEF 2026–2029 wurde wiederum die Priorisierung aller Investitionsvorhaben nach einheitlichen Ausschluss- und Bewertungskriterien vorgenommen. Die auf diese Weise priorisierten Vorhaben bzw. die dafür nötigen Investitionen wurden in dem Umfang in den KEF 2026–2029 aufgenommen, wie dies zur Geringhaltung der Verschuldung möglich ist. Entsprechend der Priorisierung gegenüber anderen Investitionsvorhaben wurden die Mittel für den Hochbau im Vergleich zum KEF 2025–2028 erhöht. Gleichzeitig konnte der Investitionsbedarf durch die bereits in den Vorjahren getroffenen Massnahmen gesenkt werden. Die Differenz zwischen den verfügbaren Mitteln und dem Bedarf fällt somit im KEF 2026–2029 geringer aus als in den Vorjahren.

500 Mio. Franken Investitionen Hochbau pro Jahr im KEF 2026–2029 stehen gegenüber 690 Mio. Franken Investitionsbedarf pro Jahr

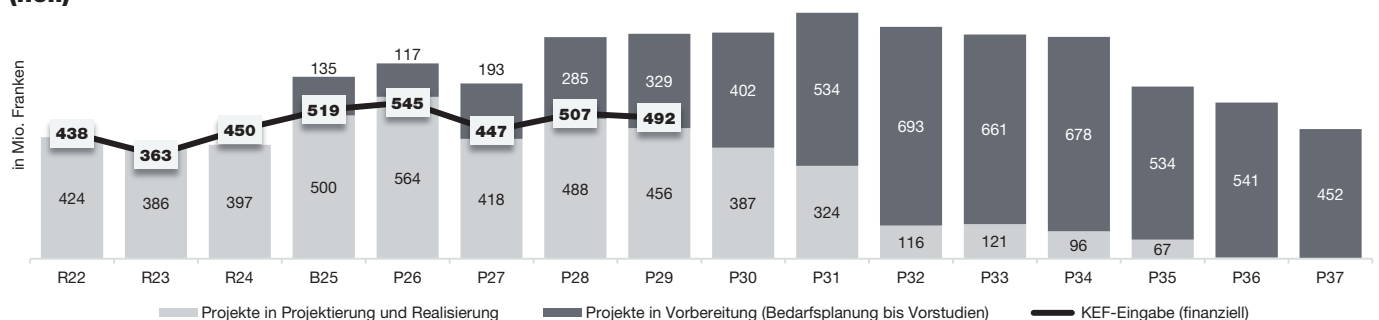
Wie immer steht die Realisierung der Immobilienprojekte unter dem Vorbehalt, dass sie im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgetkredite der Investitionsrechnung finanziert werden können. Im Jahr 2026 überschreiten die bewilligten Projektierungs- und Objektkredite die KEF-Planung bereits. Jedoch

erlauben die unplanbaren Verringerungen des Budgetbedarfs (aufgrund Verzögerungen durch Rekurse usw.) in einem grossen Portfolio eine entsprechende Überplanung. Mittel, die für verzögerte Vorhaben nicht im geplanten Budget- oder KEF-Jahr anfallen, können für andere, nicht im KEF berücksichtigte Hochbauprojekte eingesetzt werden. Ohne diese agile Möglichkeit zur Überplanung können die bewilligten Mittel nicht ausgeschöpft werden und es würden ohne Not zusätzliche Projekte verzögert.

Hinter den Projekten stehen Bedarfe zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags oder zum Werterhalt der Immobilien. Sie müssen adäquat und zeitgerecht gedeckt werden. Gerade Eingriffe in fortgeschrittene Projekte führen zu Mehrkosten (Umplanung, vermehrter Unterhalt, Anmieten zur Kompensation u.a.m.). Verträge mit Gemeinden, Unternehmen und Drittpersonen wurden abgeschlossen, Termine und Verbindlichkeiten festgelegt. Ein jähes Abbremsen würde wichtige Fortschritte zunichtemachen.

Sparpotenzial im Bedarf und in der Umsetzung ist indessen vorhanden. Auch sind einige Projekte dringlich, während andere verschoben werden können. Solche Potenziale sind in den frühen Phasen ausfindig zu machen und konsequent zu nutzen.

Geplante Investitionsvorhaben Hochbau mit bewilligten Investitionskrediten (dunkel) und in Vorbereitung (hell)



Informatik

Strategische Ziele

Die mit RRB Nr. 383/2018 auf den 1. Juli 2018 in Kraft gesetzte IKT-Strategie gibt sechs Stossrichtungen vor:

1. Effektive IKT-Steuerung und Führung
Unter der Gesamtführung des Regierungsrates sind ein strategisches und ein operatives Steuerungsgremium gebildet worden. Zudem werden neue Führungsprozesse und -instrumente geschaffen.
2. Standardisierte IKT-Grundversorgung
Die konsequente Standardisierung ist Grundlage für eine durchdringende Digitalisierung und eine gute Wirksamkeit.
3. Effiziente Bereitstellung der IKT-Grundversorgung durch das Amt für Informatik (AFI)
4. Standardisierte Betriebs- und Supportprozesse

5. Standardisierte Beschaffungsprozesse
Für alle Beschaffungen im Bereich der IKT-Grundversorgung ist das AFI zuständig. IKT-Beschaffungen von Kantons- und Fachapplikationen können die Direktionen und die Staatskanzlei unter Einhaltung von zentralen Vorgaben selbstständig durchführen.
6. Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit
Das Management der IKT-Sicherheit wird als Teil der übergeordneten Informationssicherheit verwaltungsweit umgesetzt. Die IKT-Sicherheit wird mit anerkannten Standards und organisatorischen Massnahmen sichergestellt, die laufend den veränderten Anforderungen angepasst werden.

Geplante Entwicklung

Nachfolgend aufgeführt sind Indikatoren zur geplanten Entwicklung der kantonalen Informatik. Der Schwerpunkt der aktuellen Indikatoren liegt in der Umsetzung der IKT-Strategie, nach der Umsetzung werden die Indikatoren revidiert.

Allgemeine Indikatoren

	R24	B25	P26	P27	P28	P29
B1 IKT-Aufwand pro Verwaltungsmitarbeiter/in (in Tausend Franken)	-25.6	-30.0	-27.4	-27.4	-27.6	-27.5

IKT-Programm

	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W1 Zentralisierungsgrad der IKT-Grundversorgung (in %)	94	100	100	100	100	100
W2 Standardisierungsgrad der IKT-Grundversorgung (in %)	77	92	100	100	100	100
W3 Ausbreitungsgrad der verwaltungsweiten IKT-Prozesse (in %)	98	100	100	100	100	100

Bemerkungen

Die Indikatoren W1 und W3 folgen dem Einführungsplan des digitalen Arbeitsplatzes (DAP). Der Indikator W2 spiegelt die Standardisierung der Infrastruktur wider: Digitaler Arbeitsplatz, Netzwerk und Rechenzentrum.

Finanzielle Entwicklung

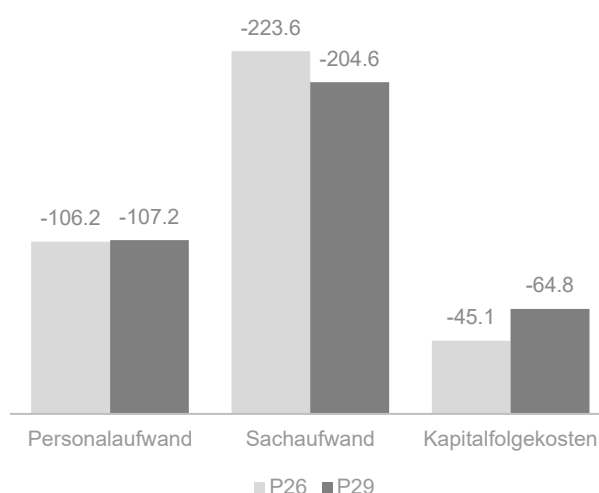
Finanzierung (in Mio. Franken)

	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Aufwand Erfolgsrechnung (ohne Verrechnungen)	-332.8	-399.1 ¹	-374.9	-375.1	-377.6	-376.6
Investitionsausgaben	-40.1	-67.1	-75.1	-74.4	-56.7	-44.7

Bemerkungen zum Aufwand Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

- Δ abs. Begründungen
- 1.7 Veränderung von P29 zu P26
 - +19.0 Sachaufwand, davon
 - +6.8 Generalsekretariat JI
 - +4.3 Amt für Informatik
 - +3.2 Generalsekretariat VD
 - +4.7 Übrige
 - 19.7 Kapitalfolgekosten, davon
 - 15.2 Abschreibungen Software
 - 4.3 Abschreibungen Hardware
 - 0.2 Übrige
 - 1.0 Personalaufwand

Aufwand (in Mio. Franken)

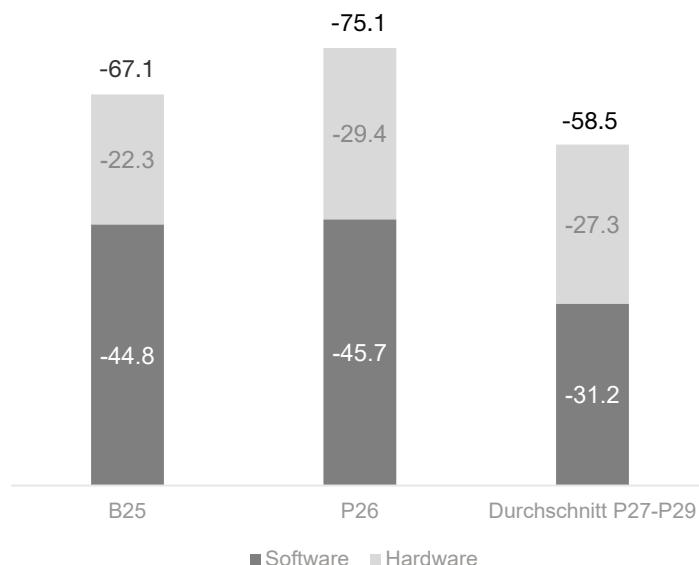


¹ Der eigentliche Aufwand-Budgetwert 2025 beträgt 361,4 Mio. Franken. Der höher ausgewiesene Wert ist darauf zurückzuführen, dass Konten nicht berücksichtigt worden sind, die nicht mit IKT-Kosten im Zusammenhang stehen. Insbesondere wurde eine Kostenreduktion in der Leistungsgruppe Nr. 4610 ursprünglich nicht einberechnet.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

- Δ abs. Begründungen
- 8.0 Veränderung P26 zu B25
 - 0.9 Software-Investitionen, davon
 - 3.1 Generalsekretariat JI
 - +1.9 Personalamt
 - +0.3 Übrige
 - 7.1 Hardware-Investitionen, davon
 - 1.6 Kantonspolizei
 - 4.9 Berufsbildung
 - 0.6 Übrige
 - +16.5 Veränderung Durchschnitt P27-P29 zu P26
 - +14.4 Software-Investitionen, davon
 - +4.4 Generalsekretariat JI
 - +3.6 Kantonspolizei
 - +1.9 Sozialamt
 - +4.5 Übrige
 - +2.1 Hardware-Investitionen, davon
 - +1.7 Kantonspolizei
 - +2.5 Amt für Informatik
 - 1.7 Berufsbildung
 - 0.4 Übrige

Investitionen in Mio. Franken



Finanziell bedeutendste Applikationen (Aufwand Erfolgsrechnung in Mio. Franken)

Applikationen sind eine zentrale Grundlage für die Erbringung der kantonalen Leistungen. Nachfolgend aufgeführt sind Applikationen mit Kosten für Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung von mehr als 1 Mio. Franken pro Jahr sowie die dafür zuständigen Leistungsgruppen.

LG	KA/FA ²	Applikation	Applikation: Kurzbeschreibung	R24	B25	P26	P27	P28	P29
1000	KA	ZHServices	Transaktionsplattform digitale Behördenleistungen	-4.3	-4.3	-4.9	-5.2	-5.4	-5.4
2201	FA	Gina	Fachapplikation Justizvollzug und Wiedereingliederung			-1.5	-2.6	-3.0	-3.0
2201	FA	Helium	Geschäftsverwaltung Justizbehörden				-1.6	-1.7	-1.8
2201	FA	Core Pathway	Smart-Prisons-Lösung			-1.3	-1.3	-1.4	-1.5
3100	FA	POLIS	Polizeiliches Einsatzjournal, Rapportierung, Recherche, Archivierung	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6
3200	FA	Cari	Applikation für die Abwicklung von Fahrzeug-, Führerzulassungen, Fahrzeugprüfungen sowie administrativen Massnahmen mit integriertem Rechnungswesen	0	-2.0	-2.0	-1.2	-1.2	-0.6
3300	FA	ZEMIS	Zentrales Migrationssystem des Bundes (ZEMIS)	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
4400	FA	ZP/napeduv	Steuersoftware für Register, Veranlagung und Bezug	-15.0	-15.4	-15.2	-15.2	-15.2	-15.2
4400	FA	ZHprivateTax	Elektronische Steuererklärung	-3.0	-3.7	-3.2	-3.0	-3.0	-3.3
4400	FA	WfMS	Workflow Management System Veranlagung	-2.3	-2.4	-2.4	-2.4	-2.4	-2.4
4400	FA	eQuest/ZHQuest	Quellensteuerlösung	-1.0	-1.7	-1.3	-1.4	-1.4	-1.3
4400	FA	ZHStRegisterJP	Register Juristische Personen	-1.6	-1.7	-1.6	-1.6	-1.6	-1.5
4400	FA	ARTS	Document & Content Management System	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
4610	KA/FA	SAP	Finanzen / Personal / Logistik / Immobilien / IKS / Kliniken	-15.8	-19.7	-22.4	-22.4	-22.4	-22.4
4610	KA	ServiceNow	ServiceNow-Plattform	-3.6	-3.6	-4.8	-4.8	-4.8	-4.8
7101	FA	LMVZ digital	Zentrale Plattform für Schulen und Schülerinnen	-1.4	-1.3	-1.3	-1.3	-1.3	-1.3
7301/7306	FA	Intranet Sek II	Zentrale Plattform für die Schulverwaltungen der Mittel- und Berufsfachschulen	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9
8300	KA	GIS-ZH	Kantonales Geoinformationssystem	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0

² KA: Kantonsapplikation; FA: Fachapplikation

Projektportfolio

Folgender Auszug gibt die Projekte (mit IKT-Bezug) wieder, die aus strategischer oder finanzieller Hinsicht in der Staatskanzlei und den Direktionen bedeutend sind.

LG	Projektname	Aktuelle Hermes-Phase	Beschreibung
1000	ReLex	Realisierung	Ablösung der bestehenden Applikation ZH-Lex mit einer Lösung, die das gesamte Rechtsetzungsverfahren von der Planung, über die Produktion bis zur Publikation der Erlasse umfasst und auch von Gemeinden genutzt werden kann.
1000	Ersatz IKT-Tool für Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan und Geschäftsbericht	Konzept	Ersatz für das bestehende Tool für den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan und den Geschäftsbericht
2201	SMAZH (Smart Prisons Zürich)	Realisierung	Für den Bereich Justizvollzug wird eine Lösung für Infrastruktur und digitale Services im Insassenbereich beschafft und eingeführt (RRB Nr. 113/2024).
2201	ELFA (Elektronische Fall- und Aktenführung)	Konzept	Für den Bereich Justizvollzug wird eine «juristische Fachapplikation» realisiert und eingeführt (RRB Nr. 782/2021).
2201	SiSu JuWe (Sicherheitssupportsystems Justizvollzug und Wiedereingliederung)	Realisierung	Für den Bereich Justizvollzug (Institutionen) wird eine Lösung zur Insassen- und Raumlogistik realisiert und eingeführt (RRB Nr. 446/2024).
2201	WaMoRIS (Betrieb und Unterhalt der Rechtsinformationssysteme RIS1 und RIS2)	Realisierung	Die für die Sicherstellung von RIS1 und RIS2 notwendigen technischen Arbeiten zum Erhalt der Funktionsfähigkeit sowie Betrieb, Support und Wartung (RRB Nr. 1468/2023)
2201	Helium (Beschaffung und Einführung einer neuen Geschäftsverwaltung für die Justizbehörden)	Konzept	Für den Bereich der Justizbehörden (Staatsanwaltschaften, Gerichte und Behörden) soll eine Lösung für die Geschäftsverwaltung beschafft und eingeführt werden.
2201	CRB SaaS (ehem. HR-Inkasso)	Konzept	Migration der bestehenden Geschäftsverwaltung des HRA als neue SaaS-Lösung (RRB Nr. 447/2024)
2201	KOH FA	Konzept	Für den Bereich Kantonale Opferhilfe wird eine Lösung zur Geschäftsverwaltung realisiert und eingeführt.
2201	IAZH (Weiterentwicklung Monitoring/Reporting IAZH)	Initialisierung	Mit dem Projekt «Weiterentwicklung Monitoring/Reporting IAZH» wird die vom Bund geforderte Digitalisierung der Reportingprozesse mit den 160 Gemeinden und dem Kantonalen Sozialamt in der Fachstelle Integration (FI) umgesetzt.
2204	Video-Einvernahmen (STA.ZH)	Initialisierung	Für den Bereich der Staatsanwaltschaften soll eine Ersatzbeschaffung der im Einsatz befindlichen Lösung durchgeführt werden.
2201	Verschiedene	Realisierung	Impulsprogramme (Aktenmanagement, Elektra [RRB Nr. 762/2022], DataCenter-Betrieb usw.)
3100	Ersatz oder Weiterentwicklung von Polis	Konzept	Das Polizei- und Informationssystem (POLIS) ist auf die zukünftigen Anforderungen auszurichten (u. a. papierlose Rapportierung, POLAP, Justizia 4.0). Dazu soll im Rahmen eines Konzepts der Ersatz oder die Weiterentwicklung von Polis geprüft und die favorisierte Lösung ausgeschrieben werden.
3300	Neue Fachanwendung für das Migrationsamt	Agiles Projekt (Konzept und Umsetzung)	Erneuerung des Kernsystems-Applikationen des Migrationsamtes, vollständige Neukonzeption und Einbindung der Kundenschnittstellen
3500	Aufbau Digitales Angebot SEBE (Selbstbestimmungsgesetz)	1. Release umgesetzt	Das Selbstbestimmungsgesetz (SLBG) trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Die Umsetzung des neuen Gesetzes erfordert eine neue organisatorische, prozessuale und technische Umsetzung. Das digitale Angebot (SEBE) – das Frontend zu Menschen mit Behinderung – steht in ZHservices bereit und wird laufend weiterentwickelt. Die Bedarfsabklärung sowie die finanzrelevanten Prozesse werden in mehreren Teilschritten auf der SAP-Plattform (u. a. Modul Social Protection) realisiert und laufend weiterentwickelt. Die beiden Softwarekomponenten kommunizieren digital über eine spezifische Schnittstelle.

LG	Projektname	Aktuelle Hermes-Phase	Beschreibung
3500	Erneuerung Melde- und Abrechnungswesen Öffentliches Sozialhilfe- und Fallführungssystem Asyl	Initialisierung	Für die Abteilung der öffentlichen Sozialhilfe müssen die heute hauptsächlich manuellen Prozesse für den Kostenersatz der Gemeinden digitalisiert werden. Der digitale Austausch mit den Gemeinden sowie die vereinfachte nachvollziehbare und vollständige elektronische Geschäftsbearbeitung stehen dabei im Zentrum. In einer zweiten Phase sollen auch die Prozesse der Asylkoordination eingebunden werden.
3500	Fachapplikation Zusatzleistungen und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose	Initialisierung	Die Abteilung Sozialversicherung will ihre Prozesse durchgängig digitalisieren. Gegenwärtig basieren die Prozesse weitgehend auf manuellen Prozessschritten und finden teilweise auf Papier statt. Zudem fehlt ein einheitliches Datenmodell mit entsprechenden automatisierten Schnittstellen zwischen den Stakeholdern. In den vergangenen Jahren wurden die Prozesse kaum angepasst und es fanden keine Weiterentwicklungen der Fachapplikation statt. Die Fachapplikation baut auf der Kantonsapplikation Lotus Notes auf. Diese wird in den kommenden Jahren nach Einführung des DAP schrittweise abgelöst.
3500	Ablösung ASBB sowie Datenbank für IVSE (stationäre Angebote)	Initialisierung	Die Applikation ASBB ist seit Ende 2013 im Einsatz, hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und soll durch eine zeitgemässe Lösung ersetzt werden. Sie ist zentral für die Erfassung von stationären Betreuungsleistungen (Dauer und Höhe Betreuungsbedarf) an Menschen mit Behinderung durch die Institutionen sowie für die Ausrichtung des jährlichen Betriebsbeitrags.
4100	Planungs- und Budgetierungstool	Einführung	Einführung einer kantonsweiten Planungslösung für die Budgetierung und KEF-Planung
4100	eVorhaben	Einführung	eVorhaben ist ein Digitalisierungsprojekt mit dem Ziel, ein System zur Verfügung zu stellen, dass von der Bewilligung von Vorhaben bis zur Bezahlung und Abrechnung sämtliche Arbeitsschritte digital integriert.
4400	Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen	Vorhaben	Das Steueramt arbeitet an der kontinuierlichen Erweiterung seiner digitalen Arbeitsweise. Dabei handelt es sich um eine langfristige Investitionsplanung. Die Massnahmen umfassen u. a. die Online-Deklarationslösung für juristische Personen. Dieses Vorhaben wird planmässig fortgesetzt und 2025 eingeführt. Das Vorhaben, die Ergänzungsteuer gemäss der Mindestbesteuerungsverordnung (MindStV) zu erheben und die erforderlichen Repartitionen an den Bund sowie die anderen Kantone zu ermöglichen, wird ebenfalls planmässig fortgesetzt. Der Abschluss ist für das dritte Quartal 2026 geplant.
4400	Gemeinsame IT von Kanton und Gemeinden	Vorhaben	Die Vorarbeiten für das Projekt «Gemeinsame IT von Kanton und Gemeinden» wurden 2025 abgeschlossen. Mit RRB Nr. 361/2025 für die Initialisierungsphase wurde diese gestartet. Der Abschluss dieser Phase ist für Herbst 2026 geplant.
4500	Aurora	Einführung	Überführung des bestehenden SAP-Stäfa-Personalsystems in ein SAP-Standard-Personalsystem: – Basis für ein modernes, zukunftsgerichtetes und ausbaufähiges Personalsystem schaffen – Digitale Unterstützung der vereinheitlichten und harmonisierten HR-Prozesse
5000	Erneuerung VD GeKo	Initialisierung	Ersatz der bestehenden nichtstrategischen Notes-Plattform VD GeKo durch eine Dossierverwaltung, die mit der Verordnung über die Informationsverwaltung und -sicherheit konform ist und automatisch an das Staatsarchiv abliefern.
5205	Digitalisierung Aktenablage Planverwaltung	Initialisierung	Digitalisierung des gesamten Aktenbestandes der Planverwaltung mit einem externen Dienstleister
5205	AFM Verfahrensplattform (VPF-AFM)	Realisierung	Die neue Verfahrensplattform fasst mehrere Verfahren im Bereich Personenbeförderung, Flughafen, Seilbahnen usw. zusammen und erlaubt die voll-digitale Abwicklung. Sie ersetzt mehrere bestehende Systeme.
5370	Neue CRM-Lösung (Customer Relationship Management) Standortförderung	Realisierung	Effizientes und effektives «Customer Relationship Management» (CRM) mit integrierten, automatisierten Kommunikationsaktivitäten sowie einfacher Datenbewirtschaftung für ein systematisches Stakeholder-Management. Unterstützung Umsetzung der neuen branchenübergreifenden Standortförderung-Strategie. Professionelle und umfassende Pflege der ansässigen Unternehmen und des Netzwerks, Innovationsförderung.

Ressourcen

LG	Projektname	Aktuelle Hermes-Phase	Beschreibung
6010	Elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen (eBeGe)	Realisierung	Durchgängige Digitalisierung der Bewilligungen im Gesundheitswesen
6100	Digitale Aktenführung	Konzept	Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER-Plattform) und Entwicklung von Schnittstellen in die vorhandenen Umsysteme im Veterinäramt.
6100	KL ePortal	Umsetzung	Aufbau des digitalen Angebots auf der Plattform ZHservices für die Zusammenarbeit mit den Vollzugsbetrieben
6100	Lab 2.0	Initialisierung	Das Labor-Informationssystem (LIMS) ist eine interne Applikation, die geschäftsrelevant ist (GP: 2.02). Im Rahmen der neu beschafften Geräte und des steigenden Bedarfs werden im LIMS neue Funktionen eingebaut. Diese werden anhand von Hermes One umgesetzt.
7001	BISTA-Portal	Umsetzung	Erneuerung und Erweiterung der Erhebungsplattform BISS
7003	Tool für Pflegeinitiative	Einführung	Die Pflegeinitiative wird u. a. mit der Massnahme Ausbildungsbeiträge für Studierende umgesetzt. Dieser Prozess wurde digital im Zürikonto umgesetzt.
7101	CRM-System LMVZ	Konzept	Aufbau und Nutzung eines CRM-Systems, das ein kontinuierliches, systematisches, individualisiertes und wirtschaftlich sinnvolles Kundenbeziehungsmanagement unterstützt.
7300	Weiterentwicklung Schulverwaltungslösung	Konzept	Ablösung der bestehenden Schuladministrationslösung der Mittel- und Berufsfachschulen
7300	Digitaler Wandel Sekundarstufe II	Programm	Programm mit einzelnen Projekten für eine einheitliche Grundversorgung, für IKT-Organisation und -Steuerung, für Bildung im digitalen Wandel, für mobile elektronische Geräte, für Aus- und Weiterbildung und für die Migration der Infrastrukturen der Schulen der Sekundarstufe II
7501	Migration KLIB	Vorhaben	KLIB ist die bestehende Fallführungssoftware für die Abwicklung von Kinderschutzmmandaten und Familienberatungsaufträgen. Mit dem Vorhaben soll die Integration/Migration in die neue Fachapplikationsarchitektur vorangetrieben werden.
7501	Migration ALIM	Vorhaben	ALIM ist die bestehende Fachapplikation zur Gesuchsbearbeitung im Bereich Alimentenhilfe. Mit dem Vorhaben soll die Integraton/Migration in die neue Fachapplikationsarchitektur vorangetrieben werden.
7502	Neue Fachapplikation für Stipendien	Vorhaben	Ablösung der heutigen Lotus-Notes-basierten Fachapplikation für die Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Darlehen)

05

Rechtsetzung

Nachfolgende Tabellen zeigen Änderungen (Ä), Neuerlasse (N) und Totalrevisionen (T) von Rechtsetzungsvorhaben in Bearbeitung, die voraussichtlich zwischen 2026 und 2029 vom Regierungsrat verabschiedet werden.

Gesetze

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Straf- und Justizvollzugsgesetz (Zuständigkeiten bei der Entlassung aus dem stationären Massnahmenvollzug)	Ä	JL	1. Quartal 2026
Strassengesetz (Anpassung § 15 StrG)	Ä	VD	1. Quartal 2026
Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz	Ä	GD	1. Quartal 2026
Kinder- und Jugendhilfegesetz (Herkunftssuche)	Ä	BI	1. Quartal 2026
Planungs- und Baugesetz (Denkmalschutz)	Ä	BD	1. Quartal 2026
Planungs- und Baugesetz (Weiterbauen im Bestand)	Ä	BD	1. Quartal 2026
Revision Personalgesetz (Anstellungsbedingungen und Motion Senn)	Ä	FD	3. Quartal 2026
Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz (Förderung Abschluss auf Sekundarstufe II für Erwachsene)	Ä	BI	3. Quartal 2026
Revision Steuergesetz, Anpassungen an das Bundesrecht	Ä	FD	4. Quartal 2026
Pflegegesetz	N	GD	4. Quartal 2026
Archivgesetz	T	JL	2027
Gesetz über die nichtanerkannten Religionsgemeinschaften	N	JL	2027
Einführungsgesetz zum Epidemiengesetz	N	GD	2028
Gesundheitsgesetz (Berufe des Gesundheitswesens)	T	GD	2028
Landwirtschaftsgesetz	T	BD	2028
Abfallgesetz	Ä	BD	2028
EKZ-Gesetz (Organisation, Beteiligungen, Streichung Steuerbefreiung, Eigentum am Verteilnetz)	Ä	BD	2028
Planungs- und Baugesetz (kantonale Umsetzung der Teilrevision Raumplanungsgesetz 2. Etappe)	Ä	BD	2028
Revision Finanzrecht	T	FD	2029

Wichtige Verordnungen

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Wohnbauförderungsverordnung	Ä	VD	1. Quartal 2026
Verordnung zum EG KVG	Ä	GD	1. Quartal 2026
Deponienachsorgeverordnung	Ä	BD	1. Quartal 2026
Verordnung über die Information und den Datenschutz	T	JL	2027
Revision Personalerlasse (Anstellungsbedingungen)	Ä	FD	2027
Revision Rechnungslegungsverordnung (Anpassungen IPSAS)	Ä	FD	2027
Mehrwertausgleichsverordnung	Ä	BD	2027
Kantonale Waldverordnung (Teilrevision gravitative Naturgefahren; allgemeine Aktualisierung)	Ä	BD	2027

Rechtsetzung

Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung	Ä	BD	2027
Immobilienverordnung Gerichte-Baudirektion	N	BD	2027
Verordnung über die nichtuniversitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Verordnung über die universitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung	T	GD	2028
Verordnung zum Gesundheitsgesetz	N	GD	2028
Landwirtschaftsverordnung	Ä	BD	2028
Bauverfahrensverordnung (kantonale Umsetzung der Teilrevision Raumplanungsgesetz 2. Etappe)	Ä	BD	2029

06

Weitere strategische Planungen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über strategische Planungen des Regierungsrates, die während der KEF-Periode gelten und somit für das Verständnis der Planung im KEF von Bedeutung sind.

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Schwerpunktbildung in der Strafverfolgung 2023-2026	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern und Sicherheitsdirektion)	351/2023

Bildung (Politikbereich 2)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	259/2019
Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	139/2019

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Kantonales Sportanlagenkonzept 2024	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	137/2025
Opernhaus Zürich AG, Vervollständigung der Eigentümerstrategie und Anpassung der Leistungsvereinbarung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	954/2022
Kulturfondsstrategie der Fachstelle Kultur (Kenntnisnahme)	Direktion der Justiz und des Innern	651/2022
Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1533/2021
Opernhaus Zürich AG, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	705/2018
Staat und Religion im Kanton Zürich - eine Orientierung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1128/2017
Leitbild Kulturförderung des Kantons Zürich	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	165/2015

Gesundheit (Politikbereich 4)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie Palliative Care im Kanton Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	306/2024
Umsetzung Pflegeinitiative, Konzept	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	103/2024, 1651/2022
Konzept für die Prävention und Gesundheitsförderung 2024 des Kantons Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1318/2023
Spitalplanung 2023	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1104/2022, 695/2019
Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	349/2021
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	347/2021

Weitere strategische Planungen

Kantonsspital Winterthur, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	345/2021
Universitätsspital Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	343/2021
Konzept für kantonsweit tätige Fachstellen für Suchtprävention	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1465/1999
Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1295/1994

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Kantonales Integrationsprogramm 2024-2027 (KIP 3)	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	502/2023
Aktionsplan Behindertenrechte, Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	655/2022
Kantonales Integrationsprogramm KIP 2 ^{bis}	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	471/2021
Teilhabeprogramm, Konzept	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	710/2020
Konzept zur Umsetzung der Integrationsagenda im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms 2018-2021 (KIP 2)	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	434/2019
Alterspolitik im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1150/2009

Verkehr (Politikbereich 6)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Agglomerationsprogramme Zürich 5. Generation	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	232/2025
Flughafenpolitik	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	923/2023
Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	750/2023
Güterverkehrs- und Logistikkonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	988/2022
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für die Planung der Umsetzung des Konzepts «Aviatic Flugplatz Dübendorf»	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	570/2022
Strategie und Handlungsprogramm DiNaMo Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	729/2021
Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Kanton Zürich 4. Generation	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	544/2021
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Rahmenkredits für das Veloförderprogramm 2, Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1195/2020
Gesamtverkehrskonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	25/2018
Velonetzplan Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	591/2016
Eigentümerstrategie für die Beteiligung des Kantons Zürich an der Flughafen Zürich AG	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1003/2015

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Eigentümerstrategie für die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	756/2025
Weilerzonen (Änderung Planungs- und Baugesetz, Antrag an den Kantonsrat)	Regierungsrat (Baudirektion)	267/2025
Masterplan Entwicklung Areal Neu-Rheinau, Revision 2023	Regierungsrat (Baudirektion)	264/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Kapitel 4 «Verkehr», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	263/2025

Weitere strategische Planungen

Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Kapitel 2 «Siedlung», Kapitel 3 «Landschaft» und Kapitel 6 «Öffentliche Bauten und Anlagen», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	262/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2024, Kapitel 2 «Siedlung», Kapitel 3 «Landschaft», Kapitel 4 «Verkehr 7», Kapitel 5 «Versorgung, Entsorgung», Durchführung der öffentlichen Auflage	Regierungsrat (Baudirektion)	1167/2024
Leitbild nachhaltige Landwirtschaftspolitik	Regierungsrat (Baudirektion)	811/2024
Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie (Durchführung der öffentlichen Auflage)	Regierungsrat (Baudirektion)	649/2024
Weiterentwicklung der langfristigen Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	615/2024
Wachstum 2050	Regierungsrat (Baudirektion)	386/2024
Strategie zur Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	295/2024
Erneuerung engere Zentralverwaltung: Konzept «Neue Arbeitswelten»	Regierungsrat (Baudirektion)	1384/2023
Strategische Flächensicherung für Kernaufgaben	Regierungsrat (Baudirektion)	243/2023
Leitbild Nachhaltige Ernährung	Regierungsrat (Baudirektion)	1319/2022
Schulbauten der Zukunft (Sekundarstufe II)	Regierungsrat (Baudirektion und Bildungsdirektion)	1311/2022
Energiestrategie und Energieplanung 2022	Regierungsrat (Baudirektion)	947/2022
Kantonaler Richtplan, Teilrevision «Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf»	Regierungsrat (Baudirektion)	573/2022
Portfoliostrategie für die Liegenschaften des allgemeinen Finanzvermögens des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	175/2022
Langfristige Klimastrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	128/2022
Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen	Regierungsrat (Baudirektion)	949/2021
Standard Nachhaltigkeit Hochbau	Regierungsrat (Baudirektion)	601/2021
Masterplan Lengg	Regierungsrat (Baudirektion)	1003/2017
Immobilienstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	901/2017
Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	240/2017, 3801/1995
Eigentümerstrategie für die Axpo Holding AG	Regierungsrat (Baudirektion)	1196/2016
Massnahmenplan Luftreinhaltung	Regierungsrat (Baudirektion)	21/2016, 1979/2009
Langfristige Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	1377/2014
Masterplan Hochschulgebiet Zürich Zentrum	Regierungsrat (Baudirektion)	679/2014

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Massnahmen Innovationsstandort 2030	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	372/2024
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Innovationspark Zürich (Teilgebiete A und B gemäss Synthesebericht)	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	569/2022

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Langfristige Investitionsplanung: Priorisierung von Vorhaben	Finanzdirektion	28/2025, 1413/2023
Langfristige, strategische Immobilienplanung (LSI) 2023	Regierungsrat (Baudirektion)	1007/2023

Weitere strategische Planungen

Langfristige Finanz- und Investitionsplanung	Finanzdirektion	221/2017
Steuerbelastungsmonitor	BAK Economics AG, im Auftrag der Finanzdirektion	572/2012, 394/2008

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie Digitale Verwaltung 2025+, Umsetzung und Festsetzung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	635/2025, 45/2025
Geoinformationssystem des Kantons Zürich (GIS-ZH), Strategie 2025-2028	Regierungsrat (Baudirektion)	112/2025
Metropolitankonferenz vom 6. Juni 2024, Ermächtigung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	570/2024
Bericht über die Strategie zu den bedeutenden Beteiligungen des Kantons	Regierungsrat (Staatskanzlei)	428/2024
Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027	Regierungsrat (Staatskanzlei)	391/2024
Digitalisierung und digitale Transformation	Regierungsrat (Staatskanzlei und Finanzdirektion)	1331/2022
Cybersicherheitsstrategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	676/2022
Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs»	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1362/2021
Interreg VI A Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1208/2021
Richtlinien des Regierungsrates zur Pflege der internationalen Beziehungen des Kantons Zürich	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1116/2021
Digitale Verwaltung Schweiz, Grundlagen für die Umsetzung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	536/2021
Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1327/2020
eZV - Engere Zentralverwaltung, Erneuerung und Gesamtinstandsetzung Verwaltungsgebäude (Konzept)	Regierungsrat (Baudirektion)	1272/2020
Kantonale IKT-Strategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	383/2018
Leitbild und strategische Schwerpunkte 2018-2022 und auf diesen aufbauend Strategie 2023-2027 der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK)	Internationale Bodensee-Konferenz	1198/2017

Teil II

Planung der Direktionen und der Staatskanzlei

01

Staatskanzlei

Einleitung	48
Langfristige Ziele und Legislaturziele	49
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	49
Finanzierung	50
Übersicht	50
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	50
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	51
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	51
Leistungsgruppen	52
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	52

Einleitung

Mit Beschluss Nr. 45/2025 hat der Regierungsrat im Januar 2025 die Strategie Digitale Verwaltung 2025+ festgesetzt. Die Strategie gewährleistet ein orchestriertes Vorgehen in der digitalen Transformation und definiert übergeordnet die langfristige Ambition, die Wirkungsbereiche und die strategischen Ziele im Bereich Digitale Verwaltung. Im Zentrum stehen die drei Wirkungsbereiche «Bevölkerung und Wirtschaft», «Föderales System» und «Transformation der Verwaltung». Mit Beschluss Nr. 635/2025 hat der Regierungsrat im Juni 2025 die Umsetzung mit Fokus auf Strategiegefüge, Umsetzungsmechanismus sowie -organisation festgesetzt.

Der Umsetzung der Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und der Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren, kommt in der kantonalen Verwaltung grosse Bedeutung zu. Die dazu erforderlichen Arbeiten erfolgen ganzheitlich und koordiniert durch die Staatskanzlei zusammen mit den Direktionen.

Digitale Basisdienste sind wesentlich, um staatliche Leistungen nutzungsfreundlich anzubieten und effizient abzuwickeln. Für die umfassende Nutzung und Weiterentwicklung von Basisdiensten soll eine neue Gesetzesgrundlage geschaffen werden; die Vorlage 5985 wird zurzeit im Kantonsrat beraten.

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung hat einen hohen Stellenwert. Die Lancierung und die Weiterentwicklung des Lernangebots zur digitalen Transformation bietet hierzu einen niederschweligen Zugang und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Veränderungsfähigkeit, auch hinsichtlich des Umgangs mit neuen Technologien.

Der Kanton Zürich setzt sich weiterhin für den Ausbau der föderalen Zusammenarbeit ein. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden gemäss der Zusammenarbeitsvereinbarung «egovpartner» wurde mit Beschluss Nr. 222/2025 vom Regierungsrat um vier Jahre bis 2029 verlängert. Der Kanton Zürich wirkt weiterhin aktiv mit bei der Zusammenarbeitsorganisation Digitale Verwaltung Schweiz und unterstützt diese auch finanziell.

Für den Kanton Zürich als Forschungs- und Innovationsstandort, Schweizer Wirtschaftsmotor mit international ausgerichtetem Arbeitsmarkt und Teil einer eng verflochtenen Grenzregion ist ein geregeltes Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) von grösster Bedeutung. Der Kanton Zürich bringt seine Interessen aktiv in den europapolitischen Diskurs ein, unter anderem im Rahmen der laufenden Vernehmlassung zur den Abkommen des Pakets zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Der Regierungsrat wird bei diesem Vorgehen von einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe unter Federführung der Staatskanzlei unterstützt.

Der Kanton Zürich wird 2026 den Vorsitz der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) innehaben. Nach 2006 und 2016 übernimmt er diesen zum dritten Mal. Die IBK ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, der Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern sowie Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Im Vorsitzjahr des Kantons werden die Sitzungen und Anlässe der Regierungsvertreterinnen und -vertreter und des Ständigen Ausschusses sowie Tagungen und Kongresse im Kantonsgebiet stattfinden.

Die IKT-Anwendungen zur Erarbeitung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF) und des Geschäftsberichts des Regierungsrates müssen aus technischen Gründen ersetzt werden. In diesem Zusammenhang strebt die Staatskanzlei Verbesserungen in Bezug auf die Datenhaltung, die Prozesse und die Datenausgabe an. Das hierzu lancierte Projekt soll 2026 in die Umsetzungsphase starten. Zudem werden der KEF und der Geschäftsbericht zukünftig digital auf der Webseite des Kantons veröffentlicht.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation.

1000

A1

Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst.

1000

A4

Die Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren.

1000

A5

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen.

1000

A2

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.

1000

A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG

bis

RRZ 10 In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.

RRZ 10a Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.

1000

2027

RRZ 10b Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.

1000

2027

RRZ 10c Kantonaes Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.

1000

2026

RRZ 10d Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.

1000

2027

RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.

1000

2027

RRZ 10f Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.

1000

2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG

bis

SK 10.1 Die Staatskanzlei gestaltet die digitale Transformation ganzheitlich und innovativ mit und koordiniert sie.

SK 10.1a Die Strategie Digitale Verwaltung erneuern und ihre Umsetzung vorantreiben.

1000

2026

SK 10.2 Die Staatskanzlei erbringt konsequent hochwertige Leistungen in Regierungsgeschäften, Aussenbeziehungen und Verwaltungsführung und entwickelt diese weiter.

SK 10.2a Das Zürikonto weiterentwickeln und darüber verfügbare Leistungsangebote ausbauen.

1000

2027

SK 10.2b Die Publikationen der gesamtpolitischen Planung und Steuerung digital veröffentlichen und die Erstellungsprozesse weiterentwickeln.

1000

2026

SK 10.2c Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren.

1000

2026

SK 10.2d Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.

1000

2026

SK 10.2e Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 30. Oktober 2023 (Verfahrenshandlungen elektronisch vornehmen) zur Verfügung stellen und weiterführen.

1000

2026

SK 10.2h Die der Staatskanzlei zugewiesenen Massnahmen aus dem Integralen Risikomanagement planen und umsetzen.

1000

2028

Staatskanzlei

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

SK 10.2i	Die Indikatoren des KEF für alle Direktionen und die Staatskanzlei hinsichtlich Systemkonformität überprüfen, Empfehlungen formulieren und die Direktionen bei der Überarbeitung unterstützen.	1000	2027
SK 10.3	Die Staatskanzlei leistet einen Beitrag zur Stärkung der Position des Kantons Zürich nach aussen, indem sie eine Gesamtsicht der Interessen schafft und in einem einheitlichen Auftritt vertritt.		
SK 10.3a	Den Regierungsrat bei der Entwicklung seiner Haltung zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen.	1000	2027
SK 10.3b	Die Position des Kantons Zürich wird in der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) aktiv eingebracht.	1000	2027
SK 10.3c	Den Vorsitz der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) erfolgreich wahrnehmen.	1000	2026
SK 10.4	Die Staatskanzlei pflegt eine zukunftsorientierte Dienstleistungskultur und wird als verlässliche und professionelle Partnerin anerkannt.		
SK 10.4a	Gemeinsam ein Führungsverständnis und eine Zusammenbeitskultur pflegen, die eine ganzheitliche Perspektive in den Fokus stellen.	1000	2026
SK 10.4c	Massnahmen zur Förderung der Resilienz der Organisation erarbeiten.	1000	2026

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3.0	3.9	4.7	0.7	18.0	4.7	4.6	4.6
Aufwand	-33.2	-39.3	-42.3	-3.0	-7.5	-43.0	-39.9	-39.9
Saldo	-30.3	-35.4	-37.7	-2.3	-6.4	-38.4	-35.3	-35.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben			-1.2	-1.2	0.0	-0.6		
Saldo			-1.2	-1.2	0.0	-0.6		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-2.3		Veränderung total P26 zu B25
-0.1	1000	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe
-0.2	1000	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2024, Ermächtigung; Vorsitz Kanton Zürich 2026
-0.6	1000	- Interne Verrechnung vom Amt für Informatik für den Betrieb und die Weiterentwicklung ZHservices und Mitarbeitendenportal
-0.6	1000	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto/ZHservices
-0.7	1000	- RRB Nr. 434/2025, Identitätsabklärungen durch den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden, Betrieb und Support (zusätzliche gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe)
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.2	1000	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2024, Ermächtigung; Vorsitz Kanton Zürich 2026
-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027, zusätzliche gebundene Ausgabe
0.0		- Übrige Veränderungen
3.1		Veränderung total P28 zu P27
3.2	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028 (es ist davon auszugehen, dass die DVS weitergeführt wird und weiterhin Beiträge der Kantone erforderlich sind, die Höhe der Beiträge ist noch nicht bestimmt).
0.1	1000	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, befristete Stelle entfällt ab 2028.

0.1	1000	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.
-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total					-1.2	-0.6		
- Ersatz IKT-Tool für Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) und Geschäftsbericht					-1.2	-0.6		
- Übrige					0.0	0.0		

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-35.5	-36.4	-33.4	
KEF 2026-2029	-37.7	-38.4	-35.3	-35.3
Veränderung	-2.2	-2.0	-1.9	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028				
KEF 2026-2029	-1.2	-0.6		
Veränderung	-1.2	-0.6	0.0	

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Aufgaben

		LFZ
A1	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation.	10.1
A2	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen.	10.2
A3	Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.	10.3
A4	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst.	10.1
A5	Die Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1339	1400	1400	1400	1400	1400
L2 Erledigte Rekurse	A1	114	30	30	30	30	30
L3 Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	A1	4	4	4	4	4	4
L4 Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	856	800	800	800	800	800
L5 Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	38	30	30	30	30	30
L7 Medienkonferenzen	A3	69	60	60	60	60	60
L8 Medienmitteilungen	A3	282	300	300	300	300	300
L9 Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	15884	15500	15500	15500	15500	15500
L10 Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	A4	17	17	17	17	17	17
L11 Vorhaben aus der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (Zielwert)	A5	18	10	10	15	15	15
L12 Auf ZHservices bereitgestellte Angebote (Zielwert)	A5	22	22	26	28	32	36
L13 Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	3143328	3200000	3000000	2600000	2500000	2400000
L18 Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	71	80	70	70	70	70
L19 Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	20	19	20	20	20	20
L20 Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1	32	25	25	25	25	25
W2 Auf ZHservices abgewinkelte Transaktionen	A5	1387000	1700000	1900000	2000000	2100000	2200000
W3 Durchschnittliche Anzahl Besuche auf zh.ch pro Tag	A3	50000	50000	50000	50000	50000	50000

Bemerkungen

- L2 In den Planwerten sind die Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms nicht berücksichtigt.
- L11 Mit Beschluss RRB Nr. 635/2025 wurden die strategischen Initiativen aufgehoben. Die laufenden Vorhaben der strategischen Initiativen werden in die neue Umsetzungsorganisation, die Stammorganisation oder den Betrieb überführt. Entsprechend wurde der Indikator umformuliert und die Mengenangaben zum Indikator wurden angepasst.
- L12 Auf der ZHservices-Plattform werden die bereitgestellten Angebote fortlaufend ausgebaut und weiterentwickelt.
- L13 Mit Inkrafttreten des geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetzes wird ein Rückgang der bearbeiteten Postsendungen erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10b	Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2026
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
SK 10.1a	Die Strategie Digitale Verwaltung erneuern und ihre Umsetzung vorantreiben.	2026
SK 10.2a	Das Zürikonto weiterentwickeln und darüber verfügbare Leistungsangebote ausbauen.	2027
SK 10.2b	Die Publikationen der gesamtpolitischen Planung und Steuerung digital veröffentlichen und die Erstellungsprozesse weiterentwickeln.	2026
SK 10.2c	Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren.	2026
SK 10.2d	Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.	2026
SK 10.2e	Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 30. Oktober 2023 (Verfahrenshandlungen elektronisch vornehmen) zur Verfügung stellen und weiterführen.	2026
SK 10.2h	Die der Staatskanzlei zugewiesenen Massnahmen aus dem Integralen Risikomanagement planen und umsetzen.	2028
SK 10.2i	Die Indikatoren des KEF für alle Direktionen und die Staatskanzlei hinsichtlich Systemkonformität überprüfen, Empfehlungen formulieren und die Direktionen bei der Überarbeitung unterstützen.	2027
SK 10.3a	Den Regierungsrat bei der Entwicklung seiner Haltung zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen.	2027
SK 10.3b	Die Position des Kantons Zürich wird in der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) aktiv eingebracht.	2027
SK 10.3c	Den Vorsitz der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) erfolgreich wahrnehmen.	2026
SK 10.4a	Gemeinsam ein Führungsverständnis und eine Zusammenbeitskultur pflegen, die eine ganzheitliche Perspektive in den Fokus stellen.	2026
SK 10.4c	Massnahmen zur Förderung der Resilienz der Organisation erarbeiten.	2026
Bemerkungen		
RRZ 10b	Umformulierung des Entwicklungsschwerpunktes aufgrund der Erneuerung Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (RRB Nr. 45/2025)	
RRZ 10c	Verschiebung auf das Jahr 2026 aufgrund der Projektplanung	
SK 10.2h,	Neue Entwicklungsschwerpunkte	
SK 10.2i,		
SK 10.4c		
SK 10.2e	Verschiebung auf das Jahr 2026 aufgrund der Projektplanung	
SK 10.3a	Mit der voraussichtlichen Volksabstimmung zum Paket Schweiz-EU ist frühestens 2027 zu rechnen. Bis dahin ist der Regierungsrat in der Entwicklung seiner Haltung zu unterstützen.	
SK 10.3b	Verlängerung bis 2027 aufgrund des RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027	

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	88.7	94.0	93.6	-0.4	-0.4	93.6	93.0	93.0

Bemerkungen

P26 zu B25	RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe: 0.6 Stellen
P26 zu B25	Anpassungen Beschäftigungsgrad: -1.0
P28 zu P27	RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe: -0.6 Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3.0	3.9	4.7	0.7	18.0	4.7	4.6	4.6
Aufwand	-33.2	-39.3	-42.3	-3.0	-7.5	-43.0	-39.9	-39.9
Saldo	-30.3	-35.4	-37.7	-2.3	-6.4	-38.4	-35.3	-35.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben			-1.2	-1.2	0.0	-0.6		
Saldo			-1.2	-1.2	0.0	-0.6		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.3		Veränderung total P26 zu B25
-0.1	A4	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe
-0.2	A2	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2024, Ermächtigung; Vorsitz Kanton Zürich 2026
-0.6	A5	- Interne Verrechnung vom Amt für Informatik für den Betrieb und die Weiterentwicklung ZHservices und Mitarbeitendenportal
-0.6	A5	- RRB Nr. 505/2024: Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto/ZHservices
-0.7	A5	- RRB Nr. 434/2025 Identitätsabklärungen durch den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden, Betrieb und Support, zusätzliche gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A2	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2024, Ermächtigung; Vorsitz Kanton Zürich 2026
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027
0.0		- Übrige Veränderungen
3.1		Veränderung total P28 zu P27
3.2	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028 (es ist davon auszugehen, dass die DVS weitergeführt wird und weiterhin Beiträge der Kantone erforderlich sind, die Höhe der Beiträge ist noch nicht bestimmt).
0.1	A5	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, befristete Stelle entfällt ab 2028.
0.1	A5	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total				-1.2	-0.6		
- Ersatz IKT-Tool für Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) und Geschäftsbericht				-1.2	-0.6		
- Übrige				0.0	0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-37'658'422
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1'200'000
L11 Vorhaben aus der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+	10
L12 Auf ZHservices bereitgestellte Angebote	26

02

Direktion der Justiz und des Innern

Einleitung	56
Langfristige Ziele und Legislaturziele	56
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	56
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	58
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	58
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	59
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	59
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	60
Finanzierung	62
Übersicht	62
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	62
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	63
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	63
Leistungsgruppen	65
2201 Generalsekretariat	65
2204 Staatsanwaltschaft	68
2205 Jugendstrafrechtspflege	71
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	73
2207 Gemeindeamt	77
2216 Kantonalen Finanzausgleich	80
2221 Handelsregisteramt	82
2223 Statistisches Amt	84
2224 Staatsarchiv	86
2232 Kantonale Opferhilfestelle	89
2233 Fachstelle Gleichstellung	91
2234 Fachstelle Kultur	92
2241 Fachstelle Integration	95
2251 Bezirksräte	97
2261 Statthalterämter	99
2270 Fachstelle Religion	101
2934 Kulturfonds	102

Einleitung

Die Direktion der Justiz und des Innern (JI) ist an der Umsetzung ihrer Legislatur-, Direktions- und Leistungsgruppenziele. Dies umfasst beispielsweise die Schwerpunktbildung bei der Strafverfolgung, die Umsetzung der Opferhilfestrategie oder die Implementierung des Zweisäulenmodells bei der Kulturförderung. Die Reform der Untersuchungshaft und die anhaltend hohe Auslastung der Institutionen beschäftigt Justizvollzug und Wiedereingliederung stark. Infolge der zunehmend auftretenden psychischen Erkrankungen unter den inhaftierten Personen braucht es spezielle Versorgungs- und Therapiestrukturen im Massnahmen- und Strafvollzug, was Auswirkungen auf den Bedarf an personellen Mitteln haben wird.

In der Planungsperiode wird das Archivgesetz überarbeitet, was alle kantonalen Einheiten betrifft. Noch nicht abgeschlossen ist die Übertragung der Grundversorgung an das Amt für Informatik. Es konnte erst ein Teil der abzutretenden Stellen übertragen werden; die übrigen Stellenverschiebungen sind für 2027 geplant. Die Leistungsgruppe Nr. 2270, Religionsgemeinschaften, wird umbenannt in «Fachstelle Religion» und umfasst ab 2026 auch Personal.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.		
Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	2261	A5
LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.		
Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	2204	A2
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
LFZ 1.3 Straftäterinnen und Straftäter werden bestraft, resozialisiert und nicht rückfällig.		
Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	2204	A1
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	2206	A1
Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	2206	A2
Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	2206	A3
Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	2206	A4
Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	2206	A5
LFZ 1.4 Opfer von Straftaten erfahren Gerechtigkeit und gesellschaftliche Solidarität.		
Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	2232	A1
Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	2232	A2
Finanzierung der Beratungsstellen	2232	A3
Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	2232	A4
Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	2232	A5
Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	2261	A1

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 1.7	In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.		
	Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schade- nereignisse	2261	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	Die Resilienz des Kantons weiter stärken.		
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behör- den und Institutionen verstärken.	2204	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwick- lung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2204	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifi- scher und häuslicher Gewalt aufbauen.	2204	2027
		2223	2027
		2232	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2204	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Koopera- tionspartnern intensivieren.	2204	2027
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wieder- eingliederung fördern.	2206	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 1.1	Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.		
JI 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2026
JI 1.2	Die Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung werden umgesetzt.		
JI 1.3	Das Risikomanagement im Straf- und Justizvollzug wird ausgebaut.		
JI 1.3a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates im Bereich Jugendstrafrechtspflege umsetzen	2205	2027
JI 1.4	Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.		
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Eta- blierung psychiatrischer Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durch- führung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrate- gien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Straf- täterinnen und Straftätern).	2206	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2206	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrorientierung der ausländischen Inhaftierten ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Vollzugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2206	2027
JI 1.5	Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.		
JI 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwi- schen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2207	2027
JI 1.6	Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindsgerecht vorgenommen.		
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2201	2027

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.1	Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.		
	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	2234	A1
	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	2234	A2
	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	2234	A3
	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	2234	A4
	Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.		
RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken.	2234	2027
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2270	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 5.1	Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.		
	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
	Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	2207	A6
	Unterstützung der Religionsgemeinschaften bei Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlichem Nutzen	2270	A1
	Sicherstellung der Seelsorge in staatlichen Institutionen	2270	A2
	Gewährleistung des Religionsfriedens und Schutz religiöser Minderheiten	2270	A3
	Prüfung von Massnahmen der Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit zur Stärkung des Religionsfriedens und Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften	2270	A4
LFZ 5.3	Die Chancengleichheit und das friedliche Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind gewährleistet.		
	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	2241	A6
	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	2241	A7
	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	2241	A8
	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	2241	A9
	Unterstützung der Religionsgemeinschaften bei Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlichem Nutzen	2270	A1
	Sicherstellung der Seelsorge in staatlichen Institutionen	2270	A2
	Gewährleistung des Religionsfriedens und Schutz religiöser Minderheiten	2270	A3
	Prüfung von Massnahmen der Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit zur Stärkung des Religionsfriedens und Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften	2270	A4

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 5.4 Frau und Mann sind einander in allen Rechts- und Lebensbereichen gleichgestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist gewährleistet.

Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	2233	A1
Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	2233	A2
Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	2233	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 5 Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.

RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2223	2027
		2232	2027
		2233	2027
		2241	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2201	2027
		2223	2027
		2233	2027
		2234	2027
		2241	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

JI 5.1 Organisatorische und spezifische gesetzliche Grundlagen entsprechen der gesellschaftlichen Vielfalt.

JI 5.1a	Erarbeitung einer Gleichstellungsstrategie	2233	2027
JI 5.1b	Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2270	2027
JI 5.1c	Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2270	2027
JI 5.1e	Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2201	2027
JI 5.1f	Errichtung einer interkantonalen Aufsichtsregion zur BVG-Stiftungsaufsicht und Anpassung des Gesetzes über die BVG- und Stiftungsaufsicht	2201	2026

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 8.1 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.

Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	2221	A1
Führen eines aktuellen und wahren Registers	2221	A2

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
---	------	----

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	2201	A1
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	2201	A3
Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	2207	A4
Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	2223	A2
Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	2223	A3
Erstellung statistischer Auswertungen und Durchführung von Befragungen im Auftrag/für Dritte	2223	A4
Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	2251	A1
Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	2251	A3
Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	2251	A4
Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	2261	A2
Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	2261	A3
Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	2223	A2
Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	2223	A3

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Informationen)	2224	A1
Erschliessung: Erschliessung der übernommenen Informationen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	2224	A2
Nacherschliessung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	2224	A3
Zugang und Vermittlung: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	2224	A4
Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Informationen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	2224	A5

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

	Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	2224	A6
LFZ 10.4	Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.5	Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.6	Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
	Informatikunterstützung für die Direktion	2201	A4
LFZ 10.7	Die kantonalen Rahmenbedingungen ermöglichen den Gemeinden, ihre Aufgaben im Interesse der Bevölkerung selbstständig, demokratisch, rechtmässig und wirtschaftlich zu erfüllen.		
	Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltsführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	2207	A1
	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	2207	A2
	Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	2207	A3
	Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation eEinbürgerung und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden	2207	A5
	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die nicht durch die allgemeinen Instrumenten abgegolten werden. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten.	2216	A1
	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
	Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).	2251	A2
	Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 10	In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.		
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2201	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2201	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2201 2223	2027 2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2223	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG

bis

JI 10.1 Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.

JI 10.1a Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern. Die Überarbeitung nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich geplant. Mit dem Abschluss der Revision ist nicht vor Ende 2026 zu rechnen.

2207

2026

JI 10.2 Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden in das digitale Zeitalter übergeführt.

JI 10.2a Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Softwaremodule und die Benutzeroberfläche zu modernisieren.

2207

2026

JI 10.3 Kanton und Gemeinden sind in der Lage, elektronische Informationen langfristig zu archivieren.

JI 10.3a Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)

2224

2026

JI 10.4 Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.

JI 10.4a Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)

2207

2027

JI 10.5 Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.

JI 10.5a Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen

2224

2029

JI 10.6 Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der JI wird verbessert.

JI 10.6a Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden

2201

2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1344.1	1528.5	1495.1	-33.4	-2.2	1404.8	1405.0	1403.7
Aufwand	-2457.4	-2542.1	-2690.2	-148.1	-5.8	-2550.0	-2550.5	-2550.2
Saldo	-1 113.3	-1 013.6	-1 195.1	-181.5	-17.9	-1 145.2	-1 145.5	-1 146.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-6.4	-7.9	-8.6	-0.7	-8.8	-8.7	-2.2	-1.0
Saldo	-6.4	-7.9	-8.6	-0.7	-8.8	-8.7	-2.2	-1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-181.5		Veränderung total P26 zu B25
4.5	2270	- Tieferer Nettosaldo Religionsgemeinschaften (Wegfall der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung STAF)
0.4	2205	- Tieferer Nettosaldo Jugendstrafrechtspflege
-0.1	2261	- Tieferer Nettosaldo Statthalterämter
-0.2	2224	- Höherer Nettosaldo Staatsarchiv
-0.4	2221	- Höherer Nettosaldo Handelsregisteramt
-0.5	2207	- Höherer Nettosaldo Gemeindeamt
-0.8	2223	- Höherer Nettosaldo Statistisches Amt
-3.6	2201	- Höherer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
-4.1	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-4.5	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung (Zweisäulenmodell)
-6.7	2204	- Höherer Nettosaldo Strafverfolgung
-20.5	2206	- Höherer Nettosaldo Strafvollzug

-144.7	2216	- Kantonalen Finanzausgleich
-0.3		- Übrige Veränderungen
50.0		Veränderung total P27 zu P26
39.3	2216	- Kantonalen Finanzausgleich
7.4	2206	- Tieferer Nettosaldo Strafvollzug
2.0	2232	- Tieferer Nettosaldo Opferhilfe
1.9	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
1.8	2204	- Höherer Nettosaldo Strafverfolgung
0.5	2224	- Tieferer Nettosaldo Staatsarchiv
0.2	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
0.2	2205	- Tieferer Nettosaldo Jugendstrafrechtspflege
-0.6	2223	- Höherer Nettosaldo Statistisches Amt (Wahljahr)
-2.8	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung (Zweisäulenmodell)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P28 zu P27
1.9	2204	- Höherer Nettosaldo Strafverfolgung
1.1	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
0.6	2223	- Tieferer Nettosaldo Statistisches Amt (Wegfall Wahljahr)
0.5	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
0.3	2206	- Tieferer Nettosaldo Strafvollzug
0.2	2221	- Tieferer Nettosaldo Handelsregisteramt
0.1	2224	- Tieferer Nettosaldo Staatsarchiv
-1.0	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-1.3	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung (Zweisäulenmodell)
-2.6	2216	- Kantonalen Finanzausgleich
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.9		Veränderung total P29 zu P28
1.5	2204	- Tieferer Nettosaldo Strafverfolgung
1.2	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
1.1	2232	- Tieferer Nettosaldo Opferhilfe
0.1	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
-4.8	2216	- Kantonalen Finanzausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total			-6.4	-7.9	-8.6	-8.7	-2.2	-1.0
- Informatikinvestitionen	2201		-0.9	-4.8	-7.9	-8.1	-1.7	-0.5
- Investitionen im Justizvollzugsbereich (v.a. Mobiliar)	2206		-0.7	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
- Kantonale Einwohnerdatenplattform und eEinbürgerungZH	2207		-1.4	-1.9	-0.2	-0.1		
- Bauvorhaben Opernhaus	2234		-3.1	-0.3				
- Mobiliar	2224			-0.4				
- Übrige			-0.3	-0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-1084.7	-1087.4	-1091.4	
KEF 2026-2029	-1195.1	-1145.2	-1145.5	-1146.5
Veränderung	-110.4	-57.8	-54.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-2.9	-1.6	-0.5	
KEF 2026-2029	-8.6	-8.7	-2.2	-1.0
Veränderung	-5.7	-7.1	-1.7	

Für die Periode 2026–2029 ist gegenüber dem KEF des Vorjahres (Prämisse 2029 = 2028) eine Saldoverschlechterung in der Erfolgsrechnung von rund 224 Mio. Franken zu verzeichnen.

Das Gros der Saldoverschlechterungen liegt mit rund 99 Mio. Franken beim kantonalen Finanzausgleich und bei Justizvollzug und Wiedereingliederung (rund 75 Mio. Franken). Weitere Verschlechterungen ergeben sich bei der Staatsanwaltschaft,

Direktion der Justiz und des Innern

Finanzierung

dem Generalsekretariat (IKT-Projekte) sowie der Kantonalen Opferhilfestelle. Ab 2026 fällt die Übergangsfinanzierung zur Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung weg.

Die Nettoinvestitionen der Direktion der Justiz und des Innern sind vor allem Informatikinvestitionen. Die Hochbauinvestitionen sind im Immobilienamt (Baudirektion) eingestellt.

2201 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3, 10.4, 10.5
A3	Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	10.1
A4	Informatikunterstützung für die Direktion	10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Rekurserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	173	180	180	180	180	180
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	243	220	220	220	220	220
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	12	12	12	12	12	12
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	83	60	60	60	60	60
L6	Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen	A4	26	28	29	30	30	30
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung	A4	358797	372634	396318	344468	332499	312882
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	6.5	10	10	10	10	10

Bemerkungen

B4 Die durchschnittlichen Kosten pro Fachapplikation sind abhängig vom Informatikaufwand.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2027
JI 5.1e	Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2027
JI 5.1f	Errichtung einer interkantonalen Aufsichtsregion zur BVG-Stiftungsaufsicht und Anpassung des Gesetzes über die BVG- und Stiftungsaufsicht	2026
JI 10.6a	Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden	2027
2201 3b	Durchführung der Studie «Wegsperrern - so oder so?»	2026
2201 10a	Aufbau und Betrieb des Fachbereichs Information und Datenschutz im Generalsekretariat	2026
2201 10b	Aufbau und Betrieb der Koordinationsstelle Beschaffungen, Ausgaben und Verträge	2026
2201 10c	Stärkung der Gemeinden (Weiterführung und Organisation Gemeinden 2030)	2027

Bemerkungen

Allg. Die Massnahmen RRZ 3c, JI 5.1b und JI 5.1c werden in die Leistungsgruppe Nr. 2270, Fachstelle Religion, übertragen.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	93.1	99.3	97.7	-1.6	-1.6	86.7	86.7	86.7

Bemerkungen

- Allg. Ausbildungsstellen: Bis 2025 waren die Ausbildungsstellen im Beschäftigungsumfang (BU) enthalten; ab 2026 erfolgt der Ausweis des BU ohne Ausbildungsstellen. Im Planungszeitraum wird mit 2.9 Ausbildungsstellen gerechnet.
- P26 zu B25 Verschiebung von 2.2 Stellen zu Leistungsgruppe Nr. 2270, Fachstelle Religion. Im Übrigen Aushilfsstellen zur Überbrückung von personellen Engpässen
- P27 zu P26 Übergabe von 7 Informatikstellen an das Amt für Informatik (AFI) in Zusammenhang mit der Übernahme des Datacenters durch das AFI sowie Abbau von 4 befristeten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	22.2	23.5	23.2	-0.3	-1.2	21.9	21.8	21.8
Aufwand	-36.9	-39.2	-42.5	-3.3	-8.5	-39.3	-38.8	-37.6
Saldo	-14.7	-15.7	-19.3	-3.6	-23.0	-17.4	-16.9	-15.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-4.8	-7.9	-3.1	-64.1	-8.1	-1.7	-0.5
Saldo	-0.9	-4.8	-7.9	-3.1	-64.1	-8.1	-1.7	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.6		Veränderung total P26 zu B25
1.3	A4	- Höherer IKT-Verrechnungsertrag
0.6	A1, A2, A4	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter und Druckermiete
0.5		- Verschiebung von Personal- und Sachaufwand in die Leistungsgruppe Nr. 2270. Die neue Fachstelle Religion wird ab 2026 mit Personal geführt.
0.3	A4	- Minderaufwand für Abschreibungen und Zinsen infolge Verschiebung von Projekten
-0.2	A4	- Höherer Aufwand für Informatikunterhalt im Zusammenhang mit Projekten
-0.3	A2	- Mehraufwand an Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) für HIS-Projekte und Justitia 4.0
-0.4	A4	- Höherer interner Aufwand an das Immobilienamt sowie an das Amt für Informatik
-0.7	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand; insbesondere Aushilfsstellen sowie höhere BVK-Beiträge
-4.2	A4	- Mehraufwand für externe Beratungsdienstleistungen für Informatikprojekte
-0.5		- Übrige Veränderungen
1.9		Veränderung total P27 zu P26
3.8	A4	- Tieferer Aufwand für Honorare und Beratungsdienstleistungen für Informatikprojekte
1.6	A2	- Tieferer Personalaufwand infolge Stellenverschiebung an Amt für Informatik sowie Wegfall von befristeten Stellen
-0.3	A4	- Mehraufwand für Dienstleistungen Dritter
-1.1	A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
-2	A2	- Mehraufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
1.3	A4	- Tieferer Aufwand für Honorare und Beratungsdienstleistungen für Informatikprojekte
1	A4	- Tiefer Aufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
-0.3		- Mehraufwand an Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) für HIS-Projekte und Justitia 4.0
-1.4	A2, A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
-0.1		- Übrige Veränderungen
1.2		Veränderung total P29 zu P28
2.3	A4	- Tieferer Aufwand für Honorare und Beratungsdienstleistungen für Informatikprojekte
-0.2	A2	- Mehraufwand an Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) für HIS-Projekte und Justitia 4.0
-0.7	A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
-0.2		- Übrige Veränderungen

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.9	-4.8	-7.9	-8.1	-1.7	-0.5
- SMAZH (ehem. DigServices Insassen / Projekt Mediennetz) RRB Nr. 113/2024	-2.9	-0.1	-0.9	-0.7	-0.8		
- ELFA (elektronische Fallführung JuWe / Ablösung RIS1)	-6.9		-1.6	-0.8	-1.0		
- GZW-Programm (Insassen-Identifikationssystem Gefängnis Zürich West)	-0.8						
- RESys (Neues Resultatermittlungssystem Wahlen & Abstimmungen) RRB Nr. 894/2023	-0.5	-0.4	-0.1				
- Digitalisierung und Realisierung Impulsprogramme (inkl. Aktenmanagement, Elektra RRB Nr. 762/2022, IAZH [Integrationsagenda ZH] CR Business SaaS, KOH Fachapplikation & DataCenter Betrieb RIS2 ^{bis} -Ablösung), Kreditübertragung 2023 1 Mio. Franken	-2.6	-0.1	-0.8	-0.7	-0.8	-0.1	
- SISU JuWe (Sicherheitssupportsystem) RRB Nr. 446/2024	-1.2	-0.3	-0.9	-0.1			
- WaMoRIS (Betrieb und Unterhalt der Rechtsinformationssysteme RIS1) RRB Nr. 1468/2023	-1.4		-0.5	-0.3			
- HELIUM (Beschaffung und Einführung einer neuen Geschäftsverwaltung für die Justizbehörden)				-5.2	-5.5	-1.5	-0.5
- Übrige		-0.0	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-19266510

-7913650

2204 Staatsanwaltschaft

Aufgaben

A1	Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	LFZ 1.3
A2	Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Anklagen	A1	1860	2000	2050	2100	2150	2200
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	19790	18600	21600	23600	24600	25100
L3	Strafbefehle	A1	16321	16300	18600	20300	21100	21600
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	37971	36900	42250	46000	47850	48900
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	129	75	120	120	120	120
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	12072	10550	9800	9050	8300	7550
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	15.4	16.1	14.5	12.9	11.3	10.5
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	4.4	6.3	5.2	4.1	3.3	2.5
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2365	2600	2400	2200	2100	2000
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	20843	22500	20900	19500	18700	17900
W2	Erstmalige Strafbefehle, in %	A1	81.7	80	80	80	80	80
W1	Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	41.5	40	40	40	40	40
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	96.3	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Der Budgetwert wird für 2026 und auch für die Planjahre bis 2029 kontinuierlich angehoben. Die Verbesserung dieser Leistungsindikatoren soll dank laufender Effizienzsteigerung und dem bis P29 geplanten, teilweise befristeten personellen Ausbau (Entwicklungsplan) erreicht werden.
- L6 Der Zielwert der Pendenzen wurde in den letzten Jahren aufgrund einer stetigen Eingangszunahme regelmässig deutlich überschritten. Für 2026 wird er auf ein bei stabilen Eingangszahlen erreichbares Niveau festgelegt. Auch für die Planjahre bis 2029 ist aufgrund des geplanten personellen Ausbaus (Entwicklungsplan) und stetiger Effizienzsteigerung ein kontinuierlicher Pendenzenabbau vorgesehen.
- L7, L8 Der Zielwert wird für 2026 gegenüber dem Stand des Vorjahres noch ambitionierter festgelegt. Für die Planjahre bis 2029 wird eine kontinuierliche Verbesserung der Altersstruktur angestrebt.
- B1, B2 Die Zielwerte für den Bruttoaufwand pro Fall sind über alle vier Planjahre hinweg leicht sinkend. Die Veränderungen sind auf die Initialisierung bzw. den Abschluss von mit befristeten Stellen zu bewältigenden Projekten sowie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei den Erledigungen zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027
Jl 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2026
2204 1a	Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)	2028

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2204

Bemerkungen

2204 1a Die Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen bleibt ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	420.1	432.0	469.9	37.9	8.8	490.1	486.9	468.1

Bemerkungen

P26 zu B25 Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028 (+2.0 Stellen) mit RRB Nr. 603/2021, «Menschenhandel» (+1.0 Stellen) mit RRB Nr. 603/2021, «Mediation» (+1.0 Stellen) mit RRB Nr. 510/2024

P26 zu B25 Befristete Stelle «Menschenhandel» (0.8 Stellen)

P26 zu B25 Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028 (+14 Stellen unbefristet und +17 Stellen befristet)

P26 zu B25 Zusätzliche Auditorenstellen (+6 Stellen)

P26 zu B25 Beendigung befristeter Stellen (-3.7 Stellen)

P27 zu P26 Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028 (+12 Stellen unbefristet und +12 Stellen befristet)

P27 zu P26 Beendigung befristeter Stellen (-3.8 Stellen)

P28 zu P27 Beendigung befristeter Stellen (-3.2 Stellen)

P29 zu P28 Beendigung befristeter Stellen (-18.8 Stellen)

Allg. Im Planungszeitraum sind Ausbildungsstellen (23 Stellen) enthalten.
Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle bleibt konstant.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	38.6	30.9	32.9	2.0	6.5	37.1	38.3	36.9
Aufwand	-134.5	-138.4	-147.2	-8.7	-6.3	-149.5	-148.9	-146.0
Saldo	-95.8	-107.5	-114.3	-6.7	-6.3	-112.5	-110.6	-109.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	0.0		0.0	0.0			
Saldo	-0.3	0.0		0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.7		Veränderung total P26 zu B25
2.0	A2	- Mehrertrag aus Bussen und Gebühren aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
-0.8	A1	- Mehraufwand Infrastrukturkosten aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
-1.5	A1	- Mehraufwand Forderungsverluste und IKT-Kosten Amt für Informatik (LG 4610) / Kantonspolizei (LG 3100)
-6.4	A1	- Mehraufwand Personal Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
0.0		- Übrige Veränderungen
1.8		Veränderung total P27 zu P26
4.2	A1	- Mehrertrag aus Bussen und Gebühren aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
0.8	A2	- Minderaufwand Forderungsverluste und IKT-Kosten Kantonspolizei (LG 3100)
-0.5	A1	- Mehraufwand Infrastrukturkosten aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
-2.7	A1	- Mehraufwand Personal Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
0.0		- Übrige Veränderungen
1.9		Veränderung total P28 zu P27
1.2	A1	- Mehrertrag aus Bussen und Gebühren aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
0.4	A2	- Minderaufwand Personal Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
0.2	A1	- Minderaufwand Forderungsverluste
0.1		- Übrige Veränderungen
1.5		Veränderung total P29 zu P28
2.9	A1	- Minderaufwand Personalkosten und Infrastrukturkosten (Beendigung befristeter Stellen) sowie Abschreibungskosten
-1.4	A1	- Minderertrag aus Bussen und Gebühren (Beendigung befristeter Stellen)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-114'257'793

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L6 Pendenzen total

9800

L7 Pendenzen älter als 1 Jahr, in %

14.5

L8 Pendenzen älter als 2 Jahre, in %

5.2

2205 Jugendstrafrechtspflege

Aufgaben

A1	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	LFZ 1.2, 1.3
A2	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	1.3, 5.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendliche)	A1	5041	5000	5000	5000	5000	5000
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	51	30	50	50	50	50
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	2177	2200	2200	2200	2200	2200
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordneter Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	42	55	55	55	55	55
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordneter Aufsichten, persönlicher Betreuung und ambulanter Behandlungen)	A2	229	250	250	250	250	250
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	101	100	100	100	100	100
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	85	90	90	90	90	90
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	703	850	750	750	750	750
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	2120	2500	2500	2500	2500	2500
L10	Haftfälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	83	60	70	70	70	70
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	793	850	850	850	850	850
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	69	70	70	70	70	70
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	180	140	180	180	180	180
L14	Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	11	8	10	10	10	10
L15	Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	23754	27500	23750	23750	23750	23750
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	82	95	90	90	90	90
B2	Innert 180 Tagen abgeschlossene Untersuchungen, in %	A1	86	82	85	85	85	85
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	608	580	600	600	600	600
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassene), in %	A2	62	65	65	65	65	65
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfen), in %	A1	1.7	2	2	2	2	2

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2205

Bemerkungen

L2, Keine Veränderungen gegenüber Geschäftsjahr 2024 zu erwarten
L13,
L15

Entwicklungsschwerpunkte

bis

Jl 1.3a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates im Bereich Jugendstrafrechtspflege umsetzen	2027
2205 1a	Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern	2027
2205 1b	Senkung der Anzahl Wiederholungstäterinnen und -täter bei mittelschweren und schweren Delikten	2027
2205 1c	Ausbau und Verstärkung des Angebots von Mediationsverfahren im Jugendstrafrecht	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	93.1	100.4	99.3	-1.1	-1.1	98.7	96.2	96.2

Bemerkungen

P26 zu B25 Umwandlung 1.0 befristeter Stellen in unbefristete Stellen (RRB Nr. 511/2024), Aufhebung von 0.3 befristeten Stellen und Abgrenzung von 0.8 Ausbildungsstellen aus Beschäftigungsumfang
P27 zu P26 Aufhebung von 0.6 befristeten Stellen
P28 zu P27 Aufhebung von 2.5 befristeten Stellen
Allg. Im Beschäftigungsumfang nicht eingerechnete Stellen: 0.8 Praktikumsstellen

Finanzierung

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.5	1.9	1.7	-0.2	-10.9	1.7	1.7	1.7
Aufwand	-40.4	-42.6	-42.0	0.6	1.4	-41.8	-41.8	-41.8
Saldo	-38.9	-40.7	-40.3	0.4	1.0	-40.2	-40.2	-40.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P26 zu B25
0.7	A2	- Interne Verrechnungen: Minderaufwand Schutzmassnahmen
0.1	A2	- Dienstleistungen Dritter: Minderaufwand Schutzmassnahmen
-0.1	A1, A2	- Interne Verrechnungen: Mehraufwand Informatikdienstleistungen
-0.1	A1, A2	- Interne Verrechnungen: Mehraufwand Mietaufwand
-0.2	A2	- Minderertrag von Gebühren und Rückerstattungen an Schutzmassnahmen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.1	A1, A2	- Personalaufwand: Beendigung befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-40319748

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L12 Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt

70

L13 Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg.

180

L14 Pendenzen > 365 Tage, in %

10

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	1.3
A2	Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	1.3
A3	Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	1.3
A4	Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	1.3
A5	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	1.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	443 700	430 000	450 000	450 000	450 000	450 000
L2	(L1) davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	154 553	145 000	160 000	160 000	160 000	160 000
L16	(L1) davon Aufenthaltstage vorläufige Festnahme	A2	20 713	19 000	20 000	20 000	20 000	20 000
L17	(L1) davon Aufenthaltstage ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA)	A2	31 276	28 500	32 000	32 000	32 000	32 000
L11	Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	152 433	160 000	160 000	160 000	160 000	160 000
L3	Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	86	87	87	87	87	87
L22	(L3) davon Auslastung Standard Untersuchungshaft Männer, in %	A3			90	90	90	90
L23	(L3) davon Auslastung geschlossener Strafvollzug (JVA Pöschwies + Gefängnis Affoltern [GFA]), in %	A3			98	98	98	98
L24	(L3) davon Auslastung offener Vollzug (Vollzugszentrum Bachtel [VZB]), in %	A3			90	90	90	90
L18	Eintritte Gefängnis Zürich West (GZW)	A2	12 115	11 500	11 500	11 500	11 500	11 500
L19	Eintritte Zentrum ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA)	A2	1 429	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
L10	Fälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	4 263	4 400	4 400	4 400	4 400	4 400
L4	(L10) davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	1 991	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
L20	Zuweisungen Lernprogramme	A1	388	480	500	500	500	500
L8	Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	13 444	13 500	13 500	13 500	13 500	13 500
L9	Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	30	32	32	32	32	32
L21	Vollzugstage Electronic Monitoring	A1	8 853	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
B6	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	390	430	450	450	450	450
B7	Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	467	470	470	470	470	470
B8	Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	5 004	4 400	4 500	4 500	4 500	4 500

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2206

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
B10	Personalschlüssel VZB (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.5)	A4	1.62	1.61	1.55	1.5	1.5
B11	Personalschlüssel GFA (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.3)	A4	1.77	1.77	1.6	1.45	1.3
B12	Personalschlüssel Untersuchungshaft (ohne GZW vorläufige Festnahmen, ohne Pfäffikon Sicherheitsabteilung) (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.3 / Ziel JuWe 1.7)	A4	1.85	1.8	1.75	1.7	1.7
B13	Personalschlüssel JVA (Plätze pro Mitarbeiter/in - Mischindex aus Empfehlung BJ 1.25)	A4	1.35	1.34	1.3	1.25	1.25
W1	Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	4	0	0	0	0
W2	Übergriffe auf Personal	A4	45	0	0	0	0
W3	Suizide	A4	0	0	0	0	0
W4	Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	98.5	98	98	98	98
W5	Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	251	350	300	300	300
W6	Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	79.9	80	80	80	80
W12	Erworbene Lehrabschlüsse (EFZ und EBA) in Haft	A4	8	10	7	7	7
W13	Anteil Mitarbeitender im Kernprozess, in %	A4	93	93	93	93	93

Bemerkungen

- L1, L2, L3, L11, L16, L17 Die Kriminalstatistiken in der Schweiz und im Kanton Zürich zeigen eine Zunahme von Straftaten. Die Aufenthaltstage in den Zürcher Justizvollzugsinstitutionen werden daher zunehmen. Die Aufenthaltstage in den Untersuchungsgefängnissen hängen von exogenen Faktoren wie der Anzahl Verhaftungen durch die Polizei und der Anordnungen der Staatsanwaltschaft ab. Sie werden konstant budgetiert.
- L22, L23, L24 Die Anerkennungs- und Schutzquote bei Asylgesuchen ist in der Schweiz tendenziell rückläufig, was zu einer höheren Anzahl an Ausschaffungen und somit an Aufenthaltstagen im ZAA führen könnte.
- L21 Die Leistungsindikatoren wurden neu in den KEF 2026-2029 aufgenommen. Diese Leistungsindikatoren befinden sich im Aufbau und stehen für die Rechnung 2024 nicht zur Verfügung.
- B6 Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids von 2024 wurden die Voraussetzungen für Halbgefangenschaft und Electronic Monitoring (EM) gleichgestellt. Dies führt dazu, dass mehrheitlich Electronic Monitoring als die weniger einschneidende Sanktionsform angeordnet wird. Die Fallzahlen und EM-Vollzugstage werden folglich in den nächsten Jahren steigen.
- B10, B11, B12, B13 Die schrittweise Anpassung des Personalschlüssels an die Empfehlungen des Bundesamtes für Justiz (BJ) zur Gewährleistung der Sicherheit und Verbesserung der Betreuungsqualität führen zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen.
- W1, W2, W3 Die Indikatoren wurden neu in den KEF 2026-2029 aufgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Wert der Rechnung 2024 aufgeführt.
- W5 Ziel ist es, die Vorfälle der Indikatoren W1-W3 zu verhindern, und daher werden die Indikatoren mit 0 budgetiert. Dennoch ist die Sicherheit von zentraler Bedeutung und daher ist es wichtig, diese Indikatoren im Geschäftsbericht auszuweisen und mit dem Vorjahr zu vergleichen.
- W12 Die Budgetierung der bedingten Entlassungen fällt tiefer aus, da sich in den letzten Jahren eine Zunahme von Fällen mit Landesverweisung sowie mehrfachen Rückfällen im Bereich der Allgemeindelinquenz beobachten lässt. In solchen Fällen sind die gesetzlichen Voraussetzungen für eine bedingte Entlassung oftmals nicht gegeben.
- W13 Der Indikator wurde neu in den KEF 2026-2029 aufgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Wert der Rechnung 2024 aufgeführt.
- W13 Der Indikator wurde neu in den KEF 2026-2029 aufgenommen. Der Kernprozess umfasst die Hauptabteilungen JVA Pöschwies, Massnahmenzentrum Uitikon, Vollzugseinrichtungen Zürich, Untersuchungsgefängnisse Zürich, Psychiatrisch-Psychologischer Dienst, Bewährungs- und Vollzugsdienste und Medizinische Dienste (neue Hauptabteilung Medizinische Dienste ab 1. Januar 2026). Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Wert der Rechnung 2024 aufgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wiedereingliederung fördern.	2027
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Etablierung psychiatrischer Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durchführung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrategien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Straftäterinnen und Straftägern).	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrorientierung der ausländischen Inhaftierten ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Vollzugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2027
2206 1j	Die Infrastruktur von JuWe ist im Hinblick auf einen bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Justizvollzug baulich weiterentwickelt. Inbetriebnahme des Gefängnisses Winterthur (2024); Sanierung Gefängnis Pfäffikon (2024-2026); Neubau Gefängnis Zürich (ab 2027); Kompetenzzentrum Frauen, Dielsdorf; Projekt Umbau ZAA (2025-2027), Konzeption ZAA+ (2023-2025), Umsetzung JVA+ Pöschwies (ab 2024), JVA Pöschwies Eingangszone/Parkplatz (2024-2027), Sanierung Geschlossene Abteilung Massnahmenzentrum Uitikon (MZU), Schaffen von baulichen Voraussetzungen für die Digitalisierung der Infrastruktur, Umsetzen neue Arbeitswelten im JuWe.	2027
2206 1k	Die digitale Transformation im JuWe ist weit fortgeschritten. Um eine effiziente Auftragserfüllung zu gewährleisten sind Prozesse und Arbeitsabläufe digitalisiert und die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden gestärkt. Die digitale Transformation fliesst auch in das Angebot für die Straftäterinnen und Straftäter ein.	2027
2206 1l	Das Vollzugsangebot ist qualitativ auf die individuellen und spezifischen Bedürfnisse der Inhaftierten/Eingewiesenen ausgerichtet: Bedürfnisse von Frauen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, psychisch Beeinträchtigten und Auffälligen, besonders renitente Personen sowie Konzepte für Alter, Pflege, Verwahrvollzug usw.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	1258.3	1406.7	1391.3	-15.4	-1.1	1349.8	1337.4	1337.4

Bemerkungen

Allg.	Im Planungszeitraum wird mit 27.5 Ausbildungsstellen gerechnet.
P26 zu B25	+10 Stellen RRB Nr. 509/2024 Tragfähigkeit und Sicherung Justizvollzugsinstitutionen, +1 Stelle RRB Nr. 113/2024 Projekt SMAZH, +0.3 Beschäftigungsgradänderungen
P27 zu P26	-41.5 verschiedene befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen
P28 zu P27	-12.4 verschiedene befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	97.2	102.9	102.9	0.0	0.0	102.5	102.6	102.6
Aufwand	-370.6	-392.7	-413.2	-20.5	-5.2	-405.4	-405.2	-405.2
Saldo	-273.4	-289.8	-310.3	-20.5	-7.1	-302.9	-302.6	-302.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-0.5	-0.5	0.0	5.1	-0.5	-0.5	-0.5
Saldo	-0.7	-0.5	-0.5	0.0	5.1	-0.5	-0.5	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-20.5		Veränderung total P26 zu B25
2.4	A3	- Mehrertrag Nebenkosten und Instandhaltung Liegenschaften mit Immobilienamt (IMA)
-1.0	A3	- Mehraufwand externer Gebäudeunterhalt
-1.2	A3	- Mehraufwand kalkulatorische Miete mit Immobilienamt (IMA) infolge Wiedereröffnung Gefängnis Pfäffikon (GFP)
-3.4	A4	- Tieferer Kostgeldertrag aufgrund höherer Auslastung mit Zürcher Fällen und infolgedessen tieferer Aufnahmekapazität für ausserkantonale Einweisungen
-4.3	A3	- Mehraufwand Personal gemäss Bemerkung Personal
-4.9	A1, A4	- Mehraufwand interne Verrechnung IKT

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2206

-8.3 A1 - Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
0.2 - Übrige Veränderungen

7.4 Veränderung total P27 zu P26

5.5 A1, A2, A4, A5 - Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
2.6 A1, A4 - Minderaufwand interne Verrechnung IKT
-0.6 A1 - Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
-0.1 - Übrige Veränderungen

0.3 Veränderung total P28 zu P27

1.9 A1, A2, A4, A5 - Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-1.8 A1 - Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
0.2 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.7	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
- Mobiliar		-0.1	-0.4	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Maschinen, Geräte, Fahrzeuge		-0.6	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Übrige		0.0	0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-310293045

-500000

2207 Gemeindeamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	10.7
A2	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	10.7
A3	Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	10.7
A4	Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	10.1
A5	Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation eEinbürgerung und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden	10.7
A6	Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	5.1

Bemerkungen

- A2 Für die Aufgabe A2 wird die Leistungsgruppe Nr. 2216 geführt. Da es sich bei dieser Leistungsgruppe um ein Finanzierungsgefäss handelt, werden dort Wirkungsindikatoren verwendet.
- Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds, wurde gemäss RRB Nr. 268/2024 aufgehoben und in die Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, integriert. Der Aufwand für Abschreibungen und Verzinsung ist unter «Finanzierung» ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Behördenschulungstage (Anzahl; Zielwert)	A1	23	28	48	22	18	18
L3 Erledigte Namensänderungsgesuche (Anzahl)	A4	1263	1200	1200	1200	1200	1200
L4 Erledigte Gesuche um ordentliche Einbürgerungen (Anzahl)	A5	5781	6900	7000	7800	7800	7800
L6 Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl; Zielwert)	A1	83	84	83	86	78	85
L7 Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr; Zielwert)	A3	365	363	363	363	363	363
L8 Abgeschlossene Prüfungen ausländischer Urkunden (Anzahl)	A4	6449	6100	6500	6500	6500	6500
W2 Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen (Anzahl Monate)	A5	20.5	19	19	19	19	19

Bemerkungen

- L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen Jahren einer Legislaturperiode.
- L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Das Gemeindeamt rechnet mit stabilen Fallzahlen und gleichbleibender Verfahrensdauer.
- L4 Im Zuge des Bevölkerungswachstums ist die Anzahl neu eingereichter Gesuche angestiegen und erreichte im Jahr 2024 einen Wert von 7800. Es ist geplant, langfristig gleich viele Gesuche abzuschliessen, wie eingereicht werden, um den Aufbau von Pendenzen zu verhindern.
- L6 Das Gemeindeamt kontrolliert in Absprache mit dem Bezirksrat, ob die gemeinderechtlichen Organisationen ihre Haushalte gesetzeskonform führen. Dabei nimmt der Bezirksrat jedes Jahr eine Basisprüfung und das Gemeindeamt alle paar Jahre eine vertiefte Prüfung anstelle des Bezirksrates vor. Das Gemeindeamt prüft die genehmigten Jahresrechnungen und den umfassenden Bericht der finanztechnischen Prüfstelle. Bei den politischen Gemeinden und Schulgemeinden ist das alle vier Jahre und bei Zweckverbänden und Anstalten alle vier bis sechs Jahre der Fall. Die Zahl geprüfter Organisationen pro Jahr schwankt deshalb.
- L7 Die kantonale Einwohnerdatenplattform (KEP) soll pro Jahr an höchstens zwei Tagen nicht verfügbar sein.
- L8 Das Gemeindeamt ordnet als kantonale Aufsichtsbehörde die Eintragung ausländischer Urkunden in die Zivilstandsregister an.
- W2 Die durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen soll konstant bleiben.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

Jl 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2027
Jl 10.1a	Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern. Die Überarbeitung nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich geplant. Mit dem Abschluss der Revision ist nicht vor Ende 2026 zu rechnen.	2026
Jl 10.2a	Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Softwaremodule und die Benutzeroberfläche zu modernisieren.	2026
Jl 10.4a	Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.8	62.6	63.2	0.6	1.0	62.3	61.1	61.1

Bemerkungen

P26 zu B25	Schaffung befristeter Stellen in den Abteilungen Gemeindefinanzen und Zivilstandswesen mit dem Ziel, Pen- denzen abzubauen
P27 zu P26	Abbau der befristeten Stelle der Abteilung Gemeindefinanzen
P28 zu P27	Abbau der befristeten Stellen der Abteilung Zivilstandswesen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	4.4	4.3	5.2	0.9	21.1	5.2	5.1	5.1
Aufwand	-14.2	-15.8	-17.3	-1.5	-9.2	-17.1	-15.9	-15.8
- Zinsen Verwaltungsvermögen aus Abwicklung Investitionsfonds	-0.0	-0.1	-0.1	-0.0	-5.2	-0.1	-0.0	-0.0
- Abschreibungen aus Abwicklung Investitionsfonds		-0.4	-0.3	0.0	4.0	-0.3	-0.3	-0.3
Saldo	-9.7	-11.5	-12.1	-0.5	-4.7	-11.9	-10.8	-10.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.4	-1.9	-0.2	1.7	89.3	-0.1	0.0	
Saldo	-1.4	-1.9	-0.2	1.7	89.3	-0.1	0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.5		Veränderung total P26 zu B25
0.7	A5	- Höherer Ertrag bei den Einbürgerungsgebühren
0.2	A1	- Höherer Ertrag für Schulungen nach den Neuwahlen der Gemeindebehörden
-0.1	A1	- Höherer Aufwand für die Begrüssungsanlässe neuer Gemeindebehördenmitglieder nach den Neuwahlen
-0.2	A3	- Höherer Aufwand der Informatikkosten für Betrieb, Unterhalt und Lizenzen der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) sowie für den Support der Applikation eDrittmeldung
-0.3	A4	- Höherer Aufwand für die Implementierung verschiedener Digitalisierungsprozesse wie elektronischer Meldungen und elektronischer Unterschriften
-0.3	A2, A4	- Höherer Aufwand für die befristeten Stellen in den Abteilungen Gemeindefinanzen und Zivilstandswesen
-0.4	Jl 10.2a	- Höherer Aufwand für Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP; RRB Nr. 789/2022)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.1	A5	- Tieferer Aufwand durch den Abbau der befristeten Stellen der Abteilung Gemeindefinanzen
0.1	A1	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall der Begrüssungsanlässe neuer Gemeindebehördenmitglieder
0.0		- Übrige Veränderungen
1.1		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A5	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen der Applikation eEinbürgerungZH
0.3	A4	- Tieferer Aufwand für Digitalisierungskosten

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2207

0.2	A4	- Tieferer Aufwand durch den Abbau der befristeten Stellen der Abteilung Zivilstandswesen
0.1	A3	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen betreffend Anpassungen der Entwicklungsumgebung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP)
0.1	A2	- Tieferer Aufwand für Zinsen und Abschreibungen der ehemaligen Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds
-0.1	A1	- Tieferer Ertrag für Schulungen der Gemeindebehörden
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P29 zu P28
0.1	Jl 10.2a	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform, 1. Tranche (KEP; RRB Nr. 789/2022)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.4	-1.9	-0.2	-0.1		
- Investitionsausgaben für die Weiterentwicklung der Applikation eEinbürgerungZH und die Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (DigiLex)			-0.2	-0.2	-0.1		
- Übrige		-1.4	-1.7	0.0	0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-12052672
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-200000
L1 Behördenschulungstage (Anzahl)	48
L6 Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl)	83
L7 Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr)	363

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Aufgaben

LFZ

10.7

- A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die nicht durch die allgemeinen Instrumenten abgegolten werden. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W1	Ressourcendisparität vor Finanzausgleich, in Fr.	A1	14 789	17 648	17 867	15 977	15 977	15 977
W2	Ressourcendisparität nach Finanzausgleich, in Fr.	A1	4 306	5 296	5 383	4 739	4 739	4 739
W3	Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	43	46	44	45	45	45
W4	Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1 460	1 488	1 617	1 508	1 511	1 516

Bemerkungen

- W1 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde vor dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln werden.
- W2 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde nach dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln werden.
- W3 Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwands (rund Fr. 3000) zwischen der steuergünstigsten und der am stärksten steuerbelasteten Gemeinde. Die Schätzung für den Budgetwert 2026 (44%) zeigt, dass sich die provisorisch ermittelte Steuerkraft bei der Gemeinde mit dem höchsten Steuerfuss weniger stark verbessert als bei der steuergünstigsten Gemeinde. Dadurch nimmt der Unterschied zwischen der steuergünstigsten und der durch Steuern am stärksten belasteten Gemeinde ab. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich der Unterschied im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln wird.
- W4 Bruttobeiträge des Finanzausgleichs. Der Budgetwert ergibt sich aus den im Februar 2025 provisorisch ermittelten Gemeindewerten 2024. Die Planwerte entsprechen hauptsächlich dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Jahre.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	998.2	1163.9	1127.0	-36.9	-3.2	1057.5	1057.7	1057.7
- Ressourcenabschöpfung	985.5	1151.3	1114.0	-37.4	-3.2	1045.0	1045.0	1045.0
- Beitrag aus Strassenfonds	12.6	12.5	13.0	0.5	3.8	12.6	12.8	12.8
Aufwand	-1479.7	-1509.8	-1617.6	-107.8	-7.1	-1508.9	-1511.7	-1516.5
- Ressourcenzuschuss	-922.0	-935.0	-1062.8	-127.8	-13.7	-953.0	-953.0	-953.0
- Ressourcenzuschuss infolge STAF		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Zusatzunterstützung Gemeinden infolge STAF	-20.0	-20.0	0.0	20.0	100.0	0.0	0.0	0.0
- Zentrumslastenausgleich	-510.6	-519.2	-522.6	-3.3	-0.6	-524.0	-527.8	-532.6
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-21.1	-21.8	-22.2	-0.5	-2.2	-21.3	-21.3	-21.3
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-4.4	-4.8	-4.0	0.8	16.8	-4.6	-4.6	-4.6
- Übergangsausgleich		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Individueller Sonderlastenausgleich	-1.3	-5.1	-5.4	-0.3	-5.7	-5.4	-4.4	-4.4
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-0.1	-4.0	-0.7	3.3	82.5	-0.5	-0.5	-0.5
Saldo	-481.5	-346.0	-490.7	-144.7	-41.8	-451.3	-454.0	-458.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-144.7		Veränderung total P26 zu B25
20	A1	- Wegfall Zusatzunterstützung Gemeinden STAF infolge des Resultats der kantonalen Volksabstimmung
3.3	A1	- Tiefere Fusionsbeiträge aufgrund weniger geplanter Zusammenschlüsse politischer Gemeinden und Primarschulgemeinden
0.5	A1	- Höhere Beiträge aus dem Strassenfonds
-0.3	A1	- Höhere Beiträge für individuellen Sonderlastenausgleich
-3.3	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-37.4	A1	- Ressourcenabschöpfung: Berechnung basierend auf dem Kantonsmittel der relativen Steuerkraft
-127.8	A1	- Ressourcenzuschuss: Berechnung basierend auf dem Kantonsmittel der relativen Steuerkraft
0.3		- Übrige Veränderungen
39.3		Veränderung total P27 zu P26
109.8	A1	- Ressourcenzuschuss: Berechnung auf dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Basisjahre
0.5	A1	- Tieferer geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich
0.2	A1	- Tieferer demografischer Sonderlastenausgleich
0.2	A1	- Tiefere Fusionsbeiträge aufgrund weniger geplanter Zusammenschlüsse politischer Gemeinden und Primarschulgemeinden
-0.3	A1	- Höhere Beiträge für individuellen Sonderlastenausgleich
-0.4	A1	- Tieferer Beitrag aus dem Strassenfonds
-1.4	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-69.0	A1	- Ressourcenabschöpfung: Berechnung auf dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Basisjahre
-0.3		- Übrige Veränderungen
-2.6		Veränderung total P28 zu P27
1.0	A1	- Tieferer individueller Sonderlastenausgleich
0.2	A1	- Höherer Beitrag aus dem Strassenfonds
-3.8	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P29 zu P28
-4.8	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-490678119

2221 Handelsregisteramt

Aufgaben

A1	Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	LFZ 8.1
A2	Führen eines aktuellen und wahren Registers	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	415510	420000	431000	439000	447000	455000
L2	Rechtsauskünfte	A1	21867	23000	22000	22000	22000	22000
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	56680	54000	55000	55000	55000	55000
L4	Registerauskünfte	A1	46734	45000	46000	46000	46000	46000
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	80	80	80	80
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	100	84	82	82	83	83
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1	-	gut	-	-	gut	-
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1	-	gut	-	-	gut	-
W5	Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte, in % (max.)	A1	0.6	1	1	1	1	1

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L5 Der Indikator L5 hat zum Ziel, die Aktualität des Registerinhalts durch aktive Registerbereinigung des Handelsregisteramtes zu gewährleisten. Dabei werden Unternehmen, die in den letzten fünf Jahren keinen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, aufgefordert, allfällige Änderungen anzumelden. Können sämtliche Unternehmen angeschrieben werden, sind 100% erreicht.
- W5 Die Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte zeigt die prozentuale Häufigkeit der vom Eidgenössischen Handelsregisteramt nicht genehmigten Eintragungen ins Tagesregister.

Entwicklungsschwerpunkte

2221 10a	Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	bis 2028
2221 10b	Digitalisierung des physischen Archivs	2029

Bemerkungen

- 2221 10a Handelsregisteranmeldungen sollen online über das kantonale Portal «Zürikonto» ermöglicht werden. Zusätzlich wird die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung ausgebaut. Das Endjahr wurde entsprechend angepasst.
- 2221 10b Der Abbau des physischen Archivs benötigt mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Das Endjahr wurde entsprechend angepasst.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	62.4	68.6	68.6	0.0	0.0	68.6	66.6	66.6

Bemerkungen

P28 zu P27 -2 befristete Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	11.2	10.7	10.9	0.2	1.5	10.9	10.9	10.9
Aufwand	-11.2	-12.7	-13.2	-0.5	-4.1	-13.2	-13.0	-13.0
Saldo	0.0	-2.0	-2.4	-0.4	-18.1	-2.4	-2.2	-2.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P26 zu B25
-0.3	A1	- Höhere IT-Kosten
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P28 zu P27
0.2	A1	- Wegfall befristeter Stellen
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L5 Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in %

Budgetentwurf 2026

-2353268

80

2223 Statistisches Amt

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	10.2, 10.7
A2	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	10.1, 10.2
A3	Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	10.1, 10.2
A4	Erstellung statistischer Auswertungen und Durchführung von Befragungen im Auftrag/für Dritte	10.1

Bemerkungen

- A4 Die Bezeichnung der Aufgabe wurde zur besseren Verständlichkeit des Bezugs zum Statistischen Amt und der damit verbundenen Tätigkeiten redaktionell angepasst.
- Allg. Anpassung der Zuordnung zu den langfristigen Zielen des Regierungsrates (LFZ) bei A1, Ergänzung der Zuordnung zu den LFZ bei A2 und A3.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L3 Publikationen von statistischen Analysen (Zielwert)	A1	12	18	18	18	18	18
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3, A4	172	110	120	120	120	120
L8 Beantwortete Anfragen im Rahmen der statistischen Grundversorgung	A1			650	650	650	650
L9 Support- und Koordinationsprojekte	A2, A3			26	26	26	26
L10 Im Datenkatalog veröffentlichte Datensätze (Zielwert)	A3			19	19	19	19
L11 Eidgenössische und kantonale Abstimmungsvorlagen	A2			8	8	8	8
B1 Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3, A4	102.3		100	100	100	100
W1 Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	89	85	85	85	85	85
W5 Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2		90		90		90
W6 Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden, in %	A4		90		90		90
W8 Zufriedenheit mit dem Auskunftsdienst, durchschnittliche Bewertung (x von 5 Sternen)	A1			4	4	4	4

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren W3 «Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer)» und W4 «Kundenorientierung des Auskunftsdienstes: Rangfolge unter 7 vergleichbaren Ämtern» werden durch den neuen Indikator W6 abgedeckt. Sie werden ab B25 somit nicht mehr weitergeführt. Der Indikator W7 «Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonsebene nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats, in Min.» wird ab B25 nicht mehr geführt. Die Dauer der Verarbeitung der automatisierten Ergebniskommunikation eignet sich nicht zur Wirkungsmessung der gesetzeskonformen Durchführung von Wahlen und Abstimmungen.
- L3 Der Indikator «Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen» wurde redaktionell angepasst.
- L5 Erhöhung des Zielwerts, da der Indikator neu auch A3 einschliesst.
- L8, L9, L10, W8 Das Statistische Amt hat im Zuge der digitalen Transformation im Bereich Datenbewirtschaftung neue Aufgaben erhalten. Im Bereich der öffentlichen Statistik haben sich bestehende Aufgaben verändert. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, werden ab KEF 2026-2029 neue Indikatoren eingeführt.
- L11 Dieser neu eingeführte Indikator misst die im Rahmen der Aufgabenerfüllung bedeutsamen Leistungen im Bereich Wahlen und Abstimmungen.
- W5, W6 Die Indikatoren werden alle zwei Jahre erhoben.
- W6 Der Indikator «Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %» wurde redaktionell angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
2223 10e	Umsetzung Statistikkoordination gemäss StatG	2027
2223 10f	Verankerung von Open Government Data (OGD) und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlich-rechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD	2027

Bemerkungen

2223 10e, Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Vorhaben.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	37.8	45.3	42.8	-2.5	-5.5	42.8	42.8	42.8

Bemerkungen

Allg. Ausbildungsstellen: Ab P26 sind 3.5 Ausbildungsstellen nicht mehr im Beschäftigungsumfang enthalten.
P26 zu B25 Eine zusätzliche Stelle Umsetzung Istanbul-Konvention (RRB Nr. 1254/2024)
P26 zu B25 Ab P26 ohne 3.5 Ausbildungsstellen (B25 4.0), was zu einer Veränderung der durchschnittlichen Lohnsumme führt.

Finanzierung

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.5	1.7	1.7	-0.0	-1.0	1.4	1.0	1.0
Aufwand	-9.3	-10.0	-10.7	-0.8	-7.6	-11.0	-10.0	-10.0
Saldo	-7.8	-8.3	-9.0	-0.8	-9.4	-9.6	-9.0	-9.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Veränderung total P26 zu B25
-0.1	A2	- Höherer Beitrag an Stadt Zürich für die Führung des zentralen Stimmregisters für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (ZRA), RRB Nr. 496/2025
-0.2	RRZ 1d	- Höherer Personalaufwand, u.a. durch zusätzliche Stelle für Umsetzung Istanbul-Konvention, Erhebung statistische Daten (RRB Nr. 1254/2024)
-0.3	RRZ 5b	- Koordinationsstelle Teilhabe
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P27 zu P26
-1.0	A2	- Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
0.4		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
1.0	A2	- Minderaufwand durch Wegfall der Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-0.4		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-9049559
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L3 Publikationen von statistischen Analysen	18
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall	120
L10 Im Datenkatalog veröffentlichte Datensätze	19

2224 Staatsarchiv

Aufgaben

		LFZ
A1	Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Informationen)	10.3
A2	Erschliessung: Erschliessung der übernommenen Informationen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	10.3
A3	Nacherschliessung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	10.3
A4	Zugang und Vermittlung: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	10.3
A5	Bestandserhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Informationen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	10.3
A6	Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	10.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen, Anzahl	A1	106	80	90	90	90	90
L3	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen, Anzahl	A1	32	30	30	30	30	30
L4	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	846	700	700	700	700	700
L5	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	70	100	100	100	100	100
L6	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Informationen +600 Laufmeter Restanzen, in %	A2	68	100	100	100	100	100
L16	Erschlossene digitale Informationen, in GB	A2			400	500	500	500
L7	Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A3	169	100	100	100	100	100
L15	Erschlossene Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem (AIS)	A2, A3	96907	100000	100000	100000	110000	120000
L8	Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A4	2246	2000	2000	2000	2000	2000
L11	Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A5	379	350	350	350	350	350
L12	Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A5	4394	8000	8000	8000	8000	8000
L14	Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A6	67	50	50	50	50	50
B1	Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	81	70	75	80	85	90
B2	Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A4	90	90	90	90	90	90
B3	Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A4	95	90	90	90	90	90
B4	Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A4	98	98	98	98	98	98
W3	Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1			90			90
W11	Anteil anbietepflichtiger Stellen mit einer guten Informationsverwaltung, in %	A1			85	85	85	85
W6	Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A4		90		90		90

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W7	Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A4		90		90		90
W12	Recherchen auf Online-Datenbank	A4		37 000	37 000	37 000	37 000	37 000
W9	Verfügbarkeit nachgefragter Informationen, in %	A5	99	99	99	99	99	99
W10	Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A6	95	95	95	95	95	95
W1	Nennungen in Medien (Printmedien, TV, Radio)	A1, A2, A3, A4, A5, A6	41	50	50	50	50	50

Bemerkungen

- L2 Im Grundsatz sollen durch möglichst lange Ablieferungszyklen möglichst wenig Ablieferungen pro Jahr mit durchschnittlich möglichst vielen Laufmetern anfallen, dadurch verringert sich der Bearbeitungsaufwand. Bei grösseren Aktenbildnern kann die Bildung von Sammelablieferungen zu höherem Aufwand führen, weshalb in diesen Fällen trotzdem mehrere einzelne Ablieferungen erfolgen.
- L2, L4 Die Ablieferungen anbieterpflichtiger Stellen bleiben auf gleichem Niveau; der Wert soll durch strikte Bewertung möglichst tief gehalten werden.
- L3, L5 Bei den Ablieferungen nicht anbieterpflichtiger Stellen handelt es sich um Durchschnittswerte (Berechnung: Werte vergangener Jahre). Das Angebot nicht anbieterpflichtiger Stellen ist nicht steuerbar.
- L6 Zur Berechnung der jährlich zu erschliessenden Laufmeter wird der Durchschnitt der abgelieferten Unterlagen der letzten vier Jahre +600 Laufmeter Restanzen berücksichtigt. Aktuelle Ablieferungen werden mit verwandten Beständen aus dem Zwischenarchiv kombiniert (gleiche abliefernde Stellen) und erschlossen, dadurch wird die Bearbeitungszeit verkürzt und somit der gesamte Prozess Aktenerschliessung wirtschaftlicher. Die vorhandenen Ressourcen reichten 2024 nicht für die Zielerreichung von 100%.
- L16 Der neue Indikator bezieht sich auf die Erschliessung digitaler Ablieferungen und den Abbau von digitalen Beständen im Zwischenarchiv (Durchschnitt der letzten vier Jahre +250 GB; bei den Werten handelt es sich um eine grobe Schätzung).
- L12 Das Mengengerüst der jährlich zu bearbeitenden audiovisuellen Bestände unterliegt grossen, kaum planbaren Schwankungen.
- B1 Beim Indikator B1 wird die Erhöhung des jährlichen Werts forciert; elektronische Verzeichnisse, die von der Verwaltung erstellt wurden, sollen möglichst umfassend für die Erschliessung genutzt werden können.
- W12 Aus technischen Gründen wurde ein neues Messverfahren für die Nutzung des Online-Archivkatalogs eingerichtet. Für 2024 lag noch kein Wert vor. Ein Projekt zur Schaffung einer neuen digitalen Nutzungsplattform ist in Planung.
- W11 Ab 2026 wird der Anteil anbieterpflichtiger Stellen mit einer guten Informationsverwaltung erhoben.
- W10 Seit 2014 bietet das Staatsarchiv die Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden», vollumfänglich finanziert durch die Gemeinden an. Seit 2024 nehmen 39 Gemeinden dieses Angebot in Anspruch, ab 2026 werden weitere Gemeinden dazukommen.
- Allg. Detaillierte Informationen können den Jahresberichten des Staatsarchivs entnommen werden (zh.ch/de/direktion-der-justiz-und-des-innern/staatsarchiv.html).

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
JI 10.3a Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2026
JI 10.5a Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2029
2224 10b Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert	2029
2224 10c Abbau Restanzen Zwischenarchiv	2029
2224 10d Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft	2029
2224 10e Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Ein Projekt zur Schaffung einer neuen digitalen Nutzungsplattform ist in Planung	2029
2224 10f Zürchs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar.	2027
2224 10g Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen	2029
2224 10h Betrieb Kompetenzzentrum Medien und Daten	2029
2224 10i Subventionen Museum Schloss Kyburg	2028

Bemerkungen

- Allg. Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Projekte.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2224

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	72.0	75.7	74.4	-1.3	-1.7	74.4	70.8	70.8

Bemerkungen

Allg.	Die Bewegungen im Beschäftigungsumfang sind auf Starts bzw. Beendigungen von Projekten (Finanzierung durch Drittmittel) zurückzuführen. Die Veränderungen beeinflussen die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle. Bis 2025 waren die Ausbildungsstellen im Beschäftigungsumfang enthalten. Ab 2026 sind die 6.0 Ausbildungsstellen bzw. 7.0 ab 2028 nicht mehr im Beschäftigungsumfang enthalten.							
P26 zu B25	2026 erhöht sich der Beschäftigungsumfang infolge Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden» um 2.6 Stellen (vollumfänglich finanziert durch die Gemeinden), infolge bewilligter Stellen aus RRB Nr. 1338/2024 und befristeter Projektstelle um 2.1 Stellen.							
P28 zu P27	Der Beschäftigungsumfang reduziert sich 2028 um 2.8 Stellen infolge Beendigung des Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich» und um 0.8 Stellen infolge Beendigung der befristeten Anstellung Revision Archivgesetz.							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.7	1.1	1.0	-0.1	-5.0	1.0	0.7	0.7
Aufwand	-13.9	-13.2	-13.3	-0.1	-0.8	-12.7	-12.4	-12.4
Saldo	-12.1	-12.1	-12.2	-0.2	-1.3	-11.7	-11.6	-11.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		-0.4	0.0	0.4	100.0			
Saldo		-0.4	0.0	0.4	100.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P26 zu B25
0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Tieferer Aufwand für Anschaffung Maschinen und Geräte
-0.3	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Personalaufwand infolge RRB Nr. 1338/2024 und befristeter Projektstelle
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P27 zu P26
0.5	2224 10i	- Tieferer Aufwand für Subventionen Museum Schloss Kyburg
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.2	A3	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung der befristeten Anstellung Revision Archivgesetz
-0.2	A3	- Tieferer Ertrag infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total			-0.4				
- Anschaffung Planschränke							
- Ersatz Bibliotheksgestelle			-0.2				
- Ersatz Mikrofilmkamera			-0.2				
- Ersatz Mittelformatkamera							
- Übrige			0.0				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-12239784
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	0

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Aufgaben

		LFZ
A1	Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	1.4
A2	Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	1.4
A3	Finanzierung der Beratungsstellen	1.4
A4	Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	1.4
A5	Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	1.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	814	800	800	800	800	800
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	700	730	700	700	700	700
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	65	80	65	65	65	65
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	8	8	8
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	62687	62000	74000	74000	74000	74000
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand und finanzieller Leistungen an Opfer)	A1	9377	8600	9400	9400	9400	9400
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	151	151	153	153	153	153
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	810302	700000	800000	800000	800000	800000
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	128155	130000	130000	130000	130000	130000
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	1.5	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	8	10	10	10	10	10
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	0	2	2	2	2	2

Bemerkungen

- L6 Erhöhung des Leistungseinkaufs aufgrund gestiegener Fallzahlen
- B2 Komplexere Fallstrukturen, längere Bearbeitungsdauer und deutlich gestiegene Mehraufwände für Leistungen an Opfer führen zu höheren durchschnittlichen Kosten pro Opferhilfverfahren.
- W1 Längere Bearbeitungsdauer wegen komplexerer Fallstrukturen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2232

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	9.0	11.4	13.0	1.6	14.0	12.0	12.0	12.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.4	1.7	1.8	0.1	5.9	1.8	1.8	1.8
Aufwand	-18.8	-19.0	-23.2	-4.2	-22.3	-21.2	-22.3	-21.2
- Beratungsstellen	-10.0	-9.8	-11.8	-2.0	-19.9	-11.8	-12.8	-12.8
- Opferhilfeleistungen	-5.7	-5.5	-5.7	-0.2	-3.7	-5.7	-5.7	-5.7
Saldo	-17.4	-17.3	-21.4	-4.1	-24.0	-19.4	-20.5	-19.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.1		Veränderung total P26 zu B25
-0.4	A1	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1320/2023 Zürcher Modell für Opfer sexueller und häuslicher Gewalt (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses)
-1.0	A3	- Anpassung der Leistungsvereinbarungen mit den Beratungsstellen (Erhöhung eingekaufte Leistungsstunden sowie Anpassung des Stundensatzes)
-1.1	A5	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1042/2024 Beratung für Opfer von Straftaten über eine zentrale Telefonnummer
-1.6	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1254/2024 Erhöhung Kostenanteile an Beratungsstellen sowie Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention
0.0		- Übrige Veränderungen
2.0		Veränderung total P27 zu P26
1.4	A1	- Minderaufwand infolge Wegfall der Leistungen gemäss RRB Nr. 1320/2023 Zürcher Modell für Opfer sexueller und häuslicher Gewalt (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses)
-0.4	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1254/2024 Erhöhung Kostenanteile an Beratungsstellen (1 Mio. Franken) zur Umsetzung der Istanbul-Konvention sowie Minderaufwand für Massnahmen zu deren Umsetzung
1.0		- Übrige Veränderungen
-1.0		Veränderung total P28 zu P27
-1.0	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1254/2024 Erhöhung Kostenanteile an Beratungsstellen (1 Mio. Franken) zur Umsetzung der Istanbul-Konvention
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-21 443 590

2233 Fachstelle Gleichstellung

Aufgaben

A1	Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	LFZ
A2	Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	5.4
A3	Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	5.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	23	20	20	20	20
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std.	A3	1879	1250	1250	1250	1250
L6	Auskünfte und Beratungen (Zielwert)	A1	260	300	300	300	300
B2	Aufwand pro Beratung, in Fr.	A1	67	175	175	175	175
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Fr.	A3	229343	143500	143500	143500	143500
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	68	75	75	75	75

Bemerkungen

Allg. Die bestehenden Indikatoren werden auf die nächste Finanzplanung hin überarbeitet.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	bis
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
Jl 5.1a	Erarbeitung einer Gleichstellungsstrategie	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	2.8	4.2	3.2	-1.0	-23.8	3.2	3.2	3.2

Bemerkungen

Allg. Ausbildungsstellen: Im Planungszeitraum sind 1.0 Ausbildungsstellen enthalten (bisher 0.4)
P26 zu B25 Bei den übrigen Stellen erfolgten Veränderungen im Beschäftigungsgrad. Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle sinkt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Aufwand	-0.9	-0.9	-0.9	-0.0	-4.0	-0.9	-0.9	-0.9
Saldo	-0.8	-0.9	-0.9	-0.0	-4.0	-0.9	-0.9	-0.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-892971
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L2 Erarbeiten von Stellungnahmen	20
L6 Auskünfte und Beratungen	300

2234 Fachstelle Kultur

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	3.1
A2	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	3.1
A3	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	3.1
A4	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	780	730	740	740	740
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	104	102	110	110	110
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte (Zielwert)	A3	74	80	90	90	90
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	220	200	200	200	200
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	12	10	10	10	10
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	20	20	20	20	20
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	2	2	2	2	2
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	35.7	33	33	33	33
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	74	70	75	75	75
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1724	1600	1700	1700	1700
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	91.5	78	78	78	78

Bemerkungen

B2, L4, L5, L6, W3 Mindestwerte gemäss Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Opernhaus Zürich AG

B1, L1, L2, L3, W1 Die Indikatoren umfassen sowohl die über die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, als auch die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen. Nach mehrjähriger Plafonierung erhöht sich die Zahl der unterstützten Projekte und Institutionen von 2021 bis 2027 im Rahmen der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells zur Sicherung des Status quo (Grundlage: Studie «Finanzierung Kulturförderung des Kantons Zürich», Universität St. Gallen). Das Zweisäulenmodell ist im Bericht zum Postulat KR-Nr. 248/2015 betreffend Finanzielle Neuregelung der Kulturförderung (Vorlage 5530) und in der Kulturfondsstrategie verankert (RRB Nr. 651/2022).

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken. 2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten. 2027
2234 3a	Regionale Strukturen und Kooperationen stärken; Förderprogramm für mittelgrosse Städte initiieren 2027
2234 3b	Strahlkraft des Zürcher Kulturangebots stärken: Mitwirkung in den strategischen Gremien der grossen Kulturinstitutionen in den Städten Zürich und Winterthur 2027
2234 3c	Förderung des gesamten Kurationsprozesses von Ideation und Kreation bis Distribution und Rezeption; faire Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende vorantreiben 2027
2234 3d	Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zweisäulenmodell 2027
2234 3e	Die Kulturinstitutionen in ihren Öffnungsprozessen stärken und eine diversitätsbewusste Kulturförderung umsetzen 2027
2234 3f	Grundlagenprojekt Zukunft Oper erarbeiten 2029

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2234

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	11.2	11.3	12.0	0.7	6.2	11.1	10.6	10.6

Bemerkungen

- Allg. Ausbildungsstellen: In den Planjahren sind 1.4 Ausbildungsstellen enthalten. 3.3 Stellen sind über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, finanziert.
- P26 zu B25 Befristete Stellen für Überarbeitung Kulturleitbild (finanziert über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds) und Zukunft Oper

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	8.5	8.5	10.9	2.4	28.3	8.5	8.6	8.6
- Mittel aus Kulturfonds	0.4	0.5	2.9	2.4	500.0	0.5	0.5	0.5
- Mittel aus ILV	8.1	8.0	8.0	0.0	0.0	8.0	8.0	8.0
Aufwand	-109.5	-110.8	-117.8	-6.9	-6.3	-118.2	-119.5	-119.5
- Opernhaus, Kostenbeitrag Betrieb	-86.9	-87.3	-88.9	-1.7	-1.9	-89.5	-90.0	-90.0
- Opernhaus, Kostenanteil	-5.2	-5.6	-5.6	-0.1	-1.6	-5.6	-5.6	-5.6
- Theater Kanton Zürich	-2.7	-2.9	-2.9	0.0	0.3	-2.9	-3.0	-3.0
- Übrige Kulturförderung	-11.1	-11.3	-16.0	-4.7	-41.9	-16.0	-16.9	-16.8
Saldo	-101.0	-102.4	-106.9	-4.5	-4.4	-109.7	-111.0	-111.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-3.1	-0.3	0.0	0.3	100.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	-3.1	-0.3	0.0	0.3	100.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.5		Veränderung total P26 zu B25
2.4	A2, A3	- Übertrag v.a. für die Übrige Kulturförderung aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, im Rahmen der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells ab 2021
-0.1	A4	- Angepasster Kostenanteil an das Opernhaus (Überbrückungsbau)
-0.4	A1, A2, A3, A4, 2234 3f	- Befristet höherer Verwaltungsaufwand (v.a. für Erarbeitung neues Kulturleitbild und Zukunft Oper; Personalteuerung 2025)
-1.7	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Personalteuerung 2025 und Sachteuerung 2026)
-4.7	A2, A3	- Etappierte Einführung des Zweisäulenmodells ab 2021
0.0		- Übrige Veränderungen
-2.8		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A1, A2, A3, A4	- Geringerer Verwaltungsaufwand (Abschluss Erarbeitung neues Kulturleitbild)
-0.6	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
-2.4	A2, A3	- Wegfall Übertrag v.a. für Übrige Kulturförderung aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, mit Abschluss der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.3		Veränderung total P28 zu P27
-0.5	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
-0.8	A2, A3	- Höhere Beiträge für die Übrige Kulturförderung (Erarbeitung neues Kulturleitbild)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-3.1	-0.3				
- Opernhaus Zürich: Zukunft Oper		-3.1	-0.3				
- Übrige		0.0	0.0				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-106900530

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

0

L1 Unterstützte Projekte

740

L2 Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen

110

L3 Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte

90

L4 Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne

200

L5 Opernhaus Zürich: Premieren

10

L6 Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen

20

2241 Fachstelle Integration

Aufgaben

		LFZ
A6	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	5.3
A7	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	5.3
A8	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	5.3
A9	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	5.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2	Ausländerbereich: Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden	A8, A9	59	59	59	59	59
L7	Anzahl bearbeiteter politischer Geschäfte	A6	30	38	30	30	30
L8	Anzahl Sitzungen in Gremien	A7	89	70	85	85	85
L9	Ausländerbereich: Anzahl ergänzender Integrationsangebote und Projekte	A8	37	37	37	37	37
L10	Flüchtlingsbereich: Anzahl Kategorien von Förderangeboten IAZH	A9	16	16	16	16	16
L11	Flüchtlingsbereich: Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden in den Förderangeboten IAZH	A9	29 000	27 300	42 000	38 000	38 000
B4	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Vertragsgemeinde	A8	81 300	81 200	81 300	81 300	81 300
B5	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes Integrationsangebot/Projekt	A8	38 500	40 100	42 900	40 200	40 200
B6	Flüchtlingsbereich (IAZH): Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Angebotsart	A9	5 213 000	6 182 800	6 055 000	5 080 000	5 106 000
W3	Ausländerbereich: Anteil Ausländerinnen und Ausländer im Kanton, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	84	84	84	84	84
W4	Flüchtlingsbereich: Anteil Gemeinden, welche die Förderangebote IAZH nutzen, in %	A9	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- L8 Hoher Koordinations- und Abstimmungsaufwand kantonal und national infolge der Geflüchteten aus der Ukraine (Status S)
- L11 Infolge der hoch bleibenden Flüchtlingszahlen und einer intensiveren Förderpraxis sind die Angebotsteilnahmen mehr als angenommen gestiegen. Plan 2026-2029 ist inklusive Status S. Die Aufwände werden dementsprechend abgebildet.
- B6 Infolge der hoch bleibenden Flüchtlingszahlen und einer intensiveren Förderpraxis sind die Angebotsteilnahmen mehr als angenommen gestiegen. Plan 2026-2029 ist inklusive Status S. Die Aufwände werden dementsprechend abgebildet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
2241 5a	Erstellung eines Konzepts zur Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus dem Integrationsbereich im Kanton Zürich	2027
2241 5b	Prüfung alternativer Modelle zur Unterstützung von Nichtvertragsgemeinden im Ausländerbereich (Zielgruppe allgemeine Migrationsbevölkerung)	2027
2241 5c	Entwicklung einer Strategie zur besseren Nutzung der Bildungspotenziale von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (Geflüchtete)	2027
2241 5d	Pilotierung und Verankerung von innovativen Ansätzen zur Stärkung der psychischen Gesundheit Geflüchteter	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2241

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.5	15.0	14.8	-0.2	-1.3	14.8	11.7	11.7

Bemerkungen

P26 zu B25 0.2 Stellen sind noch unbesetzt.
P28 zu P27 3.1 Stellen sind bis 2027 befristet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	89.4	109.8	103.8	-6.0	-5.5	87.8	88.1	88.2
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.8	6.1	6.3	0.2	3.7	6.1	6.2	6.2
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	83.6	103.7	97.5	-6.2	-6.0	81.8	81.8	81.9
Aufwand	-92.2	-112.6	-106.7	6.0	5.3	-90.7	-91.0	-91.1
- Beiträge an Gemeinden	-77.4	-95.3	-89.4	5.9	6.2	-74.2	-75.2	-75.3
- Beiträge an andere Direktionen	-8.3	-9.1	-8.9	0.2	1.7	-8.9	-8.4	-8.4
- Beiträge an Dritte	-3.7	-5.5	-5.5	0.0	0.3	-4.7	-4.5	-4.5
Saldo	-2.8	-2.9	-2.9	-0.0	-1.3	-2.9	-2.9	-2.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-2903948

2251 Bezirksräte

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	10.1
A2	Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).	10.7
A3	Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	10.1
A4	Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L9	Eingänge Rechtsmittel, Aufsichtsbeschwerden	A1, A2	1346	1350	1350	1350	1350	1350
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1, A2	1399	1400	1400	1400	1400	1400
L3	Erledigte erstinstanzliche Entscheide (die nicht bereits von L1, L4, L5 erfasst sind)	A2, A3	895	850	900	900	900	900
L10	(L3) davon erledigte Lex Koller	A3	548	500	550	550	550	550
L2	Erteilte Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen	A4	8422	8100	8400	8400	8400	8400
L4	Geprüfte Jahresrechnungen und Revisionsberichte, durchgeführte Visitationen beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	1851	1700	1800	1800	1800	1800
L11	(L4) davon Visitationen gemeinderechtliche Organisationen	A2	227	220	220	220	220	220
L12	(L4) davon geprüfte Jahresrechnungen	A2	346	320	320	320	320	320
L14	(L4) davon geprüfte Stiftungsrechnungen	A2	220		220	220	220	220
L5	Durchgeführte Visitationen bei Heimen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	709	780	760	760	760	760
L7	Pendente VRG-Rechtsmittelgeschäfte spruchreif (gemäss § 27c VRG)	A1, A2, A3	154	250	150	150	150	150
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A2, A3	881	650	830	780	730	680
B1	In 60 Tagen erledigte Rekurse, in % (gemäss § 27c VRG)	A1	79.5	80	85	85	85	85
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	11.7	12.1	11	11	11	11
W2	Rückweisungen der nächst höheren Instanz, in %	A1	0.6	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2

Bemerkungen

- L3 Eingang erstinstanzliche Entscheide nimmt zu, daraus folgen mehr Erledigungen.
- L5 Zuwachs von neuen Spitex-Organisationen ist kleiner als angenommen.
- L7 Präzisierung der Bezeichnung des Leistungsindikators (Rechtsmittel gemäss § 27c Verwaltungsrechtspflegegesetz [VRG])
- L10 Zuwachs von Lex-Koller-Geschäften
- L14 Neuer Indikator: Zusätzlicher Ausweis von geprüften Stiftungsrechnungen

Entwicklungsschwerpunkte

bis

2251 10c Umsetzung der digitalen Transformation mit Fokus auf digitale Dienstleistungen, Effizienzsteigerung und Systemerneuerung

2033

Bemerkungen

2251 10c Neuer Entwicklungsschwerpunkt: Mit der Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes per 1. Januar 2027 (nVRG) wird die elektronische Kommunikation unter den Behörden eingeführt. Dafür ist eine Anbindung an die Plattform Justitia.swiss in den Bereichen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes wie auch im Bereich des Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) anzustreben. Weiter schreibt das nVRG bis 2028 die elektronische Aktenführung vor. Dazu sind die entsprechenden Systeme und Abläufe einzurichten und zu definieren. Der Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) ist in diesem Zusammenhang auszubauen, um interne Abläufe zu optimieren und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Kantons effizienter zu gestalten. Zudem muss die heutige Geschäftsverwaltungsapplikation abgelöst werden, um die notwendigen Schnittstellen zu Justitia.swiss und die elektronische Aktenführung zu gewährleisten.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	46.8	44.8	44.8	-0.1	-0.1	44.8	44.8	44.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.7	2.1	2.0	-0.1	-3.3	2.0	2.0	2.0
Aufwand	-11.3	-11.6	-11.7	-0.0	-0.3	-11.7	-11.6	-11.7
Saldo	-9.6	-9.5	-9.6	-0.1	-1.1	-9.6	-9.6	-9.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-9643882

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

2261 Statthalterämter

Aufgaben

		LFZ
A1	Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	1.4
A2	Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	10.1
A3	Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	10.1
A4	Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	1.7
A5	Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L6	Neueingänge Straffälle	A1	87653	74000	80000	80000	80000
L1	Erledigte Straffälle	A1	89145	74000	81000	81000	81000
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	254	300	250	250	250
L2	Rekurse, erstinstanzliche Verfahren (inkl. Aufsichtsbeschwerden)	A2, A5	375	430	380	380	380
L7	(L2) davon Waffenbeschlagnahmen/-einziehungen	A5	270	360	300	300	300
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A3, A4	200	200	200	200	200
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	150775	130000	135000	135000	135000
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht gebührenfinanziert, in %	A1	80.9	80	80	80	80
W1	Einsprachen gegen Strafbefehle	A1	2782	2500	2750	2750	2750
W2	Einsprachequote gegen Strafbefehle	A1	3.8	3.4	3.4	3.4	3.4
W7	Erledigte Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	2582	2300	2500	2500	2500
W8	Erledigungsquote Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	92.8	92	92	92	92
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	13878	8000	12800	11800	10800
W4	Quote pendenter Straffälle Ende Jahr	A1	14.2	9.6	14.2	13.3	12.3
W5	Pendenzendauer Strafverfolgung älter als 6 Monate; Anzahl Fälle	A1	5114	3500	3800	3800	3800
W6	Quote Pendenzendauer Strafverfolgung älter als 6 Monate	A1	6.9	4.7	4.7	4.7	4.7
W10	Einstellungen Strafverfahren	A1	6214	5000	5000	5000	5000
W11	Einstellungsquote Strafverfahren	A1	8.4	6.8	6.2	6.2	6.2

Bemerkungen

- L6 Neueingänge der Straffälle nehmen zu.
L1, W3, W4 Die Optimierung der Abläufe unterstützt die effizientere Erledigung der Neueingänge sowie den stetigen Abbau von pendenden Straffällen.
L2, L3, L7 Zuwachs ist kleiner als angenommen.
W1, W7 Die Einsprachen pendeln sich auf einem mehrjährigen Durchschnitt ein.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2261 10a	Umsetzung der digitalen Transformation gemäss Strategie Digitale Verwaltung mit Fokus auf digitale Dienstleistungen, Effizienzsteigerung und Systemerneuerung	2033

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2261

Bemerkungen

2261 10a Neuer Entwicklungsschwerpunkt: Ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt liegt im Auf- und Ausbau digitaler Behördendienstleistungen im Einklang mit der Strategie Digitale Verwaltung (SDV). Im Fokus steht die Anbindung an die Plattform justitia.swiss (DigiLex und Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz [BEKJ]) sowie die Ablösung der heutigen Geschäftsverwaltungsapplikation durch das Projekt «Geschäftsverwaltungslösung von Zürcher Justizbehörden». Ergänzend wird der gezielte Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) weiter ausgebaut, um interne Abläufe zu optimieren und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Kantons Zürich effizienter zu gestalten.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	85.6	86.1	85.7	-0.4	-0.5	85.7	85.7	85.7

Bemerkungen

P26 zu B25 Abbau Stellen aus dem Sozialstellenpool

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	34.7	32.6	34.2	1.7	5.1	34.3	34.3	34.2
Aufwand	-26.9	-24.8	-26.6	-1.8	-7.2	-26.6	-26.6	-26.5
Saldo	7.7	7.8	7.7	-0.1	-1.6	7.7	7.7	7.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0			
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P26 zu B25
1.7	A1, A2, A3, A4, A5	- Mehreinnahmen
-1.3	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Forderungsverluste
-0.5		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

7675119

0

2270 Fachstelle Religion

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung der Religionsgemeinschaften bei Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlichem Nutzen	5.1, 5.3
A2	Sicherstellung der Seelsorge in staatlichen Institutionen	5.1, 5.3
A3	Gewährleistung des Religionsfriedens und Schutz religiöser Minderheiten	5.1, 5.3
A4	Prüfung von Massnahmen der Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit zur Stärkung des Religionsfriedens und Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften	5.1, 5.3

Bemerkungen

Allg. Neu definierte Aufgaben der neu als Fachstelle geführten Abteilung Religionsgemeinschaften

Indikatoren

Bemerkungen

Allg. Indikatoren werden auf die nächste Finanzplanung (KEF 2027-2030) hin erarbeitet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2027
JI 5.1b	Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2027
JI 5.1c	Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2027

Bemerkungen

Allg. Die Massnahmen JI 5.1b und JI 5.1c wurden aus der Leistungsgruppe 2201 verschoben. Weitere Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen werden für die nächste KEF-Periode erarbeitet.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)			2.2	2.2	0.0	2.2	2.2	2.2

Bemerkungen

P26 zu B25 Verschiebung von 2.2 Stellen von Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat

Finanzierung

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag								
Aufwand	-55.0	-55.0	-50.5	4.5	8.2	-50.5	-50.5	-50.5
- Leistung zugunsten Kirchen infolge STAF	-5.0	-5.0		5.0	100.0			
Saldo	-55.0	-55.0	-50.5	4.5	8.2	-50.5	-50.5	-50.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.5		Veränderung total P26 zu B25
5		- Wegfall der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)
-0.5		- Die Leistungsgruppe wird in «Fachstelle Religion» umbenannt und ab 2026 mit Personal und Sachaufwand geführt, wofür Positionen von der Leistungsgruppe 2201 verschoben werden.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-50511147

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

2934 Kulturfonds

Aufgaben

A1 Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.

LFZ
3.1, 10.1

Bemerkungen

Allg. Die Aufgabe wurde aus dem Lotteriefondsgesetz abgeleitet und ist in der Kulturfondsverordnung geregelt.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren sind in der Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, ausgewiesen und umfassen die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen. Die Finanzierung erfolgt nach dem Zweisäulenmodell der Kulturförderung, diese wurde in der Kulturfondsstrategie verankert (RRB Nr. 651/2022).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	31.8	33.0	35.9	2.9	8.7	31.1	30.5	30.6
- Swisslos	31.8	27.6	29.1	1.5	5.4	29.1	29.1	29.1
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		5.4	6.8	1.4	25.3	2.0	1.4	1.5
Aufwand	-31.8	-33.0	-35.9	-2.9	-8.7	-31.1	-30.5	-30.6
- Beiträge	-23.5	-32.5	-33.0	-0.5	-1.5	-30.6	-29.9	-29.9
- Einlage in Bestandeskonto	-7.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
- Übertrag an Fachstelle Kultur	-0.4	-0.5	-2.9	-2.4	-500.0	-0.5	-0.5	-0.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-44.1	-38.7	-31.9	6.8	17.6	-29.9	-28.5	-27.2
Finanzierung	44.1	38.7	31.9	-6.8	-17.6	29.9	28.5	27.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
2.1	A1	- Geringere Beiträge v.a. im Rahmen der projektbasierten Auszahlungen der Legislaturtranchen
1.5	A1	- Höhere Swissloserträge
1.4	A1	- Aktualisierte Fondsentnahme (v.a. Investitionsbeiträge für Grossprojekte: Zeughausareal Uster und Literaturhaus)
-2.4	A1	- Angepasster Übertrag v.a. für die übrige Kulturförderung an die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, im Rahmen der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells ab 2021
-2.6	A1	- Höhere Beiträge (v.a. Investitionsbeiträge für Grossprojekte: Zeughausareal Uster und Literaturhaus; Pilotprojekt Digitale Kultur; etappierte Einführung des Zweisäulenmodells ab 2021)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
6.0	A1	- Geringere Beiträge (v.a. Investitionsbeiträge für Grossprojekte: Zeughausareal Uster und Literaturhaus)
2.4	A1	- Wegfall Übertrag v.a. für die übrige Kulturförderung an die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, mit Abschluss der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells
-3.6	A1	- Höhere Beiträge v.a. im Rahmen der projektbasierten Auszahlungen der Legislaturtranchen
-4.8	A1	- Aktualisierte Fondsentnahme (v.a. geringere Investitionsbeiträge für Grossprojekte: Zeughausareal Uster und Literaturhaus; Abschluss der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells ab 2021)
-0.0		- Übrige Veränderungen

0.0 Veränderung total P28 zu P27

1.6	A1	- Geringere Beiträge (v.a. im Rahmen der projektbasierten Auszahlungen der Legislaturtranchen; Investitionsbeiträge für Grossprojekte)
-0.6	A1	- Aktualisierte Fondsentnahme
-1.0	A1	- Höhere Beiträge (Erarbeitung neues Kulturleitbild)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-6803873

03

Sicherheitsdirektion

Einleitung	106
Langfristige Ziele und Legislaturziele	106
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	106
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	107
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	108
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	108
Finanzierung	109
Übersicht	109
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	109
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	110
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	110
Leistungsgruppen	111
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	111
3100 Kantonspolizei	113
3200 Strassenverkehrsamt	116
3300 Migrationsamt	119
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	121
3500 Sozialamt	123
3700 Sportamt	126
3910 Sportfonds	128
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht	129
3930 Schutzraumfonds	131

Einleitung

Höhere Aufwendungen für Zusatzleistungen zur AHV/IV als Folge der demografischen Entwicklung sowie höhere Gesundheitskosten prägen die Finanzentwicklung der Sicherheitsdirektion.

Die Umsetzung des Gesetzes über den selbstbestimmten Leistungsbezug durch Menschen mit Behinderung (LS 831.5) schreitet voran, die Zahl der anerkannten Anbieter ambulanter Angebote befindet sich im Aufbau.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.

	LG	Nr.
Durchsetzen der Rechtsordnung	3100	A1
Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	3100	A2
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	3100	A6
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1
Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	3300	A2

LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.

Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	3100	A4
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	3300	A3

LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.

Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerrinnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	3200	A1
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	3200	A2
Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	3200	A3
Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgereigneten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	3200	A4
Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonalen Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	3200	A5

LFZ 1.7 In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.

Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	3400	A1

Sicherheitsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	3400	A2
Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	3400	A3
Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	3400	A4
Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	3400	A5
Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.	3930	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 1 Die Resilienz des Kantons weiter stärken.		
RRZ 1a Das Integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.	3100	2026
RRZ 1b Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	3100	2027
RRZ 1c Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	3100	2027
RRZ 1d Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	3100	2027
RRZ 1e Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	3100	2027
RRZ 1f Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	3100	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
DS 1.1 Kundenorientierter Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts		
DS 1.1a Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter	3200	2026
DS 1.1b Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2027
DS 1.2 Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	3300	2032
DS 1.3 Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2027
DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2027
DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2027
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 3.2 Die Bevölkerung treibt in jedem Alter Sport und bewegt sich regelmässig.		
Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3700	A1
Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3700	A2

Sicherheitsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3700	A3
Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3700	A4
Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3700	A5
Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)	3910	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 3 Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.		
RRZ 3b Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	3700	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 5.1 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.		
Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprachege-suchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	3500	A1
Koordination der Asylfürsorge	3500	A2
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	3500	A4
Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)	3920	A1
Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.	3920	A2
LFZ 5.2 Menschen mit Behinderung können ein Leben in sozialer und wirtschaftlicher Sicherheit führen.		
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	3500	A5
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5 Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.		
RRZ 5c Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	3500	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	3000	A1
Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	3000	A2

Sicherheitsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	3000	A3
Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	3000	A5
Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	3000	A6
Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	3000	A7
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	3000	A4
---	------	----

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1587.7	1637.1	1615.6	-21.5	-1.3	1616.1	1623.9	1633.1
Aufwand	-3089.4	-3150.9	-3224.1	-73.2	-2.3	-3249.2	-3286.3	-3318.0
Saldo	-1501.7	-1513.8	-1608.6	-94.7	-6.3	-1633.1	-1662.4	-1684.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	7.9	4.8	3.6	-1.2	-25.2	3.8	3.4	2.8
Ausgaben	-46.0	-53.0	-61.6	-8.7	-16.3	-52.8	-41.5	-35.3
Saldo	-38.1	-48.1	-58.0	-9.9	-20.5	-49.0	-38.1	-32.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-94.7		Veränderung total P26 zu B25
-2.6	3300	- Migrationsamt: Mehraufwand für Administrativhaft, für interne Verrechnung IKT sowie Teuerungsanpassung (vgl. RRB Nr. 276/2025)
-14.4	3100	- Kantonspolizei: Erhöhung Korpsollbestand (-7 Mio. Franken), höherer Personalaufwand für Teuerung 2025, höhere ICT-Kosten sowie Ausgaben für Informationssicherheit, höhere interne Verrechnungen für Netzwerkkosten durch das Amt für Informatik (AFI), tiefere ertragsseitige interne Verrechnung an die Direktion der Justiz und des Innern (JI) für Protokollführer/innen, tieferer Ertrag aus Förderbeiträgen (BMVI) für den Betrieb der Grenzkontroll-Infrastruktur am Flughafen Zürich
-76.9	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des starken Anstiegs der Kosten in der Rechnung 2024, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-0.8		- Übrige Veränderungen
-24.5		Veränderung total P27 zu P26
-3.3	3100	- Kantonspolizei: Erhöhung Korpsollbestand (-5 Mio. Franken), tiefere ertragsseitige interne Verrechnung an die JI für Protokollführer/innen
-21.0	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-0.2		- Übrige Veränderungen
-29.3		Veränderung total P28 zu P27
-28.6	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-0.7		- Übrige Veränderungen

Sicherheitsdirektion Finanzierung

-22.5		Veränderung total P29 zu P28
-21.0	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-1.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			7.9	4.8	3.6	3.8	3.4	2.8
- Kantonspolizei: v.a. Investitionsbeiträge durch Bund/SEM für Grenzkontroll-Infrastruktur BMVI			5.0	3.7	1.5	1.7	1.3	0.7
- Übrige			2.9	1.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Ausgaben total			-46.0	-53.0	-61.6	-52.8	-41.5	-35.3
- Kantonspolizei: ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel			-20.8	-20.0	-28.5	-26.1	-22.9	-19.8
- Kantonspolizei: Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten			-8.3	-8.4	-5.4	-8.2	-6.7	-6.1
- Kantonspolizei: Schutzmaterial, Ausstattung usw.			-3.6	-3.4	-2.4	-3.1	-2.7	-0.7
- Sozialamt: Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (bis Ende 2023 zugesichert)			-12.0	-10.2	-6.4	-0.4		
- Sozialamt: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen			-1.7	-3.8	-4.3	-3.7	-2.2	-2.3
- Sportfonds: Fondsfinanzierte Investitionen im Sportzentrum Kerenzerberg, Filzbach GL			-0.6	-2.2	-6.9	-4.7	-1.0	-2.4
- Investitionsausgaben Strassenverkehrsamt, Migrationsamt, Amt für Militär und Zivilschutz			-6.7	-5.0	-7.4	-6.5	-6.0	-3.9
- Investitionsausgaben Strassenverkehrsamt (Umbuchung eines Teils der von 2020 bis 2024 getätigten Investitionen für die Geschäftsfallapplikation zulasten der Erfolgsrechnung, gemäss Hinweis der Finanzkontrolle)			7.7					
- Übrige			0.0	-0.0	-0.3	-0.1	-0.0	-0.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-1533.2	-1546.4	-1559.0	
KEF 2026-2029	-1608.6	-1633.1	-1662.4	-1684.9
Veränderung	-75.4	-86.7	-103.4	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-45.8	-34.3	-22.2	
KEF 2026-2029	-61.6	-52.8	-41.5	-35.3
Veränderung	-15.8	-18.5	-19.3	

Saldo Erfolgsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöht sich der Saldo der Erfolgsrechnung insbesondere aufgrund höherer Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV und IV beim Sozialamt sowie höherer Personalaufwendungen für Teuerung und die Erhöhung des Korpssollbestands bei der Kantonspolizei.

Investitionsausgaben

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres entstehen höhere Investitionsausgaben vor allem aufgrund des Verzichts auf die im Vorjahr angewendete Pauschalkürzung von 15%.

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	10.1
A2	Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	10.1
A3	Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	10.1
A4	Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	10.3
A5	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	10.1
A6	Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	10.1
A7	Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	10.1

Bemerkungen

- A6 Die Auswirkungen der Bundesprojekte zur Einführung des staatlich anerkannten elektronischen Identifikationsnachweises (E-ID, voraussichtliche Einführung Ende 2026) sowie der biometrischen Identitätskarte (voraussichtliche Einführung Ende 2026) sind in der aktuellen Planung noch nicht enthalten, da zum Zeitpunkt der Budgetierung noch keine rechtskräftigen Beschlüsse des Bundes vorliegen, die benötigten Ressourcen kaum abgeschätzt werden können und frühestens gegen Ende 2026 anfallen werden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	102	100	100	100	100	100
L2	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Geldspiele	A5	254	300	300	300	300	300
L3	Beglaubigungen	A5	34935	36000	36000	36000	36000	36000
L4	Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	12329	13000	13000	13000	13000	13000
L5	Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1911	1800	1800	1800	1800	1800
L6	Ausweisgeschäfte	A6	342789	330000	330000	330000	330000	330000
L7	Erledigte Rekurse	A7	741	900	900	900	900	900
B1	Anteil Mitarbeitender Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
B2	Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
W3	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	100	100	100

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	77.9	82.9	83.9	1.0	1.2	83.9	82.9	82.9

Bemerkungen

- P26 zu B25 Befristete Stelle bis Ende 2027 zur Umsetzung der technischen und organisatorischen Vorgaben der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien (vgl. RRB Nr. 438/2025)
- P28 zu P27 Wegfall der bis Ende 2027 befristeten Stelle zur Umsetzung der technischen und organisatorischen Vorgaben der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien (vgl. RRB Nr. 438/2025)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	13.0	13.0	13.0	0.0	0.3	13.0	13.0	12.9
Aufwand	-16.9	-17.3	-17.2	0.1	0.6	-17.2	-17.0	-17.0
Saldo	-3.9	-4.3	-4.1	0.1	3.1	-4.1	-4.1	-4.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben		0.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0		
Saldo		0.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P26 zu B25
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7	- Geringerer Aufwand, vor allem für interne Verrechnung IKT
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total				-0.5			
- Erneuerung Fachapplikationen				-0.5			
- Übrige				0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-4 146 200

-500 000

3100 Kantonspolizei

Aufgaben

		LFZ
A1	Durchsetzen der Rechtsordnung	1.1
A2	Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	1.1
A3	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	1.1, 1.5, 1.7
A4	Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	1.2
A5	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	1.1, 1.2
A6	Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	128	150	150	150	150	150
L2 Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unter-richt, Aktionen)	A2	9736	9700	9700	9700	9700	9700
L3 Notrufe	A5	214014	220000	220000	220000	220000	220000
L4 Interventionen über Einsatzzentralen	A1	134557	130000	130000	130000	130000	130000
L5 Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9412	9500	9500	9500	9500	9500
L6 Ordnungsdienst-Stunden	A3	99335	36000	50000	50000	50000	50000
L7 Geschwindigkeitskontrollen	A1	2226	2100	2100	2100	2100	2100
L8 Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	119437	105000	115000	115000	115000	115000
L9 Erfasste Straftatverdächtige StGB/BetmG	A4	23142	23000	23000	23000	23000	23000
L10 Ordnungsbussen	A1	28092	25000	25000	25000	25000	25000
L11 Gefangeneneingänge	A4	12289	11500	11500	11500	11500	11500
L12 Gefangenentransporte	A4	36255	35000	35000	35000	35000	35000
L13 Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	234466	240000	240000	240000	240000	240000
L14 Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	15.6	16	16	17	17	17.5
L15 Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	139358	90000	130000	130000	130000	130000
L16 Rückführungen auf dem Luftweg	A1	3406	4300	4300	4300	4300	4300
L17 Grenzkontrollierte Passagiere durch Flugha-fenpolizei, in Mio.	A6	11.7	12	12.5	12.8	12.8	13
B1 Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		-0.2	0	0	0	0	0
B2 Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	77	75	75	75	75	75
B3 Aufwand für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		21.4	21	22	22	22	22
B4 Ertrag aus dem Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		21.4	21	22	22	22	22
B5 Investitionen für den Betrieb des PJZ, in. Mio. Franken		0	0.6	0.1	0.1	0.1	0.1
B6 Mitarbeitende für den Betrieb des PJZ, Beschäftigungsumfang		165.7	166.4	166.4	166.4	166.4	166.4
W1 Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizei-kontakt, Befragung, in %	A1	91	90	90	90	90	90
W2 Durchschnittliche Interventionszeit bei Not-rufen, in Min.	A1	15	18	18	18	18	18
W3 Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	12	12	12	12	12	12
W4 Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	42	45	45	45	45	45
W5 Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	81	85	85	85	85	85

Bemerkungen

L6	Mehr Ordnungsdienst-Stunden aufgrund der Erfahrungswerte (u.a. Zunahme der Einsätze für WEF)
L8	Mehr erfasste Straftaten StGB/BetmG aufgrund der Erfahrungswerte
L14	Mehr sicherheitskontrollierte Passagiere aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit am Flughafen
L15	Höhere Anzahl sichergestellter gefährlicher Gegenstände im registrierten Gepäck aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit und mehr Detektion von unerlaubten Gegenständen
L17	Mehr grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit am Flughafen
B3	Höherer Aufwand für den Betrieb des PJZ aufgrund der Teuerung (RRB Nr. 276/2025) und für Betriebskosten (neue Unterhaltsverträge nach Garantieablauf)
B4	Höherer Ertrag aus dem Betrieb des PJZ aufgrund der Weiterverrechnung des höheren Betriebsaufwands (vgl. Indikator B3)
B5	Tiefere Investitionen für den Betrieb des PJZ, da v.a. Erweiterungen und Erneuerungen unterhalb der Investitionsgrenze sind.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 1a	Das Integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.	2026
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	3701.1	3771.3	3849.3	78.0	2.1	3888.3	3888.3	3888.3

Bemerkungen

P26 zu B25	Verstärkung Polizeikorps gemäss geänderter Kantonspolizeiverordnung (69) sowie zusätzliche fremdfinanzierte Stellen durch Bund, Kantone und Gemeinden (9)
P27 zu P26	Weitere Verstärkung Polizeikorps gemäss geänderter Kantonspolizeiverordnung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	241.1	239.4	246.6	7.2	3.0	245.1	244.2	244.2
Aufwand	-711.0	-721.3	-743.1	-21.8	-3.0	-745.2	-744.8	-746.2
Saldo	-469.9	-481.9	-496.5	-14.7	-3.0	-500.1	-500.6	-502.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	5.0	3.7	1.5	-2.2	-59.5	1.7	1.3	0.7
Ausgaben	-32.7	-31.8	-36.3	-4.4	-14.0	-37.4	-32.3	-26.6
Saldo	-27.7	-28.1	-34.8	-6.6	-23.7	-35.7	-31.0	-25.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-14.7		Veränderung total P26 zu B25
-14.4		- Erhöhung Korpssollbestand (-7 Mio. Franken), höherer Personalaufwand für Teuerung 2025, höhere ICT-Kosten sowie Ausgaben für Informationssicherheit, höhere interne Verrechnungen für Netzwerkkosten durch das Amt für Informatik (AFI), tiefere ertragsseitige interne Verrechnung an die Direktion der Justiz und des Innern (JI) für Protokollführer/innen, tieferer Ertrag aus Förderbeiträgen für den Betrieb der Grenzkontroll-Infrastruktur am Flughafen Zürich
-0.3		- Übrige Veränderungen
-3.6		Veränderung total P27 zu P26
-3.3	A1	- Erhöhung Korpssollbestand (-5 Mio. Franken), tiefere Abschreibungsaufwände und tiefere ertragsseitige interne Verrechnung an die JI für Protokollführer/innen, tieferer Ertrag aus Förderbeiträgen (Fördermittel ausgeschöpft)
-0.3		- Übrige Veränderungen

-1.3	Veränderung total P29 zu P28
-1.4 A1	- Erhöhung bei den Abschreibungsaufwänden
-0.9	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		5.0	3.7	1.5	1.7	1.3	0.7
- v.a. Investitionsbeiträge durch Bund/SEM für Grenzkontroll-Infrastruktur		5.0	3.7	1.5	1.7	1.3	0.7
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-32.7	-31.8	-36.3	-37.4	-32.3	-26.6
- ICT-Hardware und -Software (u.a. Applikation «Polis», mobile Geräte, Grenzkontrolle Flughafen Zürich, Rechenzentren)		-13.2	-18.9	-22.3	-20.1	-18.8	-11.7
- Kommunikationsmittel (u.a. Polycom)		-7.6	-1.1	-6.2	-6.0	-4.1	-8.1
- Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten		-8.3	-8.4	-5.4	-8.2	-6.7	-6.1
- Verschiedenes (u.a. Schutzmaterial, Ausstattung)		-3.6	-3.4	-2.4	-3.1	-2.7	-0.7
- Übrige		-0.0	-0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-496523138

-36250000

3200 Strassenverkehrsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkern und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	1.5
A2	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	1.5
A3	Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	1.5
A4	Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgereinigten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	1.5
A5	Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	1.5

Bemerkungen

- A2 Die Fahrzeugprüfungsintervalle sind im Bundes- und EU-Recht vorgegeben.
- A2 Zusätzlich durch Verkehrsexpertinnen und -experten ausgeführte Arbeiten: intensive Abklärungen und Beratungen für die Ausrüstung von behindertengerechten Fahrzeugen sowie Auskünfte über die technischen Anforderungen von Strassenfahrzeugen
- A3 Zudem werden Fahrbewilligungen für Sondertransporte des Schwerverkehrs sowie Nacht- und Wochenendfahrten durch die Zulassungsmitarbeitenden erteilt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	33691	35000	35000	35000	35000	35000
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	31770	33000	33000	33000	33000	33000
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	212192	270000	270000	270000	270000	270000
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	507	300	450	450	450	450
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	862774	830000	830000	830000	830000	830000
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	560997	520000	520000	520000	520000	520000
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	51611	52000	52000	52000	52000	52000
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	109704	100000	100000	100000	100000	100000
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.72	1.88	1.88	1.88	1.88	1.88
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	259570	260000	260000	260000	260000	260000
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	185721	180000	180000	180000	180000	180000
L12	Chauffeurfahrten		1522	1500	1500	1500	1500	1500
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		5447	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	501	490	490	490	490	490
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1562	1930	1930	1930	1930	1930
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7346	7500	7500	7500	7500	7500
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4776	4600	4600	4600	4600	4600
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1965	1860	1860	1860	1860	1860

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	11 450	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
B7	Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	71	78	78	78	78	78
B8	Erträge aus Versteigerungen sowie Vergaben von «Wunschkontrollschildern», in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	4.7	5	5.5	5.5	5.5	5.5
B9	Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	82	97	95	95	95	95
W1	Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2-4 Jahre)			gut			gut	

Bemerkungen

- L4 Mehr Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer) durch Zunahme der Garagen- und Fahrlehrerbetriebe
- B8 Mehrertrag aus Versteigerungen sowie Vergaben von sogenannten «Wunschkontrollschildern» gegen Gebühr. Ab 1. Januar 2026 können Kontrollschilder, die nicht zur Versteigerung bestimmt sind, direkt an die Halterinnen und Halter vergeben werden (vgl. RRB Nr. 228/2025).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.1a	Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter	2026
DS 1.1b	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	407.2	405.0	402.0	-3.0	-0.7	402.0	402.0	402.0

Bemerkungen

P26 zu B25 Transfer von Mitarbeitenden der IT-Grundversorgung in das Amt für Informatik im Jahr 2025

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	444.2	443.9	449.7	5.9	1.3	451.3	452.8	454.4
- Verkehrsabgaben	351.9	344.0	349.5	5.5	1.6	351.0	352.5	354.0
Aufwand	-441.6	-427.6	-434.5	-6.9	-1.6	-436.1	-437.6	-439.2
- Übertrag an Strassenfonds	-350.8	-342.3	-348.6	-6.3	-1.8	-350.1	-351.6	-353.1
Saldo	2.6	16.3	15.3	-1.0	-6.2	15.2	15.2	15.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	4.2	-1.3	-2.0	-0.7	-53.0	-1.8	-2.7	-0.6
Saldo	4.2	-1.3	-2.0	-0.7	-53.0	-1.8	-2.7	-0.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.0		Veränderung total P26 zu B25
0.4	A1, A2, A3, A4, A5	- Budgettransfer ins Amt für Informatik infolge Transfer von Mitarbeitenden der IT-Grundversorgung (vgl. Bemerkung zu Personal mit Beschäftigungsumfang)
-1.4	A1, A2, A3, A4, A5	- Mehraufwand, u.a. für interne Verrechnung IKT und Teuerungsausgleich (vgl. RRB Nr. 276/2025)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		4.2	-1.3	-2.0	-1.8	-2.7	-0.6
- Fachapplikationen		-3.0	-0.3	-0.8	-0.3	-0.1	
- Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge		-0.4	-0.8	-1.1	-1.4	-2.5	-0.5

Sicherheitsdirektion

Leistungsgruppe 3200

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
- Umbuchung eines Teils der von 2020 bis 2024 getätigten Investitionen für die Geschäftsfallapplikation zulasten der Erfolgsrechnung, gemäss Hinweis der Finanzkontrolle)		7.7					
- Übrige		-0.1	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

15250800

-1990000

3300 Migrationsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	1.1, 10.1
A2	Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	1.1
A3	Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Bewilligte Einreisegesuche	A1	11070	12000	12000	12000	12000	12000
L2 Visageschäfte/Schalteversprachen	A1	54413	50000	50000	50000	50000	50000
L3 Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	221485	240000	240000	240000	240000	240000
L5 Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	9274	8500	10000	10000	10000	10000
L6 Administrativhaft, in Tg.	A2	9653	6000	9000	9000	9000	9000
L7 Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	518	650	600	600	600	600
L8 Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	216083	230000	230000	230000	230000	230000
B1 Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	-4	0	-6	-6	-6	-6
B2 Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	2	2	2	2	2	2
W2 Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	15	13	13	13	13	13

Bemerkungen

- L5 Höhere Anzahl Massnahmen gegen ausländische Personen wegen höherer Gesuchserledigungen als erwartet im Asylbereich durch das SEM (vgl. Indikator L6)
- L6 Höhere Anzahl Administrativhaftertage wegen höherer Gesuchserledigungen als erwartet im Asylbereich durch das SEM (vgl. Indikator L5)
- L7 Tieferer Anzahl beantworteter telefonischer Anfragen, vor allem wegen der Einführung von Bandansagen, welche die wichtigsten Geschäfte erklären
- B1 Saldo pro Bewilligung, in Fr., sinkt infolge Mehraufwands

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
DS 1.2a Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	2032

Bemerkungen

- DS 1.2a Das Programm zur Erneuerung des ZEMIS des Bundes muss um fünf Jahre verlängert werden. Es erweist sich als aufwendiger als ursprünglich angenommen und verursacht deutlich höhere Kosten als erwartet. Der Projektabschluss ist neu auf Ende 2032 terminiert.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	186.1	175.0	174.2	-0.8	-0.5	174.2	174.2	174.2

Bemerkungen

- P26 zu B25 Transfer eines Mitarbeiters der IT-Grundversorgung in das Amt für Informatik per 1. März 2025

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	19.1	20.0	20.0	-0.1	-0.3	20.0	20.0	20.0
Aufwand	-34.6	-34.5	-37.0	-2.5	-7.3	-36.6	-36.6	-36.6
Saldo	-15.5	-14.4	-17.0	-2.6	-18.0	-16.6	-16.6	-16.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.9	-2.0	-0.7	1.3	64.2	-0.7	-0.3	-0.3
Saldo	-1.9	-2.0	-0.7	1.3	64.2	-0.7	-0.3	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.6		Veränderung total P26 zu B25
-2.6	A1, A2, A3	- Mehraufwand für Administrativhaft (vgl. Indikator L6), für interne Verrechnung IKT, für Fachapplikationen sowie Teuerungsausgleich (vgl. RRB Nr. 276/2025)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.4		Veränderung total P27 zu P26
0.4	A1	- Minderaufwand für Fachapplikationen
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.9	-2.0	-0.7	-0.7	-0.3	-0.3
- Erneuerung Fachapplikation und Digitalisierung Bewilligungsverfahren		-1.8	-1.3	-0.7	-0.5	-0.3	-0.3
- Anpassung Schalterhalle wegen Kapazitätsengpässen			-0.7				
- Erneuerung ZEMIS (Anpassung Datenschnittstellen)					-0.2		
- Übrige		-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-17'013'600

-7'000'000

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Aufgaben

A1	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	LFZ 1.7
A2	Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	1.7
A3	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	1.7
A4	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	1.7
A5	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	1.7

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Mutationen und Auslandurlaubsgesuche von Meldepflichtigen im Kontrollwesen	A1	41 586	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	8 276	8 500	8 500	8 500	8 500	8 500
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	13 554	9 500	12 000	12 000	12 000	12 000
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	153 000	148 000	148 000	148 000	148 000	148 000
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4 500	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	33 074	34 000	34 000	34 000	34 000	34 000
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	67	58	58	58	58	58
B2	Aufwand pro Meldepflichtigen im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	95	80	90	90	90	90
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	3	3	3
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	60	60	60	60	60	60
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	93	95	95	95	95	95
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	90	90	90	90
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	91	90	90	90	90	90

Bemerkungen

- L3 Höhere Anzahl durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes aufgrund geänderter Kursplanung, welche die Kursauslastung deutlich verbessert (vgl. auch Indikator B3)
- B3 Höhere Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen aufgrund höherer Kursauslastung (vgl. auch Indikator L3)

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	bis 2027
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	2027
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	2027

Sicherheitsdirektion

Leistungsgruppe 3400

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	128.7	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	28.4	27.2	28.5	1.3	4.8	28.5	28.5	28.5
Aufwand	-39.9	-39.0	-39.7	-0.8	-1.9	-40.1	-40.4	-40.5
Saldo	-11.5	-11.8	-11.2	0.6	4.7	-11.6	-11.9	-12.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.9	1.1	2.1	1.0	87.4	2.1	2.1	2.1
Ausgaben	-1.4	-1.7	-4.7	-3.0	-180.8	-4.0	-3.0	-3.0
Saldo	-0.5	-0.5	-2.6	-2.0	-377.5	-1.9	-0.9	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Veränderung total P26 zu B25
0.5		- Höhere Erträge, unter anderem im Bereich der Spezialwäscherei des Zeughauses
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.9	1.1	2.1	2.1	2.1	2.1
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		0.9	1.1	2.1	2.1	2.1	2.1
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-1.4	-1.7	-4.7	-4.0	-3.0	-3.0
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		-0.9	-1.1	-2.1	-2.1	-2.1	-2.1
- Digitalisierung Fachstelle Schutzbau und Trümmerrettung/Zivilschutz				-1.9	-1.3	-0.3	-0.3
- Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal		-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Übrige		-0.1	-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-11246400

-4658000

3500 Sozialamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprache gesuchten von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	5.1
A2	Koordination der Asylfürsorge	5.1
A3	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	5.1, 5.2
A4	Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	5.1
A5	Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	5.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	2664	3000	3000	3000	3000
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	1190	1800	1000	1000	1000
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	2493	2600	1500	1500	1500
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10412	10500	10500	10500	10500
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	54043	53400	55000	55500	56000
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	3263	4000	4000	4000	4000
L8	Ambulante Unterstützung (Selbstbestimmungsgesetz), in Std.	A5	11449	95000	75000	110000	145000
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	90	95	95	95	95
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	95	95	95	95
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge für soziale Angebote, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1734	1795	1827.8	1850.9	1880.6
					1911.3		

Bemerkungen

- L2 Weniger vom Bund zugewiesene Asylsuchende wegen gesamtschweizerisch tieferer Prognosen im Asylbereich (Personen mit Schutzstatus S sind nicht enthalten.)
- L3 Tieferer Anzahl fürsorgeabhängiger Asylsuchender im Kanton Zürich wegen gesamtschweizerisch tieferer Prognosen im Asylbereich sowie höherer Gesuchserledigungen als erwartet im Asylbereich durch das SEM (Pendenzenabbau)
- L5 Anpassung der Anzahl Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund der demografischen Entwicklung
- L8 Die Anzahl Stunden für ambulante Unterstützung steigt mit dem Angebotsaufbau kontinuierlich an (verzögerte Aufbauphase gegenüber letzter Planung).
- W1 Der Gesamtaufwand bzw. der Kostenersatz steigt vor allem infolge höherer Beiträge an Zusatzleistungen und für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes).

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5c	Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	bis
		2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	200.1	205.8	205.8	0.0	0.0	202.8	202.8	202.8

Bemerkungen

- P27 zu P26 Wegfall von 3 befristeten Projektstellen für die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (vgl. RRB Nr. 582/2022)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	791.9	850.8	814.2	-36.6	-4.3	815.1	822.3	830.0
- Rückerstattung an wirtschaftliche Hilfe	89.7	80.3	90.4	10.1	12.6	90.4	90.4	90.4
- Rückerstattung an Asylaufgaben	338.9	389.8	344.8	-45.1	-11.6	344.8	344.8	344.8
- Rückerstattungen an Zusatzleistungen und Familienzulagen	349.7	369.4	367.2	-2.2	-0.6	368.1	375.3	383.0
Aufwand	-1792.0	-1864.9	-1905.2	-40.3	-2.2	-1927.2	-1963.0	-1991.8
- Beiträge an wirtschaftliche Hilfe	-146.6	-159.4	-154.5	4.9	3.1	-154.5	-154.5	-154.5
- Beiträge an Asylaufgaben	-395.6	-439.4	-394.8	44.6	10.2	-394.8	-394.8	-394.8
- Beiträge an Zusatzleistungen und Familienzulagen	-799.4	-789.5	-864.3	-74.8	-9.5	-880.0	-904.4	-929.9
- Beiträge für soziale Angebote	-392.4	-406.8	-414.3	-7.5	-1.8	-421.7	-427.0	-432.2
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.6	-1.8	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.8	-1.8
Saldo	-1000.0	-1014.1	-1091.0	-76.9	-7.6	-1112.1	-1140.7	-1161.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-13.7	-14.0	-10.7	3.4	24.0	-4.1	-2.2	-2.3
Saldo	-13.7	-14.0	-10.7	3.4	24.0	-4.1	-2.2	-2.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-76.9		Veränderung total P26 zu B25
-77.0	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des starken Anstiegs der Kosten in der Rechnung 2024, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
0.1		- Übrige Veränderungen
-21.0		Veränderung total P27 zu P26
-7.5	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-14.7	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
1.2		- Übrige Veränderungen
-28.6		Veränderung total P28 zu P27
-5.3	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-17.2	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-6.1		- Übrige Veränderungen
-21.0		Veränderung total P29 zu P28
-5.2	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-17.8	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
2.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-13.7	-14.0	-10.7	-4.1	-2.2	-2.3
- Investitionsbeiträge an soziale Einrichtungen (bis Ende 2023 zugesicherte Investitionsbeiträge)		-12.0	-10.2	-6.4	-0.4		
- Digitales Angebot und Fachapplikation zur Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (RRB Nr. 844/2023)		-1.7	-1.7	-1.5			
- Ersatz Fachapplikation bei den Abteilungen Sozialhilfe und Asylkoordination			-0.8	-0.5	-1.0	-0.5	
- Ersatz Fachapplikation bei der Abteilung Sozialversicherung			-0.6	-1.0	-1.2	-0.5	
- Übrige		0.0	-0.7	-1.3	-1.5	-1.2	-2.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026
-1 091 043 000
-10661 000

3700 Sportamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3.2
A2	Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3.2
A3	Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3.2
A4	Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breiten-wirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3.2
A5	Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	138	150	150	150	150	150
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	154	130	350	350	350	350
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	16046	14300	16100	16200	16300	16400
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1827	1600	1900	2000	2100	2100
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	149	110	150	150	150	150
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	33	32	32	32	32	32
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	104	100	100	100	100	100
B2	Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	2	2	2
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1			52			
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	382281	375000	385000	385000	385000	385000
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	200330	174000	201000	202000	203000	203000
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	4092	3400	4100	4100	4100	4100
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1213	1300	1300	1300	1300	1300
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3759	3500	3700	3700	3700	3700
W7	Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2	596	450	600	600	600	600

Bemerkungen

- L2 Mehr bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen aufgrund Gesuchbearbeitung Vereinsveranstaltungen durch das Sportamt
- L3 Mehr abgerechnete J+S-Kurse und -Lager aufgrund der Ausweitung des Fördergefässes «J+S-Lager», Vereinfachung im Programm J+S und Erweiterung der Sportart «Allround» auf 5- bis 20-Jährige (vgl. auch Indikatoren L5 und W3)
- L4 Mehr unterstützte freiwillige Schulsportkurse wegen zusätzlicher Angebote von Schulen und Gemeinden
- L5 Mehr J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse aufgrund vermehrter Nachfrage nach J+S-Aus- und -Weiterbildungen sowie neuen J+S-Sportarten (vgl. auch Indikatoren L3 und W4)
- W1 Die nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven (in %) ist für 2025 geplant und die Ergebnisse liegen 2026 vor.
- W2 Leicht steigende Anzahl Mitglieder in Sportvereinen (Anpassung an R24)
- W3 Mehr Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern aufgrund höherer Anzahl J+S-Kursen und -Lagern (vgl. auch Indikator L3)
- W4 Mehr Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen aufgrund vermehrter Nachfrage nach J+S-Aus- und -Weiterbildungen sowie grösseren Angebots an J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskursen (vgl. auch Indikator L5)

- W6 Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards), unter anderem in den Sportarten Basketball, Eishockey und Unihockey
- W7 Mehr Teilnehmende an 1418coach-Weekends aufgrund vermehrter Nachfrage sowie zusätzlicher Ausbildungs-weekends

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3b	Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	bis 2027
3700 3d	Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (z.B. IIHF Eishockey-WM 2026)	2026
3700 3e	Ausweitung des Förderprogramms Jugend+Sport und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit (J+S 3.0)	2027
3700 3b	Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung des öffentlichen Raums	2027
3700 3f	Bedarfsgerechte Entwicklung und Optimierung der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten für anerkannte Sporttalente	2027

Bemerkungen

- 3700 3e Ausweitung und Entwicklung des Programms Jugend+Sport durch das Bundesamt für Sport. Das Sportamt ist gemäss Sportförderungsgesetz für die Umsetzung der einzelnen Massnahmenpakete im Kanton Zürich zuständig.
- 3700 3b Gemäss Studie «Sport Kanton Zürich 2020» treiben die Zürcherinnen und Zürcher am häufigsten in der freien Natur Sport. Die Förderung und Nutzung des öffentlichen Raums bleibt deshalb als Schwerpunkt bis 2027 bestehen.
- 3700 3f Steigender Bedarf an Ausbildungsplätzen und -möglichkeiten aufgrund der Entwicklung im Nachwuchsleistungssport (Verdoppelung Anzahl Leistungszentren und Anzahl Sporttalente in den letzten zehn Jahren)

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.9	15.0	15.0	0.0	0.0	15.0	15.0	15.0

Finanzierung

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.1	2.1	2.1	-0.0	-1.3	2.1	2.1	2.1
Aufwand	-5.6	-5.6	-5.9	-0.3	-4.4	-5.7	-5.7	-5.7
Saldo	-3.5	-3.6	-3.8	-0.3	-7.8	-3.7	-3.7	-3.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Saldo		0.0		0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P26 zu B25
-0.2	A2	- Mehraufwand für die Bearbeitung des Sportförderprogramms J+S und von freiwilligen Schulsportkursen (vgl. Indikatoren L3, L4, L5, W3, W4) sowie für die Informationssicherheit
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-3847300

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

3910 Sportfonds

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)

LFZ

3.2

Bemerkungen

Allg. Die Bearbeitung des Sportfonds obliegt dem Sportamt (LG 3700).

Beitragszahlungen gemäss Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 und der Sportfondsverordnung vom 9. Dezember 2020

Auftragsverhältnis mit Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS): Antragstellung und Beitragszahlungen für die Verwendung der dem Verband zugewiesenen Gelder

Im Bereich der Mittel des kantonalen Sportfonds wird aufgrund der Zuständigkeit des Sportamtes und des Auftragsverhältnisses mit dem ZKS auf Indikatoren verzichtet.

Der Fondsbestand Ende 2024 beträgt 100.3 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten sind 76.7 Mio. Franken Anlagevermögen (v.a. Immobilienbestand des Sportzentrums Kerenzerberg) sowie zugesicherte Verpflichtungen gegenüber Gemeinden und Dritten.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand). Die dargestellten finanziellen Werte (Anlagevermögen und Fondsbestand) entsprechen der Rechnung 2024.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	36.2	28.6	29.2	0.6	2.0	29.2	29.2	29.2
- Swisslos	35.7	27.6	29.1	1.5	5.4	29.1	29.1	29.1
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-36.2	-28.6	-29.2	-0.6	-2.0	-29.2	-29.2	-29.2
- Beiträge	-28.5	-24.0	-24.5	-0.5	-2.1	-24.5	-24.5	-24.5
- Einlage in Bestandeskonto	-3.0	-0.3	0.0	0.3	100.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	2.0							
Ausgaben	-0.6	-2.2	-6.9	-4.6	-210.0	-4.7	-1.0	-2.4
Saldo	1.4	-2.2	-6.9	-4.6	-210.0	-4.7	-1.0	-2.4
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	76.7	75.8	80.1	4.3	5.7	82.2	80.7	80.6
Fondsbestand	-100.3	-100.6	-100.6	-0.0	-0.0	-100.6	-100.6	-100.6
Finanzierung	23.6	24.8	20.5	-4.3	-17.3	18.4	19.9	20.0

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		2.0					
- Übrige		2.0					
Ausgaben total		-0.6	-2.2	-6.9	-4.7	-1.0	-2.4
- Fondsfinanzierte Instandsetzung des Hallenbades im Sportzentrum Kerenzerberg (insbesondere wegen veralteter Technik)			-1.7	-2.9	-3.0		
- Fondsfinanzierte Instandsetzung der Sporthalle 3 im Sportzentrum Kerenzerberg (Anpassung Dachtragfähigkeit an geltende Normen)			-0.3	-2.7	-1.7		
- Übrige		-0.6	-0.2	-1.3	-0.0	-1.0	-2.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

0

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-6850000

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Aufgaben

- | | | |
|----|--|------------|
| A1 | Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention) | LFZ
5.1 |
| A2 | Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus. | 5.1 |

Bemerkungen

- Allg. In dieser Leistungsgruppe werden zwei Fonds separat dargestellt: zum einen der Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und zum anderen der Spielsuchtfonds.
- A1 Alkoholfonds: Gemäss Alkoholgesetz erhalten die Kantone 10% des Reinertrags aus der Besteuerung der gebrannten Wasser. Diese Mittel sind zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Suchtproblemen zu verwenden (Art. 45 Alkoholgesetz). Das Behandlungskonzept enthält Aussagen zu Versorgungsleistungen, Struktur- und Prozessqualität. Dies ermöglicht eine Optimierung der Mittel bei der jährlichen Verteilung. Das Kantonale Sozialamt überprüft jährlich, ob die Grundvoraussetzungen gemäss kantonalem Behandlungskonzept durch die einzelnen Alkoholberatungsstellen erfüllt sind. Nichterfüllung in einzelnen Punkten führt zur anteilmässigen Herabsetzung der Leistungen aus dem Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die weiteren aus dem Fonds ausgerichteten Mittel umfassen im Wesentlichen pauschalisierte Beiträge an ambulante und stationäre Einrichtungen zur Prävention und Behandlung von Suchtproblemen im Alkoholbereich.
- A2 Spielsuchtfonds: Nach dem Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) erhalten die Kantone 0.5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Nach dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) ist für Geschicklichkeitsspiele eine Abgabe von 10% des Bruttospielertrags zu leisten. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 66 GSK und § 10 EG BGS). Zur Umsetzung des am 12. Januar 2011 durch den Regierungsrat genehmigten Konzepts zur Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht, insbesondere Lotteriespielsucht im Kanton Zürich, wurde mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für die operative Umsetzung des Konzepts besteht zudem ein Leistungsvertrag zwischen dem EBPI und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix.
- A1 Fondsbestand Alkoholfonds (gerundet): R24 2.8 Mio. Franken; B25 2.3 Mio. Franken; P26 2.4 Mio. Franken; P27 2.4 Mio. Franken; P28 2.4 Mio. Franken; P29 2.4 Mio. Franken
- A2 Fondsbestand Spielsuchtfonds (gerundet): R24 2.2 Mio. Franken; B25 1.8 Mio. Franken; P26 2.2 Mio. Franken; P27 2.2 Mio. Franken; P28 2.2 Mio. Franken; P29 2.2 Mio. Franken
- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	32.67	33	33	33	33	33
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	53	47	46	50	50	50
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	100	100	100
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, in %	A2	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

- B1 Es wird ein Fondsbestand von rund 2.4 Mio. Franken angestrebt. Nach erfolgter Anhebung des Fondsbestands (R24) können in Folgejahren nicht getätigte Entnahmen bei gleichbleibendem Aufwand zu einem höheren Indikatorwert führen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	6.3	6.1	6.3	0.2	2.9	5.9	5.9	5.9
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eidg. Alkoholmonopol	5.2	5.0	4.8	-0.2	-4.0	4.8	4.8	4.8
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	0.4	0.4	0.0			
Spielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen der Lotterieunternehmen	1.1	1.1	1.1	-0.0	-0.9	1.1	1.1	1.1
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-6.3	-6.1	-6.3	-0.2	-2.9	-5.9	-5.9	-5.9
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.6	-2.7	-2.8	-0.1	-5.4	-2.6	-2.6	-2.6
- Übertrag an GD/Prävention								
- Alkoholismus	-2.2	-2.3	-2.3	-0.0	-2.0	-2.2	-2.2	-2.2
- Einlage in Bestandeskonto	-0.5							
Spielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter	-0.0	-0.0	-0.2	-0.2	-2042.9	-0.2	-0.2	-0.2
- Betriebsbeiträge	-0.6	-1.1	-0.9	0.2	21.6	-0.9	-0.9	-0.9
- Einlage in Bestandeskonto	-0.4							
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.3	0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-5.0	-5.0	-4.6	0.4	7.7	-4.6	-4.6	-4.6
Finanzierung	5.0	5.0	4.6	-0.4	-8.0	4.6	4.6	4.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
A1		- Alkoholfonds: Fondsentnahme (0.4 Mio. Franken); die nachträgliche Ausschüttung des Bundes beim Alkoholzehntel im Dezember 2024 wird für erhöhte Beiträge eingesetzt.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-390 000

3930 Schutzraumfonds

Aufgaben

LFZ
1.7

- A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

Bemerkungen

- A1 Die Ersatzbeiträge werden im Rahmen der Baubewilligungsverfahren von den Gemeinden erhoben. Seit 2012 werden diese Beiträge an das Amt für Militär und Zivilschutz weitergeleitet (Art. 62 Abs. 2 BZG). Die Gemeinden erhalten dafür eine angemessene Entschädigung (§ 27 Abs. 2 Kantonale Zivilschutzverordnung [KZV; LS 522.1]).
- A1 Die nach altem Recht bis Ende 2011 verfügten und in der Folge an die Gemeinden geleisteten Ersatzbeiträge sind aus den Fondsbeständen der Gemeinden aufzubrauchen, bevor Anträge über die Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem neu geschaffenen kantonalen Schutzraumfonds abgewickelt werden.
- A1 Aufgrund der Altersstruktur der bestehenden Schutzräume ist mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgaben aus dem Schutzraumfonds zu rechnen (z.B. Erneuerung der Belüftungskomponenten). Den konkreten Zeitpunkt bestimmt der Bund und ist im vorliegenden KEF noch nicht berücksichtigt.
- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	5.4	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Ersatzbeiträge der ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	5.4	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto								
Aufwand	-5.4	-6.0	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-6.0	-6.0
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-1.0	-1.5	-2.7	-1.2	-79.5	-2.7	-2.7	-2.7
- Abschreibungen und Zinsen								
- Einlage in Bestandeskonto	-4.4	-4.5	-3.3	1.2	26.7	-3.3	-3.3	-3.3
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-81.4	-85.8	-89.1	-3.3	-3.8	-92.4	-95.7	-99.0
Finanzierung	81.4	85.8	89.1	3.3	3.8	92.4	95.7	99.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
A1		- Geringere Fondseinlage, insbesondere wegen höherer Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

3290000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

04

Finanzdirektion

Einleitung	134
Langfristige Ziele und Legislaturziele	134
Bildung (Politikbereich 2)	134
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	134
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	135
Finanzierung	137
Übersicht	137
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	137
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	139
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	140
Leistungsgruppen	141
4000 Generalsekretariat	141
4100 Finanzverwaltung	143
4400 Steuern Betriebsteil	146
4500 Personalamt	150
4610 Amt für Informatik	152
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	155
4700 Drucksachen und Material	157
4910 Steuererträge	159
4921 Schadenausgleich	161
4930 Zinsen und Beteiligungen	162
4950 Sammelpositionen	164
4960 Nationaler Finanzausgleich	166
4980 Gemeinnütziger Fonds	168

Einleitung

Im vorliegenden KEF wird die Finanzdirektion die Digitalisierung zur Optimierung der Direktionsleistungen weiter fortführen, was vor allem zu finanziellen Auswirkungen im Amt für Informatik, im Steueramt, im Personalamt und in der Finanzverwaltung führt. In der KEF-Periode werden allerdings auch wesentliche Vorhaben wie die Einführung des Digitalen Arbeitsplatzes (DAP), der Plattformen und Rechenzentren (PRZ), der HCM-Standardlösung (Aurora) sowie der neuen Finanzapplikationen Planungs-/Budgetierungstool (PBT) und eVorhaben (Kreditcontrolling-Tool) abgeschlossen werden. In diesem Kontext liegt ein Schwerpunkt der Direktion auch auf der Sicherstellung der Informationssicherheit und des Risikomanagements in all ihren Facetten.

Finanzpolitisch wird es wesentlich sein, die Infrastruktur-Investitionen, welche den Kanton als Wohn- und Arbeitsort attraktiv gestalten, selber finanzieren zu können. Um dies sicherzustellen, wird der Regierungsrat dem Kantonsrat neben einer weiterhin zurückhaltenden Haushaltsführung beantragen, dem Kanton neu einen geringen Anteil an den in den letzten Jahren stark gestiegenen Grundstückgewinnsteuern zukommen zu lassen. Die finanzpolitischen Handlungsspielräume des Kantons bleiben dabei mit einer stabilen Verschuldung sowie exzellenten Konditionen an den Kapitalmärkten (AAA-Beurteilung durch Standard & Poor's sowie Fitch) erhalten, bei gleichzeitiger Steigerung der Standortattraktivität.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 2.5 Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.

Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden

4500

A3

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 9.1 Der Finanzhaushalt ist gesund.

Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)

4100

A1

Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons

4100

A2

Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung

4100

A3

Tresorerie

4100

A4

Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen

4100

A5

Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung

4100

A6

Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt

4930

A1

Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

4930

A2

Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung

4950

A1

Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

4950

A2

Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen

4960

A1

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)

4500

A1

Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3

4500

A2

LFZ 9.3 Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichten.

Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)

4400

A1

Bezug Bundessteuern

4400

A2

Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern

4400

A3

Finanzdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	4400	A4
Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen	4910	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 9 Steuerlich attraktiv sein sowie die Leistungsgerechtigkeit und Kostenwahrheit im interkantonalen Verhältnis stärken.		
RRZ 9a Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.	4400	2027
RRZ 9b Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	4100	2027
RRZ 9c Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	4100	2027
RRZ 9d Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	4400	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
FD 9.1 Die staatlichen Ausgaben wachsen weniger stark als die Bevölkerung.		
FD 9.1a Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025-2028)	4100	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	4000	A1
Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	4000	A2
Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle	4000	A3
Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	4000	A4
Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	4000	A5
Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	4000	A6
Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	4700	A1
Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	4700	A2
Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.	4921	A1
Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).	4980	A1
LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.		
Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	4500	A4

Finanzdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
---	------	----

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	4610	A1
Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	4610	A2
Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	4610	A3
Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	4620	A1
Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	4620	A2
Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	4620	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
--	----	-----

RRZ 10 In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.

RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	4500	2027
	4610	2027
RRZ 10g Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.	4620	2026
RRZ 10h Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	4500	2027
RRZ 10i Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.	4000	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
--	----	-----

FD 10.1 Stärkung von Agilität und Resilienz in der Finanzdirektion

FD 10.1a Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2027
FD 10.1d Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	4100	2027
FD 10.1e Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	4100	2027

FD 10.2 Innerhalb der Finanzdirektion und mit ihren Partnern Synergien durch Zusammenarbeit pflegen und nutzen

FD 10.2a Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	4700	2027
FD 10.2d Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung: Digitaler medienbruchfreier sowie unmittelbarer Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	4400	2027
FD 10.2f Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	4610	2027
FD 10.2h Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2026
FD 10.2i Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)	4610	2027
FD 10.2k Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	4100	2027
FD 10.2l Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool [PBT], eVorhaben, Einmaldebitoren)	4100	2027

FD 10.3 Weitere Förderung der digitalen Transformation in der Finanzdirektion, nach innen und nach aussen

FD 10.3b	Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen: Digitales medienbruchfreies Angebot sowie unmittelbarer Informationsaustausch zu Privatpersonen und Unternehmen im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	4400	2027
FD 10.3c	Gemeinsame IT: Vereinheitlichung der IT-Systeme und Anwendungen im Steuerbereich, um Kanton und Gemeinden eine gemeinsame, digitale Plattform und Datenbasis für eine effiziente Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit zu bieten	4400	2027
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	4500	2027
FD 10.3f	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2026
FD 10.3g	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4610	2026
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4610	2027
FD 10.3k	Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die gemeinsame IT: Ausrichtung der Massnahmen, um einen inhaltlichen, funktionalen und störungsfreien Betrieb der Fachapplikationen sowie der dazugehörigen fachapplikatorischen HW-Betriebsumgebung zu gewährleisten	4400	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	10405.5	10395.9	10730.3	334.4	3.2	10925.9	11181.1	11371.9
Aufwand	-1302.6	-1077.9	-1101.4	-23.5	-2.2	-1160.9	-1211.9	-1253.8
Saldo	9102.9	9318.1	9629.0	310.9	3.3	9765.0	9969.2	10118.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	27.1	12.3	10.3	-2.0	-16.5	6.8	26.4	7.0
Ausgaben	-19.2	-18.6	134.7	153.3	822.5	136.5	137.4	138.3
Saldo	8.0	-6.3	145.0	151.3	2385.9	143.3	163.8	145.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
310.9		Veränderung total P26 zu B25
156.0	4910	- OECD-Ergänzungssteuer Anteil ZKB. Die OECD-Ergänzungssteuer wird jedoch an die Dividendenzahlung der ZKB angerechnet und führt deshalb per Saldo nicht zu Mehrerträgen (vgl. dazu auch die Leistungsgruppe Nr. 4930, Zinsen und Beteiligungen).
145.0	4910	- Der höhere Staatssteuerertrag bei den natürlichen Personen in der laufenden Periode ist auf das erwartete Wirtschaftswachstum zurückzuführen. Dieses wirkt sich, unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression, positiv auf die Einkommenssteuern (+153.0) und leicht negativ auf die Vermögenssteuern (-8.0) aus.
70.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
70.0	4910	- In der laufenden Periode wird bei den juristischen Personen ein höherer Staatssteuerertrag erwartet, bedingt durch das Wirtschaftswachstum, das sich positiv auf die Gewinnentwicklung auswirkt.
54.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den natürlichen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode jedoch tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV
52.5	4910	- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund erhöhter Rechnungstellungen infolge einer gestiegenen Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen
51.6	4950	- Tieferer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
43.8	4960	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF und des starken Wachstums des Ressourcenzpotenzials von einzelnen anderen ressourcenstarken Kantonen.
17.5	4610	- Höhere Erträge im Amt für Informatik, grösstenteils aufgrund des finalisierten DAP-Rollouts und der Änderung der Pauschale für die IKT-Grundversorgung
11.5	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG
9.9	4910	- Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuer aufgrund Entwicklung Vorjahre
5.2	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
3.3	4500	- Minderaufwand Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung) nach Produktivsetzung zum 1. Januar 2026

Finanzdirektion Finanzierung

3.0	4910	- Leicht höherer Verrechnungssteuerertrag
-2.5	4930	- Tiefere externe Zinserträge aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
-2.7	4950	- Höhere Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich
-2.9	4610	- Höhere Ausgaben für die Kunden-Benutzerverwaltungs- und Berechtigungsplattform im Amt für Informatik, mit der Authentifizierungslösung AGOV des Bundes gemäss RRB Nr. 867/2024
-3.5	4610	- Höherer Personalaufwand der zusätzlichen Anstellungen im Amt für Informatik
-3.8	4400	- Mieten und Sachaufwand im Steueramt: Anstieg der Betriebskosten aufgrund des Inkrafttretens des Gesetzes zur Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse (-3.5) sowie gestiegener Bank-, Post-check- und Portokosten (-0.3)
-11.2	4610	- Höhere Ausgaben im Projekt Plattformen und Rechenzentren PRZ gemäss RRB Nrn. 492/2020 und 489/2025
-16.5	4960	- 2026 kommt es im Nationalen Finanzausgleich zu einer Anpassung bei der Berechnung der Gewichtungen im soziodemografischen Lastenausgleich (SLA). In der Folge sinken die Erträge gegenüber dem Vorjahr.
-18.0	4910	- Gesamthaft leicht tiefere Steuer-Nachträge bei den juristischen Personen
-30.0	4950	- Verbesserung der Anstellungsbedingungen des kantonalen Personals durch zusätzliche Versicherung des Koordinationsabzugs bei der BVK (Gesamtversicherung)
-50.0	4950	- Tiefere erwartete Kreditreste
-84.5	4930	- Tiefere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (Einmaleffekt 6. Banknotenserie in 2025)
-156.0	4930	- Tieferer Gewinnanteil ZKB infolge der neu eingeführten OECD-Ergänzungssteuer (wird um ein Jahr verschoben und in der Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, ausgewiesen)
-0.8		- Übrige Veränderungen
136.0		Veränderung total P27 zu P26
110.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+100.0) und Vermögenssteuern (+10.0) auswirkt
35.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
20.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
14.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
11.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
2.5	4960	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) insbesondere aufgrund der Teuerung
0.9	4100	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2026 abgeschlossen werden (z.B. PBT)
0.9	4960	- Reduktion des Härteaushleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-4.5	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
-26.9	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-27.4	4960	- Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich steigen aufgrund des Dotationswachstums. Die Entwicklung der Einzahlungen in den Planjahren ist mit grossen Unsicherheiten behaftet.
0.5		- Übrige Veränderungen
204.2		Veränderung total P28 zu P27
155.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag bei den natürlichen Personen in der laufenden Periode aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
30.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
30.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie der Liegenschafteneubewertung (LNB) (+10.0)
25.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+20.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
10.0	4910	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme quellensteuerpflichtiger Personen
6.4	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik
3.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
1.1	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.0	4960	- Reduktion des Härteaushleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG

1.0	4960	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) insbesondere aufgrund der Teuerung
-15.0	4960	- Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich steigen aufgrund des Dotationswachstums. Die Entwicklung der Einzahlungen in den Planjahren ist mit grossen Unsicherheiten behaftet.
-43.2	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.1		- Übrige Veränderungen
148.9		Veränderung total P29 zu P28
120.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+110.0) und Vermögenssteuern (+10.0) auswirkt
25.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+20.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
23.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
20.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
5.2	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik
2.0	4910	- Höhere Steuer-Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
1.2	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.0	4960	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) insbesondere aufgrund der Teuerung
1.0	4960	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-1.0	4400	- Höherer Abschreibungs- und Zinsaufwand im Steueramt aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
-48.6	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			27.1	12.3	10.3	6.8	26.4	7.0
- Rückzahlung Darlehen AG Hallenstadion Zürich	4930						20.0	
- Rückzahlung von Covid-19-Darlehen	4950		24.5	12.3	10.3	6.8	6.4	7.0
- Rückzahlung Darlehen Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	4930		1.7					
- Übertragung Beteiligung MCH Group AG ins Finanzvermögen	4930		1.0					
- Übrige			-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0
Ausgaben total			-19.2	-18.6	134.7	136.5	137.4	138.3
- Gemeinsame IT	4400	-117.0					-2.4	-2.7
- Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT	4400	-31.9			-3.5	-3.8	-2.2	-1.9
- Programm IKT	4610	-49.9	-7.3	-4.1	-3.4	-1.5	-1.8	-1.6
- DAP-Betrieb	4610			-2.2	-4.0	-4.5	-4.5	-4.5
- Einführung HCM-Standardlösung (Projekt Aurora)	4500		-5.1	-2.8				
- Ablösung BW 4 / HANA	4100	-1.0				-1.0		
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume	4610	-16.1	-2.6	-2.6	-1.0			
- Smart Devices / EMM	4610	-1.8		-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Verschiedene Projekte Amt FV	4100	-1.2		-0.3	-0.5	-0.7		-0.1
- Erneuerung der Lernplattform (ZHlearn)	4500				-0.9			
- Server	4610	-0.1		-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel	4700			-0.1	-0.2	-0.1	-0.3	-0.1
- Planungs- und Budgetierungstool (PBT)	4100	-2.2	-0.3	-0.6	-0.6			
- Ressourcencont. Codierung / KEF-Seite	4100					-0.3	-0.3	
- Finanzierungsleasing IPSAS 43	4100					-0.4	-0.1	
- Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung	4400	-2.3		-0.1	-0.2	-0.2		
- Zentral eingestellte Investitionsausgabenkorrektur aufgrund der Kreditreste	4950				150.0	150.0	150.0	150.0
- Übrige			-3.9	-5.4	-0.5	-0.5	-0.5	-0.3

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	9212.1	9437.1	9602.0	
KEF 2026-2029	9629.0	9765.0	9969.2	10118.1
Veränderung	416.8	327.8	367.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-15.0	-15.8	-16.3	
KEF 2026-2029	134.7	136.5	137.4	138.3
Veränderung	149.7	152.3	153.7	

Erfolgsrechnung

Die Gesamtverbesserung von durchschnittlich +370,6 Mio. Franken ist mit +390,6 Mio. Franken hauptsächlich auf die folgenden bedeutenden Leistungsgruppen zurückzuführen:

- Die Steuererträge (LG 4910) steigen im Mittel um +403,1 Mio. Franken an (der Aufwand für die Steuererhebung steigt hingegen auch um -3,5 Mio. Franken; Nettoeffekt: +399,6 Mio. Franken). Die Verbesserungen bei den Steuererträgen ergeben sich hauptsächlich aus höheren Anteilen an Bundessteuererträgen von +211,0 Mio. Franken, höheren Fiskalerträgen der natürlichen Personen von +90,0 Mio. Franken, um +55,8 Mio. höheren Quellensteuererträgen, um +26,3 Mio. Franken höheren Fiskalerträgen juristischer Personen und um +19,4 Mio. Franken höheren Erbschafts- und Schenkungssteuererträgen.
- Die Leistungsgruppe Sammelpositionen (LG 4950) verbessert den Erfolgsrechnungssaldo im Durchschnitt der Vergleichsjahre um rund +130,4 Mio. Franken, wobei dies praktisch ausschliesslich auf den Aufwandbereich zurückzuführen ist. Auf der Aufwandseite ergibt sich einerseits die Hauptveränderung aufgrund der um durchschnittlich +133,2 Mio. Franken tieferen Teuerungsausgleiche. Andererseits steigen die Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich um durchschnittlich -2,7 Mio. Franken pro Jahr an.
- Demgegenüber verschlechtert sich der Saldo der Leistungsgruppe Zinsen und Beteiligungen (LG 4930) um durchschnittlich -118,1 Mio. Franken. Diese Verschlechterung ist hauptsächlich auf tiefere Gewinnausschüttungen der Zürcher Kantonalbank von -156,0 Mio. Franken zurückzuführen, die durch tiefere Zinsaufwände von +22,2 Mio. Franken und eine um +11,4 Mio. Franken höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG wieder etwas kompensiert werden.
- Zudem steigen auch beim Nationalen Finanzausgleich (LG 4960) die Zahlungen des Kantons gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -21,3 Mio. Franken an, wobei dies hauptsächlich mit den um -21,5 Mio. Franken höheren Zahlungen in den Ressourcenausgleich zusammenhängt. Diese Verschlechterung wird durch einen um +0,2 Mio. Franken höheren Ertrag aus dem soziodemografischen Lastenausgleich nur sehr geringfügig kompensiert.

Die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion verschlechtern ihren Erfolgsrechnungssaldo gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -20,0 Mio. Franken, wobei der Anteil des Amtes für Informatik (AFI) und des IKT-Sicherheitsbeauftragten an dieser Entwicklung im Schnitt der drei KEF-Jahre -11,7 Mio. Franken beträgt. Auch das Steueramt mit -5,0 Mio. Franken, die Finanzverwaltung mit -2,2 Mio. Franken und das Personalamt mit -0,9 Mio. Franken tragen zu dieser Verschlechterung bei, wobei auch bei diesen Leistungsgruppen Digitalisierungsvorhaben der Hauptgrund für die Entwicklung darstellen. Demgegenüber sind die Erfolgsrechnungssaldi beim Generalsekretariat und in der kdmz recht stabil.

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben sinken gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich +151,9 Mio. Franken pro Jahr. Hauptgrund für diese Entwicklung ist wie im Vorjahr vor allem die in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, zentral eingestellte Abschöpfung der Kreditreste von jährlich +150,0 Mio. Franken. Die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion senken ihre Investitionsausgaben demgegenüber um durchschnittlich +2,0 Mio. Franken. Bei diesen steht eine Verbesserung im Amt für Informatik von durchschnittlich +2,7 Mio. Franken Verschlechterungen im Personalamt von -0,3 Mio. Franken, in der Finanzverwaltung mit -0,2 Mio. Franken und der kdmz mit -0,1 Mio. Franken, gegenüber.

4000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	10.1
A2	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	10.1
A3	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle	10.1
A4	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	10.1
A5	Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	10.1
A6	Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L11	Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	104	110	110	110	110	110
L12	Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1244	1400	1350	1350	1350	1350
L13	Erledigte Rechtsmittel	A2	11	10	10	10	10	10
L14	Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	50	75	75	75	75	75
L15	Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	24	20	20	20	20	20
L16	Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	25	20	20	20	20	20
L17	Erledigte Erbfälle	A4	14	10	10	10	10	10
L19	Anzahl neuer fiktiver Compliance-Fallkonstellationen im ZHub sowie im Internet (vgl. Compliance-Ratgeber)	A6	5	8	4	4	4	4
L20	Anzahl Teilnehmender an E-Learning-Kursen zu Compliance-Fragestellungen	A6	0	2000	2000	3000	5000	7000
L21	Anzahl Teilnehmender an Vor-Ort-Schulungen zu Compliance-Fragestellungen	A6	440	800	500	500	500	500
B1	Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	48.1	40	40	40	40	40
B2	Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	1.8	5	5	5	5	5
B4	Geleistete Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	61.3	58	58	58	58	58
B5	Geleistete Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	1.7	2	2	2	2	2
B6	Geleistete Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	31.4	35	35	35	35	35
B7	Geleistete Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	5.7	5	5	5	5	5
W3	Beurteilung der Compliance-Kurse, als Mittelwert aus dem Inhalt, dem Präsentationsstil und der Sensibilisierungswirkung (-2 bis +2)	A6	1.567		1.5	1.5	1.5	1.5

Bemerkungen

- L19 Das Intranet wird vollständig durch die neue Plattform ZHub abgelöst. Zusätzlich werden die Compliance-Ratgeber neu auch im Internet publiziert. Nach einer ersten, bereits umfassenden Serie von Ratgebern wird die Publikation weiterer Ratgeber anzahlmässig angepasst.
- L20 Ein E-Learning-Kurs für Kader- und Führungspersonen wird 2025 zur Verfügung stehen. Dieser wird von der Zielgruppe in den Jahren 2025-2027 durchlaufen werden. Die Einführung eines weiteren E-Learning-Kurses für alle Mitarbeitenden (ohne Führungsfunktion) ist vorgesehen, aber noch nicht terminiert.
- L21 Aufgrund der bereits erfolgten Vor-Ort-Schulungen wird mit einer tendenziell tieferen Anzahl von Schulungen und deren Teilnehmenden gerechnet.
- W3 Neuer Wirkungsindikator betreffend die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit durch Vor-Ort-Schulungen

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10i Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur. bis 2027

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	18.9	19.0	21.4	2.4	12.6	21.4	20.4	20.4

Bemerkungen

- Allg. Aufgrund von Personalwechseln und in diesem Kontext umsetzbaren Rotationsgewinnen sinkt die durchschnittliche Lohnsumme des Generalsekretariats.
- P26 zu B25 +1.0; Übertragung der IKS-Fachstelle von der Leistungsgruppe Nr. 4100, Finanzverwaltung, ins Generalsekretariat FD, aufgrund der Zusammenführung des Risikomanagements mit dem Internen Kontrollsystem
- P26 zu B25 +1.0; befristete Anstellung einer bzw. eines Project Information Security Officers (PISO) in den Planjahren P26 und P27. Die Anstellung basiert zu 60% auf RRB Nr. 438/2025, in dem auch die hälftige Finanzierung durch die Leistungsgruppe Nr. 4620, IKT-Sicherheitsbeauftragter, enthalten ist. 20% der Stelle werden über eine temporäre Stellenübertragung seitens der Leistungsgruppe Nr. 4620 und die restlichen 20% durch die vorübergehende Teilausschöpfung einer vakanten Stelle im Stellenplan des Generalsekretariats abgedeckt.
- P26 zu B25 +0.4; davon hauptsächlich Umwandlung einer juristischen Praktikumsstelle in diejenige einer oder eines juristischen Mitarbeitenden (+1.0) sowie Senkung von Beschäftigungsgraden in den Bereichen IKT (-0.2), Kommunikation (-0.2), Fach-/Rechtsdienst (-0.1) und Compliance (-0.1)
- P28 zu P27 -1.0; Wegfall der befristeten Anstellung der bzw. des Project Information Security Officers (PISO)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	2.3	5.9	5.6	-0.3	-5.4	5.6	5.6	5.6
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
- Regalien	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
- Ertrag aus Erbanfällen	1.0	4.9	4.5	-0.4	-7.2	4.5	4.5	4.5
Aufwand	-4.8	-6.1	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-6.0	-6.0
Saldo	-2.6	-0.1	-0.5	-0.3	-218.7	-0.5	-0.4	-0.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P26 zu B25
0.2	A1	- Tiefere Personalaufwände, insbesondere durch den Wegfall der Praktikantenstelle für die IKT-Informationssicherheit sowie den Wegfall einer Anstellung mit Lebensarbeitszeitmodell
-0.1	A1	- Geringfügig höhere Sachaufwände
-0.1	A1	- Geringfügig höhere interne Aufwände für IKT-Leistungen
-0.4	A4	- Tiefere zu erwartende Erträge aus Erbfällen
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-462151

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

4100 Finanzverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)	9.1
A2	Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons	9.1
A3	Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung	9.1
A4	Tresorerie	9.1
A5	Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen	9.1
A6	Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung	9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bearbeitete Kantonsratsgeschäfte	A1	2	10	10	10	10
L5	Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1338	1150	1200	1200	1200
L6	Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	421612	400000	422500	422500	422500
L7	Anfragen Rechnungsverarbeitung	A3	7055	7500	8000	8000	8000
L8	Anzahl Kontoauszugspositionen	A3	125862	118000	130000	135000	135000
L23	Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	64	60	65	66	67
L24	Bewirtschaftete Legate und Stiftungen	A4	21	15	15	15	15
L25	Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4, A5, A6	6	6	6	5	5
L26	Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	1350	1200	1350	1350	1350
L28	Anzahl bearbeiteter Inkassofälle	A3	641	500	700	700	700
L29	Rechnungsführung für andere Verwaltungseinheiten, in Stunden	A3	n/a	5200	5300	5300	5300
B5	Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
B6	Anteil automatisch verbuchter Kontoauszugspositionen, in %	A3	78.1	85	85	90	90
B7	Anteil automatisch validierte Belege in %	A3			64	68	72
W3	Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A1	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA

Bemerkungen

L5	Anpassung an die Ist-Zunahme in den letzten Jahren, insbesondere aufgrund gestiegenen Volumens in der zentralen Anlagenbuchhaltung
L6	Annahmen für das Jahr 2025 waren zu tief. Angleichung der Planwerte an das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024
L7	Zunahme der Anfragen aufgrund der Auswertung des ersten Quartals 2025
L8	Schliessung von dezentralen Konti führen zu Zunahmen in den Planjahren.
L28	Annahmen für das Jahr 2025 waren zu tief. Angleichung der Planwerte an das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024
B6	Durch die Einführung der Autobank-Applikation wird der Automatisierungsgrad der Buchungen gesteigert.
B7	Neuer Indikator ab KEF-Periode 2026-2029; Steigerung in den Planjahren aufgrund Qualitätsverbesserungen der eingereichten Belege und Stammdaten
L23	Zunahme im Rahmen des Wirtschaftswachstums erwartet

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 9b	Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben. 2027
RRZ 9c	Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen. 2027
FD 9.1a	Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025-2028) 2027
FD 10.1d	Totalrevision Staatsbeitragsgesetz 2027
FD 10.1e	Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken) 2027

FD 10.2k	Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	2027
FD 10.2l	Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool [PBT], eVorhaben, Einmaldebitoren)	2027

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	56.6	56.2	62.5	6.3	11.2	61.9	61.8	61.8

Bemerkungen

P26 zu B25	Mehrbedarf Personal aufgrund der Regierungsratsbeschlüsse Nrn. 1316/2024 (+5.5) und 189/2025 (+1.0 FAV SAP Social Protection), die durch die interne Übertragung der IKS-Fachstelle in die Leistungsgruppe Nr. 4000, Generalsekretariat, teilweise kompensiert wird.
P26 zu B25	Aufgrund höherer funktionaler Anforderungen bei neuen Anstellungen steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	6.7	8.2	9.1	0.9	10.8	9.1	9.1	9.1
- Interne Verrechnungen Dienstleistungen	2.0	1.9	2.2	0.3	14.2	2.2	2.2	2.2
- Int. Verrechnung SAP Finanzapplikationen	4.6	6.2	6.8	0.6	9.8	6.8	6.8	6.8
Aufwand	-18.1	-19.8	-22.6	-2.8	-14.2	-21.8	-21.8	-21.5
- Personalaufwand	-8.8	-8.6	-10.4	-1.8	-21.1	-10.3	-10.3	-10.3
- Abschreibungen und Zinsen	-0.5	-0.3	-0.5	-0.2	-84.0	-0.7	-1.2	-1.2
- Int. Verrechnung SAP Betrieb Finanzapplikationen	-5.1	-6.7	-7.3	-0.6	-9.1	-7.3	-7.3	-7.3
Saldo	-11.5	-11.6	-13.5	-1.9	-16.6	-12.7	-12.7	-12.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.0	-1.2	-0.3	-25.2	-2.7	-0.8	-0.2
Saldo	-1.3	-1.0	-1.2	-0.3	-25.2	-2.7	-0.8	-0.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.9		Veränderung total P26 zu B25
0.6	A2	- Höherer interner Ertrag aus der Verrechnung der SAP-Finanzapplikationen
0.3	A3	- Höhere Erträge aus internen Verrechnungen für Dienstleistungen des Treuhandzentrums und der Rechnungsverarbeitung aufgrund von Preisanpassungen ab Budget 2026
-0.1	A3	- Höhere Verrechnung für Kantonsapplikationen und höhere Verrechnung IKT-Grundversorgung aufgrund Anstiegs des Beschäftigungsumfanges sowie Anpassung der Preise gegenüber Vorjahresplanung
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere Projektkosten aufgrund von weiteren Digitalisierungsprojekten mit Fokus auf Künstliche Intelligenz (KI)
-0.2	A1	- Höhere Abschreibungen und Zinsen (Aktivierungen der Projekte in der Ausrollphase: eVorhaben, Max-flow und PBT)
-0.6	A2	- Höherer interner Aufwand aus der Verrechnung der SAP-Finanzapplikationen
-1.8	A1, A2, A3, A4	- Mehrbedarf Personal aufgrund der Regierungsratsbeschlüsse Nrn. 914/2023, 1316/2024 sowie 189/2025
0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.9	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2026 abgeschlossen werden (z.B. PBT)
-0.2	A1, A3	- Höhere geplante Abschreibungen aufgrund Aktivierung von neuen Finanzapplikationen (PBT und eVorhaben)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.6	A1, A2, A3, A4, A5	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2027 abgeschlossen werden
-0.5	A1	- Höhere geplante Abschreibungen aufgrund Aktivierung «Ablösung Business Warehouse (BW)»
0.0		- Übrige Veränderungen

0.2	Veränderung total P29 zu P28
0.1 A1, A3	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen
0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.3	-1.0	-1.2	-2.7	-0.8	-0.2
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.1					-0.1	
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.1		-0.1		-0.1		
- Zahlprozess	-2.1	-1.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Planungs- und Budgetierungstool	-2.2	-0.3	-0.6	-0.6	-0.3	-0.3	
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.7				-0.5	-0.1	-0.1
- Ablösung BW	-1.0				-1.0		
- Diverse Projekte	-1.2		-0.3	-0.5	-0.7	-0.1	
- Übrige		-0.0	0.1	0.0	-0.0	-0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-13478776
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1247712

4400 Steuern Betriebsteil

Aufgaben

		LFZ
A1	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	9.3
A2	Bezug Bundessteuern	9.3
A3	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	9.3
A4	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	9.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L4 Total erledigte Steuererklärungen	A1	1 029 717	1 070 000	1 070 000	1 060 000	1 070 000	1 075 000
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	434 263	455 000	450 000	440 000	445 000	450 000
L6 Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	595 454	615 000	620 000	620 000	625 000	625 000
L19 Anteil durch Kanton erledigter Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	42	42	42	41	41	42
L8 Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	261 713	275 000	252 000	282 000	312 000	347 000
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	56	57	56	55	56	57
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	95	95	95	94	94	95
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	99	99	99
L12 Rechnungen Bundessteuer	A2	1 951 350	1 955 000	1 960 000	1 965 000	1 970 000	1 975 000
L20 Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	2 382	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400
L16 Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	33 269	35 000	35 000	35 500	35 500	35 500
L17 Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	212 582	215 000	220 000	225 000	230 000	235 000
L18 Quellensteuer-Rechnungen	A4	193 861	185 000	195 000	200 000	205 000	210 000
L21 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: laufende Periode, in %	A4	76	66	66	66	66	66
L22 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	A4	95	95	95	95	95	95
L23 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	A4	100	99	99	99	99	99
W3 Mit Rechtsmitteln angefochtene Veranlagungsentscheide	A1	18 783	21 000	21 000	25 000	23 000	22 000
W4 Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	80	81	81	75	78	80
W5 Ermessenseinschätzungen	A1	50 110	51 000	52 000	52 000	52 500	52 000

Bemerkungen

- L4 Infolge des zusätzlichen Aufwands für die Liegenschaftenneubewertung wird im Planjahr 2027 eine tiefere Anzahl der bearbeiteten Steuererklärungen erwartet.
- L8 Als Folge der tieferen Anzahl der bearbeiteten Steuererklärungen (L4) sowie einer höheren Fluktuation infolge Pensionierungen steigt die Anzahl offener Steuererklärungen.
- L12 Erwarteter Anstieg auf Basis Rechnung 2024
- L16 Stabilisierung des Anstiegs der Anzahl der Arbeitgebenden
- L17 Anstieg der quellensteuerpflichtigen Bevölkerung im Kanton Zürich mit einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 2%

- L18 Aufgrund des leichten Anstiegs der abrechnungspflichtigen Arbeitgebenden und der vermehrten monatlichen Abrechnung resultiert ein Anstieg der Anzahl Rechnungen.
- W3 Zunahme P27 infolge erstmaliger Anwendung der Liegenschaften Neubewertung

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9a	Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.	2027
RRZ 9d	Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	2027
FD 10.2d	Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung: Digitaler medienbruchfreier sowie unmittelbarer Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	2027
FD 10.3b	Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen: Digitales medienbruchfreies Angebot sowie unmittelbarer Informationsaustausch zu Privatpersonen und Unternehmen im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	2027
FD 10.3c	Gemeinsame IT: Vereinheitlichung der IT-Systeme und Anwendungen im Steuerbereich, um Kanton und Gemeinden eine gemeinsame, digitale Plattform und Datenbasis für eine effiziente Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit zu bieten	2027
FD 10.3k	Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die gemeinsame IT: Ausrichtung der Massnahmen, um einen inhaltlichen, funktionalen und störungsfreien Betrieb der Fachapplikationen sowie der dazugehörigen fachapplikatorischen HW-Betriebsumgebung zu gewährleisten	2027

Bemerkungen

- Allg. Für das bessere Verständnis wurden im KEF 2026-2029 die Entwicklungsschwerpunkte inhaltlich zusammengeführt und sprachlich verbessert.
Die Umsetzung dieser Entwicklungsschwerpunkte innerhalb der laufenden Legislaturperiode ist abhängig von der finanzpolitischen Entwicklung.
Die Umsetzung dieser Entwicklungsschwerpunkte wird teilweise über die Legislaturperiode 2023-2027 hinausgehen.
- FD 10.2d Die bisherigen Entwicklungsschwerpunkte FD 10.2d («Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich») und FD 10.3e («Förderung des Einsatzes intelligenter, digitaler Technologien») werden neu unter FD 10.2d («Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung») zusammengefasst und weiterverfolgt. Durch die Zusammenführung und die sprachliche Überarbeitung wird das Verständnis verbessert und die Kommunikation vereinfacht.
- FD 10.3b Die bisherigen Entwicklungsschwerpunkte FD 10.3b («Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich») und FD 10.3h («Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung») werden neu unter FD 10.3b («Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen») zusammengefasst und weiterverfolgt. Durch die inhaltliche Zusammenführung und die sprachliche Überarbeitung wird das Verständnis verbessert und die Kommunikation vereinfacht.
- FD 10.3c Der bisherige Entwicklungsschwerpunkt FD 10.3c («Erneuerung der kantonalen Plattform im Steuerbereich unter Einbezug der Gemeinden») wird neu unter FD 10.3c («Gemeinsame IT») weiterverfolgt. Die sprachliche Anpassung stärkt die einheitliche Verwendung des Begriffs «Gemeinsame IT» und trägt somit zum besseren Verständnis und zur Vereinfachung der Kommunikation bei.
- FD 10.3k Der Entwicklungsschwerpunkt FD 10.3k («Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die gemeinsame IT») wurde neu definiert. Der Entwicklungsschwerpunkt dient der Unterscheidung von strategischen Vorhaben und betrieblichen Ersatzbeschaffungen und fördert so das bessere Verständnis und die Kommunikation.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	718.7	768.4	768.4	0.0	0.0	768.4	768.4	768.4

Bemerkungen

- Allg. Im Rahmen der PBT-Planung wird die Lohnsumme nun individuell je Stelle geplant, während sie bisher pauschal auf Basis einer durchschnittlichen Lohnsumme berechnet wurde.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	5.1	5.6	6.5	1.0	17.4	6.5	6.7	7.0
Aufwand	-164.2	-178.3	-184.3	-6.0	-3.4	-184.5	-183.8	-184.0
- Personalaufwand	-109.6	-117.7	-119.5	-1.9	-1.6	-119.4	-119.4	-119.3
- Abschreibungen und Zinsen	-2.9	-1.4	-1.2	0.3	17.5	-0.9	-1.2	-2.2
- Betrieb Informatik	-9.9	-11.7	-11.5	0.2	1.6	-11.7	-12.0	-12.0
- Hard- und Softwareaufwand	-23.4	-29.2	-30.0	-0.8	-2.7	-29.8	-29.4	-29.4
- Mieten und Sachaufwand	-18.4	-18.3	-22.1	-3.8	-20.5	-22.7	-21.8	-21.1
Saldo	-159.1	-172.7	-177.7	-5.0	-2.9	-178.0	-177.1	-177.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-4.8	-3.7	1.1	23.7	-4.0	-4.6	-4.6
Saldo	-0.9	-4.8	-3.7	1.1	23.7	-4.0	-4.6	-4.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.0		Veränderung total P26 zu B25
1.0	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter sowie aus Gebühren für Amtshandlungen.
0.3	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Tiefere Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.1	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Minderaufwand für die strategischen Projekte (+0.3) gegenüber Mehraufwand für die Fachapplikationen (-0.2)
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand für die strategischen Projekte (+0.4) gegenüber höherem Aufwand in den Bereichen der Intercompany-Verrechnung (-0.7) und den Fachapplikationen (-0.5).
-1.9	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Höherer Personalaufwand infolge Anpassung Teuerung und der neuen Personalkostenplanung
-3.8	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Anstieg der Betreuungskosten aufgrund des Inkrafttretens des Gesetzes zur Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse (-3.5) sowie gestiegener Bank-, Postcheck- und Portokosten (-0.3)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Tiefere Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.2	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand im Bereich Group Services (+0.2)
0.1	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Aufwand Dienstaltersgeschenk
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Mehraufwand für die strategischen Projekte (-0.1) sowie die Fachapplikationen und Testmanagement (-0.1)
-0.6	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Höhere Portokosten infolge der Liegenschaftenneubewertung sowie ein erwarteter Mehraufwand bei den Betreuungskosten aufgrund einer steigenden Anzahl steuerpflichtiger Personen bei der direkten Bundessteuer und der Quellensteuer.
0.0		- Übrige Veränderungen
0.9		Veränderung total P28 zu P27
0.9	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Tiefere Portokosten aufgrund elektronischer Bereitstellung von Dokumenten
0.4	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand für die strategischen Projekte (+0.5) gegenüber Mehraufwand für die Fachapplikationen (-0.1)
0.3	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Mehraufwand für die strategischen Projekte (-0.2) und im Bereich des Testmanagements (-0.1)
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Tiefere Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
-0.1		- Übrige Veränderungen

0.0	Veränderung total P29 zu P28	
0.6 A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Tiefere Portokosten aufgrund elektronischer Bereitstellung von Dokumenten (+0.3) sowie tieferer Kosten für Büromaterial und Drucksachen (+0.1) und Honorare externer Berater (+0.2)	
0.2 A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter und Gebühren für Amtshandlungen	
0.1 A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Aufwand Dienstaltersgeschenk	
-1.0 A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Höherer Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben	
0.1	- Übrige Veränderungen	

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.9	-4.8	-3.7	-4.0	-4.6	-4.6
- Anpassung der Prozesse und Strukturen im Steuerbereich	-0.1	-0.1					
- Diverse Ersatzbeschaffungen Hardware und Software	-0.8	-0.8					
- Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich	-0.2		-0.2				
- Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich	-3.1		-3.1				
- Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt	-0.1		-0.1				
- Einsatz des Zürichkontos in der Verwaltung, Teil Steueramt	-0.1		-0.1				
- Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung	-1.3		-1.3				
- Gemeinsame IT	-117.0					-2.4	-2.7
- Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT	-31.9			-3.5	-3.8	-2.2	-1.9
- Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung	-2.3			-0.2	-0.2		
- Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen	-6.3						
- Übrige		0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-177'732'023
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-368'475'000
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen	450'000
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	56
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	95
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in %	99

4500 Personalamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	9.2, 10.4, 10.5, 10.6
A2	Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3	9.2
A3	Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden	2.5
A4	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	10.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L9 Projekte über Fr. 100 000	A1	2	2	2	2	2	2
L10 Projekte über Fr. 500 000	A1	1	1	2	2	1	1
L11 Mitberichte und Einvernehmen	A1	63	65	65	65	65	65
L14 Case Management, offene Fälle	A1	197	175	200	200	210	210
L5 Lohnauszahlungen pro Monat	A2	45 187	44 000	46 000	46 000	46 500	46 500
L6 Bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16 130	17 000	17 000	17 000	17 500	17 500
L3 Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	188	190	190	190	190	190
L12 Rekrutierungen FD	A4	212	200	200	200	200	200
L13 Betreute Mitarbeitende FD	A4	1 253	1 200	1 250	1 250	1 250	1 250
B3 Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000
W4 Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	90	90	90	90
W6 Erfolgreiche KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	92	95	95	95	95	95
W5 Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	250	250	250	250	250	250

Bemerkungen

- L5 Höhere Anzahl Lohnauszahlungen aufgrund des Wachstums der Anstellungszahl
L14 Mehr Case-Management-Fälle durch höhere Anstellungszahlen und gesellschaftspolitische Entwicklungen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10h	Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	2027
FD 10.1a	Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2027
FD 10.2h	Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2026
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	2027
FD 10.3f	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2026

Bemerkungen

- FD 10.3d Das Ziel ist unverändert. Infolge Verzögerung wird der Erfüllungszeitraum von 2025 auf 2027 verschoben.
FD 10.3f Das Ziel ist unverändert. Infolge Verzögerung wird der Erfüllungszeitraum von 2025 auf 2026 verschoben.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	65.0	65.1	71.0	5.9	9.0	67.6	66.0	65.6

Bemerkungen

- P26 zu B25 +5.9; davon +2.0 Aufbau Betrieb neuer Applikationen (RRB Nr. 1331/2022), 3.1 befristete Stellen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung) und 0.8 befristete Stellen Projekt HR-Analytics
P27 zu P26 -3.4 Wegfall befristeter Stellen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)

P28 zu P27 -1.6 Wegfall befristeter Stellen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)
P29 zu P28 -0.4 Wegfall befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	5.6	8.0	11.8	3.8	47.2	11.8	11.8	11.8
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	1.0	1.1	1.1	0.0	4.5	1.1	1.1	1.1
- Interne Verrechnung SAP-Personalapplikation	4.4	6.7	10.5	3.8	55.9	10.5	10.5	10.5
Aufwand	-27.6	-33.0	-37.4	-4.5	-13.6	-36.8	-36.2	-36.2
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-13.4	-13.6	-14.9	-1.3	-9.6	-14.4	-14.2	-14.2
- Interne Verrechnung SAP-Betrieb Personalapplikation	-4.5	-6.9	-10.8	-3.9	-57.4	-10.8	-10.8	-10.8
Saldo	-22.0	-24.9	-25.6	-0.7	-2.7	-25.0	-24.4	-24.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-5.2	-2.8	-0.9	1.9	66.9	0.0	0.0	
Saldo	-5.2	-2.8	-0.9	1.9	66.9	0.0	0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.7		Veränderung total P26 zu B25
3.3	FD 10.3f	- Minderaufwand Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung) nach Produktivsetzung zum 1. Januar 2026
-1.3	FD 10.3f	- Mehraufwand für Aufbau Stellen (siehe Bemerkung zu Personal)
-2.5	FD 10.3f	- Mehraufwand für Abschreibung und kalkulatorische Zinsen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)
-0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P27 zu P26
0.8	FD 10.3f	- Minderaufwand durch Wegfall befristeter Stellen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)
-0.4	FD 10.3d	- Erwarteter Mehraufwand durch das Projekt ZHlearn (Erneuerung Lernplattform kompent)
0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
0.3	FD 10.3f	- Minderaufwand durch Wegfall befristeter Stellen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)
0.3	FD 10.3d	- Minderaufwand durch Abschluss Projekt ZHlearn (Erneuerung Lernplattform kompent)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-5.2	-2.8	-0.9			
- Erneuerung Lernplattform kompent				-0.9			
- Einführung der HCM-Standardlösung (Aurora)		-5.1	-2.8				
- (Teil-)Erneuerung des Mobiliars im kantonalen Weiterbildungszentrum Vordere Au/Wädenswil		-0.1					
- Übrige		-0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-25599398

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-925000

L3 Betreute Lernende KV und IKT

190

4610 Amt für Informatik

Aufgaben

A1	Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	LFZ
A2	Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	10.6
A3	Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	10.6

Bemerkungen

- A1 Mit RRB Nr. 68/2017 wurde die Finanzdirektion mit der Durchführung des Projekts «Neue kantonale IKT» beauftragt. Im Budget und in den Planjahren sind die Aufwände für die Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie (RRB Nr. 383/2018) enthalten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L20 Support: Tickets im IKT-Support	A1	56998	50000	60000	60000	60000	60000
L21 Support: Erstlösungsrate, in %	A1	63.57	65	65	66	67	68
L22 Digitaler Arbeitsplatz: IKT-Arbeitsplätze	A1	9530	11500	12500	13000	13500	13500
L24 SAP-Entwicklungsanträge	A3	640	880	720	800	800	800
L25 Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	80	76	70	70	70	70
L26 Migrierte IKT-Arbeitsplätze	A1	8200	11500	12500	13000	13500	13500
L27 Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1	209.9	258	272.8	276.8	276.8	276.8
L28 IKT-Sicherheit: verwaltete Identitäten	A2		35000	70000	87000	105000	122000
L29 IKT-Sicherheit: Zertifikate für qualifizierte Signaturen	A2		900	4000	4800	6000	7000
W1 Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.5	99.4	99.4	99.4	99.4	99.4
W3 Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %	A3	100	99.5	99.5	99.5	99.5	99.5
W4 Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %	A1	76.7	75	76	77	78	79

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatorenstruktur der Leistungsgruppe wird in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei (vgl. KEF-Erklärung Nr. 9/2025) überarbeitet. Die neue Indikatorenstruktur wird im Rahmen des KEF 2027-2030 erstmals angewendet.
- L20 Es ist zu beobachten, dass immer mehr IKT-Services im Kanton aufgebaut werden, die dann zu zusätzlichen Störungen führen (Wachstum). Gleichzeitig nehmen die Störungen auf bestehenden IKT-Services ab (Skaleneffekt), da sie über die Zeit stabiler werden. Die Annahme ist, dass sich beide Effekte gegeneinander aufheben, sodass keine wesentliche Veränderung über die Jahre erwartet wird.
- L24 Im Rahmen der Einführung des neuen Personalsystems (Projekt Aurora) wurde für das bestehende System ein Änderungsstopp verfügt. Davon ausgenommen sind gesetzliche Änderungen. Dies wird auch 2026 zu weniger Entwicklungsanträgen führen. Zudem laufen im Finanzbereich mehrere grössere Vorhaben, z.B. Einführung eines neuen Planungs- und Budgetierungstools oder eVorhaben. Dadurch werden weniger, eher kleinere Entwicklungsanträge eingereicht werden.
- L26 Der Indikator L26 spiegelt die Zentralisierung der Grundversorgung der Direktionen im Amt für Informatik wider.
- L28 Neue Anforderungen an die Nutzung von Applikationen ausserhalb der engeren Zentralverwaltung haben 2025 zu einer erhöhten Anzahl zu verwaltenden Identitäten geführt. Es wird davon ausgegangen, dass sich dies auch in den Folgejahren fortsetzt.
- L29 Eine zentrale Neuerung in der Umsetzung des geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (nVRG) besteht in der Nutzung qualifizierter elektronischer Signaturen. Daher wurden die Zahlen für die Jahre 2026 bis 2029 gegenüber der vorangegangenen Berichtsperiode entsprechend erhöht. Es wird von einem sprunghaften Anstieg 2026 und einem kontinuierlichen Wachstum in den Folgejahren ausgegangen.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	bis 2027
FD 10.2f	Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	2027
FD 10.2i	Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)	2027
FD 10.3g	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2026
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	209.9	251.0	272.8	21.8	8.7	276.8	276.8	276.8

Bemerkungen

Allg.	Die Zentralisierung der Informatikgrundversorgung (RRB Nr. 383/2018) und die damit verbundene Verschiebung der Informatikmitarbeitenden aus den Direktionen in das Amt für Informatik führen zu Personalwachstum.							
P26 zu B25	Saldoneutrale Überführung von 2.0 Anstellungen der Gesundheitsdirektion (Grundversorgung), 0.8 Anstellungen vom Migrationsamt (Grundversorgung) und 3.0 Anstellungen vom Strassenverkehrsamt (2.0 Grundversorgung und 1.0 PRZ). Hinzu kommt 1.0 neue Anstellung «TAV SAP Social Protection» gemäss RRB Nr. 189/2025 sowie 15.0 Anstellungen für den Plattform-, Applikationsbetrieb und das Applikationsmanagement gemäss RRB Nr. 489/2025 Plattformen und Rechenzentren PRZ.							
P27 zu P26	Saldoneutrale Überführung von 7.0 Anstellungen der Direktion der Justiz und des Innern (nach Abschluss PRZ). Hinzu kommen 2.0 neue Anstellungen für den Applikationsbetrieb Plattformen und Rechenzentren PRZ gemäss RRB Nr. 489/2025. Reduktion um 5.0 befristete Anstellungen für die Einführung der HCM-Standardlösung (Aurora).							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	92.6	96.4	113.9	17.5	18.2	112.0	116.3	118.2
Aufwand	-138.2	-140.2	-162.6	-22.4	-15.9	-162.3	-160.3	-157.0
Saldo	-45.7	-43.9	-48.7	-4.9	-11.1	-50.3	-44.0	-38.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-11.5	-9.7	-9.1	0.6	6.0	-6.6	-6.9	-6.7
Saldo	-11.5	-9.7	-9.1	0.6	6.0	-6.6	-6.9	-6.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.9		Veränderung total P26 zu B25
17.5		- Höhere Erträge, grösstenteils aufgrund des finalisierten DAP-Rollouts und der Änderung der Pauschale für die IKT-Grundversorgung
-0.1		- Höhere interne Verrechnung der Buchführungsdienstleistungen (fehlende Saldoüberänderung in RRB Nr. 276/2025 Richtlinien zum KEF 2026-2029)
-0.3		- Microsoft Unified Support
-0.4		- Adobe-Softwarelizenzen
-0.5		- Digital Innovation Hub
-1.3		- Priorisierung weiterer Vorhaben
-2.2		- Unified Communication and Collaboration (UCC)
-2.9		- Kunden-Benutzerverwaltungs- und Berechtigungsplattform, mit der Authentifizierungslösung AGOV des Bundes gemäss RRB Nr. 867/2024
-3.5		- Höherer Personalaufwand der zusätzlichen Stellen (vgl. Personal)
-11.2		- Projekt Plattformen und Rechenzentren PRZ gemäss RRB Nrn. 492/2020 und 489/2025
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.6		Veränderung total P27 zu P26
-0.6		- Höherer Personalaufwand infolge Überführung von sieben Stellen der Direktion der Justiz und des Innern, nach Abschluss des Vorhabens «Plattformen und Rechenzentren» sowie einer Reduktion der fünf befristeten Stellen für die Einführung der HCM-Standardlösung (Aurora). Zwei neue Stellen gemäss RRB Nr. 489/2025 PRZ.
-1		- Priorisierung von Vorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen
6.4		Veränderung total P28 zu P27
6.4		- Priorisierung von Vorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen
5.2		Veränderung total P29 zu P28
5.2		- Priorisierung von Vorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4610

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-11.5	-9.7	-9.1	-6.6	-6.9	-6.7
- DAP-Betrieb			-2.3	-4.0	-4.5	-4.5	-4.5
- Programm IKT	-49.9	-7.3	-4.1	-3.4	-1.5	-1.8	-1.6
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume	-16.1	-4.0	-2.6	-1.0			
- Smart Device/Enterprise Mobility Management	-1.8		-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Server	-0.1		-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Lizenzen für die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung (Identity und Access Management)	-1.6			-0.1			
- Security	-0.2			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Software (Standard/Basis)	-0.3	-0.1	-0.3				
- Übrige		-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-48715761

-9096500

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Aufgaben

		LFZ
A1	Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	10.6
A2	Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	10.6
A3	Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Anteil der Kantons- und Fachapplikationen mit durchgeführter Schutzbedarfsanalyse und Risikobetrachtung in der Staatskanzlei und den Direktionen, in %	A2	n/a	90				
B1 Durchschnittliches zentral bereitgestelltes Budget pro Mitarbeiter/in für die Sensibilisierung und Schulungsmassnahmen im Bereich Informationssicherheit, in Fr.	A3	12	15	15	15	15	15
W1 Zufriedenheitsumfrage unter den internen und externen Zielgruppen der Cybersicherheitsstrategie mit den Dienst- und Koordinationsleistungen des kantonalen Zentrums für Cybersicherheit (CCCS), in %	A2, A1	90	70	80	90	90	90

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatorenstruktur der Leistungsgruppe wird in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei (vgl. KEF-Erklärung Nr. 9/2025) überarbeitet. Die neue Indikatorenstruktur wird im Rahmen des KEF 2027-2030 erstmals angewendet.
- L1 Der Leistungsindikator kann in den Direktionen und der Staatskanzlei nicht erhoben werden, da die Applikationen mit einem Schutzbedarf nicht definiert sind.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10g	Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.	2026

Bemerkungen

- RRZ 10g Einzelne Vorhaben zur Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie gemäss RRB Nr. 676/2022 werden im Budgetjahr 2026 abgeschlossen.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	8.1	11.0	10.8	-0.2	-1.8	10.8	11.0	11.0

Bemerkungen

- P26 zu B25 -0.2 Befristeter Übertrag der Stelle einer Informationssicherheitsspezialistin bzw. eines -spezialisten in den Planjahren P26 und P27 in die Leistungsgruppe Nr. 4000, Generalsekretariat
- P28 zu P27 +0.2 Rückübertragung der Stelle einer Informationssicherheitsspezialistin bzw. eines -spezialisten aus der Leistungsgruppe Nr. 4000, Generalsekretariat

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag								
Aufwand	-3.5	-6.6	-6.6	0.0	0.6	-6.0	-5.5	-5.5
Saldo	-3.5	-6.6	-6.6	0.0	0.6	-6.0	-5.5	-5.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0			
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
0.6		- Tiefere Honorarkosten (Projektkosten) für Beratungen zur Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 676/2022)
-0.6		- Höhere interne Personalleistungen (Finanzierung der Hälfte des Personalaufwands der zusätzlichen sieben auf die Jahre 2026 und 2027 befristeten Fachexpertinnen und -experten für die Umsetzung der Anforderungen der BISR in den Direktionen gemäss RRB Nr. 438/2025)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P27 zu P26
0.6		- Tiefere Honorarkosten (Projektkosten) für Beratungen zur Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 676/2022)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
0.6		- Tiefere interne Personalleistungen (Wegfall der Finanzierung der Hälfte des Personalaufwands der zusätzlichen sieben auf die Jahre 2026 und 2027 befristeten Fachexpertinnen und -experten für die Umsetzung der Anforderungen der BISR in den Direktionen gemäss RRB Nr. 438/2025)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-6607893

0

4700 Drucksachen und Material

Aufgaben

A1	Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	LFZ 10.1
A2	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	38878	40000	39000	39000	39000	39000
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	3442	3900	3600	3600	3600	3600
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	39	20	30	30	30	30
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	20	16	17	17	17	17
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	133	130	130	130	130	130
W2	Abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	98	98	98	98
W3	Durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	95	95	95	95

Bemerkungen

Allg. Durch die Anpassung der Beschaffungsstrategien und die laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse verändern sich die Werte der Indikatoren L1, L3 und L4. Die Werte werden dem Rechnungsjahr 2024 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

FD 10.2a	Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	bis 2027
----------	---	-------------

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	38.1	38.8	38.9	0.1	0.2	38.8	38.8	38.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag		19.2	18.8	19.9	1.2	6.2	21.0	20.0	19.9
Aufwand		-18.5	-18.7	-19.9	-1.2	-6.4	-20.9	-20.0	-19.9
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)		-7.2	-7.8	-7.8	-0.0	-0.0	-7.8	-7.9	-7.8
Saldo		0.8	0.0	0.0	-0.0	-79.5	0.1	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen									
Ausgaben		-0.2	-0.3	-0.3	0.0	16.0	-0.1	-0.3	-0.1
Saldo		-0.2	-0.3	-0.3	0.0	16.0	-0.1	-0.3	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P27 zu P26
0.1	A1	- Erhöhter Umsatz durch das Wahljahr 2027
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P28 zu P27
-0.1	A1	- Wegfall des im Wahljahr 2027 höheren Umsatzes
0.0		- Übrige Veränderungen

Finanzdirektion

Leistungsgruppe 4700

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.2	-0.3	-0.3	-0.1	-0.3	-0.1
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel			-0.1	-0.2	-0.1	-0.3	-0.1
- Weiterentwicklung und Optimierung des Beschaffungsportals		-0.2	-0.2	-0.1			
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	5 690
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-250 000

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

LFZ
9.3

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	98	98	98	98	98	98

Bemerkungen

W1 Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 12. Dezember 2023 beträgt der Steuerfuss ab 2024 98%. In den Jahren 2022 und 2023 lag dieser bei 99%.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	9462.7	9211.8	9766.2	554.4	6.0	9956.2	10209.2	10399.2
- Staatssteuern	7772.5	7649.7	7953.2	303.5	4.0	8123.2	8346.2	8516.2
- davon Laufende Periode NP	4690.0	4805.0	4950.0	145.0	3.0	5060.0	5215.0	5335.0
- davon Laufende Periode JP	1357.2	1330.0	1400.0	70.0	5.3	1435.0	1460.0	1485.0
- davon Nachträge NP	1144.1	1006.0	1060.0	54.0	5.4	1071.0	1101.0	1124.0
- davon Nachträge JP	188.0	185.0	167.0	-18.0	-9.7	181.0	184.0	186.0
- davon zusätzl. Steuerfussenkung 1%			0.0	0.0	0.0	0.0		
- davon Gegenvorschl. Gerechtigkeitsinit.			0.0	0.0	0.0	0.0		
- davon 2. Schritt STAF		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- davon Quellensteuern	363.7	277.5	330.0	52.5	18.9	330.0	340.0	340.0
- davon Übrige Erträge	29.5	46.2	46.2	0.0	0.0	46.2	46.2	46.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	387.8	300.1	310.0	9.9	3.3	310.0	310.0	310.0
- Direkte Bundessteuer	1153.6	1160.0	1230.0	70.0	6.0	1250.0	1280.0	1300.0
- OECD-Ergänzungssteuer			12.0	12.0	0.0	12.0	12.0	12.0
- OECD-Ergänzungssteuer ZKB			156.0	156.0	0.0	156.0	156.0	156.0
- Verrechnungssteuer	148.8	102.0	105.0	3.0	2.9	105.0	105.0	105.0
Aufwand	-162.2	-120.1	-123.6	-3.5	-2.9	-123.6	-123.6	-123.6
- Staatssteuern	-159.3	-119.2	-121.2	-2.0	-1.7	-121.2	-121.2	-121.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-2.9	-0.9	-2.4	-1.5	-160.2	-2.4	-2.4	-2.4
Saldo	9300.4	9091.7	9642.6	551.0	6.1	9832.6	10085.6	10275.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
551.0		Veränderung total P26 zu B25
156.0	A1	- OECD-Ergänzungssteuer Anteil ZKB. Die OECD-Ergänzungssteuer wird jedoch an die Dividendenzahlung der ZKB angerechnet und führt deshalb per Saldo nicht zu Mehrerträgen (vgl. dazu auch die Leistungsgruppe Nr. 4930, Zinsen und Beteiligungen).
145.0	A1	- Der höhere Staatssteuerertrag bei den natürlichen Personen in der laufenden Periode ist auf das erwartete Wirtschaftswachstum zurückzuführen. Dieses wirkt sich, unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression, positiv auf die Einkommenssteuern (+153.0) und leicht negativ auf die Vermögenssteuern (-8.0) aus.
70.0	A1	- In der laufenden Periode wird bei den juristischen Personen ein höherer Staatssteuerertrag erwartet, bedingt durch das Wirtschaftswachstum, das sich positiv auf die Gewinnentwicklung auswirkt.
70.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
54.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode jedoch tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV
52.5	A1	- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund erhöhter Rechnungstellungen infolge einer gestiegenen Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen
12.0	A1	- Ertrag (einschliesslich Vollzugsentschädigungen) aus der neuen OECD-Ergänzungssteuer
9.9	A1	- Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuer aufgrund Entwicklung Vorjahre
3.0	A1	- Leicht höherer Verrechnungssteuerertrag
-1.5	A1	- Höhere Passivzinsen infolge höherer Vorauszahlungen für die Erbschafts- und Schenkungssteuer
-2.0	A1	- Leicht höherer Aufwand für die Abschreibung bei den Staatssteuern

-18.0	A1	- Gesamthaft leicht tiefere Nachträge bei den juristischen Personen
0.1		- Übrige Veränderungen
190.0		Veränderung total P27 zu P26
110.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+100.0) und Vermögenssteuern (+10.0) auswirkt
35.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
20.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
14.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
11.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
0.0		- Übrige Veränderungen
253.0		Veränderung total P28 zu P27
155.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag bei den natürlichen Personen in der laufenden Periode aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums. Dies wirkt sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression positiv auf die Einkommenssteuern (+70.0) und Vermögenssteuern (+10.0) aus. Zusätzlich wird die Liegenschafteneubewertung (LNB) berücksichtigt mit einem Anstieg der Einkommenssteuern (+40.0) und der Vermögenssteuern (+35.0).
30.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie der Liegenschafteneubewertung (LNB) (+10.0)
30.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
25.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+20.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
10.0	A1	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme quellensteuerpflichtiger Personen
3.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
0.0		- Übrige Veränderungen
190.0		Veränderung total P29 zu P28
120.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+110.0) und Vermögenssteuern (+10.0) auswirkt
25.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+20.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
23.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
20.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
2.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

9642645000

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

- A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.

LFZ
10.1

Bemerkungen

- Allg. Das Versicherungskonzept des Kantons Zürich (RRB Nr. 560/2017) legt zur Leistungsgruppe Nr. 4921 Folgendes fest:
- Schäden sind nach dem Verursacherprinzip grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Bereich sie verursacht worden sind. Übersteigt jedoch die Belastung einer Leistungsgruppe durch Schadenersatzzahlungen in einem Kalenderjahr 1% des Sachaufwandbudgets (Sachkontengruppe 31), so wird der darüber hinausgehende Betrag auf Antrag der betroffenen kantonalen Stelle gestützt auf § 5 Abs. 2 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) von der Leistungsgruppe Nr. 4921 übernommen. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise beizulegen. Über den Antrag entscheidet abschliessend die Finanzdirektion.
 - Versicherungsprämien und Selbstbehalte bei versicherten Schäden sind grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Interesse die betreffende Versicherung abgeschlossen worden ist. Kann die Versicherung keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden, werden die Versicherungsprämien und Selbstbehalte gestützt auf § 5 Abs. 2 FCV von der Leistungsgruppe Nr. 4921 getragen.
 - Für die selbstständigen Anstalten gelten diese Regelungen nur, soweit und solange der Regierungsrat sie durch Beschluss in das Versicherungskonzept des Kantons Zürich eingebunden hat, und auch dann nur insoweit, als der entsprechende Beschluss und die darauf gestützten Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen enthalten (z.B. zu den Eigenbehalten).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.0	0.1	0.1	-0.0	-0.7	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-0.8	-2.6	-2.6	0.0	0.0	-2.6	-2.6	-2.6
- Versicherungsprämien	-1.1	-1.3	-1.3	0.0	0.1	-1.3	-1.3	-1.3
- Schadenausgleich	0.3	-1.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3
Saldo	-0.8	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.5	-2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-2500000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

4930 Zinsen und Beteiligungen

Aufgaben

A1	Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt	LFZ	9.1
A2	Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden		9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Bilanzierte Beteiligungen	A2	48	52	48	48	48	48
B1 Durchschnittlicher Zinssatz der ausstehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in %	A1	0.67	0.84	0.81	0.84	0.83	0.9
W2 Interner Zinssatz, in %	A1	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75
W4 Summe aller von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) geleisteten Entschädigungen für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 6 Kantonalbankgesetz), in Mio. Franken	A2	249.6	278	310.2	342.9	376.1	409.9

Bemerkungen

- B1 Der Wert steigt mittelfristig an, da langfristige Finanzverbindlichkeiten zu höheren Zinssätzen refinanziert werden müssen.
- W2 Der interne Verrechnungszins wird vom Regierungsrat gestützt auf § 27 Abs. 3 FCV mit den Richtlinien zur Erarbeitung des KEF festgelegt.
- W4 Gemäss § 3 Abs. 2 des Reglements über die Entschädigung der Staatsgarantie durch die ZKB vom 27. November 2014 wird die Entschädigung auf der Basis eines potenziellen Sanierungsbeitrags der risikogewichteten Aktiven berechnet, d.h. der Differenz zwischen der Kernkapitalquote von 5% und der Kapitalquote gemäss Art. 129 ff. der Eigenmittelverordnung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	577.0	795.0	569.8	-225.2	-28.3	571.1	572.6	573.9
- Gewinnanteil ZKB	340.0	340.0	184.0	-156.0	-45.9	184.0	184.0	184.0
- Gewinnanteil SNB		203.8	119.3	-84.5	-41.5	119.3	119.3	119.3
- Gewinnanteil EKZ	25.2	20.0	20.0	0.0	0.0	20.0	20.0	20.0
- Gewinnanteil Axpo Holding AG		36.6	36.6	0.0	0.0	36.6	36.6	36.6
- Gewinnanteil Flughafen Zürich AG	54.2	46.6	58.0	11.4	24.6	58.0	58.0	58.0
- Zinsertrag Dotationskapital der ZKB	17.6	18.3	18.3	0.0	0.0	18.3	18.3	18.3
- Entschädigung der ZKB für die Staatsgarantie	31.2	31.2	32.2	1.0	3.2	32.7	33.2	33.8
- Interner Zinsertrag	94.2	93.2	98.6	5.4	0.0	99.3	100.4	101.1
Aufwand	-56.0	-74.2	-73.4	0.8	1.1	-77.9	-80.5	-81.6
- Finanzaufwand	-32.4	-50.7	-49.6	1.1	2.1	-54.1	-56.5	-57.4
- Interner Zinsaufwand	-23.2	-23.5	-23.7	-0.3	0.0	-23.8	-24.0	-24.2
Saldo	521.0	720.8	496.4	-224.4	-31.1	493.2	492.1	492.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	2.7		0.0	0.0	0.0		20.0	0.0
Ausgaben	-0.1							
Saldo	2.6		0.0	0.0	0.0		20.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-224.4		Veränderung total P26 zu B25
11.5	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG
5.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.1	A1	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinssätze
1.0	A2	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.2	A1	- Neue Bereitstellungskommission für die Kreditlinie bei der ZKB
-2.5	A1	- Tiefere Zinserträge aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
-84.5	A2	- Tiefere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (Einmaleffekt 6. Banknotenserie 2025)

-156.0	A2	- Tieferer Gewinnanteil ZKB infolge der neu eingeführten OECD-Ergänzungssteuer (wird um ein Jahr verschoben und in der Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, ausgewiesen)
0.0		- Übrige Veränderungen
-3.3		Veränderung total P27 zu P26
0.8	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.4	A2	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-4.5	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.1		Veränderung total P28 zu P27
1.1	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.5	A2	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.2	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-2.4	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer Verschuldung
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P29 zu P28
0.7	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.6	A2	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.2	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-0.9	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		2.7				20.0	
- Rückzahlung Darlehen der AG Hallenstadion						20.0	
- Übrige		2.7				0.0	
Ausgaben total		-0.1					
- Übrige		-0.1					

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

496447194

4950 Sammelpositionen

Aufgaben

A1	Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung	LFZ 9.1
A2	Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen	9.1

Bemerkungen

- A2 In der Aufgabe A2 werden zum Beispiel Rückstellungen aus der Ruhegehaltsverordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, der Vollzug der Abgaben für Radio und Fernsehen gemäss RRB Nr. 1225/2018 oder die Vereinnahmung der CO₂-Rückerstattung des Bundes (ohne Leistungsgruppen Nrn. 5301, Amt für Wirtschaft, und 5302, Amt für Arbeit) eingestellt.
- A2 Das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich gemäss Covid-19-Härtefallverordnung bzw. Covid-19-Gesetz des Bundes wird ebenfalls in dieser Leistungsgruppe eingestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	-10.8	4.3	3.7	-0.5	-12.5	3.5	3.3	3.1
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund	-2.1	1.7	1.0	-0.7	-38.7	0.9	0.7	0.5
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinsertrag	0.8	0.3	0.2	-0.1	-39.7	0.2	0.1	0.1
Aufwand	-1.3	182.9	152.2	-30.7	-16.8	125.5	82.5	34.1
- Lohnentwicklung		-57.0	-5.4	51.6	90.5	-32.4	-75.6	-124.2
- Verbesserte Anstellungsbedingungen			-30.0	-30.0	0.0	-30.0	-30.0	-30.0
- Erwartete Kreditreste		250.0	200.0	-50.0	-20.0	200.0	200.0	200.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-10.2	-7.5	-10.2	-2.7	-36.0	-10.2	-10.2	-10.2
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge	2.2	0.2	-0.1	-0.3	-160.3	-0.1	-0.1	-0.1
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen	-1.4	-2.0	-1.2	0.8	38.7	-1.0	-0.8	-0.6
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.5	-0.7	-0.9	-0.1	-19.4	-0.7	-0.7	-0.8
Saldo	-12.0	187.1	155.9	-31.2	-16.7	129.1	85.9	37.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	24.5	12.3	10.3	-2.0	-16.5	6.8	6.4	7.0
Ausgaben		-0.0	149.9	149.9	374850.0	149.9	149.9	149.9
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.1	-0.0	-0.1	-0.1	-150.0	-0.1	-0.1	-0.1
- Zentral eingestellte Budgetkürzung			150.0	150.0	0.0	150.0	150.0	150.0
Saldo	24.5	12.3	160.2	147.9	1206.5	156.7	156.3	156.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-31.2		Veränderung total P26 zu B25
51.6	A1	- Tieferer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
0.8	A2	- Tieferer Ausfall von Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
0.3	A2	- Höhere Rückverteilung des Bundes aus der CO ₂ -Abgabe
-0.1	A2	- Tieferer Zinsertrag aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
-0.2	A2	- Höhere Betriebskosten für den Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.3	A2	- Höhere nicht rückzahlbare Beiträge des Covid-19-Härtefallprogramms aufgrund Zinsreduktion (Einnahmenverzicht)
-0.7	A2	- Tiefere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
-2.7	A2	- Höhere Rückstellungen aus Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren
-30.0	A1	- Verbesserung der Anstellungsbedingungen des kantonalen Personals durch zusätzliche Versicherung des Koordinationsabzugs bei der BVK (Gesamtversicherung)
-50.0	A1	- Tiefere erwartete Kreditreste
0.1		- Übrige Veränderungen

-26.8		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A2	- Tieferer Ausfall von Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
0.1	A2	- Tieferer Sachaufwand im Covid-19-Härtefallprogramm
-0.2	A2	- Tiefere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
-26.9	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.0		- Übrige Veränderungen
-43.2		Veränderung total P28 zu P27
-43.2	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
0.0		- Übrige Veränderungen
-48.6		Veränderung total P29 zu P28
-48.6	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		24.5	12.3	10.3	6.8	6.4	7.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Rückzahlung Darlehen		24.5	12.3	10.3	6.8	6.4	7.0
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total				149.9	149.9	149.9	149.9
- Vollzug Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich				-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Verbesserung aufgrund geschätzter Kreditreste (IR)				100.0	100.0	100.0	100.0
- Übrige				50.0	50.0	50.0	50.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

155901 160

149900000

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

LFZ
9.1

A1 Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen

Bemerkungen

- A1 Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie der Gewinne der juristischen Personen unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner ins Verhältnis zum schweizerischen Mittel gesetzt, ergibt sich daraus der Ressourcenindex. Berechnungsgrundlage ist der Durchschnitt dreier Jahre, die jeweils vier bis sechs Jahre in der Vergangenheit liegen. Der Ressourcenindex ist die Grundlage zur Berechnung der Ausgleichszahlungen.
- A1 Die Prognosen sind aufgrund zahlreicher Einflussfaktoren mit grosser Unsicherheit verbunden. Die Zahlungen werden nicht nur durch die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Zürich, sondern auch durch jene der übrigen Kantone beeinflusst. Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie die Übergangsregelung zur Abbildung der ehemaligen juristischen Personen mit Sonderstatus wirken sich zudem je nach Zusammensetzung des Steuersubstrats unterschiedlich auf die Kantone aus.
- A1 2026 erhalten die ressourcenschwachen Kantone Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich von insgesamt 5163 Mio. Franken. Der Ressourcenausgleich wird zu 60% vom Bund und zu 40% von den ressourcenstarken Kantonen finanziert. Die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone steigen 2026 insgesamt um 130 Mio. Franken auf 2065 Mio. Franken. Zu den ressourcenstarken Kantonen zählen die Kantone Zürich, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden und Genf.
- A1 Die Härteausgleichszahlungen werden gemäss Art. 19 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) seit 2016 jährlich um 5% des Anfangsbeitrags reduziert, was für den Kanton Zürich rund 1 Mio. Franken entspricht.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W1 Ressourcenindex, in %	A1	121.2	119	116.7	115.9	114.7	113.8

Bemerkungen

- W1 Der Ressourcenindex des Kantons Zürich nimmt 2026 um 2.3 Indexpunkte ab. Dies ist insbesondere auf die technischen Anpassungen bei der Berechnung der massgebenden Unternehmensgewinne zurückzuführen, die im Rahmen der Steuerreform STAF eingeführt wurden und seit 2024 schrittweise zur Anwendung kommen. Zudem weisen andere ressourcenstarke Kantone (insbesondere Genf) ein starkes Wachstum des Ressourcenpotenzials auf, was sich negativ auf den Ressourcenindex des Kantons Zürich auswirkt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	131.5	137.0	120.5	-16.5	-12.0	123.0	124.0	125.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	131.5	137.0	120.5	-16.5	-12.0	123.0	124.0	125.0
Aufwand	-593.6	-556.2	-511.4	44.8	8.0	-538.0	-552.0	-551.0
- Ressourcenausgleich	-582.8	-546.4	-502.6	43.8	8.0	-530.0	-545.0	-545.0
- Härteausgleich	-10.8	-9.9	-8.9	1.0	10.0	-8.0	-7.0	-6.0
Saldo	-462.2	-419.3	-390.9	28.3	6.8	-415.0	-428.0	-426.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
28.3		Veränderung total P26 zu B25
43.8	A1	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF und des starken Wachstums des Ressourcenpotenzials von einzelnen anderen ressourcenstarken Kantonen.
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-16.5	A1	- 2026 kommt es zu einer Anpassung bei der Berechnung der Gewichtungen im soziodemografischen Lastenausgleich (SLA). In der Folge sinken die Erträge gegenüber dem Vorjahr.
0.0		- Übrige Veränderungen

-24.1		Veränderung total P27 zu P26
2.5	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
0.9	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-27.4	A1	- Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich steigen aufgrund des Dotationswachstums. Die Entwicklung der Einzahlungen in den Planjahren ist mit grossen Unsicherheiten behaftet.
-0.1		- Übrige Veränderungen
-13.0		Veränderung total P28 zu P27
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
1.0	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
-15.0	A1	- Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich steigen aufgrund des Dotationswachstums. Die Entwicklung der Einzahlungen in den Planjahren ist mit grossen Unsicherheiten behaftet.
0.0		- Übrige Veränderungen
2.0		Veränderung total P29 zu P28
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
1.0	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-390941 958

4980 Gemeinnütziger Fonds

Aufgaben

LFZ

- A1 Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).

10.1

Bemerkungen

- Allg. Am 1. Januar 2021 trat das neue Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 (LFG; LS 612) in Kraft. Vom Swisslos-Gewinnanteil des Kantons werden 30% dem Gemeinnützigen Fonds, 30% dem Sportfonds, 30% dem Kulturfonds und 10% dem Denkmalpflegefonds zugewiesen (§ 2 Abs. 1 LFG).
Der Sportfonds, der Kulturfonds und der Denkmalpflegefonds sind für ihren Bereich ausschliesslich und umfassend zuständig (§ 3 Abs. 1 und 2 LFG). Ausnahmsweise können jedoch die Mittel des Gemeinnützigen Fonds in diesen Bereichen für Beiträge an einmalige Grossvorhaben, insbesondere bedeutende Bauvorhaben oder ausserordentliche Jubiläumsaktivitäten, verwendet werden, die in den Bereichen Sport und Kultur 2 Mio. Franken bzw. im Bereich Denkmalpflege 1 Mio. Franken übersteigen (§ 3 Abs. 1 Satz 2 LFG).
Der Fondsbestand per Ende 2024 betrug 171,5 Mio. Franken. Per Ende 2025 wird aufgrund der Budgetwerte 2025 mit einem Fondsbestand von 158,6 Mio. Franken gerechnet.
Der Fondsbestand sinkt über die Planperiode hinweg kontinuierlich um durchschnittlich 5,5 Mio. Franken pro Jahr, da die Beitragszahlungen die konstanten Erträge (von jährlich 29,1 Mio. Franken) übersteigen. Per Ende 2029 wird mit einem Fondsbestand von 136,5 Mio. Franken gerechnet.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L9 Eingegangene Beitragsgesuche	A1	191	200	200	200	200	200
L10 Arbeitsstunden für Beitragsgesuche	A1	2362	2700	2500	2500	2500	2500
L11 Vom Kantonsrat beschlossene Beiträge	A1	2	3	3	3	3	3
L12 Vom Regierungsrat beschlossene Beiträge	A1	61	75	75	75	75	75
L13 Aufwand für bereits beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	-109.7	-85.5	-84.5	-80.2	-79.1	-76.6
L14 Aufwand für noch nicht beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	0	-19.4	-18.6	-25.7	-23.1	-22.3
L15 Anteil der Beiträge für Vorhaben ausserhalb des Kantons Zürich am Swisslos-Ertragsanteil des Gemeinnützigen Fonds, in %	A1	18	20	20	20	20	20
B1 Kosten pro Beitragsgesuch, in Fr.	A1	2882	2750	2750	2750	2750	2750

Bemerkungen

- L14 Der Aufwand ist abhängig von den einzelnen Gesuchen (vor allem von grossen Gesuchen), die eingereicht werden bzw. über die abschliessend entschieden wird. Er ist nicht steuerbar.
- B1 Die Kosten pro Beitragsgesuch definieren sich als die Vergütung an das Generalsekretariat für administrativen Aufwand, geteilt durch die Anzahl Beitragsgesuche. Es wird gegenüber der Rechnung 2024 mit einem Rückgang aufgrund eines Anstiegs der Anzahl Gesuche gerechnet (vgl. L9).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	113.7	104.9	103.1	-1.8	-1.7	105.9	102.2	98.9
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	105.9	92.0	97.0	5.0	5.4	97.0	97.0	97.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	3.8	12.9	6.1	-6.8	-52.8	8.9	5.2	1.9
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-113.7	-104.9	-103.1	1.8	1.7	-105.9	-102.2	-98.9
- Zahlungen an Private und Dritte	-32.2	-37.7	-31.3	6.4	17.1	-33.1	-28.1	-27.3
- Einlage in Bestandeskonto								
- Interne Überträge	-81.5	-67.2	-71.8	-4.6	-6.9	-72.7	-74.1	-71.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-171.5	-158.6	-152.5	6.1	3.8	-143.6	-138.4	-136.5
Finanzierung	171.5	158.6	152.5	-6.1	-3.8	143.6	138.4	136.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
6.4	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
5.0	A1	- Höhere Erträge von Swisslos Interkantonale Landeslotterie
-4.6	A1	- Höhere Überträge an interne Stellen und Fonds
-6.8	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
2.8	A1	- Höhere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
-1.0	A1	- Höhere Überträge an interne Stellen und Fonds
-1.8	A1	- Höhere Auszahlungen an Private und Dritte
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
5.0	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
-1.3	A1	- Höhere Überträge an interne Stellen und Fonds
-3.7	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P29 zu P28
2.5	A1	- Tiefere Überträge an interne Stellen und Fonds
0.8	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
-3.3	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-6080317

05

Volkswirtschafts- direktion

Einleitung	172
Langfristige Ziele und Legislaturziele	172
Verkehr (Politikbereich 6)	172
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	173
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	174
Finanzierung	174
Übersicht	174
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	174
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	175
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	176
Leistungsgruppen	177
5000 Generalsekretariat	177
5205 Amt für Mobilität	178
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	181
5301 Amt für Wirtschaft	183
5302 Amt für Arbeit	185
5920 Verkehrsfonds	187
5921 Flughafenfonds	189
5925 Strassenfonds	190

Einleitung

Das Gesamtprojekt «Glattalbahnverlängerung Kloten» einschliesslich Massnahmen zum Hochwasserschutz und einer neuen Velohauptverbindung gestaltete sich aufwendiger und umfangreicher als ursprünglich geplant. Daher konnte das Bauprojekt auch erst später genehmigt werden (RRB Nr. 682/2025). Dies wiederum hat Auswirkungen auf die nächsten Schritte im Projekt: Ein Baubeginn wäre bei Erfüllung aller notwendigen Voraussetzungen 2027 möglich – ein Jahr später als in der Strategie des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV-Strategie 2025–2029) vorgesehen.

Im Amt für Arbeit kommt der Kantonsbeitrag zur Finanzierung der Arbeitslosenversicherung (gemäss Art. 92 AVIG) gemäss einer neuen Prognose des Staatssekretariats für Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher zu liegen. Die gegenüber dem Vorjahr leicht höhere Arbeitslosigkeit zeigt sich in den höheren Aufwänden, die aber für den Kanton Zürich kostenneutral sind. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Amt für Arbeit auf die zukünftigen Skills im Arbeitsmarkt und geht mit dem Projekt «ZüriSkills» in die Umsetzung.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 6.1 Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr, der Güterverkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr sind aufeinander abgestimmt, attraktiv, sicher, wirtschaftlich und umweltgerecht. Die Verkehrsmittelwahl erfolgt wesensgerecht.

Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte

5205

A1

Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten

5205

A2

Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste

5205

A4

LFZ 6.2 Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.

Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur

5205

A5

Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.

5925

A1

LFZ 6.3 Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.

Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.

5210

A1

Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).

5210

A2

Kantonseinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

5210

A3

Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.

5210

A4

Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

5920

A1

LFZ 6.4 Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.

Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

5205

A6

Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

5921

A1

LFZ 6.5	Die Velo-, Fuss- und Wanderwegnetze sind sicher und attraktiv für den Alltags- und Freizeitverkehr.		
	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	5205	A3
LFZ 6.6	Die Güterversorgung und -entsorgung ist effizient und umweltverträglich sichergestellt. Die Schlüsselstandorte für den Umschlag sowie die Transportkapazitäten sind gesichert.		
	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	5205	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.		
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.	5205	2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.	5205	2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.	5205	2027
RRZ 6d	Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen.	5920	2027
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	5920	2028

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.1	Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.		
	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	5301	A1
	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	5301	A2
	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	5301	A3
	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	5301	A4
	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	5301	A5
	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	5301	A6
	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	5301	A7
LFZ 8.2	Die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt rasch und dauerhaft.		
	Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	5302	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8	Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.		
RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	5301	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	5301	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	5301	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	5301	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	5301	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	5301	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	5301	2027

5302 2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	5000	A2
Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3
---	------	----

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	885.8	873.2	893.1	19.9	2.3	890.8	891.9	889.5
Aufwand	-1274.8	-1302.5	-1354.8	-52.4	-4.0	-1355.6	-1357.0	-1359.1
Saldo	-388.9	-429.3	-461.7	-32.5	-7.6	-464.8	-465.1	-469.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	53.3	10.3	13.4	3.1	30.6	17.7	56.7	28.5
Ausgaben	-118.6	-107.5	-105.9	1.6	1.5	-183.3	-184.3	-160.2
Saldo	-65.3	-97.2	-92.5	4.7	4.8	-165.7	-127.6	-131.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-32.5		Veränderung total P26 zu B25
6.3	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
5.7	5210	- Abnahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
3.0	5925	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
-1.9	5210	- Abnahme der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-2.1	5000	- Verschiedene Projekte Digitale Transformation und Organisation
-2.1	5205	- Höhere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich
-3.5	5302	- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerung)
-31.2	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-6.7		- Übrige Veränderungen
-3.1		Veränderung total P27 zu P26
10.2	5925	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
1.5	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.3	5210	- Anstieg der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-0.8	5925	- Geringerer Anteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe
-1.9	5925	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-3.7	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung

-15.3	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
5.6		- Übrige Veränderungen
-0.3		Veränderung total P28 zu P27
2.8	5925	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
1.8	5301	- Minderaufwand Innovationspark Zürich
1.5	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.3	5210	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-1.0	5925	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.2	5925	- Geringerer Anteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe
-3.9	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-1.6		- Übrige Veränderungen
-4.6		Veränderung total P29 zu P28
1.5	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
-3.9	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-2.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			53.3	10.3	13.4	17.7	56.7	28.5
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (öV)	5920		34.2	4.3	5.1	9.1	46.3	20.0
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (AFM)	5205		12.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen (WBF)	5301		6.5	6.6	7.1	7.4	9.2	7.4
- Planungskorrektur -15%	alle			-1.9				
- Übrige			-0.0	0.3	0.2	0.2	0.2	0.1
Ausgaben total			-118.6	-107.5	-105.9	-183.3	-184.3	-160.2
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2024	5205	-80.6	-7.0	-1.9	-1.2			
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss Strassengesetz (StrG)	5205		-55.4	-65.6	-53.7	-75.6	-77.3	-69.3
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	5205	-5.0		-5.0				
- Beiträge an Innovationspark (Vorlage 5819)	5301		-9.0	-9.5	-9.5	-9.5	-4.1	-4.1
- Auszahlungen der Wohnbaudarlehen basierend auf zu erwartenden Darlehensvergaben	5301		-27.5	-14.4	-20.0	-26.0	-26.0	-26.0
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 140/2025); Ausführung ab 2027	5920		-2.2	-4.5	-2.7	-58.2	-64.0	-54.5
- Stadtbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf (Planungsmittel)*	5920							
- Tram Affoltern (RRB Nr. 606/2020; Planungsmittel)*	5920		-1.6	-4.0				
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)	5920			-3.3	-10.0	-10.2	-6.5	-2.6
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)	5920		-2.4	-6.0	-1.3	-1.0		
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89*	5920							
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)	5920		-6.0	-7.2	-4.5			
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	5920			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- AVA: Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022)	5920			-2.0			-2.1	-0.9
- Planungskorrektur -15%	alle			18.9				
- * Überprüfung Aufnahme Planungsmittel im nächsten KEF								
- Übrige			-7.5	-2.0	-2.0	-1.8	-3.3	-1.8

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-458.1	-467.7	-467.2	
KEF 2026-2029	-461.7	-464.8	-465.1	-469.7
Veränderung	-3.6	2.9	2.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-141.1	-148.5	-131.8	
KEF 2026-2029	-105.9	-183.3	-184.3	-160.2
Veränderung	35.2	-34.8	-52.5	

Erfolgsrechnung

Das Budgetjahr P26 verschlechtert sich gegenüber dem P26 des Vorjahres-KEF um -4,1 Mio. Franken. Neben höheren Aufwänden für die digitale Transformation der Volkswirtschaftsdirektion von -2,1 Mio. Franken (im Generalsekretariat zentral eingestellt) beeinflussen die Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV von -3,5 Mio. Franken im Amt für Arbeit sowie verschiedene wirtschaftsfördernde Massnahmen im Amt für Wirtschaft von -3,2 Mio. Franken die Saldoentwicklung der Volkswirtschaftsdirektion. Saldoverbessernd wirkt sich die tiefere Einlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) in der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr, von netto 6,4 Mio. Franken aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben verringern sich gegenüber der Vorjahresplanung um 35,2 Mio. Franken. Die grössten positiven Abweichungen stammen aus dem Verkehrsfonds mit dem verzögerten Baubeginn des Gesamtprojekts «Stadtbahnverlängerung Flughafen - Kloten Industrie» von 57,6 Mio. Franken und aus tieferen Investitionsbeiträgen im Amt für Mobilität an Städte und Gemeinden von 14,2 Mio. Franken. Die negativen Veränderungen finden sich in höheren Wohnbauförderungsdarlehen von -5.1 Mio. Franken im Amt für Wirtschaft und in der Aufhebung der 15-prozentigen Pauschalkorrekturen aus dem Vorjahres-KEF von -25,0 Mio. Franken sowie in der Streichung der finanzpolitischen Pauschalkorrektur (KEF-Erklärung Nr. 26/2025) von -8.0 Mio. Franken.

5000 Generalsekretariat

Aufgaben

A1	Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	LFZ 10.1, 10.2, 10.3
A2	Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	10.1
A3	Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	10.1, 10.6

Bemerkungen

- A1 Unterstützung der Direktionsvorsteherin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten. Qualitätssicherung in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Vorprüfung der Direktionsgeschäfte. Beobachtung der gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Entwicklungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	615	600	600	600	600	600
L2 RR-Anträge der VD	A1	121	130	130	130	130	130
L3 Erledigte Rekurse	A2	55	50	50	50	50	50
W1 Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	76	50	50	50	50	50

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	52.8	57.0	56.5	-0.5	-0.9	56.5	55.5	55.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	4.7	5.6	5.9	0.3	5.9	6.0	5.9	5.5
Aufwand	-12.1	-15.4	-17.7	-2.3	-14.7	-15.9	-15.4	-14.2
Saldo	-7.4	-9.9	-11.8	-1.9	-19.7	-9.9	-9.5	-8.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	-0.0							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.9		Veränderung total P26 zu B25
-2.1	A3	- Verschiedene Projekte Digitale Transformation und Organisation (DTO)
0.2		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-11818788
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

5205 Amt für Mobilität

Aufgaben

		LFZ
A1	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	6.1, 6.6
A2	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	6.1
A3	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	6.5
A4	Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste	6.1
A5	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur	6.2
A6	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	6.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	1	4	4	2	1
L13	Bearbeitete Agglomerationsprogramme	A1	6	6	0	6	6
L2	Beantwortete Anfragen bezüglich Verkehrsgrundlagen	A2	135	70	90	75	60
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	1	1
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	17	17	17	17	17
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	16	50	50	50	50
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	256	250	250	250	250
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6	3018	2000	2000	2000	2000
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6	388	200	200	200	200
L15	Anzahl Bewilligungen sowie deren Mutationen für Taxis (Taxiausweise und Taxifahrzeugbewilligungen)	A4		500	2600	2300	3000
L16	Anzahl Bewilligungen sowie deren Mutationen für Limousinen (Lenkende und Fahrzeuge)	A4		1000	2800	2800	2800
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	7.3	8.4	8.4	8.4	8.4
B3	Mitarbeitende (Beschäftigungsumfang) in der Volkswirtschaftsdirektion, die mit dem Vollzug des Gesetzes über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) beauftragt sind (interne sowie externe Mitarbeitende)	A4		14.1	11.9	11.9	11.9
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis: Wege, in %	A1	32	33.9	34.3	34.7	35.1
W2	Anteil Veloverkehr am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis: Wegetappen, in %	A1, A3	6.3	9	9	9	9

Bemerkungen

- L1 Der Schwerpunkt der Gesamtverkehrsplanungen liegt auf drei regionalen Gesamtverkehrskonzepten (rGVK), deren Bearbeitung schwerpunktmässig in die Planjahre 2025 und 2026 fällt. Darüber hinaus ist mit weiteren (kleineren) Gesamtverkehrsplanungen zu rechnen.
- L13 Die Erarbeitung der sechsten Generation der Agglomerationsprogramme (bzw. die Vorarbeiten dazu) startet im Planjahr 2026. Die Einreichung erfolgt im Jahr 2029.

- L2 Erfahrungsgemäss schwankt die Anzahl Anfragen in Abhängigkeit vom Aktualisierungsstand des Gesamtverkehrsmodells (GVM-ZH). In den Jahren 2026 und 2029 sind voraussichtlich neue Versionen verfügbar, die das Interesse daran erhöhen.
- L15 Planwerte 2026-2029: Prognose auf Basis der bis Ende März 2025 gesamthaft ausgestellten Ausweise sowie Bewilligungen. Diese aktualisierte Datengrundlage weist höhere Werte aus als im Vorjahr. Damit kann auch die markante Zunahme zwischen dem Budgetwert 2025 und dem Planwert 2026 erklärt werden. Planwert 2026: Ende 2025 läuft die Übergangsfrist für die kommunalen Bewilligungen und die Umschreibung auf die kantonalen Bewilligungen beginnt. Planwerte 2028 und 2029: Zusätzliche Berücksichtigung der Erneuerungspflicht von Ausweisen und Bewilligungen, die fünf Jahre nach deren Ausstellung fällig wird (Erstregistrierung ist im Jahreswechsel 2023/2024 erfolgt).
- L16 Planwerte 2026-2029: Prognose auf Basis der bis Ende März 2025 gesamthaft eingereichten Meldungen von Limousinenlenkenden sowie -fahrzeugen. Diese aktualisierte Datengrundlage weist höhere Werte aus als im Vorjahr. Damit kann auch die markante Zunahme zwischen dem Budgetwert 2025 und dem Planwert 2026 erklärt werden. Planwert 2028: Im Gegensatz zu den Taxiausweisen und -bewilligungen ist im Bereich der Limousinen keine Erneuerungspflicht nach fünf Jahren vorgesehen.
- B3, L15, L16 Diese Indikatoren sind im KEF 2025-2028 neu aufgenommen worden. Aus diesem Grund liegen keine Werte R24 vor.
- B3 In der Beschreibung des Indikators wurde der Begriff «Vollzeitäquivalenz» durch den treffenderen Begriff «Beschäftigungsumfang» ersetzt. Ab 2026: Wegfall der befristeten Stellen aus RRB Nr. 435/2023
- W1 Die Planwerte beruhen auf der Interpolation vom Ist-Zustand 2019 des neuen GVM-ZH2 auf den Zielwert von 40% aus dem GVK. Der Zielhorizont ist für das Jahr 2040 angesetzt.
- W2 Die Planwerte basieren auf politischen Zielvorgaben/Zielsetzungen und werden unverändert bei 9% belassen.

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.							2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.							2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.							2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	63.3	72.7	68.6	-4.1	-5.6	68.6	68.6	68.6

Bemerkungen

P26 zu B25 Tieferer Beschäftigungsumfang, insbesondere infolge Wegfall befristeter Stellen (RRB Nr. 435/2023)

Finanzierung

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	164.2	165.2	169.9	4.7	2.9	167.5	168.0	166.9
- Übertrag aus Strassen- und Flughafenfonds	159.9	160.4	164.6	4.2	2.6	162.3	162.9	161.8
Aufwand	-173.9	-175.5	-178.9	-3.4	-1.9	-176.4	-176.8	-175.7
- Beiträge an Strassenunterhalt der Städte und Gemeinden	-119.9	-115.7	-117.7	-2.1	-1.8	-117.6	-117.3	-115.6
- Abschreibungen	-28.2	-30.0	-31.8	-1.9	-6.3	-30.5	-31.0	-31.4
Saldo	-9.7	-10.3	-8.9	1.4	13.3	-8.9	-8.8	-8.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	12.6	0.9	1.0	0.2	17.6	1.0	1.0	1.0
Ausgaben	-66.6	-63.2	-56.7	6.4	10.2	-77.5	-79.2	-71.1
Saldo	-54.0	-62.3	-55.7	6.6	10.6	-76.5	-78.2	-70.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Veränderung total P26 zu B25
4.2		- Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.5		- Geringerer Personalaufwand infolge tieferen Beschäftigungsumfangs
0.3		- Höhere Zuschreibungen aus aktivierten Beiträgen des Bundes
0.2	A1, A2, A3, A5, A6	- Geringerer Sachaufwand, insbesondere im Bereich Dienstleistungen Dritter
0.2	A4	- Höherer Ertrag aus Gebühren
0.1		- Höherer Ertrag aus der Vermietung von Liegenschaften des Strassenfonds

Volkswirtschaftsdirektion

Leistungsgruppe 5205

-1.9		- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen
-2.1	A5	- Höhere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
1.5	A5	- Geringerer Transferaufwand, insbesondere infolge tieferer Abschreibungen (eine grössere Anlage wurde vollständig abgeschrieben, da ihre Nutzungsdauer endete)
1.3	A1, A2, A3, A5, A6	- Geringerer Sachaufwand, insbesondere im Bereich Dienstleistungen Dritter
-0.2		- Geringerer Ertrag aus Gebühren
-0.3		- Höhere interne Zinsaufwendungen
-2.3		- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.5		- Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.1	A1, A2, A3, A5, A6	- Geringerer Sachaufwand, insbesondere im Bereich Dienstleistungen Dritter
-0.2	A5	- Höherer Transferaufwand, insbesondere zufolge höherer Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen
-0.4		- Höhere interne Zinsaufwendungen
0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P29 zu P28
1.7	A5	- Geringere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich
-0.3		- Höhere interne Zinsaufwendungen
-0.4	A5	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen
-1.0		- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		12.6	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0
- Investitionsbeiträge des Bundes (inkl. durchlaufen- der Beiträge) für Agglomerationsprogramme		12.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
- Planungskorrektur -15%			-0.2				
- Übrige		0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-66.6	-63.2	-56.7	-77.5	-79.2	-71.1
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2024	-80.6	-7.0	-1.9	-1.2			
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	-5.0		-5.0				
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG		-55.4	-65.6	-53.7	-75.6	-77.3	-69.3
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)		-4.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übrige immaterielle Anlagen (Gesamtverkehrsmodell 2 ZH, RRB Nr. 79/2021, sowie Verfahrens- plattform, RRB Nr. 659/2023)		-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
- Beiträge an Gemeinden für Bike&Ride-Anlagen			-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
- Planungskorrektur -15%			11.1				
- Übrige		0.0	0.1	0.1	-0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L3 Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms

L11 Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr

L12 Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr

Budgetentwurf 2026

-173532089

-56724032

1

2000

200

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Aufgaben

A1	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	LFZ 6.3
A2	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	6.3
A3	Kantonseinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	6.3
A4	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.	6.3

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 5210 beschränkt sich auf die Finanztransaktionen «Beitrag an den ZVV», «Übertrag an den Verkehrsfonds» und «Kantonseinlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes».

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.3	25.4	25.3	25.2	25.2	25.3
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.1	13	13.6	14.2	14.2	15
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	53.4	55.2	55.3	56.5	56.9	58.3
B1	Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.5	4.3	4.9	5.2	5.2	5.1
B4	Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	63.5	65	62.3	61.3	61.8	62.3
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	3834	3920	3950	4009	4069	4130
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Die von Regierungs- und Kantonsrat verabschiedeten Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr («ZVV-Strategie 2025-2029»; Vorlage 5918) sieht kapazitätssteigernde und qualitätssichernde Angebotsausbauten in der KEF-Periode zwecks Bewältigung der steigenden Nachfrage vor. Deshalb steigen die Werte der Zugs- und Wagenkilometer an. Auch im Jahr 2029 ist gestützt auf diese Basis ein Angebotsausbau geplant und in den Indikatoren abgebildet. Jedoch wurden die hierfür nötigen Mittel nicht in den KEF aufgenommen. Folglich ist die Finanzierung dieser Massnahmen nicht gesichert.
- L2 Die Erhöhung der Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich für die Erschliessung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum zurückzuführen.
- L3 Die Erhöhung der Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.
- B1 Die Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer erhöht sich 2026 sprunghaft aufgrund des planmässigen Wegfalls der Vorteilsanrechnung, einer pauschalen Entschädigung des Bundes an die Investition des Kantons Zürich in die erste Neubaustrecke der S-Bahn, im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken. In den Folgejahren steigt die Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen weiter an. Ursächlich hierfür sind neben den geplanten Fahrplanmassnahmen (Ausbau sowie Sicherstellung von Pünktlichkeit und ausreichender Kapazität) die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs (gemäss Vorlage 5918) sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen. Für das KEF-Planjahr 2029 bzw. den Fahrplan 2029 ist gestützt auf die ZVV-Strategie ein Angebotsausbau vorgesehen. Die für die Fahrplanmassnahmen notwendigen finanziellen Mittel wurden aber nicht in die KEF-Planung aufgenommen.
- B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz des höheren Kostenniveaus in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
- W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	50.7	52.2	50.3	-1.9	-3.7	51.6	52.9	54.2
Aufwand	-428.1	-426.1	-451.6	-25.6	-6.0	-470.6	-475.5	-480.9
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-208.9	-202.4	-233.6	-31.2	-15.4	-248.9	-249.9	-251.4
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-149.2	-153.7	-148.0	5.7	3.7	-151.7	-155.6	-159.5
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0	-70.0	-70.0	-70.0
Saldo	-377.4	-373.8	-401.3	-27.5	-7.4	-419.1	-422.6	-426.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-27.5		Veränderung total P26 zu B25
5.7	A3	- Abnahme der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
-1.9	A3	- Abnahme der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-31.2	A1	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300), insbesondere wegen des Wegfalls der Vorteilsanrechnung
-0.1		- Übrige Veränderungen
-17.8		Veränderung total P27 zu P26
1.3	A3	- Anstieg der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-3.7	A3	- Zunahme der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
-15.3	A1	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300), primär infolge der geplanten Angebotsanpassungen auf den Fahrplan 2027
-0.1		- Übrige Veränderungen
-3.6		Veränderung total P28 zu P27
1.3	A3	- Anstieg der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-1.0	A1	- Teuerungsbedingter Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-3.9	A3	- Zunahme der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
-0.0		- Übrige Veränderungen
-4.0		Veränderung total P29 zu P28
1.3	A3	- Anstieg der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds
-1.5	A1	- Teuerungsbedingter Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-3.9	A3	- Zunahme der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-401 302 167

5301 Amt für Wirtschaft

Aufgaben

		LFZ
A1	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	8.1
A2	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	8.1
A3	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	8.1
A4	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	8.1
A5	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	8.1
A6	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	8.1
A7	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	11 047	11 500	11 500	11 500	11 500
L2	Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	110 534	110 000	110 000	110 000	110 000
L3	Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A4	2 314	2 304	2 304	2 304	2 304
L4	Ausnützungsgrad des Rahmenkredits der Wohnbauförderung (360 Mio. Franken), in %	A6	81	80	47	52	56
L5	Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A4	2 594	2 500	2 500	2 500	2 500
L6	Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A4	1 595	1 500	1 500	1 500	1 500
L7	Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	58	35	46	46	46
B1	Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	16	14	14	14	14

Bemerkungen

- L4 Mit dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» (RRB Nr. 718/2024) steigt der Rahmenkredit für Darlehen der Wohnbauförderung von 180 Mio. auf 360 Mio. Franken, wodurch der Ausnützungsgrad des Kredits in den ersten Jahren tiefer ausfällt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	99.4	104.3	106.7	2.4	2.3	107.7	108.2	108.2

Bemerkungen

- P26 zu B25 Etablierung Fachstelle Innovationspark Zürich (RRB Nr. 440/2025) sowie Aufstockung einer Stelle im Arbeitsinspektorat aufgrund einer Forderung des Staatssekretariats für Wirtschaft (RRB Nr. 403/2025).
- P27 zu P26 Zusätzliche Stelle im Arbeitsinspektorat aufgrund Forderung Staatssekretariat für Wirtschaft (RRB Nr. 403/2025)
- P28 zu P27 Zusätzliche Stelle im Arbeitsinspektorat aufgrund Forderung Staatssekretariat für Wirtschaft (RRB Nr. 403/2025)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	9.1	8.9	8.5	-0.5	-5.5	8.6	8.9	8.8
Aufwand	-29.0	-31.0	-32.5	-1.4	-4.6	-31.2	-29.6	-29.4
Saldo	-19.9	-22.1	-24.0	-1.9	-8.7	-22.6	-20.7	-20.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	6.5	5.6	7.1	1.5	27.0	7.4	9.2	7.4
Ausgaben	-36.9	-20.5	-29.7	-9.2	-44.8	-35.5	-30.1	-30.1
Saldo	-30.5	-14.9	-22.6	-7.7	-51.4	-28.1	-20.8	-22.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.9		Veränderung total P26 zu B25
-0.2	A4	- Zusätzliche Stelle Arbeitsinspektorat (RRB Nr. 403/2025)
-0.4	A2	- Fachstelle Innovationspark Zürich (RRB Nr. 440/2025)
-0.5	A1	- Vorhaben integrale Standortentwicklung
-0.6	A1	- Stärkung KI-Standort Zürich (RRB Nr. 402/2025)
-0.2		- Übrige Veränderungen
1.4		Veränderung total P27 zu P26
0.9	A1, RRZ 8a	- Auslaufen Konzeptionsphase Innovationsstandort 2030
0.5		- Übrige Veränderungen
2.0		Veränderung total P28 zu P27
1.8	A2	- Minderaufwand Innovationspark Zürich
0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		6.5	5.6	7.1	7.4	9.2	7.4
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen		6.5	6.6	7.1	7.4	9.2	7.4
- Planungskorrektur -15%			-1.0				
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-36.9	-20.5	-29.7	-35.5	-30.1	-30.1
- Beiträge an Innovationspark Vorlage 5819 (KRB 28.11.2022)		-9.0	-9.5	-9.5	-9.5	-4.1	-4.1
- Wohnbauförderungsdarlehen		-27.5	-14.4	-20.0	-26.0	-26.0	-26.0
- Planungskorrektur -15%			3.6				
- Übrige		-0.4	-0.2	-0.2	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-24 026 169

-29 705 000

5302 Amt für Arbeit

Aufgaben

A1 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)

LFZ
8.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A1	30121	30800	37935	37935	37935	37935
B2	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen, Arbeitslosenkasse, in %		2.8	4	3	3	3	3
W1	Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung mit dem SECO	A1	106	100	100	100	100	100

Bemerkungen

Allg. Aufgrund mangelnder Aussagekraft wird der Indikator B1 «Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7^{bis} sowie Art. 59d AVIG)» nicht mehr geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 8g Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen. 2027

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	613.0	655.1	767.6	112.5	17.2	767.6	767.6	767.6

Bemerkungen

P26 zu B25 Der Personalbedarf steigt durch den Anstieg der eingeschriebenen Stellensuchenden (vgl. L1).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	104.3	113.1	124.9	11.8	10.5	125.0	125.4	125.1
- Beitrag SECO Vollzug AVIG	82.1	89.8	101.7	11.9	13.2	101.7	102.0	101.7
- Beitrag SECO ALK	15.6	17.2	18.1	0.9	5.3	18.1	18.2	18.1
Aufwand	-137.2	-148.1	-164.2	-16.1	-10.9	-164.4	-165.4	-165.8
- Kantonsbeitrag Finanzierung ALV	-33.3	-33.5	-37.0	-3.5	-10.5	-37.0	-37.7	-38.3
- Vollzug AVIG	-82.1	-89.8	-101.7	-11.9	-13.2	-101.7	-102.0	-101.7
- Verwaltungskosten ALK	-15.6	-17.2	-18.1	-0.9	-5.3	-18.1	-18.2	-18.1
Saldo	-32.9	-35.0	-39.3	-4.3	-12.2	-39.4	-40.0	-40.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.3		Veränderung total P26 zu B25
-3.5		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.8		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P28 zu P27
-0.7		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P29 zu P28
-0.6		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-39'262'965

5920 Verkehrsfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

LFZ
6.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 6d Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen. 2027
RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben. 2028

Bemerkungen

RRZ 6e Es kommt zu Verzögerungen aufgrund der Priorisierung der Investitionsvorhaben im KEF 2026-2029. Konkret sind für die Projekte Tram Affoltern, Tramtangente Nord, Glattalbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf, Glattalbahnverlängerung Dübendorf-Dietlikon, die Elektrifizierung der VBZ-Linie 89 sowie die Wendeschleife Hermetschloo keine Mittel im KEF 2026-2029 vorgesehen.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 26/2025: Finanzpolitische Pauschalkorrektur; Felix Hoesch (Zürich)	Auf die Finanzpolitische Pauschalkorrektur ist zu verzichten. P25: Ist 0.0, Soll 0.0; P26: Ist 8.0, Soll 0.0; P27: Ist 13.1, Soll 0.0; P28: Ist 60.5, Soll 0.0	Vorlage 5978	RRB Nr. 335/2025

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	78.8	81.4	81.2	-0.2	-0.2	81.2	80.4	80.2
- Zinserträge	6.1	6.1	6.1	-0.0	-0.2	6.0	6.0	5.9
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	70.0	0.0	0.0	70.0	70.0	70.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	2.7	5.4	5.2	-0.2	-3.4	5.2	4.5	4.3
Aufwand	-78.8	-81.4	-81.2	0.2	0.2	-81.2	-80.4	-80.2
- Zinsaufwände	-8.6	-8.3	-7.9	0.4	4.8	-7.7	-7.5	-7.2
- Abschreibungen	-69.9	-72.8	-73.0	-0.2	-0.3	-73.2	-72.7	-72.7
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	34.2	3.8	5.3	1.5	38.7	9.3	46.5	20.1
Ausgaben	-15.0	-23.8	-19.5	4.3	18.1	-70.4	-75.0	-59.0
Saldo	19.2	-20.0	-14.2	5.8	28.9	-61.1	-28.6	-39.0

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	1 128.2	1 088.1	1 029.4	-58.7	-5.4	1 017.2	973.0	939.3
Fondsbestand	-811.9	-806.5	-801.6	5.0	0.6	-796.4	-791.9	-787.7
Finanzierung	-316.3	-281.6	-227.8	53.8	-19.1	-220.8	-181.1	-151.6

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		34.2	3.8	5.3	9.3	46.5	20.1
- Investitionseinnahmen Bundesbeiträge Agglomerationsprogramm (Bruttoprinzip)		34.2	4.3	5.1	9.1	46.3	20.0
- Planungskorrektur -15%			-0.7				
- Übrige		0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.1
Ausgaben total		-15.0	-23.8	-19.5	-70.4	-75.0	-59.0
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)		-0.2					
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 140/2025; Ausführung ab 2027)		-2.2	-4.5	-2.7	-58.2	-64.0	-54.5
- Stadtbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf *							

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5920

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
- Stadtbahnverlängerung Giessen-Dübendorf-Dietlikon *							
- Tram Affoltern (RRB Nr. 942/2022; Ausführung ab 2028 gestrichen) *	-1.6	-4.0					
- Tram Nordtangente *							
- Wendeschleife Hermetschloo *							
- SBW: Elektrifizierung Linie 1						-1.5	
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)	-6.0	-7.2	-4.5				
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)	-2.4	-6.0	-1.3		-1.0		
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)		-3.3	-10.0		-10.2	-6.5	-2.6
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89 *							
- AVA: Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022)		-2.0				-2.1	-0.9
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe		-1.0	-1.0		-1.0	-1.0	-1.0
- Tramverbindung Hardbrücke (Vorlage 5046)	-2.4						
- Planungskorrektur -15%			4.2				
- * Überprüfung Aufnahme Planungsmittel und/oder Ausführungsmittel im nächsten KEF							
- Übrige	-0.2	-0.0	0.0		-0.0	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-5178912

-19500000

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

LFZ
6.4

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.3	3.4	3.4	3.4
- Zinsertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.3	3.4	3.4	3.4
Aufwand	-2.2	-3.1	-3.1	-0.0	-0.8	-3.1	-3.1	-3.1
- Subventionen gemäss ZFI-Verordnung	-0.1	-0.6	-0.7	-0.1	-11.3	-0.7	-0.7	-0.7
- Übertrag an Amt für Mobilität	-2.1	-2.4	-2.4	0.0	1.9	-2.4	-2.4	-2.4
Saldo	1.2	0.3	0.3	-0.0	-5.1	0.3	0.3	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-454.1	-454.4	-454.7	-0.3	-0.1	-455.0	-455.3	-455.7
Finanzierung	454.1	454.4	454.7	0.3	0.1	455.0	455.3	455.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

312270

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

5925 Strassenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.

LFZ

6.2

Bemerkungen

Allg. Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter «Finanzierung» angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abbeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen.

Die mutmasslichen vorfinanzierten, noch nicht abbeschriebenen Investitionen (AFM, LG 5205, und TBA, LG 8400) sowie die mutmassliche Nettoverschuldung des Strassenfonds für die Jahre 2026 bis 2029 sind unter der Rubrik «Finanzierung Fonds». Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter «Finanzierung» angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abbeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	470.6	443.3	448.9	5.6	1.3	447.6	447.0	445.3
- Ertrag Mineralölsteuer	26.7	25.8	24.7	-1.2	-4.5	22.8	21.8	20.6
- Ertrag LSVA	63.3	58.7	59.4	0.7	1.3	58.6	57.4	56.6
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200, Strassenverkehrsamt	350.8	342.3	348.6	6.3	1.8	350.1	351.6	353.1
Aufwand	-413.5	-421.8	-425.6	-3.8	-0.9	-412.8	-410.8	-409.8
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-7.3	-7.3	-7.3	-0.1	-1.0	-7.4	-7.4	-7.4
- Übertrag an Tiefbauamt	-210.6	-222.6	-224.0	-1.3	-0.6	-224.0	-224.0	-224.0
- Übertrag an Amt für Mobilität	-157.8	-158.0	-162.2	-4.2	-2.7	-159.9	-160.5	-159.4
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.6	-12.5	-13.0	-0.5	-3.8	-12.6	-12.8	-12.8
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	-3.7
- Übertrag an AWEL	-16.0	-16.0	-13.0	3.0	18.8	-2.8		
Saldo	57.2	21.5	23.3	1.8	8.3	34.8	36.2	35.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	2233.6	2314.0	2415.6	101.6	4.4	2550.9	2679.9	2781.7
Fondsbestand	-1837.2	-1858.8	-1882.3	-23.6	-1.3	-1917.1	-1953.4	-1988.9
Finanzierung	-396.4	-455.2	-533.3	-78.1	17.2	-633.8	-726.5	-792.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.8		Veränderung total P26 zu B25
6.3	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
3.0	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
0.7	A1	- Höherer Anteil an der LSVA
0.4	A1	- Höherer interner Zinsertrag (Verzinsung Fondsbestand)
-0.5	A1	- Höherer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich (LG 2216)
-0.7	A1	- Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds
-0.7	A1	- Höherer interner Zinsaufwand (Verzinsung Finanzvermögen)
-1.2	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.3	A1	- Höherer Übertrag an das Tiefbauamt (LG 8400)
-4.2	A1	- Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
0.0		- Übrige Veränderungen

11.5

Veränderung total P27 zu P26

- | | | |
|------|----|---|
| 10.2 | A1 | - Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500) |
| 2.3 | A1 | - Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205) |
| 1.5 | A1 | - Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer |
| 0.4 | A1 | - Geringerer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich (LG 2216) |
| 0.2 | A1 | - Höherer interner Zinsertrag (Verzinsung Fondsbestand) |
| -0.4 | A1 | - Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds |
| -0.8 | A1 | - Geringerer Anteil an der LSVa |
| -1.9 | A1 | - Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer |
| 0.0 | | - Übrige Veränderungen |

1.4

Veränderung total P28 zu P27

- | | | |
|------|----|---|
| 2.8 | A1 | - Wegfall des Übertrags an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500), aufgrund des zeitlich befristeten Rahmenkredits zum Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität» (Vorlage 5842) |
| 1.5 | A1 | - Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer |
| 0.3 | A1 | - Höherer interner Zinsertrag (Verzinsung Fondsbestand) |
| -0.2 | A1 | - Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds |
| -0.2 | A1 | - Höherer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich (LG 2216) |
| -0.5 | A1 | - Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205) |
| -1.0 | A1 | - Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer |
| -1.2 | A1 | - Geringerer Anteil an der LSVa |
| -0.1 | | - Übrige Veränderungen |

-0.8

Veränderung total P29 zu P28

- | | | |
|------|----|--|
| 1.5 | A1 | - Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer |
| 1.0 | A1 | - Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205) |
| 0.3 | A1 | - Höherer interner Zinsertrag (Verzinsung Fondsbestand) |
| -0.8 | A1 | - Geringerer Anteil an der LSVa |
| -1.2 | A1 | - Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer |
| -1.5 | A1 | - Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds |
| -0.1 | | - Übrige Veränderungen |

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

23319291

06

Gesundheits- direktion

Einleitung	194
Langfristige Ziele und Legislaturziele	194
Gesundheit (Politikbereich 4)	194
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	195
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	195
Finanzierung	196
Übersicht	196
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	196
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	197
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	197
Leistungsgruppen	198
6000 Generalsekretariat	198
6010 Amt für Gesundheit	200
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	202
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	206
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	208
6400 Psychiatrische Versorgung	210
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	212

Einleitung

Im vorliegenden KEF ist die Umsetzung der kantonalen Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend (Gesunde Jugend Jetzt!) abgebildet (RRZ 4c). Auch die finanziellen Auswirkungen des neuen Tabakproduktegesetzes (TabPG) und der dazugehörigen Verordnung (TabPV), in Kraft getreten am 1. Oktober 2024, wurden berücksichtigt. Der Vollzug des Gesetzes mittels Betriebs- und Produktkontrollen sowie Testkäufe ist Sache der Kantone. Zuständig ist das Kantonale Labor (Leistungsgruppe Nr. 6100).

Die Leistungsgruppe Nr. 6900, Tierseuchenfonds, wird per 31. Dezember 2025 aufgehoben, da seit dem Inkrafttreten des totalrevidierten Kantonalen Tierseuchengesetzes (KTSG) und der neuen Kantonalen Tierseuchenverordnung (KTSV) die Kosten für die Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen über die Betriebsrechnung des Veterinäramtes (Leistungsgruppe Nr. 6100) laufen und die Fondsmittel dann erschöpft sein werden.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 4.1 Die Bevölkerung ist in einem guten biologischen, psychischen und sozialen Gesundheitszustand und ist fähig, diesen positiv zu beeinflussen.		
Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	6200	A1
Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	6200	A2
Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	6200	A3
Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	6200	A4
LFZ 4.2 Medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sind qualitativ einwandfrei.		
Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	6010	A2
Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	6100	A1
Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	6100	A2
Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	6100	A3
Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	6100	A6
LFZ 4.3 Die Gesundheitsversorgung ist hochstehend, wirtschaftlich tragbar und für die gesamte Bevölkerung zugänglich.		
Führen von Beteiligungen des Kantons	6000	A5
Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	6010	A1
Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A1
Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A2
Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6400	A1
Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	6400	A2

LFZ 4.4 Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind für die Bevölkerung finanziell tragbar.		
Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.	6700	A1
Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	6700	A2
Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	6700	A3
Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	6700	A4
LFZ 4.5 Würde und Wohlergehen der Tiere sind gewahrt.		
Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	6100	A4
Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	6100	A5
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 4 Die integrierte Versorgung weiterentwickeln mit einem besonderen Fokus auf die hausärztliche, pädiatrische und psychiatrische Versorgung.		
RRZ 4a Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	6300	2027
	6400	2027
RRZ 4b Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	6010	2027
	6300	2027
	6400	2027
RRZ 4c Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	6010	2027
	6200	2027
RRZ 4d Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	6000	2027
	6010	2027
	6300	2027
	6400	2027
RRZ 4e Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolitische Aufsicht weiterentwickeln.	6000	2027
	6010	2027
	6100	2027
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	6000	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	713.7	760.0	795.8	35.9	4.7	826.6	858.3	890.9
Aufwand	-3099.0	-3093.0	-3279.4	-186.5	-6.0	-3365.4	-3516.3	-3600.1
Saldo	-2385.3	-2333.0	-2483.6	-150.6	-6.5	-2538.8	-2658.1	-2709.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	3.4	13.0	10.8	-2.3	-17.6	10.8	14.3	14.4
Ausgaben	-75.8	-2.8	-153.1	-150.3	-5324.9	-152.7	-122.4	-152.7
Saldo	-72.4	10.2	-142.3	-152.6	-1492.7	-141.9	-108.0	-138.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-150.6		Veränderung total P26 zu B25
42.8	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der neuen Methodik zur Berechnung des Bundesbeitrags gemäss indirektem Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative
26.7	6700	- Weniger Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende wegen einerseits tieferer Erfahrungswerte und andererseits tieferen Mittelbedarfs für vorläufig Aufgenommene
-5.1	6300	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG)
-6.1	6400	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG)
-9.2	6700	- Tieferer Übertrag der Sicherheitsdirektion infolge der tieferen Anzahl von Fällen im Asylbereich
-10.8	6700	- Höhere Prämienverbilligung an Beziehende von Ergänzungsleistungen (EL) infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-11.1	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-87.0	6700	- Der höhere Aufwand lässt sich vorwiegend mit dem höheren Bundesbeitrag erklären. Zudem stehen aufgrund der tieferen Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und EL-Beziehende mehr Mittel für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) zur Verfügung.
-88.2	6300	- Mehraufwand für stationäre Mehrleistungen aufgrund Bedarfsprognose unter Annahme von Bevölkerungswachstum, Krankheitslast und Teuerung
-2.6		- Übrige Veränderungen
-55.2		Veränderung total P27 zu P26
29.3	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.7	6700	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-4.8	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-13.9	6700	- Höhere Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-17.2	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-21.3	6700	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung

-25.0	6300	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
1.4		- Übrige Veränderungen
-119.2		Veränderung total P28 zu P27
29.9	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-4.9	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-17.8	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-18.8	6300	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-109.3	6700	- Höhere IPV-Aufwand aufgrund des ab 2028 geltenden bundesrechtlichen Mindestanteils
1.7		- Übrige Veränderungen
-51.1		Veränderung total P29 zu P28
31.2	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.4	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-6.7	6300	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-18.6	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-53.5	6700	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich zum einen aus der Prämienteuerung, zum anderen aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilsquote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			3.4	13.0	10.8	10.8	14.3	14.4
- Rückzahlung von Darlehen	6300, 6400		3.4	13.0	10.8	10.6	14.3	14.2
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.2
Ausgaben total			-75.8	-2.8	-153.1	-152.7	-122.4	-152.7
- Finanzierung des sich im Bau befindenden USZ-Neubaus Mitte 1 und 2	6300	690.0			-150.0	-150.0	-120.0	-150.0
- Übrige			-75.8	-2.8	-3.1	-2.7	-2.4	-2.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-2372.8	-2410.4	-2455.2	
KEF 2026-2029	-2483.6	-2538.8	-2658.1	-2709.2
Veränderung	-110.8	-128.4	-202.9	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-3.1	-2.8	-2.6	
KEF 2026-2029	-153.1	-152.7	-122.4	-152.7
Veränderung	-150.0	-149.9	-119.8	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2026 bis 2028 eine Saldoverschlechterung von 442,1 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Kostensteigerung erklärt sich einerseits mit der Leistungs- und Tarifentwicklung in der Spitalversorgung (Leistungsgruppen Nrn. 6300 und 6400). Andererseits führt die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative per 1. Januar 2026 zu merklichen Mehrausgaben in der Leistungsgruppe Nr. 6700.

Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben fallen gegenüber dem KEF des Vorjahres mehrheitlich infolge der Finanzierung des sich im Bau befindenden Neubaus Mitte 1 und 2 des Universitätsspitals Zürich (USZ) höher aus gemäss dem zu bewilligenden Objektkredit über 690 Mio. Franken aus Vorlage 6005.

6000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	9.2, 10.3, 10.4, 10.6
A5	Führen von Beteiligungen des Kantons	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	5	9	4	3	3	0
L2	Erledigte Rekurse	A2	34	65	65	50	50	50
L3	Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	61	50	50	50	50	50
L8	Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	5	5	5
B1	Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1	7.4	3.5	3.5	3.4	3.3	3.3
B2	Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1	7.7	3.5	3.5	3.4	3.3	3.3

Bemerkungen

- L1 Reduktion gegenüber B25 aufgrund zeitaufwendiger Erlasse in Bearbeitung (u.a. Totalrevision des Gesundheitsgesetzes)
- L2 Reduktion der Planwerte für Rekurseingänge und Rekurs erledigungen basierend auf den Erfahrungswerten aus den letzten Jahren
- B1, B2 Moderate Prämienentwicklung in den nachfolgenden Jahren nach dem starken Anstieg der Krankenkassenprämien im Jahr 2024

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	58.9	61.0	62.3	1.3	2.1	62.3	61.5	61.5

Bemerkungen

- P26 zu B25 Zunahme um 1.5 Stellen der Kantonalen Ethikkommission gemäss RRB Nr. 1328/2024; 1.0 Stellen für die Überprüfung der Auflagen des Universitäts-Kinderspitals gemäss RRB Nr. 35/2025; 0.8 befristete Stellen im Bereich Informationssicherheit gemäss RRB Nr. 438/2025 sowie Überführung 2.0 Stellen an das Amt für Informatik
- P28 zu P27 Wegfall der 0.8 befristeten Stellen im Bereich Informationssicherheit gemäss RRB Nr. 438/2025

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.4	1.6	1.7	0.1	6.8	1.7	1.6	1.6
Aufwand	-23.2	-18.3	-17.8	0.4	2.4	-17.4	-17.1	-17.2
Saldo	-21.7	-16.7	-16.1	0.5	3.2	-15.7	-15.4	-15.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-18.9	-0.9	-0.7	0.2	21.9	-0.7	-0.7	-0.7
Saldo	-18.9	-0.9	-0.7	0.2	21.9	-0.7	-0.7	-0.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Veränderung total P26 zu B25
0.4	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
0.1	A2	- Mehrerträge aufgrund Mengensteigerung von gestellten Gesuchen an die Kantonale Ethikkommission gemäss RRB Nr. 1328/2024
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.4		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
0.1	A2	- Geringere Ausgaben für Dienstaltersgeschenke
0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A2	- Reduktion des Personalaufwands aufgrund Wegfall der befristeten Stelle im Bereich Informationssicherheit gemäss RRB Nr. 438/2025
0.2		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P29 zu P28
-0.1	A2	- Höherer Abschreibungsaufwand im Zusammenhang mit abgeschlossenen Softwareprojekten
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total	-18.9	-0.9	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7
- Projektportfolio Digitalisierung (Grundlage Digitalisierungsstrategie der GD) / Umsetzung der strategischen Initiativen			-0.8	-0.2	-0.1	-0.1	-0.7
- Hardware-Anschaffungen			-0.3	-0.1			
- Einbindung E-Signatur (QES) in Geschäftsverwaltungssystem zur Erfüllung des revidierten VRG / VeVV				-0.1			
- Einführung eines modernen Geschäftsverwaltungssystems mit integriertem Workflow				-0.3	-0.6	-0.6	
- Übrige	-18.9	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-16147175

-730000

6010 Amt für Gesundheit

Aufgaben

A1	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	LFZ
A2	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	4.3
		4.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	45	45	45	45	45	45
L2	Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	15	15	15	15	15	15
L3	Ausstehende Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A1	8	8	8	8	8	8
L4	Erteilte Bewilligungen zur selbstständigen/unselbstständigen Berufsausübung	A2	4610	5350	5550	5800	6050	6300
L5	Erteilte Bewilligungen zum Betrieb einer Institution	A2	575	650	700	750	800	850
L6	Erteilte Zulassung zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung	A1	751	1000	1050	1100	1150	1200
B1	Nettoaufwand für die Aufgaben des Amtes für Gesundheit pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	9.9	12.6	12.4	11.9	11.8	11.7
W1	Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	7.4	8	8	8	8	8
W2	Sicherheitsgefühl gegenüber Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	A1	8	8	8	8	8	8
W3	Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	8.1	8	8	8	8	8

Bemerkungen

- L4 Anpassung aufgrund der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe (GesBG) im Kanton Zürich und allgemeine Zunahme der Bewilligungsgesuche
- L5, L6 Anstieg aufgrund von regulatorischen Vorgaben (beispielsweise Anordnungsmodell in der psychologischen Psychotherapie) und allgemeine Zunahme der Bewilligungsgesuche
- B1 Tieferer Nettoaufwand insbesondere aufgrund Stellenabbau in Verbindung mit RRB Nr. 1105/2022

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	bis
RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	83.0	81.3	79.8	-1.5	-1.8	78.3	78.3	78.3

Bemerkungen

- P26 zu B25 -4.0 Stellen für den Vollzug der Spitalplanung 2023 gemäss RRB Nr. 1105/2022, wovon mit RRB Nr. 492/2025 2.5 Stellen unbefristet für Spitalinspektionen verlängert wurden
- P27 zu P26 -1.5 Stellen für das Projekt Pflegeheimbettenplanung gemäss RRB Nr. 1227/2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	6.2	9.5	9.9	0.3	3.5	10.0	10.2	10.4
Aufwand	-22.1	-30.1	-30.2	-0.1	-0.5	-29.8	-30.0	-30.2
Saldo	-15.9	-20.6	-20.4	0.2	0.9	-19.7	-19.7	-19.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-0.6	-0.5	-0.2	0.3	58.2	-0.1	-0.1	-0.1
Saldo	-0.6	-0.5	-0.2	0.3	58.2	-0.1	-0.1	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Veränderung total P26 zu B25
0.2	A2	- Tieferer Personalaufwand aufgrund Wegfall 1.5 Stellen für den Vollzug der Spitalplanung gemäss RRB Nr. 1105/2022
0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A1	- Tieferer Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter
0.2	A1, A2	- Tiefere Personalkosten insbesondere aufgrund Wegfall 1.5 befristeter Stellen für das Projekt Pflegeheimbettenplanung gemäss RRB Nr. 1227/2023
0.2	A2	- Höherer Ertrag aus Entgelten aufgrund angepasster Prognose
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.6	-0.5	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1
- Projekt eBeGe (elektronische Bewilligungsprozesse) gemäss RRB Nr. 378/2024			-0.4	-0.2	-0.1		
- Weiterentwicklung Fachapplikationen			-0.1			-0.1	-0.1
- Übrige		-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
 Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026
 -20393225
 -202300

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Aufgaben

		LFZ
A1	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	4.2
A2	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	4.2
A3	Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	4.2
A4	Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	4.5
A5	Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	4.5
A6	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	4.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	18067	17000	18000	18000	18000	18000
L2	Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	519	610	610	610	610	610
L3	Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5522	5400	5500	5500	5500	5500
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	12906	12500	12500	12500	12500	12500
L5	Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	15539	15000	15000	15000	15000	15000
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	20300	19500	19500	19500	19500	19500
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	85	100	100	150	150	150
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	759	718	718	729	745	755
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	1910	2017	2057	2097	2137	2177
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	3154	3700	3850	4000	4000	4000
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	2977	3200	3200	3200	3200	3200
L13	Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	182140	195000	190000	190000	190000	190000
L14	Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	101	100	100	100	100	100
L15	Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	105	100	100	100	100	100
L16	Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in % (Zielwert)	A2	95	100	100	100	100	100
B1	Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5, A6	15.21	16.9	17.89	17.63	17.47	17.37
W1	Anteil kontrollierter Betriebe zu Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	76	80	80	80	80	80

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W2 Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	96	95	96	96	96	96
W3 Anteil Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	91	80	85	85	85	85
W5 Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	292	321	214	180	180	180
W6 Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	97	100	100	100	100	100
W7 Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	76	90	90	90	90	90
W8 Anteil kontrollierter Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	76	75	75	75	75	75
W9 Anteil aller chemischen Produkte mit gesundheitlicher Gefahr im Produktregister des BAG mit nach den Vorgaben gemeldeter Zusammensetzung (UFI), in % (min.)	A3	37	60	65	75	80	85

Bemerkungen

- L1 Anzahl Kundendossiers in den letzten Jahren stetig ansteigend (insbesondere Bewilligungsdossiers Ärztinnen/Ärzte)
- L7 Mit der Einführung der Koordinationsstelle Vollzug Chemikalienrecht Ostschweiz gemäss RRB Nr. 377/2024 ist ein Anstieg der Inspektionen nach der Einführungsphase im Jahr 2026 zu erwarten.
- B1 Es ist mit einem Anstieg des Nettoaufwands pro Einwohnerin und Einwohner von R24 auf P26 zu rechnen aufgrund zusätzlicher Betriebskontrollen, Produktkontrollen und der Übernahme der Testkäufe im Rahmen der Umsetzung des TabPG und der TabPV. Über die weiteren Planjahre und nach Abschluss der Aufbauphase ist mit einem leichten Rückgang des Nettoaufwandes zu rechnen, u.a. aufgrund des Wegfalls von befristeten Stellen oder einmaligen Ausgaben.
- W3 Anpassung an Erfahrungswerte aus Rechnungsjahr 2024
- W5 Insgesamt herrscht eine herausfordernde Seuchensituation. Allerdings geht das Veterinäramt davon aus, dass sich die Zahl Seuchenfälle nach einer Spitze 2024/2025 auf hohem Niveau stabilisieren wird.
- W9 Entwicklung aufgrund personell bedingten Rückstands 2024 etwas abgebremst

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	bis 2027
--------	---	----------

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	185.2	184.7	192.1	7.4	4.0	192.1	192.1	191.1

Bemerkungen

- P26 zu B25 Kantonales Labor: +0.9 Stellen für Administration und Logistik im Rahmen des Nationalen Fremdstoffuntersuchungsprogramms (NFUP) sowie +2.0 Stellen für Vollzug TabPG gemäss RRB Nr. 496/2024 und +1.0 Stellen zur Umsetzung der Vereinbarung mit dem Kompetenzzentrum für die Messung von Radioaktivität in Lebensmitteln (KRIL), einschliesslich Revision der Verordnung zur Begrenzung und Bewältigung von A-, B- und C-Ereignissen (ABC-Schutz) gemäss RRB Nr. 376/2024
- P26 zu B25 Kantonale Heilmittelkontrolle: +1.5 Stellen zur Bearbeitung der Kantonsapothekeraufgaben und die Durchführung der Kontrolle der Laser für kosmetische Zwecke gemäss RRB Nr. 1327/2024
- P26 zu B25 Veterinäramt: +2.0 Stellen für Tierseuchen sowie Hof- und Weidetötungen gemäss RRB Nr. 1326/2024
- P29 zu P28 Veterinäramt: -1.0 Wegfall Stelle Moderhinke gemäss RRB Nr. 678/2022

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	15.2	15.1	15.4	0.2	1.5	15.4	15.6	15.6
Aufwand	-39.7	-42.6	-44.7	-2.1	-5.0	-44.6	-44.8	-44.9
- Gutachten der Tierschutzkommission		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Saldo	-24.6	-27.5	-29.4	-1.9	-7.0	-29.2	-29.2	-29.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.4	-2.2	-0.8	-53.9	-1.9	-1.6	-1.9
Saldo	-1.3	-1.4	-2.2	-0.8	-53.9	-1.9	-1.6	-1.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.9		Veränderung total P26 zu B25
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Alle Ämter: Höhere interne Verrechnungen für den digitalen Arbeitsplatz sowie für die Raumkosten des Immobilienamtes
-0.2	A1	- Kantonale Heilmittelkontrolle: Höherer Personalaufwand aufgrund zusätzlich bewilligter Stellen (RRB Nr. 1327/2024)
-0.3	A2	- Kantonales Labor: Höherer Personalaufwand aufgrund zusätzlich bewilligter Stellen (RRB Nr. 496/2024)
-0.4	A4	- Veterinäramt: Entwicklungs- und Betriebskosten im Zusammenhang mit dem Projekt Digitale Aktenführung (DigiAct)
-0.4	A2	- Kantonales Labor: Anstieg des Sachaufwands in Rahmen der Alkohol- und Tabaktestkäufe zur Umsetzung des TabPG und der TabPV
-0.4	A2	- Veterinäramt: Höherer Personalaufwand aufgrund zusätzlich bewilligter Stellen (RRB Nr. 1326/2024)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Mit Abschluss des Projekts Digitale Aktenführung (DigiAct) fallen die Entwicklungskosten weg.
-0.1	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Neue Verrechnung Workplace-Management-Kosten für das Gebäude an der Zeughausstrasse
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P29 zu P28
0.1	A4	- Veterinäramt: Wegfall Stelle Moderhinke gemäss RRB Nr. 678/2022
-0.1	A2	- Kantonales Labor: Anstieg der planmässigen Abschreibungen der Mobilien aufgrund höherer Ausgaben für Ersatzbeschaffungen von Analysegeräten
-0.1	A2	- Kantonales Labor: Ersatzbeschaffung von Flottenfahrzeugen zur Reduktion von Spesen für Reisekosten
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.3	-1.4	-2.2	-1.9	-1.6	-1.9
- Kantonales Labor: Ersatz Analysegeräte			-1.1	-1.3	-1.3	-1.3	-1.6
- Kantonales Labor: Erneuerungen Fachapplikationen Betriebsregister und ISS sowie Folgeprojekte			-0.2				
- Kantonales Labor: ZHservices				-0.3			
- Kantonale Heilmittelkontrolle: Weiterentwicklung Fachapplikation			-0.1				
- Veterinäramt: Digitale Aktenführung (DigiAct)				-0.5	-0.2		
- Kantonales Labor: Erneuerungen Fachapplikationen					-0.3	-0.3	-0.3
- Übrige		-1.3	0.0	-0.1	-0.1	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-29369658
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2159000
L4 Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	12500
L5 Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	15000
L6 Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.)	19500
L7 Inspektionen im Chemikalienbereich (min.)	100
L8 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.)	718
L10 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.)	2057
L11 Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.)	3850
L12 Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.)	3200
L13 Fleischkontrollen	190000
L14 Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L15 Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L16 Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in %	100

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Aufgaben

A1	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	LFZ
A2	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	4.1
A3	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	4.1
A4	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	4.1

Bemerkungen

Allg. Für die Koordination und die Erarbeitung des kantonalen Konzepts mit Schwerpunktprogrammen ist das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich vom Regierungsrat beauftragt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	0	1	0	1	0	1
L2	Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	2	2	2
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	3	3	3	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	53	100	100	100	100	100
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1982	1800	1800	1800	1800	1800
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	27817	25000	26000	26000	26000	26000
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	49727	28000	40000	40000	40000	40000
L13	Bezogene Informationsmaterialien Prävention und Gesundheitsförderung exkl. Jugendschutzmaterial (min.)	A2, A4		150000	200000	200000	200000	200000
L14	Verteiltes Jugendschutzmaterial (Suchtprävention) (min.)	A4		100000	200000	200000	200000	200000
L15	Anzahl Schulungen für Fachpersonen (min.)	A2, A4		85	85	85	85	85
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4	8.5	7.5	7.2	6.9	6.8	6.8
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	67.5	50	50	50	50	50
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	210726	190000	210000	215000	220000	220000
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3302	3500	3500	3500	3500	3500
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2788	2800	2800	2800	2800	2800
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	158	180	180	180	180	180
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	73	110	110	110	110	110
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	7	15	15	15	15	15
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	95	95	95	95	95	95

Bemerkungen

- L9 Die Nachfrage nach Beratung ist kontinuierlich gestiegen, neue digitale und niederschwellige Beratungsmöglichkeiten finden Anklang.
- L13, L14, L15 Diese Zielwerte sind neu und wurden für 2025 sowie für die Planjahre 2026-2029 geschätzt. Es liegen noch keine Erfahrungswerte vor.
- B2 Mit dem kontinuierlichen Wegfall von Kosten für die Coronapandemie sinkt der Nettoaufwand pro Kopf.
- W2 Besuche auf Webseiten haben in vergangenen Jahren durch erfolgreiches Marketing jährlich zugenommen. Der Budgetwert wird daher angeglichen.

Entwicklungsschwerpunkte

- RRZ 4c Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern. bis 2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	6.9	6.1	7.0	0.9	14.4	6.8	6.8	6.8
Aufwand	-20.6	-16.8	-17.9	-1.0	-6.1	-17.7	-17.7	-17.7
Saldo	-13.7	-10.7	-10.9	-0.2	-1.5	-10.9	-10.9	-10.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.0							
Ausgaben								
Saldo	0.0							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P26 zu B25
-0.2	RRZ 4c	- Objektkredit für die Umsetzung der kantonalen Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend (Vorlage 5920b)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-10894177
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L1 Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.)	0
L2 Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.)	2
L4 Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.)	3
L5 Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.)	100
L6 HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.)	1800
L7 HPV-Impfungen (min.)	26000
L9 Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.)	40000

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Aufgaben

A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	LFZ 4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	217800	214216	228900	231800	234100	235100
L2	Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	4.9	5	4.9	4.9	4.9	4.8
L3	Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	43369	41600	44200	44600	45000	45000
L4	Reha: Stationäre Pflegetage KVG ZH, IV ZH	A2	304830	325603	320700	324400	328100	332100
L5	Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	25	25.1	25	24.9	24.9	24.8
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitaquivalente)	A1, A2	2067	2113	2133	2154	2176	2197
L7	Personen mit stationärem Aufenthalt (ohne Mehrfachzählungen; KVG ZH, IV ZH)	A1	141568	154200	144200	145500	146800	146800
B1	Somatik: Subventionen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr. (max.)	A1	38.9	40.3	42.6	42.2	40.2	39.2
B2	Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9864	9864	9990	9990	9990	9990
W1	Beurteilung der Spitalbetreuung: Zufriedene und sehr zufriedene Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	74	80	80	80	80	80
W2	Zürcher Reha-Patientinnen/-Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	29	31	30	30	30	30
W3	Zürcher Spitäler mit bestandenem Audit (Leistungsanforderungscontrolling), in % (min.)	A1, A2		95				

Bemerkungen

- L1, L3 Die Planwerte P26 übertreffen B25 signifikant, da das Jahr 2024, in dem die Fallzahlen stark gestiegen sind, die aktualisierte Berechnungsgrundlage bildet.
- L7 Der Indikator umfasst für R24 und P26-P29 nur die Akutsomatik (ohne Rehabilitation). Der Wert für B25 ist daher nicht vergleichbar.
- B1 Das Leistungswachstum bei den leistungsbezogenen Subventionen führt zu Mehrausgaben.
- W3 Die ersten Inspektionen werden im Jahr 2025 durchgeführt. Für 2026 ist eine Überarbeitung des Indikators geplant, um dessen Aussagekraft zu stärken. Daher wird auf eine Budgetierung bis zum KEF 2027-2030 verzichtet.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	bis 2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	10.8	10.5	11.2	0.7	6.8	12.6	14.0	15.4
Aufwand	-1497.3	-1399.5	-1492.8	-93.4	-6.7	-1519.1	-1535.1	-1540.4
- Beitrag USZ/KSW netto	-438.4	-432.8	-485.1	-52.3	-12.1	-494.7	-501.0	-507.5
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-29.6	-27.2	-29.7	-2.5	-9.2	-29.5	-29.5	-29.5
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-62.8	-65.7	-70.0	-4.3	-6.6	-70.0	-67.4	-66.3
Saldo	-1486.5	-1389.0	-1481.6	-92.6	-6.7	-1506.5	-1521.0	-1525.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	3.4	13.0	9.9	-3.2	-24.3	9.4	10.3	10.3
Ausgaben	-55.0	0.0	-150.0	-150.0	0.0	-150.0	-120.0	-150.0
Saldo	-51.6	13.0	-140.1	-153.2	-1174.4	-140.6	-109.7	-139.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-92.6		Veränderung total P26 zu B25
-5.1	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-88.2	A1, A2	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung). Die Leistungsmengenentwicklung und die Tarifierungsanpassungen an die vorangegangene Teuerung wirkt sich auf die Planjahre aus.
0.7		- Übrige Veränderungen
-24.8		Veränderung total P27 zu P26
0.1	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-25.0	A1, A2	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.1		- Übrige Veränderungen
-14.6		Veränderung total P28 zu P27
2.6	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-18.8	A1, A2	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
1.6		- Übrige Veränderungen
-4.0		Veränderung total P29 zu P28
1.0	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-6.7	A1, A2	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
1.7		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		3.4	13.0	9.9	9.4	10.3	10.3
- Rückzahlung von Darlehen			13.0	9.9	9.4	10.3	10.3
- Übrige		3.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-55.0		-150.0	-150.0	-120.0	-150.0
- Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 des Universitätsspitals Zürich gemäss Vorlage 6005				-150.0	-150.0	-120.0	-150.0
- Übrige		-55.0		0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-1 481 628 601

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-150 000 000

6400 Psychiatrische Versorgung

Aufgaben

A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	LFZ 4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2	Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	577100	602944	627000	633900	640800
L3	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	33.2	32.3	32.3	32.3	32.4
L4	Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. ärztlichen und psychologischen Taxpunkten	A2	52	49.7	53.9	55	56.1
L5	Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	76249	78220	81230	82850	84510
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzttitle (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	251	249	272	275	277
B1	Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	36	34.8	38.3	37.9	37.5
B2	TARPSY-Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	737	737	741	741	741
W1	Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	82	90	90	90	90
W3	Zürcher Spitäler mit bestandenem Audit (Leistungsanforderungscontrolling), in % (min.)	A1, A2		95			

Bemerkungen

- L4 Die Prognose für B25 war erschwert, da zum damaligen Zeitpunkt nur begrenzt Erfahrungswerte zu den Auswirkungen der Anpassung der Tarifstruktur im Zusammenhang mit der Einführung des Anordnungsmodells für Psychologinnen und Psychologen vorlagen. Aufgrund der Ist-Werte aus 2024 und des Leistungswachstums im ambulanten Bereich wurden die Planwerte nun aktualisiert.
- L6 Zunahme der Anzahl an Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung. Ein möglicher Grund dafür ist die Einführung der bedarfsorientierten Entschädigung der ärztlichen Weiterbildung zur Förderung der Grundversorgung (RRB Nr. 314/2023).
- B1 Die Umsetzung der Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend (Vorlage 5920) sowie das Leistungswachstum bei den leistungsbezogenen Subventionen führen zu Mehrausgaben.
- W3 Die ersten Inspektionen werden im Jahr 2025 durchgeführt. Für 2026 ist eine Überarbeitung des Indikators geplant, um dessen Aussagekraft zu stärken. Daher wird auf eine Budgetierung bis zum KEF 2027-2030 verzichtet.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	bis 2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.3	0.2	0.2	-0.0	-0.8	0.2	0.2	0.2
Aufwand	-291.0	-295.4	-312.6	-17.2	-5.8	-317.3	-322.4	-325.0
- Beitrag PUK/IPW netto	-161.2	-160.5	-170.8	-10.3	-6.4	-173.4	-176.0	-178.7
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-49.9	-46.0	-53.8	-7.7	-16.8	-53.8	-53.8	-53.8
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-58.2	-56.8	-62.9	-6.1	-10.8	-62.9	-62.9	-62.9
Saldo	-290.8	-295.2	-312.3	-17.2	-5.8	-317.1	-322.2	-324.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen		0.0	0.9	0.9	0.0	1.3	4.0	4.0
Ausgaben								
Saldo		0.0	0.9	0.9	0.0	1.3	4.0	4.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-17.2		Veränderung total P26 zu B25
-6.1	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-11.1	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P27 zu P26
-4.8	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.1		Veränderung total P28 zu P27
-4.9	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-2.6		Veränderung total P29 zu P28
-2.7	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total				0.9	1.3	4.0	4.0
- Rückzahlung von Darlehen				0.9	1.3	4.0	4.0
- Übrige				0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
 Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026
 -312344213

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1 ^{bis} KVG.	4.4
A2	Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	4.4
A3	Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	4.4
A4	Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	4.4

Bemerkungen

- A2 Seit Einführung der EL-Reform (2021) übernimmt der Kanton bei neuen EL-Beziehenden neu die effektive Prämie, dies bis maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie. Ab 2024 gilt die neue Regelung für alle EL-Beziehenden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	34	26	30	30	30	30
L2 Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	46	38	41	41	41	41
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	90	92	92	92	102	104
L4 IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	480000	330000	425000	429000	434000	438000
L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	60500	60800	62300	63300	64200	65200
L6 Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	65900	71800	68300	69900	71600	73300
L7 Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	19300	19300	20500	21300	22100	22100
L8 Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in % des massgebenden Einkommens	A1	7	8.3	10.5	10.6	10.6	10.6
L9 Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in % des massgebenden Einkommens	A1	5.6	6.6	8.4	8.5	8.5	8.5
L12 Referenzprämie der Regionalen Durchschnittsprämie (RDP), in %	A1	60		70	70	75	75
L13 Mindestanteil der kantonalen Bruttokosten, in %	A1, A2, A3					7.04	7.2
B1 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeitete/n Bezugsberechtigte/n bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	36	35	33	33	34	33
B2 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffene/n Versicherte/n mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	15	28	4	4	4	4
W1 Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	1146	1226	1297	1350	1475	1551
W10 Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von verheirateten Paaren (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 40 000	A1	15.1	16.6	15.7	16	14.3	14.4

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
W11 Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von Alleinstehenden (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 25 000	A1	12	13.3	12.5	12.8	11.5	11.6

Bemerkungen

- L1, L2, L4 Hinsichtlich der in der Rechnung 2024 ausgewiesenen Bezügerquote von 34% sind ab dem IPV-Leistungsjahr 2026 die Parameter so anzupassen, dass die Bezügerquote von 30% im KEF 2026-2029 nicht überschritten wird.
- L3 Die Erhöhung der Kantonsbeitragsquote von 92% auf 102% ist die Folge der neuen Bundesvorgabe im Bereich Prämienverbilligung (Mindestanteil des Kantons, vgl. L13). Der Kantonsbeitrag 2028 (739.6 Mio.) liegt um 74.2 Mio. höher als der geschätzte Mindestanteil 2028 (665.4 Mio.), weil Verlustscheine (56.2 Mio.) und Vollzugskosten (18 Mio.) nicht Bestandteile vom Mindestanteil sind. Die höhere Kantonsbeitragsquote 2029 ergibt sich aus dem höheren Mindestanteil 2029.
- L8, L9 Höherer Eigenanteilssatz wegen der erforderlichen Erhöhung der Referenzprämie (L12). Die Anpassung der Parameter führt dazu, dass Personen mit höheren Einkommen eine tiefere oder gar keine IPV ausgerichtet wird, während Personen mit tieferen Einkommen dank der heraufgesetzten Referenzprämie von einer höheren IPV profitieren.
- L12 Dies ist ein neuer Indikator. Gemäss § 4 Abs. 2 EG KVG ist die Referenzprämie zu erhöhen, wenn die Bezügerquote (L1) den Wert von 30% voraussichtlich überschreitet. Da sich die Bezügerquote in der Rechnung 2024 auf 34% beläuft, soll für die IPV 2026 eine höhere Referenzprämie vorgesehen werden. Die Bezügerquote von 30% kann 2026 eingehalten werden, wenn die Referenzprämie von 60% auf 70% erhöht und der Eigenanteilssatz (L8) gleichzeitig heraufgesetzt wird. Die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative führt ab 2028 zu einer höheren Kantonsbeitragsquote. Die Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75% ermöglicht, die zusätzlichen Mittel 2029 auszuschöpfen, ohne dabei die Bezügerquote von 30% zu überschreiten.
- L13 Dieser Indikator wird aufgrund des nationalen indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative neu eingeführt. Ab 2028 legt der Bund ausgehend von der Prämienbelastung der 40% einkommensschwächsten Versicherten den Mindestanteil der Prämienverbilligung für den Kanton in Prozent der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung fest. Diesen Mindestanteil muss der Kanton für die Prämienverbilligung ausgeben. Der geschätzte Mindestanteil 2028 von 7.04% der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung entspricht 665.4 Mio. Franken. Für das Planjahr 2029 ist von einem weiteren Anstieg der Prämienbelastung auszugehen.
- B2 Die Bearbeitung und Meldung der Betreibungsanzeigen konnten weitgehend automatisiert werden und verursachen seit der Einführung der IT-Lösung KAMESA einen Bruchteil der bisherigen Kosten.
- W1 Die steigenden Indikatorwerte lassen sich zum einen mit der Prämienteuerung, zum anderen mit der Einführung eines bundesrechtlichen Mindestanteils ab 2028 begründen.
- W10, W11 Tiefere Indikatorwerte 2026 gegenüber Budget 2025 infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 60% auf 70% (L12). Ab 2028 liegen die Indikatorwerte sogar tiefer, da die Referenzprämie ab 2028 auf 75% heraufzusetzen ist.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	672.9	716.9	750.5	33.6	4.7	779.8	809.7	840.9
- Bundesbeitrag	593.8	623.2	666.0	42.8	6.9	695.3	725.2	756.4
Aufwand	-1204.9	-1290.2	-1363.3	-73.1	-5.7	-1419.5	-1549.3	-1624.8
- Entschädigung SVA	-17.6	-15.9	-17.4	-1.5	-9.4	-17.6	-18.0	-18.0
- Individuelle Prämienverbilligung	-712.2	-732.7	-819.8	-87.1	-11.9	-841.0	-950.3	-1003.8
- Prämienübernahme EL	-323.0	-338.0	-348.8	-10.8	-3.2	-366.0	-383.8	-402.4
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-111.1	-155.3	-128.6	26.7	17.2	-142.5	-141.0	-144.4
- Kantonsanteil Verlustscheine	-41.0	-48.3	-48.7	-0.4	-0.8	-52.4	-56.2	-56.2
Saldo	-532.0	-573.3	-612.8	-39.5	-6.9	-639.7	-739.6	-783.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-39.5		Veränderung total P26 zu B25
42.8	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der Prämienteuerung und der neuen Methodik zur Berechnung des Bundesbeitrags gemäss indirektem Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative.

Gesundheitsdirektion Leistungsgruppe 6700

26.7	A3	- Weniger Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende einerseits aufgrund tieferer Erfahrungswerte als bisher angenommen, andererseits infolge eines tieferen Mittelbedarfs für vorläufig Aufgenommene. Darüber hinaus findet eine saldoneutrale Verschiebung der Mittel zwischen IPV (-10 Mio.) und Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende (+10 Mio.) wegen der Erhöhung der Referenzprämien von 60% auf 70% statt.
-1.5	A1, A3, A4	- Höhere Vollzugskosten der SVA vorwiegend wegen der höheren Anzahl der bearbeiteten Fälle
-9.2	A3	- Tieferer Übertrag der Sicherheitsdirektion infolge der tieferen Anzahl von Fällen im Asylbereich
-10.8	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-87.0	A1	- Der höhere IPV-Aufwand lässt sich vorwiegend mit dem höheren Bundesbeitrag erklären. Zudem stehen aufgrund tieferer Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und EL-Beziehende mehr Mittel für die IPV zur Verfügung. Im Weiteren geht die Erhöhung der Referenzprämie von 60% auf 70% mit einer saldoneutralen Verschiebung zwischen der IPV (-10 Mio.) und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende (+10 Mio.) einher.
-0.5		- Übrige Veränderungen
-26.9		Veränderung total P27 zu P26
29.3	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.7	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-13.9	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-17.2	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-21.3	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-0.1		- Übrige Veränderungen
-99.9		Veränderung total P28 zu P27
29.9	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
1.5	A3	- Der saldoneutralen Verschiebung zwischen der IPV (-5 Mio.) und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende (+5 Mio.) infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75% stehen höhere Prämienübernahmen von Sozialhilfebeziehenden (-3.5 Mio.) aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl gegenüber.
-3.8	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-17.8	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-109.3	A1	- Höherer IPV-Aufwand hauptsächlich aufgrund des ab 2028 geltenden bundesrechtlichen Mindestanteils. Saldoneutrale Verschiebung zwischen der IPV (-5 Mio.) und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende (+5 Mio.) infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75%.
-0.4		- Übrige Veränderungen
-44.3		Veränderung total P29 zu P28
31.2	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.4	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-18.6	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-53.5	A1	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich zum einen aus der Prämienteuerung, zum anderen aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilequote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-612 796 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L1 Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.)

30

L2 Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.)

41

L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.)

92

L4 IPV beziehende Personen (min.)

425 000

L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.)

62 300

L6 Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.)

68 300

07

Bildungsdirektion

Einleitung	216
Langfristige Ziele und Legislaturziele	216
Bildung (Politikbereich 2)	216
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	220
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	220
Finanzierung	221
Übersicht	221
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	221
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	222
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	223
Leistungsgruppen	224
7000 Bildungsverwaltung	224
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	227
7100 Lehrmittelverlag	229
7200 Volksschulen	231
7301 Mittelschulen	234
7306 Berufsbildung	237
7401 Universität (Beiträge)	240
7402 Sonstige universitäre Leistungen	242
7406 Fachhochschulen (Beiträge)	244
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	246
7501 Kinder- und Jugendhilfe	247
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	250
7930 Berufsbildungsfonds	252

Einleitung

Die Bildungsdirektion hat die Aufgabe, der Bevölkerung des Kantons Zürich ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochstehendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit Schulen und Gemeinden kümmert sie sich um den ganzen Bereich vom Kindergarten über die Primar- und Oberstufe, die Gymnasien und Berufsfachschulen bis zu den Hochschulen und der Erwachsenenbildung. Die Bildungsdirektion ist zudem zuständig für die Kinder- und Jugendhilfe, das Stipendienwesen sowie die Berufsberatung und unterstützt so Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Einstieg und Fortkommen in Beruf, Familie und Gesellschaft. Mit den fünf Legislaturzielen 2023–2027 sollen im Bildungsbe- reich insbesondere:

- bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen gesichert werden;
 - die Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöht werden;
 - die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickelt werden, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind;
 - der digitale Wandel im Bildungswesen vorangetrieben werden;
 - verstärkt individuelle Bildungskarrieren ermöglicht werden.
- Die für das Bildungswesen notwendigen finanziellen Mittel werden wesentlich durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler, Lernender und Studierender bestimmt. Auf allen Bildungsstufen werden für die KEF-Periode weitere Zunahmen prognostiziert.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

	LG	Nr.
LFZ 2.1 Die Bevölkerung ist bestmöglich ausgebildet und dadurch in der Lage, in einer demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft zusammenzuleben und zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort beizutragen.		
Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	7000	A1
Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	7000	A2
Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	7000	A3
Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	7000	A4
Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	7502	A3
LFZ 2.2 Kinder und Jugendliche erwerben während der obligatorischen Schule eine Grundbildung, welche den Zugang zur Berufsbildung oder zu weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ermöglicht.		
Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).	7100	A1
Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A1
Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A2
LFZ 2.3 Kinder und Jugendliche können sich körperlich, geistig, emotional und sozial gemäss ihren Anlagen entwickeln und in die Gesellschaft integrieren. Gefährdungen und Benachteiligungen werden vermieden oder beseitigt.		
Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	7501	A1
Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	7501	A2
Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	7501	A3
Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	7501	A4

	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	7501	A5
	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	7501	A8
LFZ 2.4	Die Mittelschulen bereiten Jugendliche persönlich und fachlich auf das Hochschulstudium und auf eine anspruchsvolle Aufgabe in Gesellschaft und Wirtschaft vor.		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	7301	A1
	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	7301	A2
	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	7301	A3
	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	7301	A4
	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	7301	A5
LFZ 2.5	Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse.	7306	A1
	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen.	7306	A2
	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung.	7306	A3
	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung).	7306	A4
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	7502	A1
	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	7502	A2
	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	7930	A1
	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	7930	A2
LFZ 2.6	Der Kanton Zürich ist ein herausragender nationaler und internationaler Hochschulstandort. Lehre und Forschung an Universität und Fachhochschulen sind hochstehend, wettbewerbsfähig und innovativ.		
	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	7050	A1
	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	7401	A1
	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	7401	A2

Bildungsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	7401	A3
Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	7402	A1
Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv gemäss RRB	7402	A2
Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag	7402	A3
Die Fachhochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	7406	A1
Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	7406	A2
Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonaler Vereinbarung (Konkordat).	7407	A1
Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	7407	A2
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2 Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.		
RRZ 2a Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	7406	2027
RRZ 2b Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	7000	2027
RRZ 2d In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	7306	2027
RRZ 2e Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	7306	2027
RRZ 2f Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	7306	2027
RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	7050	2028
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BI 2.1 Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöhen		
BI 2.1a Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	7501	2027
BI 2.1b Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	7502	2027
BI 2.1c Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1d Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1e Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1f Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1g Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	7000	2027
BI 2.1h An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	7301	2027

Bildungsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	7000	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7301	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	7306	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7306	2027
BI 2.2	Die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickeln, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind		
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7301	2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	7502	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	7200	2027
BI 2.2d	Die Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität und herausforderndem Verhalten unterstützen	7200	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	7200	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	7000	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7306	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	7000	2027
BI 2.3	Digitalen Wandel vorantreiben		
BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	7401	2029
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7301	2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	7406	2029
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7301	2028
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln	7502	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	7000	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7306	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	7000	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7306	2028
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	7000	2027
BI 2.4	Individuelle Bildungskarrieren ermöglichen		
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7401	2027
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7406	2027
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen ausrichten	7301	2027
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	7306	2027
BI 2.4e	Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung)	7502	2027

Bildungsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	7306	2027
BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	7306	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen.	7000	2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)

7050 A1

Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)

7050 A2

Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)

7050 A3

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1 352.5	1 367.8	1 420.8	52.9	3.9	1 438.1	1 452.3	1 462.4
Aufwand	-4 524.1	-4 572.7	-4 790.3	-217.6	-4.8	-4 796.3	-4 833.3	-4 858.3
Saldo	-3 171.6	-3 204.8	-3 369.5	-164.7	-5.1	-3 358.2	-3 381.0	-3 395.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	21.5	3.0	7.9	4.9	160.8	7.5	10.7	14.0
Ausgaben	-119.9	-148.0	-163.3	-15.3	-10.4	-167.4	-217.8	-220.1
Saldo	-98.4	-144.9	-155.4	-10.4	-7.2	-159.8	-207.1	-206.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-164.7		Veränderung total P26 zu B25
-1.0	7000, 7100	- Mehraufwand in der Bildungsverwaltung und beim Lehrmittelverlag aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025
-1.2	7402, 7407	- Höhere Beiträge zur Abgeltung ausserkantonalen Studierenden im Rahmen der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) und der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)
-1.2	7501	- Mehrkosten im Bereich des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heim- sowie der Familienpflege
-1.3	7501	- Höhere Arbeitsplatzkosten mit Einführung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP)
-1.7	7407	- Höherer Beitrag an die Hochschule für Heilpädagogik zur Abgeltung des Standortvorteils gemäss Konkordatsbeschluss
-2.2	7401	- Höherer Beitrag an die Universität zur Abgeltung der Forschungs- und Lehrleistungen der universitären Spitäler
-2.4	7000	- Mehraufwand aufgrund der Berufsbildungsoffensive, der Abgeltung für Schulleitungsausbildungen sowie Digitalisierung
-2.5	7000	- Mehraufwand aufgrund der Verrechnung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP) durch das Amt für Informatik
-3.5	7200	- Mehraufwand wegen zusätzlicher Klassen für Kinder von Asylsuchenden
-4.0	7200	- Mehraufwand im Volksschulbereich (Regelschule und Sonderschule) aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025
-4.0	7306	- Höhere Raumkosten aufgrund der Umstellung der Wirtschaftsschule KV Zürich auf das Mietermodell (RRB Nr. 686/2024)
-5.0	7406	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH und ZHdK zur Finanzierung der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025 sowie der Raumkosten im Rahmen des Mietermodells
-5.3	7401	- Höherer Beitrag an die Universität zur Abgeltung besonders belasteter Fächer vor allem in den Bereichen Informatik, Psychologie und Banking
-5.8	7501	- Mehraufwand für Kinderschutzmandate in den Kinder- und Jugendhilfeszentren und bei der Stadt Zürich
-6.3	7301, 7306	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-6.8	7200	- Mehraufwand im Sonderschulbereich aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen und der kantonalen Beteiligung an der Finanzierung von Sonderschulplätzen
-8.6	7301, 7306	- Mehraufwand auf der Sekundarstufe II aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025
-8.8	7401	- Höherer Beitrag an die Universität zum Ausgleich des Studierendenwachstums
-8.9	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW hauptsächlich aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025 sowie tieferer Beiträge des Bundes
-9.7	7401	- Höherer Kantonsbeitrag an die Universität aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025
-23.8	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
-50.0	7501	- Zusätzliche Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen an die Gemeinden
-0.7		- Übrige Veränderungen
11.3		Veränderung total P27 zu P26
50.0	7501	- Wegfall der zusätzlichen Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen an die Gemeinden
-8.3	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Studierendenentwicklung

Bildungsdirektion Finanzierung

-31.8	7301,7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
1.4		- Übrige Veränderungen
-22.8		Veränderung total P28 zu P27
4.0	7401	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm sowie geringere Refinanzierungskosten im Immobilienbereich
2.6	7200	- Minderaufwand im Volksschulbereich wegen Veränderung der Schülerzahlen
-1.8	7402,7407	- Höhere Beiträge zur Abgeltung ausserkantonaler Studierenden im Rahmen der IUV und FHV
-3.9	7501	- Mehrkosten im Bereich des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heim- sowie der Familienpflege
-4.8	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Studierendenentwicklung
-20.9	7301,7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
2.0		- Übrige Veränderungen
-15.0		Veränderung total P29 zu P28
7.9	7401	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm sowie geringere Refinanzierungskosten im Immobilienbereich
3.1	7200	- Minderaufwand im Volksschulbereich wegen Veränderung der Schülerzahlen
-3.7	7501	- Mehrkosten im Bereich des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heim- sowie der Familienpflege
-6.6	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Studierendenentwicklung
-17.2	7306,7401	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
1.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			21.5	3.0	7.9	7.5	10.7	14.0
- Bundessubventionen	7050		15.4	0.9	6.5	6.5	9.7	13.0
- Beiträge Dritter an Hochbauprojekte	7050				0.5			
- Rückzahlung Aktivdarlehen	7050, 7502		0.7	2.1	0.9	1.0	1.0	1.0
- Rückzahlung Investitionsbeiträge von Dritten	7501		5.3					
- Übrige			0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			-119.9	-148.0	-163.3	-167.4	-217.8	-220.1
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	7050	-531.8	-16.0	-51.5	-46.3	-49.7	-97.3	-123.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	7050	-531.1	-6.3	-8.7	-10.2	-10.0	-6.9	-10.6
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	7050	-316.0	-8.6					
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustappe (inkl. zusätzlicher Fläche)	7050	-229.5	-9.4	-0.2				
- Zürich, Universität Zentrum, BOT Gesamtanierung inkl. Provisorium	7050	-87.9		-3.0			-1.3	-8.8
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	7050	-55.6	-0.4	-10.5	-16.4	-11.6	-8.3	-7.4
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	7050	-41.4	-6.7					
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI 1 Priorität 3	7050	-39.0	-12.6					
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	7050	-29.5		-5.0	-1.0	-6.8	-6.9	-7.0
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	7050	-23.9	-2.3	-2.9	-1.6	-0.9		
- Zürich, Universität Zentrum, Gesamtinstandsetzung KOU/KOP	7050	-28.4		-0.5				
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferde-klinik	7050	-22.9	-4.3	-11.2	-6.8	-1.0		

- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA	7050	-21.8	-1.2	-7.8	-7.6	-4.4		
- Zürich, Universität Irchel, Spitalerbach inkl. Zoologieteich	7050	-22.3	-0.2		-0.5	-5.1	-4.8	
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoffsanierung UZI 1.1	7050	-20.0	-3.6					
- Übrige Hochbauprojekte der Universität Zürich	7050		-17.4	-12.4	-39.3	-30.2	-51.0	-33.5
- Entwicklungskosten Lehrbücher	7100		-3.9	-4.2	-4.7	-4.6	-4.4	-4.6
- Ausbildungsdarlehen	7502		-1.2	-2.0	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Übrige Investitionsvorhaben und -beiträge der Bildungsdirektion	diverse		-25.8	-28.1	-28.0	-42.2	-36.0	-24.3
- Übrige			0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-3265.1	-3297.1	-3315.1	
KEF 2026-2029	-3369.5	-3358.2	-3381.0	-3395.9
Veränderung	-104.4	-61.1	-65.9	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-160.1	-165.3	-213.7	
KEF 2026-2029	-163.3	-167.4	-217.8	-220.1
Veränderung	-3.2	-2.1	-4.1	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2026 bis 2028 kumuliert eine Saldozunahme von -231,4 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Zunahme erklärt sich wesentlich durch das Wachstum der Anzahl Lernender und Studierender auf allen Stufen und des gewährten Teuerungsausgleichs.

Investitionsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöhten sich die Investitionsausgaben in der Periode 2026-2028 um insgesamt -9,4 Mio. Franken. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die angepasste Planung bestehender Projekte zurückzuführen.

7000 Bildungsverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	2.1
A2	Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	2.1
A3	Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	2.1
A4	Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	2.1
A5	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	9.2, 10.1, 10.4, 10.5, 10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- und Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	6	6	6
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	3	5	3	3	5	3
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	18	18	18	18	18
L4	Strategische Projekte	A1, A3	14	10	10	11	9	8
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	18 107	18 146.9	18 467.7	18 529.5	18 516	18 483.8
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	8	8	8	8	8	8
L7	Eingegangene Rekurse	A5	287	240	240	240	240	240
L8	Erledigte Rekurse	A5	305	250	250	250	250	250
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	52	45	60	55	50	50
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	55	45	55	55	55	50
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	40	38	40	40	40	40
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2	2.02	2	2	2	1.9
B2	Nettowaufwand (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der Bildungsdirektion, in Mio. Franken	A1	4.1	4.19	4.5	4.4	4.4	4.4
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6

Bemerkungen

- L1 Die Erhebungen im Einzelnen: Statistik der Lernenden, Statistik des Schulpersonals, Statistik der Bildungsabschlüsse, Erhebung der Schul- und Berufswahl, Erhebung zu den Berufsvorbereitungsjahren, Erhebung der Probezeitergebnisse an Mittelschulen
- L2 In den Jahren 2024-2027 werden die Zürcher Lernlaufserhebung, die Überprüfung der Grundkompetenzen und PISA 2025 bzw. PISA 2029 durchgeführt. In den Jahren 2025 und 2028 werden zusätzlich die standardisierte Ehemaligenbefragung und die standardisierte Abschlussbefragung durchgeführt.
- L4 Es werden laufende Projekte aufgeführt, die den finanziellen Schwellenwert von 20 Mio. Franken überschreiten. Bei diesen Projekten handelt es sich ausschliesslich um Bauprojekte. Details dazu finden sich in der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

- L5 Der Beschäftigungsumfang wird mit über 70% durch Stellen in der Volksschule geprägt. Bei der Volksschule ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Beschäftigung um 196 Stellen bedingt durch das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie einen zusätzlichen Stellenbedarf wegen der geschätzten Anzahl Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder. Im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung führen die steigenden Lernendenzahlen zu einer Zunahme von 94 Stellen bei den Lehrpersonen. Bei der Kinder- und Jugendhilfe sind eine Stellenplanerweiterung von 36 befristeten Stellen für den Bereich des behördlichen Kinderschutzes in den Kinder- und Jugendhilfestellen sowie eine Bereinigung des Beschäftigungsumfangs von -11 Stellen im Bereich der Mineurs non accompagnés (MNA) vorgesehen. In der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ergibt sich eine Zunahme von 5 Stellen im Bereich Berufsberatung.
- B1 Der Personalaufwand in der Bildungsverwaltung ist stabil und wird im Planjahr 2029 leicht reduziert.
- B2 Dieser Wirtschaftlichkeitsindikator zeigt den durchschnittlichen Nettoaufwand, der sich aus der Steuerung, der Aufsicht und der Versorgung mit zentralen Dienstleistungen je Leistungsgruppe der Bildungsdirektion für die Bildungsverwaltung ergibt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2b	Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	2027
BI 2.1g	Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	2027
BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	2027
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	384.9	398.9	399.3	0.4	0.1	401.3	403.4	405.4

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	20.8	23.7	28.3	4.6	19.2	28.3	28.2	28.1
Aufwand	-93.9	-97.7	-108.6	-11.0	-11.2	-107.8	-107.6	-107.6
Saldo	-73.1	-73.9	-80.4	-6.4	-8.7	-79.6	-79.4	-79.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.5	-0.8	-0.7	0.1	12.9	-1.1	-0.6	-0.7
Saldo	-0.5	-0.8	-0.7	0.1	12.9	-1.1	-0.6	-0.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.4		Veränderung total P26 zu B25
-0.6	A1	- Abgeltung der Teuerung gemäss RRB Nr. 276/2025
-0.6	A1	- Mehraufwand aufgrund der kantonalen Beiträge für die Schulleitungsausbildung
-0.7	A1	- Mehraufwand aufgrund Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung
-1.0	A1	- Mehraufwand aufgrund der Berufsbildungsoffensive (RRB Nrn. 524/2022 und 443/2025)
-2.5	A1	- Mehraufwand aufgrund der Weiterverrechnung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP)
-1.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.5	-0.8	-0.7	-1.1	-0.6	-0.7
- Übrige		-0.5	-0.8	-0.7	-1.1	-0.6	-0.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-80375619

-736500

7050 Hochbauinvestitionen

Bildungsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	2.6, 10.5
A2	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5
A3	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfeeinheiten sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe umfasst die im Delegationsmodell geführten Hochbauinvestitionen der Universität Zürich und weist in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Bildungsdirektion aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	1	1	0	1	0	1
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	7	10	10	10	10	10
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	85	50	50	50	50	50
L8	Bearbeitete Bestellungen im Mietermodell beim Immobilienamt	A2	64	50	50	50	50	50
L9	Durch die Betreiberorganisation bewilligte Unterhalts- und räumliche Massnahmen	A3	300	250	250	250	250	250
B1	Durchschnittliche bewilligte Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken) im Delegationsmodell	A1	6.2	6.8	2.7	7.7	2.8	10.5
W1	Mindestausnützungsgrad des Investitionsbudgets im Delegationsmodell bezüglich verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1	63.7	90	90	90	90	90

Bemerkungen

- W1 Der Wert der Kennzahl W1 im Rechnungsjahr 2024 entspricht der effektiven Ausnützung in %.
- B1 Der Wert der Kennzahl B1 in den Rechnungsjahren 2026 und 2028 fällt aufgrund von Projekten mit einer zu bewilligenden Gesamtsumme zwischen 1 Mio. und 4 Mio. Franken tiefer aus. In den Rechnungsjahren 2027 und 2029 fallen aufgrund von Projekten mit höheren zu bewilligenden Gesamtsummen die Werte höher aus.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2028
7050 2a	Die Planung des Campus Irchel vorantreiben	2026
7050 2b	Die Planung des Neubaus Forum UZH umsetzen	2026

Bemerkungen

RRZ 2g Verzögerung aufgrund erschwerender Rahmenbedingungen.

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit sind in den Leistungsgruppen Nrn. 7000, Bildungsverwaltung, und 9600, Universität Zürich, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	112.7	115.5	121.5	6.1	5.3	124.3	123.7	126.6
Aufwand	-112.9	-116.0	-122.1	-6.1	-5.2	-124.8	-124.3	-127.2
Saldo	-0.2	-0.5	-0.5	0.0	0.1	-0.5	-0.5	-0.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	20.7	1.0	7.1	6.1	583.7	6.6	9.8	13.1
Ausgaben	-90.2	-114.5	-130.0	-15.5	-13.6	-119.7	-176.5	-190.6
Saldo	-69.5	-113.4	-122.8	-9.4	-8.3	-113.1	-166.7	-177.5
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29	
Einnahmen total		20.7	1.0	7.1	6.6	9.8	13.1	
- Bundessubventionen		15.4	0.9	6.5	6.5	9.7	13.0	
- Rückzahlung Aktivdarlehen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	
- Beiträge übrige (UZH)				0.5				
- Rückzahlung ausgerichtete Beiträge		5.2						
- Übrige		-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	-0.0	
Ausgaben total		-90.2	-114.5	-130.0	-119.7	-176.5	-190.6	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	-531.8	-16.0	-51.5	-46.3	-49.7	-97.3	-123.0	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	-531.1	-6.3	-8.7	-10.2	-10.0	-6.9	-10.6	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-316.0	-8.6						
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbauetappe (inkl. zusätzlicher Fläche)	-229.5	-9.4	-0.2					
- Zürich, Universität Zentrum, BOT Gesamtsanierung inkl. Provisorium	-87.9		-3.0			-1.3	-8.8	
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	-55.6	-0.4	-10.5	-16.4	-11.6	-8.3	-7.4	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-41.4	-6.7						
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI 1 Priorität 3	-39.0	-12.6						
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	-29.5		-5.0	-1.0	-6.8	-6.9	-7.0	
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	-23.9	-2.3	-2.9	-1.6	-0.9			
- Zürich, Universität Zentrum, Gesamtinstandsetzung KOU/KOP	-28.4		-0.5					
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklinik	-22.9	-4.3	-11.2	-6.8	-1.0			
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA	-21.8	-1.2	-7.8	-7.6	-4.4			
- Zürich, Universität Irchel, Spitalerbach inkl. Zoologieteich	-22.3	-0.2		-0.5	-5.1	-4.8		
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoffsanierung UZI 1.1	-20.0	-3.6						
- Weitere Hochbauprojekte < 20 Mio. Franken		-17.4	-32.6	-39.3	-30.2	-51.0	-33.4	
- Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		-1.2	-0.9	-0.3			-0.4	
- Pauschalabzug 15%			20.3					
- Übrige (UZH)								
- Übrige		-0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-528'864

-129'987'500

7100 Lehrmittelverlag

Aufgaben

- A1 Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).

LFZ
2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L4	Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1	16.9	17.9	18.1	18.6	19	18.9
L5	Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1	19.8	18.5	19.7	20.2	20.6	20.4
B3	Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	562883	525022	561318	575443	587698	601144
B4	Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	118098	83131	93608	93608	93608	96471
W8	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1	54	56	55	55	55	55

Bemerkungen

- L4 Die jährlichen Umsatzzunahmen sind hauptsächlich auf die Einführung der neu entwickelten Lehrmittel Deutsch und Englisch zurückzuführen.
- B4 Aufgrund des tieferen Beschäftigungsumfangs ergibt sich gegenüber B25 ein leicht höherer Saldo pro Mitarbeiter/in ab P26. Gegenüber R24 sinkt der Saldo pro Mitarbeiter/in jedoch, da der Saldo in R24 aufgrund eines Einmaleffekts ausserordentlich hoch ausfiel. Der Einmaleffekt bezog sich auf die tieferen Abschreibungen auf den abgeschlossenen Entwicklungen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
7100 2a	Neuschaffung eines innovativen Englisch-Lehrmittels gemäss Bildungsratsbeschluss Nr. 2022/15. Das Lehrmittel wird vollständig erprobt und ab Schuljahr 2027/2028 eingeführt.	2027
7100 2b	Technologische Weiterentwicklung und Implementierung digitaler Ergänzungen entlang neuer Möglichkeiten (KI, Dashboard usw.)	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	65.2	69.3	67.4	-1.9	-2.7	67.4	67.4	65.4

Bemerkungen

- P26 zu B25 2026 ist der Abbau von insgesamt 1.9 befristeten Stellen in den Abteilungen Redaktion, Marketing und Kommunikation sowie Vertrieb geplant.
- P29 zu P28 2029 ist der Abbau von 2.0 befristeten Stellen in der Abteilung Sales Operations geplant.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag		36.7	36.9	37.8	0.9	2.5	38.8	39.6	39.3
Aufwand		-29.0	-30.7	-31.5	-0.9	-2.8	-32.5	-33.3	-33.0
Saldo		7.7	6.2	6.3	0.1	1.2	6.3	6.3	6.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen									
Ausgaben		-3.9	-4.4	-4.8	-0.4	-9.2	-4.8	-4.5	-4.7
Saldo		-3.9	-4.4	-4.8	-0.4	-9.2	-4.8	-4.5	-4.7

Bildungsdirektion

Leistungsgruppe 7100

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P26 zu B25
0.9	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen, insbesondere aufgrund der Einführung der neuen Lehrmittel für Deutsch und Englisch
-0.8	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands aufgrund der Arbeiten zur Einführung einer neuen Lösung für die Unternehmensressourcenplanung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
1.0	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen, insbesondere aufgrund der Einführung der neuen Lehrmittel für Deutsch und Englisch
-0.3	A1	- Erhöhter Aufwand für Lehrmittel-Neuentwicklungen sowie für die Digitalisierung
-0.7	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands aufgrund der Arbeiten zur Einführung einer neuen Lösung für die Unternehmensressourcenplanung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.8	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen
-0.8	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-3.9	-4.4	-4.8	-4.8	-4.5	-4.7
- Entwicklungsprojekte Lehrmittel		-3.9	-4.2	-4.7	-4.6	-4.4	-4.6
- Investitionen für Möbel, Geräte und Maschinen			-0.2	-0.1	-0.2	-0.1	-0.1
- Übrige		0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

6309182

-4780000

7200 Volksschulen

Aufgaben

A1	Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	LFZ 2.2
A2	Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	31252	31066	30991	30157	28812	28600
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	94798	95441	95339	94851	94128	92733
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	35076	35935	36496	37220	37942	38375
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	4961	4847	5008	4990	4949	4913
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	3386	3315	3323	3311	3283	3259
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	161127	162442	162826	162228	160882	159708
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19	19.1	19	19	19	19
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergarten-schüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.5	20.6	20.5	20.5	20.5	20.5
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundar-stufe	A1	18.8	18.7	18.8	18.8	18.8	18.8
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	12365	12245	12531	12514	12511	12503
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	3118	3156	3239	3257	3268	3272
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	92.7	92.6	92.7	92.7	92.7	92.7
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschluss-lösung an die Volksschule, in %	A1	96.2	96.3	96.2	96.2	96.2	96.2
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total der Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	5.1	4.9	5	5	5	5
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total der Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	59.4	59.4	60.1	60.1	60.1	60.1

Bemerkungen

- L4, L5 Die Entwicklung der Bevölkerung und insbesondere der Anzahl Schülerinnen und Schüler widerspiegelt sich auch in der Anzahl integrierter und separierter Sonderschülerinnen und -schüler.
- L6 Bis 2030 verlassen die geburtenstarken Jahrgänge, die bei der Einschulung von der Stichtagsanpassung durch Har-moS betroffen waren, die Volksschule. Gleichzeitig fallen die Eintrittsjahrgänge aufgrund des Geburtenrückgangs seit 2022 tiefer aus. Beide Entwicklungen tragen dazu bei, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der KEF-Periode rückläufig ist.
- B7 Aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben (RRB Nr. 276/2025) und der Entwicklung des Beschäftigungsumfangs (BU) erhöhen sich die Kosten pro Volksschüler/in.
- W3 Die Quote umfasst die Schülerinnen und Schüler der Regel- und Sonderschulen der Volksschulen (öffentlich finan-ziert).
- W4 Die Zunahme der Quote zeigt, dass vermehrt die integrative Sonderschulung der separativen vorgezogen wird und die finanzielle Steuerung über die ISR-Beiträge (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) des Kantons ihre Wirkung zeigt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BI 2.1c	Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	2027
BI 2.1e	Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	2027
BI 2.2d	Die Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität und herausforderndem Verhalten unterstützen	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	2027

Bemerkungen

BI 2.1e	Eine nachhaltige Implementierung einer durchgängigen Sprachbildung für alle ist initiiert, die Umsetzung wird über die laufende Legislatur hinaus erfolgen. Aktuelle Massnahmen: Fokusmodul «Pädagogischer Kontext» im Rahmen der Zürcher Lernläuferhebung (LEAPS), Auftrag für ein Konzept «Durchgängige Sprachbildung für alle mit Fokus auf den Kindergarten», Grundlagenbericht für neue DaZ-Lehrmittel u.a. Die Entwicklungen werden aufeinander abgestimmt und Synergien genutzt.
---------	---

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	13103.9	13090.1	13286.3	196.2	1.5	13220.1	13108.5	13007.3

Bemerkungen

P26 zu B25	Der Beschäftigungsumfang 2026 erhöht sich um 162 Stellen wegen der angepassten Ausgangslage aufgrund der gegenwärtigen Entwicklung (Niveaueffekt zu vormals geplant), namentlich wegen veränderter Schülerzahlen (40 Stellen) und des zusätzlichen Stellenbedarfs für Flüchtlingskinder ausserhalb von Aufnahmeklassen Asyl (72 Stellen) sowie mehr Vikariate (50 Stellen). Weiter erhöht sich der Beschäftigungsumfang um die aktualisierte Schülerprognose 2026 im Umfang von 34 Stellen.
------------	---

Allg. Über die weitere Planperiode hinweg verändert sich der Beschäftigungsumfang aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	205.4	217.1	226.5	9.4	4.3	232.7	237.5	240.3
Aufwand	-718.4	-740.3	-764.6	-24.3	-3.3	-771.9	-774.0	-773.6
- Personalaufwand	-345.8	-354.6	-358.6	-4.0	-1.1	-356.6	-351.5	-346.9
Saldo	-513.0	-523.2	-538.1	-14.9	-2.8	-539.2	-536.5	-533.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2	-7.3	-2.6	4.7	64.0	-2.6	-2.6	-2.6
Saldo	-1.2	-7.3	-2.6	4.7	64.0	-2.6	-2.6	-2.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-14.9		Veränderung total P26 zu B25
-2.6	A1	- Höhere Kostenanteile an die Schulung von Kindern von Asylsuchenden wegen zusätzlicher Klassen (-2.9 Mio. Franken) verbunden mit höheren Erträgen durch Rückerstattungen des Bundes (+0.3 Mio. Franken)
-4.0	A1	- Mehraufwand im Regelschulbereich: Zunahme des Personalaufwands aufgrund der zentralen Lohnvorgaben (-3.1 Mio. Franken), Mehrstellen für zusätzliche Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder und Vikariate sowie der Entwicklung der Schülerzahlen, jedoch höhere Rückerstattungen der Gemeinden wegen mehr vollfinanzierter Stellen (insbesondere für kommunale Erweiterung der Schulleitungen, Freifach- und Wahlfächer auf der Sekundarstufe)
-7.7	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Höhere Kostenanteile an Gemeinden für die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR) aufgrund mehr ISR-Schülerinnen und -schüler (-4.3 Mio. Franken), erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung (-2.5 Mio. Franken) sowie der zentralen Lohnvorgaben (-0.9 Mio. Franken)
-0.6		- Übrige Veränderungen

-1.1 Veränderung total P27 zu P26

- 2.0 A1 - Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-3.2 A2 - Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung
0.1 - Übrige Veränderungen

2.7 Veränderung total P28 zu P27

- 5.1 A1 - Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-2.5 A2 - Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung
0.1 - Übrige Veränderungen

3.2 Veränderung total P29 zu P28

- 4.5 A1 - Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-1.4 A2 - Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung
0.1 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.2	-7.3	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6
- Ab Planjahr 2026 sinken die Investitionsbeiträge an Sonderschulen für Um- und Neubautätigkeiten:							
- an private Schulheime (SH)		-1.0	-3.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- an private Tagessonderschulen (PTS)		-0.2	-3.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- an kommunale Sonderschulen (KTS)			-1.3	-0.6	-0.6	-0.6	-0.6
- Übrige		0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-538085532

-2645000

7301 Mittelschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	2.4
A2	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	2.4
A3	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	2.4
A4	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	2.4
A5	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	2.4

Bemerkungen

- A5 Die Passerelle ist ein einjähriger Vorbereitungskurs für Schülerinnen und Schüler mit sehr gutem Berufsmaturitätszeugnis. Nach erfolgreichem Bestehen der Schlussprüfung ist ein Eintritt in alle Hochschulen der Schweiz möglich.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.94	1.94	1.95	1.95	1.95
L2	Schülerinnen und Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	19529	20080	20590	21190	21600
L3	Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	18855	19350	19750	20350	20760
L4	Schülerinnen und Schüler mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	451	490	490	490	490
L5	Bildungsabschlüsse: gymnasiale Maturitäten an öffentlichen Gymnasien inkl. Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME)	A1	2944	3130	3100	3190	3260
L6	Bildungsabschlüsse: Fachmittelschulabschlüsse an öffentlichen Fachmittelschulen (FMS)	A2	257	240	270	280	280
L7	Bildungsabschlüsse: Fachmaturitäten an öffentlichen FMS	A2	177	170	190	190	200
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	23060	23500	23980	24010	24070
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1		85		85	
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf die aktuelle Tätigkeit mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1		75		75	
W3	Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, in %	A1	24.5	23.9	24.5	24.5	24.5
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	24.9	24.1	24.9	24.9	24.9
W5	Maturitätsquote: gymnasiale Maturitäten, in %	A1	21.9	21.5	21.9	21.9	21.9
W6	Maturitätsquote: Fachmaturitäten, in %	A2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4

Bemerkungen

- L1 Lektionenfaktor 1.95 bedeutet, dass der Schule pro Schüler/in und Schuljahr 1.95 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich z.B. Projektwochen oder Maturitätsarbeit. Der Lektionenfaktor steigt von 1.94 auf 1.95 insbesondere aufgrund der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des Projekts «Gymnasium 22», die zusätzliche Lektionen für die Einführung des obligatorischen Faches Informatik enthalten.
- L2 Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für 2026: Gymnasium 18 820, Fachmittelschulen 930, Handels- und Informatikmittelschulen 840. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler steigt infolge geburtenstarker Jahrgänge.

- L2, L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler, ausgenommen die Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für 2026 für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 20.3 Mio. Franken.
- B1 Der Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in steigt aufgrund des Mehraufwands der kantonalen Lohnentwicklung und der Umsetzung des digitalen Wandels.
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird. Die nächste Publikation erfolgt 2025.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in der 6. Primarklasse vier Jahre zuvor.
- W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- W5 Die gymnasiale Maturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten gymnasialen Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- W6 Die Fachmaturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Fachmaturitätszeugnisse in Prozent der 20-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1h	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	2027
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen ausrichten	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	2 179.3	2 216.5	2 268.0	51.5	2.3	2 328.0	2 369.0	2 402.0

Bemerkungen

- Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionsfaktor und von Projekten ab.
Der Personalbestand steigt in den weiteren Planjahren, da von zusätzlichen Schülerinnen und Schülern ausgegangen wird (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	167.6	168.0	171.4	3.4	2.0	171.5	171.6	171.6
Aufwand	-617.8	-640.0	-665.2	-25.2	-3.9	-680.2	-691.5	-698.5
- Personalaufwand	-397.5	-404.3	-417.6	-13.3	-3.3	-427.4	-434.0	-439.4
- Hauswirtschaftskurse	-9.9	-10.7	-10.9	-0.2	-2.1	-11.1	-11.1	-11.0
Saldo	-450.3	-472.0	-493.8	-21.8	-4.6	-508.7	-519.9	-526.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-5.7	-1.8	-7.7	-5.9	-336.1	-15.5	-11.9	-3.3
Saldo	-5.7	-1.8	-7.7	-5.9	-336.1	-15.5	-11.9	-3.3

Bildungsdirektion Leistungsgruppe 7301

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-21.8		Veränderung total P26 zu B25
-4.1	A1	- Mehrkosten aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF 2026-2029 (RRB Nr. 276/2025)
-5.3	BI 2.3b	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-12.2	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-14.9		Veränderung total P27 zu P26
-14.4	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.5		- Übrige Veränderungen
-11.1		Veränderung total P28 zu P27
-0.8	BI 2.3b	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-9.9	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.4		- Übrige Veränderungen
-7.0		Veränderung total P29 zu P28
-7.9	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
0.9		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-5.7	-1.8	-7.7	-15.5	-11.9	-3.3
- Die Investitionen werden insbesondere für die Einrichtungen von Mittelschulen, des Bildungszentrums für Erwachsene in der Militärkaserne in Zürich sowie der Gesamtsanierung der Kantonschule Zürich Nord geplant.			-1.8	-7.7	-15.5	-11.9	-3.3
- Übrige	-5.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-493'790'218

-7'654'500

7306 Berufsbildung

Aufgaben

		LFZ
A1	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse.	2.5
A2	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen.	2.5
A3	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung.	2.5
A4	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung).	2.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1817	1800	1860	1880	1900	1920
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	44007	45980	47110	48900	50390	51380
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6514	6600	6650	6650	6700	6700
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15337	16056	15503	16051	16180	16180
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2543	2650	2680	2700	2720	2720
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A2	194	193	194	194	194	194
L11	Studierende/Teilnehmende höherer Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	9073	8930	9350	9350	9350	9350
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	9764	9670	9870	9850	9790	9770
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	2374	2090	2510	2430	2400	2400
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	72	64	69	69	69	69
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	47.4	51.6	50	50	50	50
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	19.1	19	20	20	20	20
W3	Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	91	95	95	95	95	95
W4	Abgeschlossene Lehrverträge	A1	12727	13980	14000	14210	14390	14740
W5	Offene Lehrstellen	A1	2463	2450	2540	2580	2620	2680

Bemerkungen

- L11 Der Indikator L11 zeigt den Umfang der Teilnahme an den vom Bund anerkannten Bildungsgängen der höheren Fachschulen, die der Kanton subventioniert.
- B1 Der Nettoaufwand pro Lernende/n steigt aufgrund des Mehraufwands der kantonalen Lohnentwicklung, der Umstellung der Wirtschaftsschule KV Zürich auf das Mietermodell und der Umsetzung des digitalen Wandels.
- B3 Anpassungen bei der Entschädigung der Expertinnen und Experten für die Mitwirkung an den Prüfungen führen zu höheren Kosten pro Qualifikationsverfahren (RRB Nr. 517/2023).
- B4 Der Aufwand von 69.4 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 65.3 Mio. Franken für Angebote der Höheren Berufsbildung und 4 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.
- W1, W2, W3 Die Abschlussquoten der Sekundarstufe II geben die Anzahl der Abschlüsse pro 100 Personen der Bevölkerung im theoretischen Abschlussalter an. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 2d	In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	2027
RRZ 2e	Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	2027
RRZ 2f	Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	2027
BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	2027
BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	1643.6	1697.0	1739.0	42.0	2.5	1805.0	1860.0	1896.0

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl der Klassen ab. Der Personalbestand steigt in Einklang mit der Veränderung der Anzahl der Lernenden (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	313.5	316.6	339.6	23.0	7.3	343.3	345.7	341.5
Aufwand	-736.4	-751.7	-796.6	-44.8	-6.0	-816.7	-830.9	-835.3
- Eigene Beiträge	-206.8	-221.8	-232.6	-10.8	-4.9	-234.1	-234.8	-235.7
Saldo	-422.9	-435.1	-456.9	-21.8	-5.0	-473.4	-485.1	-493.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.1	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-2.9	-11.3	-15.3	-4.0	-35.5	-15.8	-13.1	-13.5
Saldo	-2.8	-11.3	-15.3	-4.0	-35.5	-15.8	-13.1	-13.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

-21.8 Veränderung total P26 zu B25

-1.0	BI 2.3g	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-4.0	A1	- Höhere Raumkosten aufgrund der Umstellung der Wirtschaftsschule KV Zürich auf das Mietermodell (RRB Nr. 686/2024)
-4.5	A1, A2, A3, A4	- Mehrkosten aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF 2026-2029 (RRB Nr. 276/2025)
-11.5	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
-0.8		- Übrige Veränderungen

-16.4 Veränderung total P27 zu P26

-17.3	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.9		- Übrige Veränderungen

-11.8 Veränderung total P28 zu P27

-11.0	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
-0.8		- Übrige Veränderungen

-8.6 **Veränderung total P29 zu P28**
-9.3 A1, A2, A3 - Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.7 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-2.9	-11.3	-15.3	-15.8	-13.1	-13.5
- Die Investitionen sind mehrheitlich für einen Neubau der Berufsfachschule Winterthur, die Gesamtinstandsetzung am Bildungszentrum Limmattal in Dietikon und die Gesamtinstandsetzung an der Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie in Zürich vorgesehen.			-11.3	-15.3	-15.8	-13.1	-13.5
- Übrige		-2.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-456912541

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-15340000

7401 Universität (Beiträge)

Aufgaben

A1	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	LFZ 2.6
A2	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	2.6
A3	Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7401 sind der Kostenbeitrag an die UZH (LG 9600) und Beiträge an die Zürcher Hochschulen im Rahmen des DIZH-Innovationsprogramms eingestellt. Die Erfüllung der Aufgaben A1-A3 obliegt der UZH (LG 9600). Die Finanzierung der UZH umfasst neben dem Kostenbeitrag des Kantons auch Mittel vom Bund, von anderen Kantonen und von Dritten. Die Hochbauinvestitionen der UZH sind in der LG 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, geführt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	28476	28570	29170	29630	30180	30830
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14667	14600	15130	15470	15830	16240
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7782	7940	7980	8050	8200	8380
L7	Studierende Lehramt	A1	594	520	610	610	610	610
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5433	5510	5450	5500	5540	5600
L3	Habilitationen	A2, A3	82	80	80	80	80	80
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	26693	27512	27648	27096	26523	25800
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	44.7	46.4	46.6	46.3	45.9	45.7
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.5	11	11	11	11	11
W4	Abschlüsse gesamt (W5-W10)	A1, A2, A3	5589	6220	5890	5990	6060	6160
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2377	2770	2470	2530	2600	2650
W6	Masterabschlüsse	A1	2177	2460	2320	2360	2350	2370
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	231	170	250	250	250	250
W10	Verliehene Dokorate	A1, A2, A3	804	820	850	850	870	880
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3	99		99		99	

Bemerkungen

L4	Die erwartete Entwicklung der Studierendenzahlen stützt sich auf die Prognose des Bundesamtes für Statistik und die Ist-Zahlen (R24) ab. Die Indikatorwerte entsprechen denjenigen der LG 9600. Für die KEF-Periode rechnet die UZH mit einem Anstieg von rund 2% pro Planjahr.
B1, B2	Ausgewiesen ist der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion bzw. des Hochschulamtes. Die Kostenbeiträge der Gesundheitsdirektion (insgesamt rund 3 Mio. Franken pro Planjahr) sind nicht eingerechnet.
B1	Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n steigt in P26 um 0.5%, vor allem aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben (vgl. auch Bemerkungen zur Erfolgsrechnung). In den weiteren Planjahren sinkt der Wert stetig und liegt ab P28 wieder unter R24. Der Grund sind sinkende Kostenbeiträge (vgl. unten, Finanzierung) bei gleichzeitig erwartetem Studierendenwachstum (L4).
W4	Die Abschlusszahlen sind in R24 wegen prozessualer Änderungen gesunken (Anpassung der Fristen für den Studienabschluss, vgl. Bemerkungen in LG 9600). B25 berücksichtigt diesen Effekt noch nicht. Für die KEF-Periode wird ein Wachstum im Rahmen der Studierendenentwicklung (vgl. L4) angenommen, aber auf tieferem Niveau als das (überholte) B25.

- W3 Das Bundesamt für Statistik publiziert die zugrunde liegende Studie alle zwei Jahre.
W7 Die erwarteten Abschlusszahlen steigen aufgrund des Wachstums der Lehrdiplomstudierenden in den vergangenen Jahren (L7).

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	bis 2029
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag								
Aufwand	-763.6	-790.9	-816.5	-25.7	-3.2	-813.3	-808.5	-800.6
- Kostenbeitrag an Universität	-762.8	-780.7	-806.5	-25.8	-3.3	-802.9	-800.5	-795.4
Saldo	-763.6	-790.9	-816.5	-25.7	-3.2	-813.3	-808.5	-800.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-25.7		Veränderung total P26 zu B25
0.2	BI 2.3a	- Tiefere Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-2.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH für die Abgeltung an die Universitären Spitäler gemäss der Verordnung über die Forschung und Lehre der Universität im Gesundheitsbereich (VüFL)
-5.3	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH für Massnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation in der Lehre in besonders belasteten Fächern (vor allem Informatik, Psychologie und Banking)
-8.8	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH für Massnahmen zum Ausgleich des Studierendenwachstums
-9.7	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH infolge der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025
0.1		- Übrige Veränderungen
3.2		Veränderung total P27 zu P26
3.6	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag an die UZH vor allem wegen tieferer Refinanzierungskosten Immobilien
-0.4	BI 2.3a	- Höhere Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
0.0		- Übrige Veränderungen
4.8		Veränderung total P28 zu P27
2.4	BI 2.3a	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
2.4	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag an die UZH wegen tieferer Refinanzierungskosten Immobilien
0.0		- Übrige Veränderungen
7.9		Veränderung total P29 zu P28
5.0	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag an die UZH wegen tieferer Refinanzierungskosten Immobilien
2.9	BI 2.3a	- Sinkende Beiträge für das auslaufende DIZH-Innovationsprogramm
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-816526338
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

A1	Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	LFZ
A2	Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv gemäss RRB	2.6
A3	Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag	2.6

Bemerkungen

- A1 Die IUV-Beiträge umfassen im Ertrag die Gutschrift aus Beiträgen anderer Kantone für deren Studierende an der Universität Zürich. Die Gutschrift wird der Universität Zürich (LG 9600) weiterverrechnet, sie ist deshalb vorliegend sowohl im Ertrag als auch im Aufwand enthalten. Im Aufwand wird weiter der kantonale Beitrag für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten belastet. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) rechnet die IUV für alle Kantone zentral ab.
- A2, A3 Die Zentralbibliothek (LG 9690) wird zu 80% vom Kanton und zu 20% von der Stadt Zürich finanziert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2763	2850	2820	2820	2830	2830
L2 Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	266181	230000	230000	230000	230000	230000
B1 Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	13822	13000	13500	13500	13400	13400
B2 Besucher/innen ZB pro Vollzeitstelle	A2	4608	4000	4000	4000	4000	4500
B3 Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	30995	31813	32442	33080	33730	34015
W3 Nutzung E-Medien und Eigendigitalisate ZB (Nutzungen in Mio.)	A2	5.59	5.75	5.88	5.98	6.1	6.15

Bemerkungen

- L1 Über die KEF-Periode wird gegenüber R24 ein leichtes Wachstum der Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen Universitäten erwartet. Aufgrund der Ist-Zahlen (R24) ist das Niveau dieser Entwicklung gegenüber B25 angepasst.
- L2 Gezählt werden die Printmedien. Infolge Digitalisierung, Open-Access-Strategien der Hochschulen und E-only-Strategie in der Erwerbung ist tendenziell von einer rückläufigen Nutzung der Printmedien auszugehen.
- B1 Aktualisierte Entwicklung des erwarteten Beitrags pro Studierende/n aufgrund R24. In den KEF-Planjahren ist für die IUV-Beiträge ein annähernd konstanter Gesamtbetrag eingestellt (vgl. unten, Finanzierung).
- B2 Aufgrund der laufenden Altbau-Sanierungsarbeiten werden erst ab P29 wieder steigende Besucherzahlen erwartet.
- B3, W3 Über die KEF-Periode wird ein leichter Anstieg der Nutzung von E-Medien erwartet.

Personal

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt sind in der Leistungsgruppe Nr. 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	148.2	147.9	149.0	1.0	0.7	150.6	152.9	155.8
Aufwand	-220.7	-219.7	-221.7	-2.1	-0.9	-223.7	-226.0	-228.9
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-38.2	-37.1	-38.2	-1.1	-2.9	-38.2	-38.0	-38.0
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-31.5	-31.8	-31.7	0.0	0.1	-31.7	-33.7	-33.7
Saldo	-72.5	-71.7	-72.7	-1.0	-1.4	-73.1	-73.1	-73.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-2.7	-4.6	0.0	4.6	100.0	-5.4	-6.1	-1.8
Saldo	-2.7	-4.6	0.0	4.6	100.0	-5.4	-6.1	-1.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.0		Veränderung total P26 zu B25
-1.1	A1	- Höhere IUUV-Beiträge (Anpassung aufgrund der Rechnung 2024)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.3		Veränderung total P27 zu P26
-0.3	A3	- Die lineare Auflösung eines alten, empfangenen Investitionsbeitrags wird in P26 abgeschlossen (Vollendung der Nutzungsdauer). Ab P27 entfällt deshalb die entsprechende Ertragsbuchung.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-2.7	-4.6		-5.4	-6.1	-1.8
- Kantonsanteil an den Investitionsbeiträgen an die ZB (LG 9690). Der Kanton und die Stadt Zürich finanzieren die Investitionen der ZB im Verhältnis 80% zu 20%. Die für P26 geplanten Ausgaben sollen mittels Kreditübertrag aus R25 gedeckt werden.		-2.7	-4.6		-5.4	-6.1	-1.8
- Übrige		0.0	0.0		0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-72747410

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

0

7406 Fachhochschulen (Beiträge)

Aufgaben

A1	Die Fachhochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	LFZ 2.6
A2	Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7406 sind die Kostenbeiträge an die ZHAW (LG 9710), ZHdK (LG 9720) und PHZH (LG 9740) eingestellt. Die Finanzierung der Fachhochschulen umfasst neben den Kostenbeiträgen des Kantons Zürich auch Mittel vom Bund, von anderen Kantonen und von Dritten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Studierende an ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	19750	21290	21066	21566	22081	22590
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	15331	16520	16114	16501	16922	17355
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	4420	4770	4952	5065	5159	5235
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	22615	21508	22279	22159	21858	21656
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der FH, in %	A1, A2	47.2	47.3	47.5	47.6	47.4	47.4
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	12	12	12	12	12	12
W1	Diplomabschlüsse ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	5540	5380	5795	5959	6094	6231
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	3920	3880	4129	4251	4355	4460
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1620	1500	1666	1708	1739	1771
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2630	2480	2650	2700	2720	2760

Bemerkungen

L1, L2, L3 Die erwarteten Studierendenzahlen der ZHAW, ZHdK und PHZH (ohne Erweiterungsstudiengänge) steigen in der KEF-Periode um rund 2% pro Planjahr. Für die Bachelorstudierenden (L2) verläuft diese Entwicklung auf leicht tieferem Niveau als für B25 angenommen.

B1 Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n steigt in P26 vor allem infolge der kantonalen Lohnvorgaben, bleibt aber unter R24. In den weiteren Planjahren sinkt der Wert stetig, weil die erwarteten Studierendenzahlen (L1) stärker wachsen als die eingestellten Kostenbeiträge.

W1, W2, W3 Die Abschlusszahlen folgen verzögert der Studierendenentwicklung (vgl. L1-L3). Insbesondere die ZHAW und die PHZH erwarten über die gesamte KEF-Periode steigende Abschlusszahlen.

W4 Ausgewiesen ist die Gesamtzahl der Projekte (Schweizerischer Nationalfonds, Innosuisse-, EU-Projekte, Projekte mit Dritten/Praxispartner). Für 95% der Projekte ist die ZHAW verantwortlich. Sie plant in der KEF-Periode mit einem Anstieg des Volumens.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2a	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	bis 2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	2029
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag								
Aufwand	-441.7	-455.8	-469.7	-13.9	-3.1	-478.2	-483.0	-489.6
- Kostenbeitrag an ZHAW	-209.3	-221.9	-230.8	-8.9	-4.0	-239.3	-244.1	-250.7
- Kostenbeitrag an ZHdK	-112.4	-114.5	-116.1	-1.6	-1.4	-116.1	-116.1	-116.1
- Kostenbeitrag an PHZH	-119.6	-119.0	-122.4	-3.4	-2.9	-122.4	-122.4	-122.4
Saldo	-441.7	-455.8	-469.7	-13.9	-3.1	-478.2	-483.0	-489.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-13.9		Veränderung total P26 zu B25
-1.6	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHdK: Kantonale Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025 (-1.2), Kantonale Verrechnungen für Mietermodell und IT (-0.4)
-3.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH: Kantonale Verrechnungen für Mietermodell (Raum- und Nebenkosten, v.a. neuer Standort Leutschentower, -1.9) und IT (-0.2), Kantonale Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025 (-1.1), Kapitalfolgekosten Ausstattung Leutschentower (-0.3)
-8.9	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich kantonale Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 276/2025 (-4.0), tiefere Beiträge vom Bund (-5.0)
0.0		- Übrige Veränderungen
-8.5		Veränderung total P27 zu P26
-8.5	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Studierendenentwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P28 zu P27
-4.8	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Studierendenentwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen
-6.6		Veränderung total P29 zu P28
-6.6	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Studierendenentwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
 Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026
 -469690769

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonomer Vereinbarung (Konkordat).	2.6
A2	Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonomer Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	2.6

Bemerkungen

- A2 Die Finanzierung im Rahmen der FHV umfasst einerseits Beiträge des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonomer Fachhochschulen und andererseits Entgelte der Vereinbarungskantone für deren Studierende an der ZHAW, ZHdK und PHZH. Die FHV-Beiträge des Kantons Zürich sind im Aufwand der LG 7407 enthalten. Die FHV-Entgelte der anderen Kantone fliessen direkt an die ZHAW, ZHdK und PHZH. Sie sind in den LG 9710, 9720 und 9740 im Ertrag separat ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonomer FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordatshochschulen	A1, A2	6279	5940	6450	6450	6450	6450
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungs-beteiligung Konkordatshochschulen	A1, A2	13120	14200	13300	13300	13300	13300

Bemerkungen

- L1 Aufgrund der Zunahme in der Rechnung 2024 werden auch in der KEF-Periode mehr Zürcher Studierende an ausserkantonomer FH/PH sowie an der HfH erwartet.
- B1 In der Rechnung 2024 fiel der Beitrag pro Studierende/n tiefer aus als erwartet, entsprechend werden die Plan-Beiträge in der KEF-Periode aktualisiert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag								
Aufwand	-82.4	-84.4	-86.0	-1.5	-1.8	-86.0	-86.0	-86.0
Saldo	-82.4	-84.4	-86.0	-1.5	-1.8	-86.0	-86.0	-86.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.5		Veränderung total P26 zu B25
0.1	A2	- Geringere FHV-Beiträge an ausserkantonale FH und PH
-1.7	A1	- Höherer Beitrag an die HfH: Letzte Etappe der schrittweisen Erhöhung des Standortbeitrags des Kantons Zürich gemäss Beschluss des Hochschulrates
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-85976444

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Aufgaben

		LFZ
A1	Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	2.3
A2	Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	2.3
A3	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	2.3
A4	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	2.3
A5	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	2.3
A8	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	2.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L11 Kinder und Jugendliche mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	6849	7 100	7 200	7 200	7 200	7 200
L12 Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4525	4300	4500	4500	4500	4500
L13 Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	9003	8400	9000	9000	9000	9000
L14 Fälle Alimentenhilfe	A4	5387	5400	5300	5300	5200	5200
L15 Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	6117	6200	6200	6200	6200	6200
L19 Finanzierte Aufenthaltstage Heimpflege	A8	559077	550000	566905	570000	585000	600000
L20 Finanzierte Aufenthaltstage Familienpflege	A8	219738	190000	229845	235000	250000	270000
B11 Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3373	3 155	3 569	3 569	3 569	3 569
B12 Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	1025	1 177	1 066	1 066	1 066	1 066
B13 Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	661	701	666	666	666	666
B14 Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6609	6500	6640	6640	6640	6640
B19 Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «betreutes Wohnen», in Fr.	A8	404	433	418	415	412	411
B20 Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «begleitetes Wohnen», in Fr.	A8	209	207	211	211	210	208
B21 Kosten pro Aufenthaltstag Familienpflege, inkl. Dienstleistungsangebote Familienpflege, in Fr.	A8	135	151	138	147	152	155
W11 Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	90	95	90	90	90	90
W12 Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	41	40	40	40	40	40

Bemerkungen

- B11, L11 Aufgrund der Entwicklung der Vorjahre, der aktuellen Prävalenz und des Bevölkerungswachstums wird mit einer jährlichen Zunahme von Kindern mit Kindesschutzmassnahmen gerechnet. Da der durchschnittliche jährliche Stundenaufwand pro Kindesschutzmandat leicht erhöht werden soll, steigen die Kosten pro Kind (B11) entsprechend.
- B12, L12 Da der Anteil an Kindern und Jugendlichen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung des Kantons Zürich kurz- bis mittelfristig stabil bleibt, wird keine Veränderung der Anzahl an Beratungsaufträgen erwartet. Die Kosten pro Beratungsauftrag (B12) bleiben angesichts der prognostizierten Stellen- und Besoldungsentwicklung stabil.
- B13, L13 Ausgehend von einer Stabilisierung der Geburtenrate ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl Kinder mit Mütter- und Väterberatung auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Die Kosten pro Kind (B13) bleiben angesichts der prognostizierten Stellen- und Besoldungsentwicklung stabil.
- W11 Der Erreichungsgrad (W11) hält sich auf dem Niveau der Vorjahre.

- L14, W12 Da Ehegattenunterhalt seltener zugesprochen wird, nehmen die Inkassofälle für Ehegattenunterhalt ab. Es gibt Anzeichen dafür, dass mit einer Steigerung der Anzahl Schuldner mit Zahlungsverzug zu rechnen ist. Daher werden die Fallzahlen nur leicht sinken. Die Inkassoquote (W11) ist vorrangig von der Leistungsfähigkeit der Schuldnerinnen und Schuldner abhängig. Gegenwärtig sind Teuerung und Arbeitsmarktsituation stabil, weshalb mit einer Inkassoquote im bisherigen Umfang gerechnet wird.
- L19, L20 Das erste Versorgungskonzept gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) umfasst die Planjahre 2026-2029. Die Bedarfserhebung insbesondere bei den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und bei der Jugendstrafrechtspflege hat einen Kapazitätsengpass bzw. einen Nachfrageüberhang sowohl in der Heim- als auch in der Familienpflege festgestellt. Entsprechend wird ein Ausbau von 5-8% in der Heim- und von 24-39% in der Familienpflege angestrebt.
- B19, L19 Der Ausbau des Heimpflegeangebots führt zu einer Steigerung der Aufenthaltstage. Durch eine bessere Auslastung und Optimierung der Wirtschaftlichkeit beim Ausbau werden die Tageskosten (B19) trotz Teuerung sinken.
- B20, L20 Der Ausbau in der Familienpflege führt zu einer Steigerung der Aufenthaltstage. Durch eine Optimierung der Wirtschaftlichkeit beim Ausbau des begleiteten Wohnens werden die Tageskosten (B20) trotz Teuerung sinken.
- B21 Das Dienstleistungsangebot in der Familienpflege (DAF) kann nicht so rasch ausgebaut werden wie ursprünglich angenommen, daher sinken die Kosten pro Aufenthaltstag im Vergleich zum Budget 2025. Mit zunehmendem Ausbau der Begleitungsleistungen für die Pflegefamilien werden die Tageskosten steigen.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BI 2.1a	Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	2027
BI 2.1d	Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	2027
BI 2.1f	Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	2027

Bemerkungen

BI 2.1d,	Die Revision des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ist im Gange.
BI 2.1f	
BI 2.1a	Die Überprüfungen und Anpassungen sind durch das Kontraktmanagement mit allen kommunalen Vertragspartnern im Gange.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	561.1	532.6	559.2	26.7	5.0	559.2	559.2	559.2

Bemerkungen

Allg.	Der Stellenetat ist leicht unter dem Niveau der Rechnung 2024. Die Veränderungen des Beschäftigungsumfangs sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Aufstockung des Bereichs des behördlichen Kindesschutzes in den Kinder- und Jugendhilfestellen (P26 +36.7); Aufstockung im Bereich der Adoptionen (P26 +1.0); Beschäftigungsveränderungen im Bereich Mineurs non accompagnés (MNA) (P26 -11.1)
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	293.7	292.5	294.6	2.1	0.7	296.1	300.5	305.9
- Durchlaufende Beiträge	20.0	15.8	16.0	0.3	0.0	16.0	16.0	16.0
- Leistungsaufträge Gemeinden/Dritte	13.4	12.2	13.3	1.2	9.6	13.3	13.3	13.3
Aufwand	-577.4	-512.5	-572.6	-60.1	-11.7	-525.5	-532.0	-541.2
- Eigene Beiträge	-387.3	-327.8	-382.3	-54.5	-16.6	-335.6	-342.0	-351.0
- Durchlaufende Beiträge	-20.0	-15.8	-16.0	-0.3	-1.6	-16.0	-16.0	-16.0
- Leistungsaufträge Gemeinden/Dritte	-13.5	-12.1	-13.3	-1.2	-9.8	-13.3	-13.3	-13.3
Saldo	-283.7	-220.0	-278.0	-58.0	-26.4	-229.4	-231.5	-235.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.1	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-11.5	-1.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.7
Saldo	-11.4	-1.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-58.0		Veränderung total P26 zu B25
-0.9	A1	- Höherer Staatsbeitrag an die Stadt Zürich infolge Mehrkosten im Bereich der Kindesschutzmandate in den Kinder- und Jugendhilfezentren

-1.2	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme von Pflegefamilien und Dienstleistungsangeboten in der Familienpflege (-1.2 Mio.).
-1.3		- Höhere Arbeitsplatzkosten mit Einführung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP)
-4.9	A1	- Erhöhter durchschnittlicher jährlicher Stundenaufwand pro Kindesschutzmandat in den Kinder- und Jugendhilfezentren
-50.0		- Zusätzliche Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen an die Gemeinden
0.3		- Übrige Veränderungen
48.6		Veränderung total P27 zu P26
50.0	A8	- Wegfall der zusätzlichen Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen mit den Gemeinden
-1.1	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme bei den Pflegefamilien und Dienstleistungsangeboten in der Familienpflege (-1.1 Mio.)
-0.3		- Übrige Veränderungen
-2.1		Veränderung total P28 zu P27
0.9	A5	- Wegfall der Subvention zur Mitfinanzierung des Autismus-Frühförderungsangebots «Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention (FIVTI)» der Fachstelle Autismus der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich
0.6		- Wegfall der Mitfinanzierung im Rahmen der Integrationsagenda
-3.9	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heimpflege (-2.3 Mio.), der sozialpädagogischen Familienhilfen (-0.2 Mio.), der Familienpflege sowie der Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (-1.5 Mio.).
0.3		- Übrige Veränderungen
-3.8		Veränderung total P29 zu P28
-3.7	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heimpflege (-2.1 Mio.), der sozialpädagogischen Familienhilfen (-0.1 Mio.), der Familienpflege sowie der Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (-1.5 Mio.)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-11.5	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.7
- Investitionsbeiträge Kinder- und Jugendheime		-11.5	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Softwareentwicklungen und Applikationsmigrationen			-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-1.1
- Übrige		0.0	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-278012821

-969000

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Aufgaben

A1	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	LFZ
A2	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	2.5
A3	Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	2.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L11	Beratene Personen im biz	A1	14749	15000	14500	14500	14500
L12	Beratene Schüler/innen der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden	A1	12947	13500	13000	13000	13000
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1347	1450	1350	1350	1350
L14	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II	A3	5217	4600	5300	5300	5300
L15	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A3	1669	1400	1700	1700	1700
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	644	655	649	649	649
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden, in Fr.	A1	176	161	173	173	173
B13	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II, in Fr.	A3	8265	10000	8300	8300	8300
B14	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A3	9175	10000	9200	9200	9200
B15	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A3	40	50	50	50	50
W11	Anteil Schüler/innen im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- L11 Die Prognose der Anzahl beratener Personen wurde aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte angepasst. Gleichzeitig nimmt die Fallbearbeitungsdauer in einzelnen Segmenten wie z.B. «viamia» oder der Potenzialabklärung «INVOL» zu.
- B12, L12 Obwohl die Jugendlichen neben den Möglichkeiten zur Selbstinformation weiterhin auf die persönliche Berufsberatung angewiesen sind, führen die digitalen Tools wie das Berufswahl-Portal oder der Chat zu einem leichten Rückgang der Kurzberatungen in den Sekundarschulen. Die Kosten pro Schülerin und Schüler in der Schulhaussprechstunde (B12) steigen aufgrund des prognostizierten Rückgangs der Kurzberatungen in den Sekundarschulen leicht an.
- L13 Veranstaltungen und Seminare gehören zum Angebot aller biz und werden neben den zusätzlichen digitalen Angeboten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) wie z.B. dem Berufswahl-Portal weiterhin nachgefragt. Da künftig jedoch Eltern- und Klassenorientierungen vermehrt kombiniert durchgeführt werden, ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen.
- L14, L15 Es sind keine exogenen Faktoren bekannt, die zu einem Anstieg der Gesuche führen, weshalb von einer konstanten Anzahl an zu unterstützenden Personen in Ausbildung ausgegangen wird.
- B13, B14 In Zukunft ist mit demselben Betrag pro Person in Ausbildung zu rechnen wie im Vorjahr. Aktuell sind keine Anpassungen in den Bemessungsgrundlagen geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.1b	Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	bis 2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	2027
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln	2027

BI 2.4e Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung) 2027

Bemerkungen

BI 2.4e Die Revision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) ist im Gange.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	169.0	142.5	148.5	6.0	4.2	148.5	148.5	148.5

Bemerkungen

Allg. Die Veränderungen des Beschäftigungsumfangs sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Veränderungen im Bereich des temporären «Stipendien-Dossier-Bearbeitungs-Teams» (P26 -0.2); fremdfinanzierte Stellen im Bereich Berufsberatung (P26 +4.8 saldoneutral); Bereinigung des Stellenplans im Bereich der Berufsberatung (P26 +1.4).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	27.7	23.6	24.2	0.6	2.7	24.3	23.8	23.8
Aufwand	-103.7	-107.1	-107.4	-0.3	-0.3	-107.4	-107.5	-107.5
- Eigene Beiträge	-60.6	-65.1	-64.8	0.3	0.4	-64.8	-64.8	-64.8
Saldo	-76.0	-83.5	-83.2	0.4	0.4	-83.1	-83.7	-83.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.6	2.0	0.8	-1.2	-60.0	0.9	0.9	0.9
Ausgaben	-1.4	-2.3	-1.2	1.1	49.1	-1.5	-1.5	-1.3
Saldo	-0.8	-0.3	-0.4	-0.1	-17.6	-0.6	-0.6	-0.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P26 zu B25
0.3	A1	- Saldoneutrale Mittelverschiebung mit LG 7306 aufgrund veränderter Finanzierung durch den Bund für «viamia»-Beratungsleistungen
-0.1		- Mehrkosten infolge der Teuerungsentwicklung
0.2		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P28 zu P27
-0.6	A1	- Wegfall der Mitfinanzierung der Potenzialabklärungen und des Kompetenzen-Checks durch den Bund
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.6	2.0	0.8	0.9	0.9	0.9
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform (Rückzahlung/Amortisationsplan nach Ausbildungsabschluss)		0.6	2.0	0.8	0.9	0.9	0.9
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-1.4	-2.3	-1.2	-1.5	-1.5	-1.3
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform		-0.6	-2.0	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Softwareentwicklungen und Applikationsmigrationen				-0.2	-0.5	-0.5	-0.3
- Übrige		-0.8	-0.3	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-83170803

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1184750

7930 Berufsbildungsfonds

Aufgaben

A1	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	LFZ 2.5
A2	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	2.5

Bemerkungen

Allg. Mit dem kantonalen Berufsbildungsfonds werden einerseits Beiträge an die Aufwendungen von Lehrbetrieben für überbetriebliche Kurse, für das Qualifikationsverfahren und für die Berufsbildnerkurse geleistet. Andererseits können Mittel für Anschubfinanzierung von Lehrbetriebsverbünden und Massnahmen zur Erhaltung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Branchen verwendet werden.

Der Fonds wird durch jährliche Beiträge der Betriebe bis zum Höchstbetrag von 20 Mio. Franken geäufnet. Der Beitrag wurde vom Regierungsrat auf ein Promille der familienausgleichskassenpflichtigen Lohnsumme festgelegt, die der Arbeitgeber gesamthaft ausrichtet. Von der Beitragspflicht befreit sind Arbeitgeber, die Lernende mit Lehrvertrag ausbilden oder die einem Lehrbetriebsverbund angehören, sofern der Standort der betrieblich organisierten Grundbildung im Kanton Zürich liegt. Ebenfalls befreit sind Betriebe, die einem Branchenfonds gemäss Art. 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (SR 412.10) unterstellt sind oder deren Lohnsumme weniger als Fr. 250 000 beträgt. Die Berufsbildungskommission kann in begründeten Fällen weitere Arbeitgeber befreien.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2 Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	631	610	629	614	603	600
B1 Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	25	26	27	21	19	18

Bemerkungen

B1, L2 Diese Indikatoren beziehen sich ausschliesslich auf die Zürcher Lernenden.

B1 Aufgrund des stärkeren Wachstums der Lernendenzahl gegenüber stabilen Verwaltungskosten reduziert sich der Indikator entsprechend in den Folgejahren.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	26.2	26.0	27.8	1.7	6.7	28.3	28.9	29.4
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	26.2	26.0	27.8	1.7	6.7	28.3	28.9	29.4
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0			
- Kalkulatorischer Zinsertrag		0.0		0.0	0.0			
Aufwand	-26.2	-26.0	-27.8	-1.7	-6.7	-28.3	-28.9	-29.4
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-23.1	-23.3	-23.3	0.0	0.1	-23.6	-23.9	-23.9
- Einlage in Bestandeskonto	-2.2	-1.5	-2.0	-0.4	-28.8	-2.5	-2.7	-3.0
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.8	-0.9	-2.3	-1.4	-145.7	-2.3	-2.2	-2.6
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-15.4	-17.0	-19.0	-2.0	-11.7	-21.4	-21.7	-24.4
Finanzierung	15.4	17.0	19.0	2.0	11.8	21.4	21.7	24.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

1 992 100

08

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	256
Bildung (Politikbereich 2)	256
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	256
Verkehr (Politikbereich 6)	256
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	257
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	261
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	261
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	261

Finanzierung

Übersicht	263
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	263
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	264
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	266

Leistungsgruppen

8000 Generalsekretariat	267
8100 Hochbauamt	269
8300 Amt für Raumentwicklung	271
8400 Tiefbauamt	274
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	277
8510 Altlasten	282
8700 Immobilienamt	283
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	285
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	287
8800 Amt für Landschaft und Natur	290
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	294
8930 Mehrwertausgleichsfonds	296
8940 Denkmalpflegefonds	297
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	299
8960 Deponiefonds	300
8970 Kantonaler Waldfonds	301
8980 Wildschadenfonds	302

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.		
Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
LFZ 1.6 Mensch und Sachwerte sind vor Naturgefahren und Störfällen geschützt.		
Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierungen und den Gewässerunterhalt verbessert.	8500	A1

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BD 1.1 Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Hochwasserrisiken erhöhen		
BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	8500	2027
BD 1.1d Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	8500	2026
BD 1.1e Die Ausführungsplanung für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist abgeschlossen und der Baustart für den Hochwasserentlastungsstollen ist erfolgt.	8500	2028

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2 Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.		
RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	8700	2028

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 3.1 Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.		
Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	8100	A3
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BD 3.1 Kunst und Bau fördern		
BD 3.1a Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	8100	2027

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 6.2 Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.		
Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	8400	A3
LFZ 6.4 Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.		
Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1

Baudirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.		
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	8400	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	8400	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 6.1	Die Koordination von Verkehrsplanungen mit umwelt- und lärmschutzrechtlichen Anforderungen voranbringen sowie auf übergeordnete Rahmenbedingungen Einfluss nehmen		
BD 6.2	Die Dekarbonisierung des Verkehrs und damit die Ablösung fossiler Treibstoffe gemäss Klimastrategie vorantreiben		
BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonaler Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	8750	2027
BD 6.2b	Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der Volkswirtschaftsdirektion umgesetzt.	8500	2027

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 7.1	Natürliche Lebensgrundlagen sind dauerhaft sichergestellt. Schädliche und lästige Einwirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen sowie ihre natürlichen Lebensgemeinschaften und Lebensgrundlagen sind so weit wie möglich vermieden und wenn nötig beseitigt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	8400	A4
	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	8500	A2
	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	8500	A3
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
	Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)	8510	A1
	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	8800	A4
	Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen	8950	A1
	Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien	8960	A1
LFZ 7.2	Landschaften, Ortsbilder, Kulturgüter und Natur sind geschützt.		
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	8300	A3
	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8800	A3
	Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen	8910	A1
	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	8940	A1
	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	8940	A2
LFZ 7.3	Die Energieversorgung ist ausreichend, umweltschonend, wirtschaftlich und sicher. Der Energieverbrauch ist rationell. Einheimische und erneuerbare Energie wird genutzt.		
	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	8500	A5

Baudirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 7.4	Die Trinkwasserversorgung ist gesichert. Fliessgewässer, Seen und das Grundwasser sind naturnah.		
	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	8500	A7
	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	8500	A8
LFZ 7.5	Die raumwirksamen Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt, die Lebensräume attraktiv und vielfältig und der Boden ist haushälterisch genutzt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	8300	A4
	Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung	8930	A1
LFZ 7.6	Der Ausstoss der Treibhausgase ist im Rahmen des Pariser Abkommens so weit gesenkt, dass ein Beitrag zur notwendigen Begrenzung des globalen Klimawandels geleistet wird. Die notwendige Anpassung an den Klimawandel erfolgt stetig.		
	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	8500	A6
LFZ 7.7	Stoffkreisläufe werden geschlossen. Stoffe, Materialien und Güter werden ressourcen- und umweltschonend produziert, genutzt und zurückgewonnen.		
	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	8100	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken.		
RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	8300	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	8400	2027
RRZ 7c	Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	8500	2027
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	8800	2027
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	8800	2027
RRZ 7g	Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.	8800	2026
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 7.1	Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken (ergänzend zu RRZ 7)		
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten.	8300	2026

BD 7.2 Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen

BD 7.2a	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2027
BD 7.2b	Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	8300	2027
BD 7.2c	Lösungen finden für den Umgang Direktanwendung ISOS.	8300	2026

BD 7.3 Die Ziele der Klimastrategie konsequent weiterverfolgen

BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNI (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A-)Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)	8100	2027
BD 7.3b	Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2026
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	8500	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	8500	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	8400	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	8400	2027
BD 7.3g	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2027
BD 7.3h	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplan WEP2025+ liegt vor.	8800	2026
BD 7.3i	Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.	8800	2027
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	8500	2027
BD 7.3k	Das Paket für die PBG-Revision «Weiterbauen» (Reduktion der Hürden für das Bauen im Bestand) ist an den Kantonsrat überwiesen.	8300	2026

BD 7.4 Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.

BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	8400	2027
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	8500	2030
BD 7.4e	Im Siedlungsgebiet sind die Gewässerräume festgelegt. Ausserhalb der Siedlungsgebiete ist die Pilotphase in den vier Pilotgebieten abgeschlossen.	8500	2026
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fließgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	8500	2030
BD 7.4i	Ein kantonal «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.	8800	2026

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

BD 7.5	Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren		
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle unterstützt der Kanton die Gemeinden bei den Abgeltungsverhandlungen.	8500	2026
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und bauleistungsrechtlicher Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	8500	2030
BD 7.6	Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt zu den Massnahmen auf Bundesebene unterstützt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 (Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen).	8500	2027
BD 7.6b	Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2026
BD 7.6c	Zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudereich werden das Förderprogramm Energie, die Beratung/Information von Gemeinden, Privaten und Unternehmen sowie die Weiterbildung von Fachleuten gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	8500	2026
BD 7.7	Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten		
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	8300	2027
BD 7.8	Die Verwirklichung einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben		
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	8400	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	8100	2027
BD 7.8c	Die Förderung von CO ₂ -armen Baumaterialien und CO ₂ -effizienten Konstruktionen bei kantonalen Bauvorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen werden mittels Zielwerten von <9 kg CO ₂ /m ² /a für die Erstellung von Neubauten und <6 kg CO ₂ /m ² /a für Instandsetzungen deutlich reduziert.	8100	2027
BD 7.8d	Massnahmen zur Unterstützung der Gemeinden in der Umsetzung der Strategie Kreislaufwirtschaft, v.a. im Bereich Bau und Beschaffung, sind formuliert und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.8e	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgrubenauffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.	8800	2026
BD 7.9	Rahmenbedingungen für sich verändernde Raumordnung und Raumnutzung schaffen und bei der Bevölkerung breite Akzeptanz dafür schaffen		
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen.	8300	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen.	8300	2027
BD 7.10	Die langfristige Versorgung und die Speisung der Schlüsselinfrastrukturen mit erneuerbarer Energie sicherstellen		
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	8750	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	8750	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln.	8500	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen.	8300	2027

BD 7.11 Einen Beitrag zu einem nachhaltigen Ernährungssystem leisten

BD 7.11a	Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.	8500	2026
----------	---	------	------

BD 7.12 Die Biodiversität nimmt wieder zu.

BD 7.12a	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8710	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigegeben, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	8100	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8750	2027
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	8800	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen (PFF), sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	8800	2027
BD 7.12f	Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz PBG verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 386/2020)	8800	2027

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.3	Die Land- und Forstwirtschaft ist nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nahrungs- und Rohstoffproduktion sowie zur Standort- und Lebensqualität.		
	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8800	A1
	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8800	A2
	Walderhaltungsmassnahmen	8970	A1
	Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen	8980	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
--	----	-----

RRZ 8 Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	8100	2027
--------	---	------	------

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
--	----	-----

BD 8.1 Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen

BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonomer Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	8800	2027
---------	---	------	------

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
---------------------------------	----	-----

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
--	------	----

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
---------------------------------	----	-----

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
--	------	----

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation

8000

A1

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration

8000

A2

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler

8100

A1

Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter

8100

A2

Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen

8700

A1

Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen

8700

A2

Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung

8700

A3

Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung

8700

A4

Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen

8700

A5

Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen

8700

A6

Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

8710

A1

Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

8750

A1

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Informatikunterstützung für Fachapplikationen

8000

A3

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG

bis

BD 10.1 Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)

BD 10.1a Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.

8000

2027

BD 10.1b Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.

8000

2027

BD 10.1c Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).

8000

2027

BD 10.1e Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.

8300

2027

BD 10.1h Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.

8000

2027

BD 10.2 Die Zukunftsfähigkeit der Verwaltungsinfrastruktur erhöhen

BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt «Walche» erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	8750	2027
BD 10.2c	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	8750	2027
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LaRES vorangetrieben.	8700	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	8750	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	8700	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1515.6	1240.2	1238.2	-2.0	-0.2	1257.1	1354.8	1261.3
Aufwand	-1583.1	-1571.4	-1590.8	-19.4	-1.2	-1619.9	-1629.0	-1633.4
Saldo	-67.5	-331.2	-352.5	-21.3	-6.4	-362.8	-274.2	-372.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	126.5	88.9	113.6	24.7	27.8	139.5	144.7	146.4
Ausgaben	-613.2	-598.0	-726.8	-128.8	-21.5	-662.7	-662.8	-616.6
Saldo	-486.6	-509.1	-613.2	-104.1	-20.4	-523.2	-518.1	-470.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-21.3		Veränderung total P26 zu B25
14.0	8000	- Hauptsächlich infolge eines einmalig verringerten Übertrags in die Leistungsgruppe Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds
-1.9	8700	- Hauptsächlich infolge eines höheren Beschäftigungsumfangs
-4.4	8100	- Hauptsächlich infolge eines höheren Beschäftigungsumfangs und einmaliger Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug des Amtes an die Zollstrasse in Zürich
-4.5	8500	- Infolge verschiedener Veränderungen einschliesslich eines neuen Vorgehens bei der Budgetierung von Ausgaben, die durch die ZKB-Jubiläumsdividende finanziert werden
-10.4	8750	- Hauptsächlich infolge nicht vollständig verrechneter Kosten für die Liegenschaften im Mietermodell
-12.0	8910	- Hauptsächlich infolge eines einmalig verringerten Übertrags von der Leistungsgruppe Nr. 8000, Generalsekretariat
-2.1		- Übrige Veränderungen
-10.2		Veränderung total P27 zu P26
11.0	8910	- Hauptsächlich infolge Erhöhung des Übertrags von der Leistungsgruppe Nr. 8000, Generalsekretariat
-7.3	8500	- Hauptsächlich infolge Zunahme der Ausgaben für Revitalisierungen und höherer Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen Energie und auf dem Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
-14.3	8000	- Hauptsächlich infolge Erhöhung des Übertrags in die Leistungsgruppe Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds
0.4		- Übrige Veränderungen
88.5		Veränderung total P28 zu P27
88.4	8710	- Hauptsächlich infolge prognostizierter Aufwertungsgewinne auf Liegenschaften im Finanzvermögen im Zuge der geplanten Neubewertung im Planjahr 2027
-5.3	8500	- Hauptsächlich infolge Zunahme der Ausgaben für Revitalisierungen und höherer Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen Energie und auf dem Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
5.4		- Übrige Veränderungen

Baudirektion Finanzierung

-97.9		Veränderung total P29 zu P28
-5.0	8750	- Hauptsächlich infolge geplanten Beitrags an die Stadt Zürich für die Instandsetzung des Kasernenareals
-90.0	8710	- Hauptsächlich infolge prognostizierter Aufwertungsgewinne auf Liegenschaften im Finanzvermögen vom Vorjahr (Wegfall)
-2.9		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			126.5	88.9	113.6	139.5	144.7	146.4
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	36.4					13.3	5.6
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	25.8	0.5					
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	54.0	20.4	9.9	14.9	2.1	0.5	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	55.9				11.0	9.4	8.4
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	8500	29.1					1.8	1.4
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	8750	25.9	4.6		9.0	10.0	3.0	3.9
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	8750	100.0				5.0	10.0	10.0
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis Umbau Vollzug ausländerrechtliche Administrativhaft (87G-45405)	8750	49.8			9.0	13.5	13.5	13.8
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	26.8	4.7	10.7	11.3	8.4	1.6	0.8
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion			80.0	61.8	59.2	65.9	73.2	82.1
- Projekte ex-KEF Baudirektion				1.2		1.5	7.2	18.0
- Plankorrektur				-1.2		-1.5	-7.2	-18.0
- Übrige			16.3	6.5	10.2	23.6	18.4	20.4
Ausgaben total			-613.2	-598.0	-726.8	-662.7	-662.8	-616.6
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	8400	-48.5	-0.6	-0.5	-4.3	-3.8	-7.0	-13.0
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	8400	-23.2	-0.8	-5.3	-6.3	-8.9	-7.9	-4.6
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	-100.6	-0.6	-1.2	-2.5	-17.6	-17.0	-17.4
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	-80.3	-8.1	-0.5	-1.0	-1.0	-0.1	
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	8400	-94.5	-23.5	-23.1	-27.0	-5.0	-1.0	
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	8400	-52.0	-0.2	-0.3	-0.3	-8.0	-12.0	-12.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	8400	-35.6	-0.1	-0.4	-0.9	-7.4	-7.2	-5.5
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	8400	-44.1	-0.8	-0.2	-0.9	-2.0	-19.7	19.9
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	8400	-20.6	-0.3	-0.5	-1.7	-7.0	-7.0	-5.3
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	8400	-30.0	-0.2	-0.4	-0.6	-0.6	-2.4	-6.0
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	8400	-70.0	-0.5	-1.0	-0.8	-0.8	-12.0	-12.0
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	-175.5	-44.3	-27.2	-22.6	-1.7	-0.1	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	-139.7	-0.6	-1.4	-1.3	-26.7	-29.4	-26.3
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	8500	-41.7	-0.4		-0.1	-0.1	-0.2	-2.0
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	8500	-37.9	-0.2		-0.2	-0.5	-0.1	-0.1
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	8500	-32.3	-5.3	-5.0	-6.2	-6.8	-5.5	-0.3
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	8750	-29.0	-0.2	-0.5		-0.5	-2.0	-5.0
- BD, ZV BD, Gesamtanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	8750	-119.7	-22.0	-18.0	-2.0			
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	8750	-32.5	-0.3	-2.4	-3.5	-3.5	-3.5	-3.5

- BD, Zürich eZV, Walche Zürich, Erneuerung (87G-45362)	8750	-468.0		-0.1		-0.8	-4.0	-13.0	-14.0
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	8750	-50.0	-0.1	-3.0		-0.6	-1.6	-2.6	-10.0
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	8750	-69.9	-9.7	-27.5		-30.0	-0.6		
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	8750	-50.4	-1.5	-1.5		-1.7	-5.5	-12.0	-12.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	8750	-223.6	-5.6	-1.9		-0.8	-4.2	-30.0	-43.5
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	8750	-158.2		-29.0		-29.0	-45.2	-49.0	-0.2
- BI, ZV, Gesamtanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	8750	-20.1	-38.4	-10.6					
BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	8750	-255.6	-12.7	-20.8		-49.2	-46.5	-44.0	-33.0
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	8750	-28.8	-2.0	-16.3		-8.8	-0.6	-0.2	
- BI, Zürich KS Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	8750	-167.0					-1.9	-6.0	-0.4
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel (DHZ), Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	8750	-44.3		-1.5		-1.5	-12.0	-20.0	-9.3
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	8750	-35.3	-2.0	-7.8		-14.1	-6.0	-1.9	-1.1
- BI, KST FDÜ, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	8750	-43.7	-1.9	-22.2		-20.0			
- BI, Au, Pädagogische Hochschule Zürich, Instandsetzung verschiedener Gebäude (87G-45631)	8750	-24.3		-0.5		-0.5	-0.8	-0.8	-5.0
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	8750	-199.0	-4.3	-4.3		-4.0	-19.0	-44.0	-42.0
- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	8750	-139.0	-9.0	-37.0		-69.0	-13.3		
- BI, KSL, Erweiterungsneubau und Umnutzung Bestand (87G-72021)	8750	-77.7	-22.6	-1.4					
- BI, BBZ, Bildungsmeile, Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (87G-77049)	8750	-45.1	-24.9	-2.2					
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	8750	-35.3	-2.0	-6.9		-15.0	-8.8		
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	8750	-45.9	-12.5	-7.9					
- DS, Kapo, Oberrieden Seepolizei Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	8750	-31.5	-0.9	-4.7		-10.1	-9.0	-8.5	
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	8750	-25.0						-1.0	-4.0
- JI, BA Pfäffikon, Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	8750	-54.2	-15.0	-21.0		-8.7			
- JI, Regensdorf, JVA PÖW, Eingangszone / Parkierung Neu- und Umbau (87G-12782)	8750	-32.1				-6.4	-9.8	-6.5	-4.3
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	8750	-315.0		-1.0		-3.0	-3.0	-3.5	-22.0
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis, Umbau Vollzug ausländerrechtliche Administrativhaft (87G-45405)	8750	-56.5	-1.0	-15.5		-6.0	-15.0	-16.0	-15.0
- BD, Hochbau (87G-10003)	8750	-123.8	-46.6	-20.6		-34.2	-26.1	-27.2	-36.3
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	-71.0	-6.3	-32.8		-36.8	-24.2	-9.9	
- BI, Hochbau (87G-10005)	8750	-146.2	-83.3	-41.9		-45.1	-41.3	-23.2	-36.7
- DS, Hochbau (87G-10007)	8750	-43.7	23.8	-11.9		-13.0	-22.4	-5.6	-2.6
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	8910	-26.5	-0.8	-3.6		-7.2	-6.3	-1.2	
- Eigene Investitionsbeiträge Baudirektion			-22.6	-32.3		-38.6	-42.5	-48.3	-50.2
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion			-80.0	-61.8		-59.2	-65.9	-73.2	-82.1
- Projekte ex-KEF Baudirektion				-105.9		-58.6	-149.0	-287.7	-353.9

- Plankorrektur Baudirektion		195.5	58.6	149.0	287.7	353.9
- Übrige	-122.3	-150.2	-131.3	-125.3	-81.1	-99.8

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-335.4	-340.3	-283.4	
KEF 2026-2029	-352.5	-362.8	-274.2	-372.1
Veränderung	-17.1	-22.5	9.2	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-585.1	-575.0	-566.2	
KEF 2026-2029	-726.8	-662.7	-662.8	-616.6
Veränderung	-141.7	-87.7	-96.6	

Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung verschlechtert sich gegenüber dem KEF des Vorjahres in allen Planjahren hauptsächlich infolge

- des höheren Personalaufwands (-9,2 / -8,9 / -8,2) aufgrund höheren Beschäftigungsumfangs und aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Lohnsummenentwicklung.
- des tieferen Kostendeckungsgrads in der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen (-12,0 / -10,3 / -8,5)
- der erstmaligen Planung des Aufwands von Vorhaben, die mit der ZKB-Jubiläumsdividende finanziert werden (-2,2 / -2,6 / -2,8). Im KEF des Vorjahres wurde noch davon ausgegangen, dass diese Ausgaben mit jährlichen Kreditübertragungen von einem Planjahr ins andere verschoben werden.

Der Saldo der Erfolgsrechnung verbessert sich gegenüber dem KEF des Vorjahres punktuell infolge

- tieferer Ausgaben im Natur- und Heimatschutzfonds im Planjahr 2026 (+6,0) gemäss aktualisierter Projektplanung für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts,
- höherer prognostizierter Aufwertungsgewinne auf Liegenschaften im Finanzvermögen im Planjahr 2028 (+32,0).

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben nehmen in allen Planjahren gegenüber dem KEF des Vorjahres zu aufgrund der aktualisierten Investitionspriorisierung des Regierungsrates und Wegfall der dezentralen pauschalen Plankorrekturen zugunsten einer zentralen Plankorrektur in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen.

8000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3
A2	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	10.4
A3	Informatikunterstützung für Fachapplikationen	10.6
A4	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittsaufgaben im Bereich Umwelt	7.1, 7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	826	900	900	900	900	900
L2	Betreute Anstellungsverhältnisse	A2	2111	2100	2150	2150	2150	2150
L4	Bearbeitete Baugesuche	A4	4234	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Betreute Anstellungsverhältnisse pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	128	126	130	130	130	130
W4	Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	89	80	80	80	80	80

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	2027

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	86.9	92.3	93.5	1.2	1.3	92.2	90.3	90.3

Bemerkungen

P26 zu B25	+1.0 Stellen im Bereich HR infolge Stellenzuwachs in der BD (RRB Nr. 262/2024); +1.0 befristete Stellen 2026/2027 für die Umsetzung der Allgemeinen Informationssicherheitsrichtlinie (AISR) (RRB Nr. 438/2025), +0.8 Übertragung einer Stelle aus dem Amt für Raumentwicklung infolge Übernahme der Aufgaben im Bereich eBaugesucheZH durch das Generalsekretariat, -1.6 Wegfall befristeter Stellen. Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund des Teuerungsausgleichs 2025, der wegfallenden befristeten Stellen unter dem Durchschnittslohn und nicht eingetretener Rotationsgewinne.
P27 zu P26	-1.3 Wegfall befristeter Stellen
P28 zu P27	-1.9 Wegfall befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag		13.6	13.6	15.7	2.1	15.1	15.9	16.7	16.2
Aufwand		-79.7	-86.7	-74.7	12.0	13.8	-89.3	-89.7	-89.3
- Übertrag in den NHS-Fonds (LG 8910)		-50.0	-55.0	-40.0	15.0	27.3	-55.0	-55.0	-55.0
Saldo		-66.1	-73.1	-59.0	14.0	19.2	-73.3	-73.1	-73.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen									
Ausgaben		-0.8	-3.5	-2.7	0.7	21.4	-2.0	-1.6	-1.3
Saldo		-0.8	-3.5	-2.7	0.7	21.4	-2.0	-1.6	-1.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
14.0		Veränderung total P26 zu B25
15.0		- Geringere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds (LG 8910)
2.2	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
-0.4	A1, A2	- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs, Teuerungsausgleichs sowie nicht eingetretener Rotationsgewinne
-0.7	A3	- Höherer verrechneter Informatikaufwand für Fachapplikationen und IKT-Grundversorgung
-2.2	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kosten für Fachapplikationen inkl. Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
0.1		- Übrige Veränderungen
-14.3		Veränderung total P27 zu P26
0.5	A1	- Wegfall Dienstleistungen Dritter, v.a. nach Abschluss Konzeptionsphase des Projekts «Einführung von Building Information Modeling (BIM)»
0.3	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.2	A1, A2	- Geringerer Lohnaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
-0.3	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-15.0		- Höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds (LG 8910)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P28 zu P27
0.8	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.2	A1	- Geringerer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
-0.8	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P29 zu P28
0.5	A3	- Geringerer Informatikaufwand, v.a. infolge geringerer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-0.5	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-59041574

-2736000

8100 Hochbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	7.7, 10.5
A2	Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	10.5
A3	Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Neue Projekte	A1	80	130	130	130	130	130
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	139	130	130	130	130	130
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	542	600	600	600	600	600
L6	Instandhaltungsmandate	A1	43	50	50	50	50	50
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	11	10	10	10	10	10
L8	Gutachten	A2	112	150	150	150	150	150
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	26	30	30	30	30	30
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	18665	13000	13000	13000	13000	13000
L12	Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.; Zielwert)	A1	71.8	80	80	80	80	80
L13	Projekte Kunst und Bau	A3	10	10	10	10	10	10
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.8	5	5	5	5	5
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-10.9	-10	-10	-10	-10	-10
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	91.5	95	95	95	95	95
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, in Mio. Franken	A1	11 796	11 500	12 000	12 000	12 000	12 000
W6	Betreutes Fremdinvestitionsvolumen in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	58.9	80	80	80	80	80
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	469	450	450	450	450	450
W12	Umweltmanagement: Anteil Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco), in %	A1	84.6	69	85	88	91	94

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	2027
BD 3.1a	Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	2027
BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNi (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A)-Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	2027
BD 7.8c	Die Förderung von CO ₂ -armen Baumaterialien und CO ₂ -effizienten Konstruktionen bei kantonalen Bauvorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen werden mittels Zielwerten von <9 kg CO ₂ /m ² /a für die Erstellung von Neubauten und <6 kg CO ₂ /m ² /a für Instandsetzungen deutlich reduziert.	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	2027

Bemerkungen

BD 7.8c In Hinblick auf die Umsetzung des LFZ 7.6 (Reduktion Treibhausgase) werden konkrete Vorgaben zur Senkung der Treibhausgasemissionen eingeführt.

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	134.4	132.0	147.0	15.0	11.4	146.5	146.0	146.0

Bemerkungen

- P26 zu B25 +15 neue Stellen (RRB Nr. 1333/2024). Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund des Teuerungsausgleichs 2025 sowie ausbleibender Rotationsgewinne und Neueinreihungen von Stellen infolge Fachkräftemangels.
- P27 zu P26 -0.5 Wegfall befristeter Stellen Projekt Neuthal (RRB Nr. 911/2023) bis 31. Juli 2027 durch die LG 8910 finanziert
- P28 zu P27 -0.5 Wegfall befristeter Stellen Projekt Neuthal (RRB Nr. 911/2023) durch LG 8910 finanziert

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.7	0.2	0.2	-0.0	-18.2	0.2	0.0	
Aufwand	-29.2	-29.2	-33.5	-4.4	-14.9	-32.9	-32.6	-32.5
Saldo	-28.5	-28.9	-33.3	-4.4	-15.2	-32.7	-32.6	-32.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-1.3	-0.4	0.9	66.7			
Saldo	-0.1	-1.3	-0.4	0.9	66.7			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.4		Veränderung total P26 zu B25
-0.2	A1	- Höherer Personalaufwand infolge Teuerungszulage
-0.3		- Höherer Personalaufwand zur Kompensation längerfristiger, krankheitsbedingter Abwesenheiten
-0.3	A1	- Höhere Informatikkosten für IKT-Grundversorgung
-0.4		- Höhere Raumkosten für Workplace-Management am neuen Standort Zollstrasse, Zürich
-0.5		- Höhere Dienstleistungen Dritter für Digitalisierungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Arbeitswelten am neuen Standort Zollstrasse, Zürich (Bauwerksdokumentation, Kunstsammlung, Projektdokumente laufende Projekte)
-2.7	A1	- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs (Stellenplanerhöhung RRB Nr. 1333/2024)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P27 zu P26
0.5		- Wegfall Dienstleistungen Dritter für Digitalisierungsmassnahmen im Vorjahr
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-33336554
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-425000
L12 Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.), in %	80

8300 Amt für Raumentwicklung

Aufgaben

		LFZ
A1	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	6.4, 7.2, 7.5
A2	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	7.2, 7.7
A3	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	7.2
A4	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	135	150	150	150	150	150
L2 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	136	90	90	90	90	90
L3 Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	2107	2200	2200	2200	2200	2200
L4 Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	2	2	2	2	2	2
L5 Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	7	7	7	7	7	7
L6 Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	533	540	560	560	560	560
L7 Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	443	500	500	500	500	500
L8 Archäologische Interventionen	A3	161	160	160	160	160	160
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	99.1	98	98	98	98	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	99.8	98	98	98	98	98
L12 Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in % (Zielwert)	A4	99.8	98	98	98	98	98
W1 Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	98	98	97	96	95	94
W2 Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	6.7	10	10	10	10	10
W3 Anteil erstellten Gebäudevolumens in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
W5 Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	100	100	100	100	100
W8 Unüberbaute Industrie-/Gewerbebezonen, in ha	A1	430	440	430	420	410	400
W9 Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbebezonen, in ha	A1	5.3	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
W10 Anzahl verfügbarer Geodatensätze (gemäss Anhang kantonaler Geoinformationsverordnung [KGeoIV])	A4	176	169	176	176	176	176

Bemerkungen

- W1 In den letzten zehn Jahren hat die beanspruchte Bauzone pro Person von 115 m² auf 98 m² abgenommen. Dies kann der konsequenten Umsetzung der Innenentwicklung zugeschrieben werden. Aufgrund des anhaltenden Trends werden die prognostizierten Planwerte weiter leicht nach unten korrigiert.
- W8 Die Planwerte des Indikators reduzieren sich stetig, da vorhandene, unüberbaute Industrie-/Gewerbebezonen schrittweise überbaut werden und nur in Ausnahmefällen zusätzliche Flächen dazukommen.
- W10 Die Planwerte stabilisieren sich auf dem Wert des Geschäftsjahres 2024.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	2027
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten.	2026
BD 7.2b	Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	2027
BD 7.2c	Lösungen finden für den Umgang Direktanwendung ISOS.	2026
BD 7.3k	Das Paket für die PBG-Revision «Weiterbauen» (Reduktion der Hürden für das Bauen im Bestand) ist an den Kantonsrat überwiesen.	2026
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	2027
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen.	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen.	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen.	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	2027

Bemerkungen

BD 7.2b	Die Zielformulierung wurde angepasst, weil die Aktualisierung der Ortsbildinventare bereits abgeschlossen werden konnte.
BD 7.2c	Neue Massnahme
BD 7.3k	Neue Massnahme
Allg.	Die Massnahme BD 10.1d wurde ins Generalsekretariat übertragen und wegen zu vieler offener Fragen in Bezug auf die zukünftigen Entwicklungen vorläufig sistiert.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	160.8	164.5	161.0	-3.5	-2.1	160.4	160.0	160.0

Bemerkungen

P26 zu B25	-0.8 Wegfall befristeter Stellen Geoinformation für das Projekt «eBaugesucheZH-Volldigital», -0.8 Übertrag einer Stelle an das Generalsekretariat für den Betrieb der Applikation «eBaugesucheZH», -0.7 Wegfall befristeter Stellen Denkmalpflege, -1.2 verschiedene Pensenreduktionen und Wegfall Nachfolgeregelung
P27 zu P26	-0.6 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für das Projekt «Wachstum 2050»
P28 zu P27	-0.4 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für das Projekt «Wachstum 2050»

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	6.0	6.9	8.0	1.1	15.6	9.6	9.8	9.7
Aufwand	-39.6	-42.0	-43.5	-1.5	-3.6	-45.5	-44.6	-44.2
- Abschreibungen und Zinsen	-1.5	-1.8	-1.4	0.4	24.1	-1.2	-1.3	-1.2
- Staatsbeiträge	-0.1	-0.1	-1.1	-1.0	-1334.2	-2.1	-3.1	-3.1
Saldo	-33.6	-35.1	-35.5	-0.4	-1.3	-35.8	-34.8	-34.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben	-1.6	-1.0	-0.7	0.3	26.6	-1.2	-0.2	-0.5
Saldo	-1.6	-0.9	-0.7	0.3	26.8	-1.2	-0.2	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P26 zu B25
1.0	A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.4	A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
0.3	A4	- Tiefere Informatikdienstleistungen Dritter in der Geoinformation Fachstelle GIS
0.1		- Tieferer Personalaufwand
-0.2	A4	- Höherer interner Aufwand insbesondere für IKT-Grundversorgung
-0.4	A4	- Höherer Unterhalt Software insbesondere in der Geoinformation für Katastersysteme und die Systeme GIS-ZH
-0.7		- Höhere Dienstleistungen Dritter insbesondere durch die Projekte «Prozessmanagement ARE», die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027 mit dem Bund» (RRB Nr. 1190/2024) und das Projekt «Höhenbestimmung Vermessungsfixpunkte»

-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1	- Übrige Veränderungen
-0.3	Veränderung total P27 zu P26
1.0 A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.7 A4	- Höhere Bundesbeiträge für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027»
0.2 A4	- Tiefere Informatikdienstleistungen Dritter in der Geoinformation Fachstelle GIS
0.1 A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
-1.4 A4	- Höhere Dienstleistungen Dritter für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027 mit dem Bund» (RRB Nr. 1190/2024)
0.1	- Übrige Veränderungen
1.1	Veränderung total P28 zu P27
1.7 A1, A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027 mit dem Bund» (RRB Nr. 1190/2024) und das Projekt «Wachstum 2050» der Raumplanung
1.0 A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1 A1	- Tieferer Personalaufwand
-0.8 A4	- Tiefere Bundesbeiträge für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027»
-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1	- Übrige Veränderungen
0.3	Veränderung total P29 zu P28
0.3	- Tiefere Dienstleistungen Dritter
0.1 A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
-0.1 A4	- Tiefere Bundesbeiträge für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027»
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.6	-1.0	-0.7	-1.2	-0.2	-0.5
- ObjektwesenZH (A4)	-2.3	-0.4	-0.2				
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2023-2025 (A4)	-1.6	-0.1	-0.5				
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2026-2028 (A4)	-1.5			-0.3	-0.9		
- Datentransportsystem 2024 (DTS 2024); Ablösung von SiDAP und BiZTalk (A4)	-0.7		-0.3	-0.1			
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2029-2031 (A4)	-0.4						-0.4
- Vermessungsgeräte Kantonsarchäologie (A3)	-0.2				-0.2		
- Ersatz Lieferwagen Kantonsarchäologie (A3)	-0.2			-0.2			
- Ersatz Lieferwagen Amtliche Vermessung (A4)	-0.1					-0.1	
- Übrige		-1.1	-0.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-35506547
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-700000
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in %	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in %	98
L12 Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in %	98

8400 Tiefbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	1.5, 6.2, 7.7
A2	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	1.5, 6.2
A3	Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	6.2
A4	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	86.384	70	70	70	70
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1308.4	1308.4	1308.4	1308.4	1308.4
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.4	49.4	49.4	49.4	49.4
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	122	150	150	150	150
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	8140	750	750	750	750
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	719	750	750	750	750
L7	Teilweise oder ganz behobene Velonetzplan-Schwachstellen (Verkehrsfreigabe im Berichtsjahr)	A1	25	30	30	30	30
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	1 787 930	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	34 945	35 000	35 000	35 000	35 000
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	96.5	95	95	95	95
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.2	1.5	1.5	1.5	1.5
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1			90		
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	6.36	5	5	5	5
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	20	20	20	20	20

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	2027

BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplan» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	2027
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	2027

Bemerkungen

Allg. Die Massnahme BD 6.1a ist weggefallen, weil sie im Rahmen des ordentlichen Tagesgeschäfts weiterverfolgt wird.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	472.5	503.1	503.7	0.6	0.1	503.7	503.7	503.7

Bemerkungen

P26 zu B25 Im Rahmen der Bauprojekte sind Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen sowie Aufwertungen von Fruchtfolgeflächen notwendig. Dafür wird mit bestehenden Stellenprozenten eine zentrale Stelle beim TBA geschaffen. Dazu werden Stellenprozente aus dem Amt für Landschaft und Natur (40%) transferiert. Die fehlenden 60% werden TBA-intern kompensiert. Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund des Teuerungsausgleichs 2025 sowie ausbleibender Rotationsgewinne und Neueinrichtungen von Stellen infolge Fachkräftemangel.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	289.5	297.9	302.7	4.8	1.6	302.9	303.4	303.9
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	37.7	42.0	40.0	-2.0	-4.8	40.0	40.0	40.0
- Übertrag aus Strassenfonds	210.6	222.6	224.0	1.3	0.6	224.0	224.0	224.0
- Übrige Erträge	41.2	33.3	38.8	5.4	16.4	39.0	39.4	40.0
Aufwand	-289.5	-297.9	-302.7	-4.8	-1.6	-302.9	-303.4	-303.9
- Abschreibungen und Zinsen	-84.7	-88.7	-85.1	3.6	4.1	-88.3	-91.7	-95.0
- Betriebsaufwand	-204.8	-209.3	-217.7	-8.4	-4.0	-214.6	-211.7	-208.9
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	8.3	2.0	1.4	-0.6	-30.0	13.8	23.3	20.2
Ausgaben	-136.6	-122.8	-149.1	-26.2	-21.3	-163.4	-153.6	-133.5
Saldo	-128.3	-120.8	-147.7	-26.8	-22.2	-149.6	-130.3	-113.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
3.6	A1	- Tiefere Kapitalfolgekosten aufgrund tieferer Investitionsausgaben
2.8	A2	- Höhere Rückerstattungen von Dritten und vom Bund
1.3		- Höherer Übertrag aus dem Strassenfonds
0.8	A3	- Höhere Konzessionseinnahmen infolge Neuausschreibung der Konzessionen
0.5	A2	- Geringerer Aufwand für Aufbaumittel, Sole und Treibstoff
-0.3		- Höherer übriger Sachaufwand
-1.4		- Höherer Personalaufwand (Teuerungsausgleich)
-1.6		- Höhere Informatikkosten (IKT-Grundversorgung und IT-Projekte)
-5.7	A1, A2	- Höherer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Staatsstrassenunterhalt
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
3.3	A1, A2	- Tieferer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Staatsstrassenunterhalt
0.3	A1	- Tiefere Planungen Dritter
-0.5		- Höhere Informatikkosten infolge IT-Projekten
-3.1	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.0		- Übrige Veränderungen

Baudirektion Leistungsgruppe 8400

0.0 Veränderung total P28 zu P27

4.0	A1, A2	- Tieferer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Unterhalt für Staatsstrassen
-0.5	A1	- Höhere Informatikkosten infolge IT-Projekten
-0.5	A1, A2	- Höherer Aufwand für Beschaffung Dienstkleider (inkl. Reinigung) und Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
-3.0	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.0		- Übrige Veränderungen

0.0 Veränderung total P29 zu P28

2.2	A1, A2	- Tieferer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Unterhalt für Staatsstrassen
0.5	A1, A2	- Tieferer Aufwand für Beschaffung Dienstkleider (inkl. Reinigung) und Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
-2.8	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		8.3	2.0	1.4	13.8	23.3	20.2
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	7.0				3.4	3.1	2.8
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	0.3				0.3		
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	36.4					13.3	5.6
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	25.8	0.5					
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	0.3		0.2	0.2			
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	9.1						0.3
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	1.6		0.1			0.4	0.4
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	11.5				0.4	0.9	2.1
- Projekte ex-KEF			0.1		1.5	7.2	15.5
- Plankorrektur			-0.1		-1.5	-7.2	-15.5
- Übrige		7.8	1.7	1.2	9.7	5.6	9.0
Ausgaben total		-136.6	-122.8	-149.1	-163.4	-153.6	-133.5
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	-48.5	-0.6	-0.5	-4.3	-3.8	-7.0	-13.0
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	-23.2	-0.8	-5.3	-6.3	-8.9	-7.9	-4.6
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	-1.4		-0.2	-0.1	-1.1	-1.4	-0.1
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-100.6	-0.6	-1.2	-2.5	-17.6	-17.0	-17.4
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-80.3	-8.1	-0.5	-1.0	-1.0	-0.1	
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-94.5	-23.5	-23.1	-27.0	-5.0	-1.0	
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-52.0	-0.2	-0.3	-0.3	-8.0	-12.0	-12.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	-35.6	-0.1	-0.4	-0.9	-7.4	-7.2	-5.5
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	-44.1	-0.8	-0.2	-0.9	-2.0	-19.7	19.9
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	-20.6	-0.3	-0.5	-1.7	-7.0	-7.0	-5.3
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	-30.0	-0.2	-0.4	-0.6	-0.6	-2.4	-6.0
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	-70.0	-0.5	-1.0	-0.8	-0.8	-12.0	-12.0
- Projekte ex-KEF			-15.0	-13.3	-46.8	-89.0	-133.4
- Plankorrektur			37.0	13.3	46.8	89.0	133.4
- Übrige		-100.9	-111.2	-102.7	-100.2	-58.9	-77.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-223974000

-149054000

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierungen und den Gewässerunterhalt verbessert.	1.6
A2	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	7.1
A3	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	7.1
A4	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	7.1, 7.7
A5	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	7.3
A6	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	7.6
A7	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	7.4
A8	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	7.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	0	1	1	1	1	1
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	177	200	200	200	200	200
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1936	2000	2000	2000	2000	2000
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	615	500	500	500	500	500
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1745	1739	1745	1745	1745	1745
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	1.1	5	5	5	5	5
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	98.2	95	95	95	95	95
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO ₂ , in %	A3	0.1	1	1	1	1	1
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	3.8	15	15	15	15	15
W11	CO ₂ -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	3.5	3.5	3.2	2.9	2.7	2.5
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung, in %	A7	96	95	95	95	95	95
W18	Verwertungsquote mineralischer Rückbaustoffe, in %	A4	97.1	95	95	96	96	98
W19	Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeversorgung, in %	A6	34	37.5	40	43	46	49
W20	Anteil im Kanton erzeugten erneuerbaren Stroms am Gesamtstromverbrauch, in %	A6	19	20	21	22	24	25
W21	Anteil Wasserproben aus Fliessgewässern mit Erfüllung der stoffspezifischen Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2035 = 90%), in %	A8	42	42	46	51	54	58
W22	Anteil Grundwasserfassungen mit Erfüllung der Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2030 = 98%), in %	A8	48.8	95	50	52	54	56

Bemerkungen

- W21 Die Steigerung basiert auf den Vorgaben des Bundes, dass bis 2035 im Kanton Zürich 34 kommunale Abwasserreinigungsanlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen ausgerüstet werden.
- W22 Die Planwerte ab 2026 werden massiv gesenkt. Dies ist auf eine Anpassung der gesetzlichen Anforderungen zurückzuführen. Seit 2024 gelten alle Chlorothalonil- und Metolachlor-Metaboliten als relevant und müssen somit den Grenzwert von 0,1 µg/l einhalten.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7c	Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	2027
BD 1.1a	Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	2027
BD 1.1d	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	2026
BD 1.1e	Die Ausführungsplanung für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist abgeschlossen und der Baustart für den Hochwasserentlastungsstollen ist erfolgt.	2028
BD 6.2b	Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der Volkswirtschaftsdirektion umgesetzt.	2027
BD 7.2a	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	2027
BD 7.3b	Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	2026
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	2027
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	2027
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	2030
BD 7.4e	Im Siedlungsgebiet sind die Gewässerräume festgelegt. Ausserhalb der Siedlungsgebiete ist die Pilotphase in den vier Pilotgebieten abgeschlossen.	2026
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	2030
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle unterstützt der Kanton die Gemeinden bei den Abgeltungsverhandlungen.	2026
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und bauphysikalischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	2030
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt zu den Massnahmen auf Bundesebene unterstützt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 (Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen).	2027
BD 7.6b	Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	2026
BD 7.6c	Zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden das Förderprogramm Energie, die Beratung/Information von Gemeinden, Privaten und Unternehmen sowie die Weiterbildung von Fachleuten gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	2026
BD 7.8d	Massnahmen zur Unterstützung der Gemeinden in der Umsetzung der Strategie Kreislaufwirtschaft, v.a. im Bereich Bau und Beschaffung, sind formuliert und umgesetzt.	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln.	2027
BD 7.11a	Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.	2026

Bemerkungen

BD 1.1e	1.1c wurde abgelöst durch neue Massnahme, die dem Projektfortschritt angepasst ist.
BD 7.2a	Infolge Verzögerung wird der Erfüllungszeitpunkt von 2025 auf 2027 verschoben.
BD 7.3b	Erfüllungszeitpunkt wurde infolge ergriffenen Referendums von 2025 auf 2026 verschoben.
BD 7.4e	Die Massnahme wurde präzisiert und der Erfüllungszeitpunkt von 2025 auf 2026 verschoben.
BD 7.5a	Die Massnahme wurde präzisiert.
BD 7.6a	Die Massnahme wurde präzisiert und der Erfüllungszeitpunkt von 2025 auf 2027 verschoben.
BD 7.6c	Die Massnahme wurde präzisiert.
BD 7.8d	Die Massnahme wurde dem Projektfortschritt entsprechend angepasst und konkretisiert.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	255.8	261.7	262.9	1.2	0.5	260.4	252.9	252.9

Bemerkungen

P26 zu B25	-0.1 auslaufende Sozialstelle
P26 zu B25	-0.7 Stellen Gewässerbeobachtung, befristet bis 31. Dezember 2025, saldoneutral, da drittfinanziert
P26 zu B25	+2.0 Stellen für Vollzug Impulsprogramm Energie, befristet bis 30. Juni 2027, saldoneutral, da durch Bund finanziert
P26 zu B25	Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund des Teuerungsausgleichs 2025 und der ausbleibenden Rotationsgewinne.
P27 zu P26	-1.5 Stellen, NIS-Fachstelle, befristet bis 31. Dezember 2026, saldoneutral, da gebührenfinanziert
P27 zu P26	-1.0 Stellen Vollzug Impulsprogramm Energie, befristet bis 30. Juni 2027, saldoneutral, da durch Bund finanziert
P28 zu P27	-2.5 Stellen EWS, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da gebührenfinanziert
P28 zu P27	-2.0 Stellen für Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm Energie, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da drittfinanziert (Vorlage 5876)
P28 zu P27	-2.0 Stellen für Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität», befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da aus Strassenfonds finanziert (Vorlage 5842)
P28 zu P27	-1.0 Stellen Vollzug Impulsprogramm Energie, befristet bis 30. Juni 2027, saldoneutral, da durch Bund finanziert

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	55.5	50.9	47.9	-2.9	-5.8	41.2	41.9	41.3
Aufwand	-121.2	-128.2	-129.8	-1.6	-1.2	-130.3	-136.3	-135.5
- Abschreibungen und Zinsen	-29.0	-33.0	-34.6	-1.6	-4.9	-41.5	-48.6	-48.9
Saldo	-65.8	-77.4	-81.9	-4.5	-5.8	-89.1	-94.4	-94.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	100.0	70.1	74.1	4.0	5.8	79.7	84.6	90.2
Ausgaben	-148.1	-117.6	-123.1	-5.5	-4.7	-138.0	-148.6	-152.2
Saldo	-48.1	-47.5	-49.0	-1.4	-3.0	-58.4	-64.0	-62.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.5		Veränderung total P26 zu B25
0.7	A7	- Tieferer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
0.7	A8	- Höhere Erträge aus Konzessionen Oberflächengewässer
0.5	A8	- Tiefere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Abwasserreinigungsanlagen
-0.3	A1	- Höherer Zinsaufwand auf Sachinvestitionen und Investitionsbeiträgen
-0.3	A1	- Tiefere Beiträge Dritter an Revitalisierungsprojekte
-0.5	A1	- Höhere Abschreibungen Tiefbau infolge Investitionen
-0.7	A1	- Tiefere Bundesbeiträge in Abhängigkeit von weniger Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
-1.0		- Höhere interne Verrechnung von Informatikleistungen
-1.2		- Höhere Beiträge an Gemeinden hauptsächlich infolge erstmaliger Budgetierung der ZKB-Beiträge (bisher via Kreditübertragung)
-1.3	A1	- Höherer Personalaufwand infolge Teuerungsausgleich, höheren Beschäftigungsumfangs sowie erstmalig direkter Budgetierung der ZKB-Stellen (bisher via Kreditübertragung)
-1.4	A5, A6	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
0.3		- Übrige Veränderungen
-7.3		Veränderung total P27 zu P26
1.3	A1	- Höhere Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
0.5	A1	- Weniger Sachaufwand bei verschiedenen Projekten im Bereich Wasserbau

Baudirektion

Leistungsgruppe 8500

0.4	A3	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
0.2	A1	- Höhere Bundesbeiträge Wasserbau in Abhängigkeit von mehr Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
-1.3	A1	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-1.6	A1	- Höhere Beiträge an Gemeinden für Revitalisierungen
-3.4	A5, A6	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
-3.4	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
0.0		- Übrige Veränderungen

-5.3 Veränderung total P28 zu P27

2.0	A1	- Höhere Bundesbeiträge Wasserbau in Abhängigkeit von mehr Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
1.5	A1	- Höhere Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
0.8	A2, A5, A6	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
-0.4	A1	- Höherer Aufwand für Informatik
-2.4	A1	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-3.3	A5, A6	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
-3.7	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
0.2		- Übrige Veränderungen

0.2 Veränderung total P29 zu P28

0.7	A1	- Tieferer Sachaufwand v.a. infolge Gewässerraum und Gefahrenkartierung
0.7		- Tiefere interne Verrechnung von Informatikleistungen
0.4	A5, A6	- Tiefere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
0.2	A1	- Höhere Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Platzspitzwehr, Limmat, Zürich
-0.3	A1	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-0.6	A1	- Tiefere Bundesbeiträge Wasserbau
-0.7	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Platzspitzwehr, Limmat, Zürich
-0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		100.0	70.1	74.1	79.7	84.6	90.2
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		77.5	56.3	54.2	60.9	68.2	77.1
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	54.0	20.4	9.9	14.9	2.1	0.5	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	55.9				11.0	9.4	8.4
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W- 723)	29.1					1.8	1.4
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	13.3						0.6
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	11.3	1.9	1.8	2.4	2.6	2.1	0.1
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	5.8		0.3	0.7	1.4	1.4	1.4
- Sihl, ZH, Ausbau und Aufwertung Brunau (85W-795)	4.2						
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)			0.2				
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	3.4		0.7	1.1	1.1	0.3	0.3
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	1.2		0.5	0.5	0.3	0.2	
- Übrige		0.2	0.4	0.3	0.3	0.7	0.9
Ausgaben total		-148.1	-117.6	-123.1	-138.0	-148.6	-152.2
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		-77.5	-56.3	-54.2	-60.9	-68.2	-77.1
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-175.5	-44.3	-27.2	-22.6	-1.7	-0.1	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-139.7	-0.6	-1.4	-1.3	-26.7	-29.4	-26.3
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	-41.7	-0.4		-0.1	-0.1	-0.2	-2.0
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	-37.9	-0.2		-0.2	-0.5	-0.1	-0.1
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-32.3	-5.3	-5.0	-6.2	-6.8	-5.5	-0.3
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	-16.7		-1.0	-2.0	-4.0	-4.0	-4.0
- Sihl, ZH, Ausbau und Aufwertung Brunau (85W-795)	-10.9			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)	-10.6	-2.0	-4.7	-2.1	-0.5		
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	-10.0		-2.0	-3.0	-3.0	-1.0	-1.0
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)			-1.5	-1.5	-0.8	-0.5	

Baudirektion Leistungsgruppe 8500

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
- Investitionsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen		-9.6	-15.0	-18.0	-19.0	-18.0	-16.0
- Investitionsbeiträge an Wasserversorgungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Hochwasserschutzbauten		-4.8	-3.3	-5.3	-7.9	-14.5	-18.3
- Projekte ex-KEF			-0.7	-3.0	-2.0	-1.5	-3.0
- Plankorrektur			8.5	3.0	2.0	1.5	3.0
- Übrige		-3.4	-8.0	-6.5	-6.0	-7.0	-7.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-81863469

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-123062000

L1 Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte

1

8510 Altlasten

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

LFZ

7.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3.4	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-4.4	-1.6	-1.6	-0.0	-0.0	-1.6	-1.6	-1.6
Saldo	-1.0	-1.0	-1.1	-0.0	-0.0	-1.1	-1.1	-1.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-1050316

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

8700 Immobilienamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen	10.5
A2	Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	10.5
A3	Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung	10.5
A4	Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung	10.5
A5	Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	10.5
A6	Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen	10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	722	730	725	670	680	690
L2	Vom Immobilienamt bewirtschaftete Gebäudeflächen, in m²	A3	211 790	230 000	220 000	221 000	222 000	223 000
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	4.8	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1 706	1 700	1 700	1 700	1 700	1 700
L5	Gebäudeflächen im Mietermodell, in m²	A3	1 209 754	1 200 000	1 215 000	1 217 000	1 219 000	1 220 000
L8	Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in % (Zielwert)	A6	90	90	90	90	90	90
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m²	A5	5 787	6 700	6 100	6 200	6 300	6 400
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3				85		
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung, in %	A3	71	70	70	70	70	70
W7	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich engere Zentralverwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0.8×17 m²), in m²	A5	15.1	13.6	13.6	13.6	13.6	13.6
W8	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich übrige Verwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0.8×14.5 m²), in m²	A3	16.3	11.6	11.6	11.6	11.6	11.6

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der Anmietverträge reduziert sich kurzfristig aufgrund der Rochadeplanung (Sanierung engere Zentralverwaltung) und des damit verbundenen Zusammenzugs von Ämtern (Amt für Informatik, Hochbauamt) in der Zoll- und Zeughausstrasse.
- L2 Das Bevölkerungswachstum führt zu einem steigenden Bedarf an Infrastruktur und damit zu einer Zunahme der zu bewirtschaftenden Flächen.
- L5 Das Bevölkerungswachstum führt zu einem steigenden Bedarf an Infrastruktur und einer Flächenzunahme im Mietermodell.
- B2 Die bewirtschaftete Fläche pro Mitarbeiter/in wird durch erhöhte Effizienz steigen.
- W1 Die Erhebung des Indikators wird alle vier Jahre durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2028
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LaRES vorangetrieben.	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	2027

Bemerkungen

RRZ 2g	Der Erfüllungszeitpunkt wurde vor allem aufgrund von Verzögerungen bei den Neubauten der Kantonsschulen und Uetikon am See und Zimmerberg auf 2028 verschoben.
--------	--

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	182.9	205.9	221.2	15.4	7.5	224.2	224.2	224.2

Bemerkungen

P26 zu B25	+4 Stellen für Bestandeserhalt und Entwicklung Immobilienportfolio, Bewältigung des Wachstums sowie Unterstützung und Koordination Transformation von Büroarbeitswelten (RRB Nr. 262/2024)
P26 zu B25	+11.3 Stellen Facility Services für die Objektbetreuung (saldoneutral) von grösstenteils neuen Standorten wie den Gebäuden an der Zoll- und Zeughausstrasse, das neue Sozialversicherungsgericht in Winterthur oder neu übernommene Aufgaben vom Sozialamt in Embrach
P27 zu P26	+3 Stellen Bewirtschaftung ehemalige Agroscope-Liegenschaften Wädenswil (RRB Nr. 203/2024) (saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	29.4	36.9	38.2	1.4	3.7	38.8	38.5	38.4
Aufwand	-52.2	-62.4	-65.7	-3.3	-5.3	-66.0	-65.7	-65.6
Saldo	-22.8	-25.6	-27.5	-1.9	-7.5	-27.2	-27.2	-27.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.6	-0.5	0.1	15.5	-0.0	-0.0	-0.0
Saldo	-0.2	-0.6	-0.5	0.1	15.5	-0.0	-0.0	-0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.9		Veränderung total P26 zu B25
0.8	A3, A5	- Geringere Kapitalfolgekosten infolge Ende der Abschreibungsdauer der Bewirtschaftungssoftware FMzh
-0.3	A3	- Arbeitsplatz-Management Kosten am neuen Standort Zollstrasse
-0.3	A3	- Höhere Kosten für Umzüge und Pilotbetrieb neue Arbeitswelten Zoll- und Zeughausstrasse
-0.8	A1	- Höhere interne Informatikkosten (IKT-Grundversorgung und Fachapplikationen)
-1.3	A1	- Höherer Nettopersonalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs, Teuerungsausgleichs sowie Anpassung der im Vorjahr zu hoch kalkulierten verrechenbaren Stunden im Bereich Facility Services
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A3	- Wegfall Kosten für Umzüge und Pilotbetrieb neue Arbeitswelten Zoll- und Zeughausstrasse
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-27 494 235
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-526 985
L8 Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in %	90

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

LFZ
10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1 387	1 183	1 401	1 415	1 429	1 443
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	5.3	4.7	4	3.3	3.8	3
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	1	0.7	0.6	0.5	0.4	0.4
W3	Baulicher Zustandswert Finanzvermögen	A1	0.69	0.72	0.69	0.7	0.71	0.72
W4	Nettorendite der Wohn- und Geschäftsliegenschaften des FV, in %	A1	2.3	2.3	2.1	2	1.9	1.9

Bemerkungen

- L1 Es wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung des Bilanzwerts von 1% kalkuliert.
- B1 Steigende Mietzinseinnahmen bei gleichbleibenden Bewirtschaftungskosten führen über die KEF-Periode zu einer Verbesserung des Indikators.
- W1 Aufgrund höherer baulicher Massnahmen sinkt die Nettorendite über die KEF-Periode.
- W3 Jährliche Verbesserung des Zustandswerts aufgrund gezielter Investitionen in werterhaltende Massnahmen.
- W4 Aufgrund höherer baulicher Massnahmen sinkt die Nettorendite über die KEF-Periode.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 7.12a Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.

bis

2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	317.4	27.5	32.3	4.8	17.5	39.3	134.6	43.9
- Mietzinsertrag inkl. Baurechtszinsen	29.2	27.5	32.3	4.8	17.5	39.3	44.6	43.9
Aufwand	-77.6	-28.5	-34.2	-5.8	-20.3	-42.4	-49.2	-48.6
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-9.5	-8.8	-10.4	-1.6	-18.5	-10.4	-10.4	-10.4
Saldo	239.8	-1.0	-1.9	-1.0	-100.9	-3.0	85.4	-4.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.0		Veränderung total P26 zu B25
4.8	A1	- Höhere Mieterträge infolge Abschluss von Instandsetzungsprojekten sowie neuer Flächen
-1.6	A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Anlagewerts
-2.1	A1	- Höherer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare gemäss aktualisierter Projektplanung
-2.1	A1	- Höhere Versorgungskosten aufgrund Anpassung an die Rechnungswerte 2024
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.1		Veränderung total P27 zu P26
7.0	A1	- Höhere Mieterträge infolge Abschluss von Instandsetzungsprojekten sowie neuer Flächen
0.5	A1	- Geringere Planungen Dritter und Honorare gemäss aktualisierter Projektplanung
-8.6	A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
0.0		- Übrige Veränderungen

Baudirektion

Leistungsgruppe 8710

88.4

Veränderung total P28 zu P27

90	A1	- Prognostizierte Nettoaufwertung infolge Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens
5.3	A1	- Höhere Mieterträge infolge Abschluss von Instandsetzungsprojekten sowie neuer Flächen
-6.8	A1	- Höherer baulicher Unterhalt aufgrund von Projektverschiebungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

-90.0

Veränderung total P29 zu P28

-90	A1	- Wegfall Nettoaufwertung der Liegenschaften vom Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-1 921 000

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

LFZ

10.5

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
B1 Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	3.42	2	2	2	2	2
W1 Baulicher Zustandswert	A1	0.74	0.77	0.75	0.76	0.77	0.78
W2 Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau: Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	81.8	50	50	50	50	50

Bemerkungen

- W1 Aufgrund vermehrter Investitionen in werterhaltende Massnahmen sollte der Zustandswert bis zum Ende der KEF-Periode ansteigen.
- W2 Die Hochbauinvestitionen werden je zur Hälfte für werterhaltende und wertvermehrnde Projekte geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonalen Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	2027
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	2027
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt «Walche» erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	2027
BD 10.2c	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	2027

Bemerkungen

BD 10.2b Das Projekt zur Erneuerung der engeren Zentralverwaltung wird neu Projekt «Walche» genannt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	496.5	499.8	500.6	0.7	0.1	501.6	502.3	502.0
Aufwand	-541.2	-523.0	-534.1	-11.1	-2.1	-534.5	-533.4	-538.1
Saldo	-44.7	-23.1	-33.5	-10.4	-44.8	-32.9	-31.1	-36.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	15.1	10.7	32.5	21.8	203.7	40.4	31.1	30.5
Ausgaben	-308.3	-319.0	-414.6	-95.6	-30.0	-326.5	-330.4	-300.7
Saldo	-293.1	-308.3	-382.1	-73.8	-23.9	-286.1	-299.3	-270.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-10.4		Veränderung total P26 zu B25
-0.4	A1	- Kosten für Umzüge an Zoll- und Zeughausstrasse (RRB Nr. 214/2025)
-0.7	A1	- Höhere Leerstandskosten, vorwiegend aufgrund von Rochadeflächen für die Sanierung der engeren Zentralverwaltung
-3.8	A1	- Mehrbedarf an Planungskosten (Vorstudien)

Baudirektion

Leistungsgruppe 8750

-5.5 A1 - Deckungsdifferenz Raumkosten infolge Verzichts auf Anpassung der Mietpreise
-0.0 - Übrige Veränderungen

0.6 Veränderung total P27 zu P26

2.3 A1 - Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-0.1 A1 - Kosten für Umzüge an Zoll- und Zeughausstrasse (RRB Nr. 214/2025)
-1.6 A1 - Höhere Leerstandskosten, vorwiegend aufgrund von Rochadeflächen für die Sanierung der engeren Zentralverwaltung
0.0 - Übrige Veränderungen

1.8 Veränderung total P28 zu P27

1.3 A1 - Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
0.5 A1 - Wegfall Kosten für Umzüge an Zoll- und Zeughausstrasse (RRB Nr. 214/2025)
0.0 - Übrige Veränderungen

-5.0 Veränderung total P29 zu P28

-5.0 A1 - Beitrag des Kantons Zürich an die Instandsetzung des Kasernenareals durch die Stadt Zürich
0.0 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		15.1	10.7	32.5	40.4	31.1	30.5
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	25.9	4.6		9.0	10.0	3.0	3.9
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	1.7			1.2	0.5		
- BI, Hochbau (87G-10005)		1.0					
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	100.0				5.0	10.0	10.0
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis Umbau Vollzug ausländerrechtliche Administrativhaft (87G-45405)	49.8			9.0	13.5	13.5	13.8
- JI, Regensdorf, JVA PÖW, Eingangszone / Parkierung Neu- und Umbau (87G-12782)		1.5		2.0	3.0	3.0	2.0
- JI, Hochbau (87G-10004)	26.8	4.7	10.7	11.3	8.4	1.6	0.8
- BD, Hochbau (87G-10003)		3.3					
- Projekte ex-KEF			1.1				2.5
- Plankorrektur			-1.1				-2.5
- Übrige		0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-308.3	-319.0	-414.6	-326.5	-330.4	-300.7
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	-29.0	-0.2	-0.5		-0.5	-2.0	-5.0
- BD, ZV BD, Gesamtsanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	-119.7	-22.0	-18.0	-2.0			
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	-32.5	-0.3	-2.4	-3.5	-3.5	-3.5	-3.5
- BD, Zürich eZV, Walche Zürich, Erneuerung (87G-45362)	-468.0		-0.1	-0.8	-4.0	-13.0	-14.0
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	-50.0	-0.1	-3.0	-0.6	-1.6	-2.6	-10.0
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	-69.9	-9.7	-27.5	-30.0	-0.6		
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	-50.4	-1.5	-1.5	-1.7	-5.5	-12.0	-12.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	-223.6	-5.6	-1.9	-0.8	-4.2	-30.0	-43.5
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	-158.2		-29.0	-29.0	-45.2	-49.0	-0.2
- BI, ZV, Gesamtsanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	-20.1	-38.4	-10.6				
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	-255.6	-12.7	-20.8	-49.2	-46.5	-44.0	-33.0
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	-28.8	-2.0	-16.3	-8.8	-0.6	-0.2	
- BI, Zürich KS Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	-167.0				-1.9	-6.0	-0.4

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel (DHZ), Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	-44.3		-1.5	-1.5	-12.0	-20.0	-9.3
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	-35.3	-2.0	-7.8	-14.1	-6.0	-1.9	-1.1
- BI, KST FDÜ, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	-43.7	-1.9	-22.2	-20.0			
- BI, Au, Pädagogische Hochschule Zürich, Instandsetzung verschiedener Gebäude (87G-45631)	-24.3		-0.5	-0.5	-0.8	-0.8	-5.0
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	-199.0	-4.3	-4.3	-4.0	-19.0	-44.0	-42.0
- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	-139.0	-9.0	-37.0	-69.0	-13.3		
- BI, KSL, Erweiterungsneubau und Umnutzung Bestand (87G-72021)	-77.7	-22.6	-1.4				
- BI, BBZ, Bildungsmeile, Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (87G-77049)	-45.1	-24.9	-2.2				
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	-35.3	-2.0	-6.9	-15.0	-8.8		
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	-45.9	-12.5	-7.9				
- DS, Kapo, Oberrieden Seepolizei Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	-31.5	-0.9	-4.7	-10.1	-9.0	-8.5	
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	-25.0					-1.0	-4.0
- JI, BA Pfäffikon, Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	-54.2	-15.0	-21.0	-8.7			
- JI, Regensdorf, JVA PÖW, Eingangszone / Parkierung Neu- und Umbau (87G-12782)	-32.1			-6.4	-9.8	-6.5	-4.3
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	-315.0		-1.0	-3.0	-3.0	-3.5	-22.0
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis, Umbau Vollzug ausländerrechtliche Administrativhaft (87G-45405)	-56.5	-1.0	-15.5	-6.0	-15.0	-16.0	-15.0
- BD, Kleinprojekte 50-300k (87G-10002)	-3.2	-6.5	-0.1	-0.8	-1.7		-0.8
- BD, Hochbau (87G-10003)	-123.8	-46.6	-20.6	-34.2	-26.1	-27.2	-36.3
- JI, Hochbau (87G-10004)	-71.0	-6.3	-32.8	-36.8	-24.2	-9.9	
- BI, Hochbau (87G-10005)	-146.2	-83.3	-41.9	-45.1	-41.3	-23.2	-36.7
- DS, Hochbau (87G-10007)	-43.7	23.8	-11.9	-13.0	-22.4	-5.6	-2.6
- GD, Hochbau (87G-10009)		-0.8	-0.3				
- Projekte ex-KEF (87G-10012)			-90.1	-42.3	-100.2	-197.2	-217.5
- Plankorrektur (87G-10020)			144.2	42.3	100.2	197.2	217.5
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-33500003

-414586965

8800 Amt für Landschaft und Natur

Aufgaben

A1	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	LFZ
A2	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8.3
A3	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8.3
A4	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	7.2
		7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	119984	130000	130000	130000	130000	130000
L2 Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	37446	40000	40000	40000	40000	40000
L3 Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3351	3450	3500	3550	3600	3600
L4 Naturschutz: Bewirtschafter Naturschutzflächen	A3	1595	1625	1625	1625	1625	1625
L5 Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	75	75	75	75
L6 Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	13910	12500	13000	13000	13000	13000
L9 Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	50837	62000	55000	55000	55000	55000
L10 Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	254	280	270	270	270	270
L11 Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2731	2600	2600	2600	2600	2600
L12 Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha (Zielwert)	A4	49	0	0	0	0	0
L15 Landwirtschaft: Beurteilte und subventionierte landwirtschaftliche Bauprojekte	A1	51	50	50	50	70	70
B3 Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	62	65	60	60	60	60
B4 Wald: Kantonaler Beitrag pro ha mit Fördermitteln unterstützte Waldfläche, in Fr.	A2	1523	1600	1600	1600	1600	1600
W2 Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	93	85	85	85	85	85
W3 Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	106	105	105	105	105	105
W4 Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	86	95	95	95	95	95
W7 Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	12163	12000	12000	12000	12000	12000
W8 Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	55	63	65	66	67	68
W9 Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44604	44400	44400	44400	44400	44400
W10 Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in %	A1	48	65	65	65	65	65

Bemerkungen

- L9 Der erhöhte Arbeitsaufwand pro Direktzahlungskategorie-Einheit führt dazu, dass pro Vollzeitstelle weniger Einheiten bearbeitet werden können. Hauptursache ist die Einführung von neuen Bundesprogrammen aufgrund der parlamentarischen Initiative 19.475, weshalb der Indikator angepasst wird.
- L12 Der aussergewöhnlich hohe Wert im 2024 ist hauptsächlich auf zwei bewilligte Gestaltungspläne von Kiesabbaugebieten zurückzuführen, die zu einem bedeutenden Gewinn an Fruchtfolgeflächen geführt haben.
- L15 Für die Planjahre 2028 und 2029 wird mit einem Anstieg der Anzahl Bauprojekte gerechnet, bedingt durch die Abdeckungspflicht von Jauchegruben.
- W8 Für die Berechnung des Indikators werden 28 Pflanzen- und 33 Tierarten berücksichtigt, die im Fokus der Artenschutzbemühungen der Fachstelle Naturschutz stehen. Es handelt sich um Arten, zu denen grösstenteils Aktionspläne vorliegen und umgesetzt werden. Basiswert für den Indikator ist die Entwicklung von Bestandesgrösse bzw. Anzahl Populationen im Kanton Zürich im Verlaufe der Jahre. Zur Ermittlung des KEF-Werts werden die erhobenen Angaben einem Zielwert für die betreffende Art gegenübergestellt. Dieser Zielwert ist aus dem Aktionsplan der betreffenden Art hergeleitet und konkretisiert das Naturschutz-Gesamtkonzept, wonach langfristig überlebensfähige Bestände gesichert werden sollen. Die im KEF definierten Jahresziele geben die angestrebte Zielerreichung in Prozent vor dem Hintergrund der aktuellen Massnahmenprogramme sowie der verfügbaren Ressourcen wieder.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	2027
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	2027
RRZ 7g	Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.	2026
BD 7.3g	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	2027
BD 7.3h	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplan WEP2025+ liegt vor.	2026
BD 7.3i	Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.	2027
BD 7.4i	Ein kantonaler «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.	2026
BD 7.8e	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgruben-auffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.	2026
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen (PFF), sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	2027
BD 7.12f	Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz PBG verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 386/2020)	2027
BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonomer Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	2027

Bemerkungen

- RRZ 7e Die Erarbeitung der Grundlagen für die ökologische Infrastruktur (Auftrag des Bundes) ist sehr komplex und erfordert mehr Zeit als angenommen. Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2026 auf 2027 verschoben.
- RRZ 7g Die Auswertung der Vernehmlassung zur PBG-Anpassung erforderte mehr Zeit als prognostiziert, weshalb das Gesetzgebungsprojekt leicht verzögert ist. Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2025 auf 2026 verschoben.
- BD 7.3h Der Waldentwicklungsplan WEP verzögert sich aufgrund der Abhängigkeit zum Projekt «ökologische Infrastruktur» (siehe RRZ 7e). Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2025 auf 2026 verschoben.
- BD 7.3i Grösstenteils bereits umgesetzt, ausstehende Elemente sind in den Massnahmenplan Bodenschutz integriert. Verzögerung siehe BD 7.4i. Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2025 auf 2027 verschoben.
- BD 7.4i Auf Bundesebene sind verschiedene Grundlagen und Grenzwerte im Bereich Boden in Überarbeitung. Diese Interaktionen führen zu einer leichten Verzögerung bei der Verabschiedung des Massnahmenplans Bodenschutz. Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2025 auf 2026 verschoben.
- BD 7.8e Grösstenteils bereits umgesetzt, ausstehende Elemente sind in den Massnahmenplan Bodenschutz integriert. Verzögerung siehe BD 7.4i. Der Erfüllungszeitpunkt wurde von 2025 auf 2026 verschoben.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	391.0	393.3	394.5	1.2	0.3	394.8	394.4	394.4

Bemerkungen

- P26 zu B25 Zusätzliche Stellen Lehrpersonal Berufliche Bildung und Hauswirtschaftskurse (+1.6) (saldoneutral). Im Rahmen der Bauprojekte sind Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen sowie Aufwertungen von Fruchtfolgeflächen notwendig. Dafür wird mit bestehenden Stellenprozenten eine zentrale Stelle beim Tiefbauamt (LG 8400) geschaffen. Dazu werden Stellenprozente vom Amt für Landschaft und Natur (-0.4) transferiert. Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund des Teuerungsausgleichs 2025 und von Neuanstellungen im Vorjahr über dem Durchschnittslohn (Projektleiter Naturschutzprojekte).
- P27 zu P26 Zusätzliche Stellen Lehrpersonal Berufliche Bildung und Hauswirtschaftskurse (+0.3) (saldoneutral)
- P28 zu P27 Wegfall Stellen Lehrpersonal Hauswirtschaftskurse (-0.4) (saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	214.9	218.0	217.4	-0.6	-0.3	217.4	217.3	215.4
- Durchlaufende Beiträge	149.7	153.0	152.0	-1.0	-0.6	152.0	152.0	152.0
Aufwand	-276.9	-283.0	-283.3	-0.3	-0.1	-283.1	-282.9	-281.1
- Durchlaufende Beiträge	-149.7	-153.0	-152.0	1.0	0.6	-152.0	-152.0	-152.0
Saldo	-62.0	-65.1	-65.9	-0.9	-1.3	-65.7	-65.7	-65.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	2.7	3.6	3.1	-0.5	-14.5	3.1	3.1	3.1
Ausgaben	-10.1	-12.8	-11.5	1.3	10.1	-11.6	-11.6	-11.7
Saldo	-7.4	-9.2	-8.4	0.8	8.4	-8.5	-8.4	-8.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Veränderung total P26 zu B25
0.6	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Kosten Mietermodell (Raum- und Nebenkosten)
0.3	A1, A2	- Tiefere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
0.3	A3	- Höhere Einnahmen Regalien
0.3	A1	- Tiefere ausgerichtete Beiträge für Ressourcenprojekte im Bereich Landwirtschaft
0.2	A1	- Höhere Vergütung für die Durchführung der Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen
-0.2	A1	- Höhere Personalleistungen Hauswirtschaft an Mittelschulen
-0.3	A1	- Tiefere Bundesbeiträge für Ressourcenprojekte im Bereich Landwirtschaft
-0.4	A3	- Höhere Einlage Wildschadenfonds
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Lohnentwicklung, Teuerung
-0.9	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.4	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Aufwand für Informatikdienstleistungen
0.1	A1	- Höhere Vergütung für die Durchführung der Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen
-0.1	A1	- Höhere Personalleistungen Hauswirtschaft an Mittelschulen
-0.2	A1	- Tiefere Bundesbeiträge für Ressourcenprojekte im Bereich Landwirtschaft
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Aufwand für Informatikdienstleistungen
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P29 zu P28
2.0	A3	- Tiefere ausgerichtete Beiträge an private Organisationen hauptsächlich im Bereich Naturbildung
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-1.8	A3	- Tieferer Übertrag aus dem Gemeinnützigen Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		2.7	3.6	3.1	3.1	3.1	3.1
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge			3.0	2.5	2.5	2.5	2.5

Baudirektion Leistungsgruppe 8800

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
- Einnahmen Investitionsbeiträge für eigene Rechnung sowie Rückzahlung Investitionsbeiträge			0.6	0.5	0.5	0.6	0.5
- Einnahmen Rückzahlung Darlehen			0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Übrige		2.7	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0
Ausgaben total	-10.1	-12.8	-11.5	-11.6	-11.6	-11.7	
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen			-3.9	-2.8	-2.6	-2.4	-2.5
- Ausgaben Darlehen			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Ausgaben Investitionsbeiträge			-7.4	-6.1	-6.4	-6.6	-6.7
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge			-3.0	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
- Plankorrektur			1.6				
- Übrige	-10.1	-0.0	0.0		0.0	0.0	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-65934199
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-11511000
L3 Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha	3500
L5 Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in %	75
L11 Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha	2600
L12 Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha	0

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

LFZ

7.2

Bemerkungen

Allg. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die allgemeinen Staatsmittel.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1595	1625	1625	1625	1625	1625
L3 Archäologische Projekte	A1	204	210	210	210	210	210
L4 Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	3	4	5	6	6	6

Bemerkungen

L4 Es wird weiterhin eine leichte Zunahme angestrebt, um die allokierten Mittel für qualitätsvolle Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte einzusetzen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	73.6	72.2	58.5	-13.7	-18.9	73.4	73.5	73.5
- Übertrag vom GS (LG 8000)	50.0	55.0	40.0	-15.0	-27.3	55.0	55.0	55.0
- Durchlaufende Beiträge	10.3	9.8	10.3	0.5	4.9	10.4	10.4	10.4
- Bundesbeiträge	8.8	5.3	5.6	0.3	6.0	5.7	5.8	5.8
Aufwand	-56.4	-72.9	-71.3	1.6	2.2	-75.2	-73.0	-76.5
- Durchlaufende Beiträge	-10.3	-9.8	-10.3	-0.5	-4.9	-10.4	-10.4	-10.4
- Abschreibungen und Zinsen	-2.4	-7.9	-10.3	-2.4	-30.5	-8.7	-4.2	-4.2
Saldo	17.2	-0.7	-12.8	-12.0	-1629.5	-1.8	0.4	-3.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-3.2	-9.3	-12.7	-3.4	-36.3	-8.4	-5.2	-5.1
Saldo	-3.2	-9.3	-12.7	-3.4	-36.3	-8.4	-5.2	-5.1
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	12.2	14.8	15.6	0.8	5.4	15.4	15.3	15.1
Fondsbestand	-42.7	-41.9	-29.1	12.8	30.5	-27.4	-27.8	-24.8
Finanzierung	30.5	27.1	13.5	-13.6	-50.2	12.0	12.5	9.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-12.0		Veränderung total P26 zu B25
6.5	A1	- Geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung
-1.0	A1	- Höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte
-2.8	A1	- Höherer Nettoaufwand in der Denkmalpflege, v.a. infolge höherer Sofortabschreibungen für das Projekt «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal»
-15.0	A1	- Geringere Einlage in den Fonds
0.3		- Übrige Veränderungen
11.0		Veränderung total P27 zu P26
15.0	A1	- Höhere Einlage in den Fonds
1.8	A1	- Geringerer Nettoaufwand in der Denkmalpflege, v.a. infolge geringerer Sofortabschreibungen für das Projekt «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal»
-0.8	A1	- Höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte
-4.9	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung
-0.1		- Übrige Veränderungen

2.2	Veränderung total P28 zu P27	
4.7 A1	- Geringerer Nettoaufwand in der Denkmalpflege, v.a. infolge geringerer Sofortabschreibungen Projekt «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal»	
-0.5 A1	- Höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte	
-1.9 A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung	
-0.1	- Übrige Veränderungen	
-3.5	Veränderung total P29 zu P28	
-3.5 A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung	
0.0	- Übrige Veränderungen	

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-3.2	-9.3	-12.7	-8.4	-5.2	-5.1
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	-26.5	-0.8	-3.6	-7.2	-6.3	-1.2	
- Übrige Projekte im KEF		-2.4	-6.5	-5.5	-2.1	-4.0	-5.1
- Plankorrektur			0.8				
- Übrige		-0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-12782617

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-12657371

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung

LFZ

7.5

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Bearbeitete Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1	0	5	5	5	5	5
L2 Bearbeitete Anträge für Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	0	0
W1 Summe der ausgerichteten Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1	0	0	0	0	0	0
W2 Summe der ausgerichteten Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

L2 Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen müssen prioritär behandelt werden. Bis auf Weiteres können deshalb keine Anträge für Massnahmen der Raumplanung bearbeitet werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.0	1.6	1.5	-0.1	-3.6	1.5	1.5	1.5
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.1	0.0	-0.1	-100.0			
Aufwand	-1.0	-1.6	-1.5	0.1	3.6	-1.5	-1.5	-1.5
- Einlage in Bestandeskonto	-0.3		-0.5	-0.5	0.0	-0.6	-0.6	-0.6
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	1.2	1.3	0.8	-0.5	-39.0	0.2	-0.3	-0.9
Finanzierung	-1.2	-1.3	-0.8	0.5	-38.5	-0.2	0.3	0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
0.5	A1	- Tiefere Dienstleistungen Dritter für die individuellen Schätzungen und die Online-Plattform
-0.5	A1	- Höhere Einlage in das Bestandeskonto
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

505238

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

8940 Denkmalpflegefonds

Aufgaben

A1	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	LFZ 7.2
A2	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	7.2

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	41	50	50	50	50	50

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	10.6	11.0	10.8	-0.1	-1.3	10.8	11.1	11.1
- Übertrag Swisslos	10.6	9.2	9.7	0.5	5.4	9.7	9.7	9.7
- Entnahme aus Bestandeskonto		1.8	1.1	-0.6	-35.9	1.1	1.4	1.4
Aufwand	-10.6	-11.0	-10.8	0.1	1.3	-10.8	-11.1	-11.1
- Beiträge	-1.3	-2.0	-1.8	0.1	7.2	-1.8	-2.0	-2.0
- Abschreibungen und Zinsen	-3.9	-9.0	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-9.0	-9.0
- Einlage in Bestandeskonto	-5.4							
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.3	2.5	2.5	0.0	0.0	2.5	2.5	2.5
Ausgaben	-4.2	-10.2	-11.5	-1.4	-13.3	-11.5	-11.5	-11.5
Saldo	-3.9	-7.7	-9.0	-1.4	-17.6	-9.0	-9.0	-9.0
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-41.8	-40.0	-38.8	1.1	2.9	-37.7	-36.3	-35.0
Finanzierung	41.8	40.0	38.8	-1.1	-2.9	37.7	36.3	35.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
0.5		- Höhere Einlage in den Fonds (Übertrag Swisslos)
0.1	A2	- Geringere Betriebsbeiträge an kulturhistorische Organisationen
-0.6		- Geringere Entnahme aus dem Fondskapital
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.2		- Höhere Entnahme aus dem Fondskapital
-0.2	A2	- Höhere Betriebsbeiträge an kulturhistorische Organisationen
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.3	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
- Durchlaufende Bundesbeiträge			2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
- Übrige		0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-4.2	-10.2	-11.5	-11.5	-11.5	-11.5
- Durchlaufende Bundesbeiträge		-0.3	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
- Investitionsbeiträge		-3.9	-9.0	-9.0	-9.0	-9.0	-9.0
- Plankorrektur			1.3				
- Übrige		-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-1 144 500

-11 500 000

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

LFZ

7.1

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Mobile Sammlungen von Sonderabfällen (Zielwert)		293	295	295	295	295	295
B1	Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
W1	Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		284	250	250	250	250	250
W2	Abgeber bei Sonderabfallsammlungen		34472	30000	30000	30000	30000	30000

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.5	1.5	1.5	-0.0	-0.0	1.5	1.5	1.5
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.5	1.5	0.0	0.0	1.5	1.5	1.5
Aufwand	-1.4	-1.6	-1.5	0.1	8.5	-1.5	-1.5	-1.5
- Beiträge an Betriebe	-0.8	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	0.1	-0.1	0.0	0.1	127.9	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-2.5	-2.4	-2.4	-0.0	-1.2	-2.4	-2.5	-2.5
Finanzierung	2.5	2.4	2.4	0.0	0.0	2.4	2.5	2.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

29128

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen

295

8960 Deponiefonds

Aufgaben

LFZ

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

7.1

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Seit dem 1. Januar 2020 ist eine neue Deponienachsorgeverordnung in Kraft. Nach einer zweijährigen Übergangszeit werden ab dem 1. Januar 2022 von den Deponien höhere Einlagen in den Fonds erwartet. Damit werden die durch den Fonds zu finanzierenden Nachsorge und allfällige Sanierungen vorfinanziert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.2	1.0	1.1	0.1	12.5	1.1	1.1	1.1
- Beiträge von Deponiebetreibern	1.2	1.0	1.1	0.1	12.5	1.1	1.1	1.1
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-1.2	-1.0	-1.1	-0.1	-12.5	-1.1	-1.1	-1.1
- Einlage in Bestandeskonto	-0.4	-1.0	-1.1	-0.1	-14.3	-1.1	-1.1	-1.1
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-42.2	-43.2	-44.3	-1.1	-2.5	-45.4	-46.4	-47.5
Finanzierung	42.2	43.2	44.3	1.1	2.5	45.4	46.4	47.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

1 090 804

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

8970 Kantonaler Waldfonds

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

LFZ

8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Waldfonds hat den Zweck, die Finanzierung von Ausgaben, die aus Verpflichtungen aus dem Kantonalen Waldgesetz entstehen, sicherzustellen. Dies sind insbesondere Walderhaltungsmassnahmen. Darunter fallen alle Massnahmen, die der qualitativen und quantitativen Walderhaltung dienen (Pflege, Bestandesbegründung, Forstschutz usw.).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	71.7	0.0	0.0	0.0
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	71.7	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-71.7	-0.0	-0.0	-0.0
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.9	0.0	1.0	-0.9	-0.8	-0.8
Finanzierung	0.9	0.9	0.9	0.0	0.0	0.9	0.8	0.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-9098

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

8980 Wildschadenfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Wildschadenfonds hat den Zweck, dass entstandene Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Wald und Nutztieren sowie wildschadenverhütende Massnahmen (Zäune, Abwehrmassnahmen und lebensraumaufwertende Projekte) finanziell unterstützt werden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	607	550	650	650	650	650
L2	Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	201	90	200	200	200	200
L3	Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	9	20	10	10	10	10
B2	Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	687	600	890	890	890	890
W1	Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	416868	350000	580000	580000	580000	580000

Bemerkungen

L1 Erwarteter Anstieg aufgrund revidierter Jagdverordnung des Bundes

L2 Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl bearbeiteter Fälle dem Niveau von 2024 entspricht.

L3 Es wird davon ausgegangen, dass die bearbeiteten Gesuche auf dem Niveau von 2024 bleiben werden.

B2 In der revidierten Jagdverordnung des Bundes werden Biberschäden an Bauten und Anlagen entschädigt, was zu einer Erhöhung der Kosten pro Fall führen dürfte.

W1 In der revidierten Jagdverordnung des Bundes werden Biberschäden an Bauten und Anlagen entschädigt, was zu höheren Aufwänden bei der Vergütung von Wildschäden führen dürfte.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.8	0.6	1.1	0.5	79.7	1.1	1.1	1.1
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.1	0.0	7.1	0.1	0.1	0.1
- Interne Zinsen und Vergütungen	0.1	0.1	0.2	0.2	249.8	0.2	0.2	0.2
- Übertrag aus ALN (LG 8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.7	0.5	0.9	0.4	70.0	0.9	0.9	0.9
Aufwand	-0.9	-0.8	-1.3	-0.5	-65.6	-1.3	-1.3	-1.3
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sondermassnahmen	-0.7	-0.6	-1.0	-0.4	-70.7	-1.0	-1.0	-1.0
- Interne Verwaltungsentschädigungen	-0.2	-0.2	-0.2	-0.0	-22.0	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo	-0.0	-0.1	-0.1	0.0	5.0	-0.1	-0.1	-0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-1.6	-1.5	-1.3	0.1	8.6	-1.2	-1.1	-1.0
Finanzierung	1.6	1.5	1.3	-0.2	-13.3	1.2	1.1	1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
	A1	- Aufgrund der in den Indikatoren erwähnten Umstände weichen sowohl die Aufwände als auch die Erträge entsprechend ab.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-120001

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Anhang 1

Behörden

307

Übersicht Finanzierung	307
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	308
9020 Finanzkontrolle	310
9070 Ombudsstelle	311
9071 Datenschutzbeauftragte	312

Rechtspflege

313

Übersicht Finanzierung	313
9030 Obergericht	314
9040 Bezirksgerichte	317
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	320
9063 Verwaltungsgericht	323
9064 Sozialversicherungsgericht	326
9065 Baurekursgericht	328
9066 Steuerrekursgericht	330

Zu konsolidierende Organisationen

333

Übersicht Finanzierung	333
9300 Zürcher Verkehrsverbund	334
9350 Forensisches Institut Zürich	336
9600 Universität Zürich	338
9690 Zentralbibliothek	342
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	344
9720 Zürcher Hochschule der Künste	347
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	350
9800 Legate	353

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

355

Übersicht Finanzierung	355
9510 Universitätsspital Zürich	356
9520 Kantonsspital Winterthur	357
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	358
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	359

Behörden

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.4	1.4	1.4	-0.0	-0.1	1.4	1.4	1.4
Aufwand	-26.1	-27.9	-27.8	0.1	0.3	-28.0	-27.9	-28.1
Saldo	-24.7	-26.5	-26.4	0.1	0.3	-26.6	-26.5	-26.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	-0.1							

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total			-0.1					
- Übrige			-0.1					

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-26.3	-26.4	-26.4	
KEF 2026-2029	-26.4	-26.6	-26.5	-26.7
Veränderung	-0.1	-0.2	-0.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028				
KEF 2026-2029				
Veränderung	0.0	0.0	0.0	

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 KR: Behandelte Vorlagen	A1	59	109	100	100	100	100
L2 KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	0.8	0.94	0.9	0.9	0.9	0.9
L3 KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	141	184	164	164	164	164
L4 K: Behandelte Vorlagen	A2	54	96	87	87	87	87
L5 K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	203	212	198	198	198	198
L6 K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.4	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2
L7 K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	124	123	124	124	124	124
L8 PD: Protokolle	A3	374	366	371	371	371	371
B1 PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1535	2000	1500	1500	1500	1500
B2 PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1397	1300	1300	1300	1300	1300

Bemerkungen

Allg. Die für P26-P29 berechneten Werte der Leistungsindikatoren entsprechen dem jeweiligen Durchschnittswert der Jahre 2021-2024.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	20.9	19.5	20.9	1.4	7.2	20.9	20.9	20.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.0	0.1	0.1	-0.0	-26.8	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-14.9	-15.9	-15.5	0.4	2.6	-15.5	-15.3	-15.4
Saldo	-14.9	-15.8	-15.4	0.4	2.5	-15.4	-15.2	-15.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	-0.1							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P26 zu B25
0.1	A1, A2	- Tieferer Aufwand für Sitzungsgelder
0.1	A1, A2, A3	- Tieferer Aufwand für Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten
0.1	A3	- Tieferer Aufwand infolge abgeschlossener Einführung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P27 zu P26
-0.1	A1	- Höherer Aufwand aufgrund Legislaturwechsel
0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A1	- Geringerer Aufwand durch Wegfall Legislaturwechsel
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-15398294

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

- A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L2 Revisionen pro Jahr	A1	130	130	124	124	124	124
B1 Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	80	80	80	80	80	80
W1 Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	92	92	92	92

Bemerkungen

- L2 Rücktritt als Revisionsstelle der kirchlichen Kantonalorganisationen, inkl. Nebenmandate

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	29.1	29.0	30.0	1.0	3.4	30.0	30.0	30.0

Bemerkungen

- Allg. Stellenplananpassung gemäss zustimmender Kenntnissnahme der Geschäftsleitung des Kantonsrates vom 2. September 2021

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.2	1.1	1.2	0.0	0.9	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-6.6	-6.8	-7.1	-0.3	-4.7	-7.2	-7.4	-7.4
Saldo	-5.4	-5.6	-5.9	-0.3	-5.5	-6.1	-6.2	-6.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P26 zu B25
-0.2		- Implementierung einer Revisionssoftware, steigende IT-Kosten
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P27 zu P26
-0.1		- Betrieb Revisionssoftware
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-5933000

9070 Ombudsstelle

Aufgaben

A1 Die Ombudsperson nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlagen für die Institution Ombudsstelle finden sich in Art. 81 der Kantonsverfassung und in den §§ 87ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	894	850	900	910	920	930
L2	Erledigte Geschäfte	A1	1 150	790	800	810	820	830
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	22	26	28	30	32	33
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	60	73	65	67	69	70

Bemerkungen

L4 R24 zu P26: Neue Gemeinden ergeben neue Tätigkeitsfelder (Bau, Schule, Soziales usw.) und höhere Fallzahlen

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	4.7	5.0	5.0	0.0	0.0	5.0	5.0	5.0

Bemerkungen

Allg. Leichte Aufstockung geplant (mehr Gemeinden + Kirche)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag		0.1	0.1	0.1	0.0	6.4	0.1	0.1	0.1
Aufwand		-1.3	-1.5	-1.5	-0.0	-1.5	-1.5	-1.5	-1.5
Saldo		-1.3	-1.3	-1.3	-0.0	-0.9	-1.3	-1.3	-1.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen									
Ausgaben									
Saldo									

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-1 349 204

9071 Datenschutzbeauftragte

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Beratungen	A4	850	900	950	950	950	950
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	14	20	20	20	20	20
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	45	25	25	25	25	25
L4	Kontrollen	A3	74	70	70	70	70	70
L5	Meldungen	A3	82	100	100	100	100	100
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	93	80	80	80	80	80
W2	Besuche auf Webseiten	A4	88360	45000	60000	60000	60000	60000

Entwicklungsschwerpunkte

9071 10e	Effiziente und wirksame Unterstützung der Verwaltung, um Digitalisierungsziele zu erreichen	2026
9071 10f	Aufbau und Umsetzung der neuen Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips	2026
9071 10g	Nachhaltige Verankerung der Datenschutz-Instrumente und -Kenntnisse bei öffentlichen Organen	2029

Bemerkungen

9071 10g Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.0	16.2	16.2	0.0	0.0	16.2	16.2	16.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-3.3	-3.8	-3.8	0.0	0.3	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	-3.2	-3.7	-3.7	0.0	0.3	-3.7	-3.7	-3.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-3723367

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Rechtspflege

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	188.3	184.7	187.9	3.1	1.7	186.9	185.7	184.9
Aufwand	-392.7	-401.9	-427.3	-25.4	-6.3	-425.3	-429.3	-424.3
Saldo	-204.4	-217.2	-239.5	-22.3	-10.3	-238.4	-243.6	-239.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.1					0.0	0.0	
Ausgaben	-27.4	-27.5	-30.4	-2.9	-10.6	-43.8	-16.6	-8.3
Saldo	-27.3	-27.5	-30.4	-2.9	-10.6	-43.8	-16.6	-8.3

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			0.1					
- Übrige			0.1					
Ausgaben total			-27.4	-27.5	-30.4	-43.8	-16.6	-8.3
- Neubauprojekt	9064	-40.1	-0.8		-16.8	-14.8		
- Übrige			-26.6	-27.5	-13.6	-29.0	-16.6	-8.3

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-219.9	-219.5	-220.8	
KEF 2026-2029	-239.5	-238.4	-243.6	-239.4
Veränderung	-19.6	-18.9	-22.8	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-27.6	-16.8	-6.7	
KEF 2026-2029	-30.4	-43.8	-16.6	-8.3
Veränderung	-2.8	-27.0	-9.9	

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	461	400	500	500	500	500
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1 145	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2 161	2 100	2 200	2 200	2 200	2 200
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1 380	1 300	1 400	1 400	1 400	1 400
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	10 763	9 500	10 800	10 800	10 800	10 800
L6	Eingänge	A1	10 600	9 500	10 800	10 800	10 800	10 800
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2 706	2 800	2 700	2 700	2 700	2 700
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1.02	1	1	1	1	1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4 405	5 352	5 148	5 166	5 260	5 211
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	148 504	149 975	152 424	152 424	152 424	152 424
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	51.7	72	60	60	60	60
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	79	92	85	85	85	85
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.8	2.1	2.8	2.8	2.8	2.8
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.9	0.8	0.9	0.9	0.9	0.9
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

Bemerkungen

- Allg. L1-L5, L7: Bisher wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im März 2023 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden als neue Vorgabe die Geschäftszahlen per Ende 2024 (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L6) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der höhere Aufwand wird durch die gestiegenen Erledigungen mehr als kompensiert, wodurch der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft im Vergleich zum Vorjahresbudget sinkt.
- B2 Durch die Lohnkorrektur und die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie den Stufenanstieg von Mitgliedern steigt die durchschnittliche Lohnsumme an.
- W1, W2 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die Anzahl der innert sechs Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren ist seit der Einführung der Schweizerischen Prozessordnungen und verschiedener Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Kindesunterhalt, Vorsorgeausgleich) deutlich zurückgegangen. Es zeigt sich, dass ein erheblicher Teil der Verfahren aufwendiger geführt werden muss und damit mehr Zeit in Anspruch nimmt, wodurch die Prognosewerte realistischerweise nicht mehr erreicht werden können. Die Vorgaben müssen daher an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden, sollen aber mit 60 bzw. 85 weiterhin ambitioniert bleiben.

W3, W4, W5 Die Gerichte haben bisher die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis des Durchschnittswerts der letzten fünf Jahre in die Planung eingestellt. Da insbesondere die Rechtsprechungskosten seit Jahren stark ansteigen und nicht einfach nur schwanken, führte die Verwendung des Durchschnittswerts dazu, dass die Budgetvorgaben regelmässig verfehlt wurden, was einer transparenten Budgetierung widerspricht. Aus diesem Grund wird die Prognose neu gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9030 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2026
9030 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte	2026

Bemerkungen

9030 10a	Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen.
9030 10d	Die Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf, werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. In den vergangenen Jahren konnten die Arbeiten in verschiedenen Projektgruppen abgeschlossen werden. In einzelnen Arbeitsgruppen werden nach wie vor Massnahmen entwickelt, die laufend an die verschiedenen Organisationseinheiten ausgerollt werden.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	295.2	299.0	302.8	3.8	1.3	302.8	302.8	302.8

Bemerkungen

Allg.	Der Stellenplan hat insgesamt um 3.8 Stellen zugenommen, davon 3.3 Stellen im administrativen und technischen und 0.5 im juristischen Bereich.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	37.2	38.6	36.8	-1.8	-4.6	35.9	34.7	33.9
Aufwand	-84.6	-88.2	-92.4	-4.3	-4.8	-91.7	-91.5	-90.2
Saldo	-47.4	-49.5	-55.6	-6.1	-12.2	-55.8	-56.8	-56.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-9.8	-15.0	-7.8	7.2	48.1	-13.0	-6.5	-5.9
Saldo	-9.7	-15.0	-7.8	7.2	48.1	-13.0	-6.5	-5.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.1		Veränderung total P26 zu B25
-0.6	A1	- Die nicht beeinflussbaren und deshalb nicht verlässlich planbaren Kosten der Rechtsprechung werden neu gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert, was im Vergleich zur Vorjahresplanung zu Mehraufwand führt.
-0.7	A1	- Die Abschreibungen fallen wegen der getätigten Investitionen höher aus.
-1.0	A1	- Die Erträge aus Gebühren, Bussen/Geldstrafen und dem Nachinkasso werden neu auf der Basis der Vorjahresrechnung in die Planung eingestellt, was insgesamt zu einem Ertragsrückgang führt.
-1.0	A1	- Als Folge des Projektabschlusses der Notariatsfachapplikationen (Auftragssystem AS Neu und elektronisches Grundbuch eGBZH) reduziert sich die IC-Verrechnung der IT-Dienstleistungen an die Notariate. Auch die Abschreibungen und Zinsen sind rückläufig.
-2.9	A1	- Auf der Grundlage einer extern durchgeführten Lohnanalyse, die nochmals überprüft und aktualisiert wurde, hat die Verwaltungskommission, wie schon im Vorjahr, eine Lohnkorrektur im Budget eingestellt. Damit wird eine Angleichung der Löhne an die inner- und interkantonalen Vergleichslöhne erreicht. Zusammen mit der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung, den bewilligten Mehrstellen sowie dem Stufenanstieg für die Mitglieder führt dies zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.1		- Übrige Veränderungen
-1.0		Veränderung total P28 zu P27
-0.7	A1	- Aufgrund der Änderung des Finanzierungsschlüssels mussten ab dem Jahr 2028 höhere Planbeträge für das Informatikprojekt Justitia 4.0 eingestellt werden.
-0.3		- Übrige Veränderungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-9.8	-15.0	-7.8	-13.0	-6.5	-5.9
- Gesamtinstandsetzung Florhofgasse 2		-0.2	-1.7		-7.0	-1.4	
- Ersatz Regler Gebäudeautomation			-0.1	-0.1			
- Kühlung Lindenegg			-0.2	-0.8			
- Umbau Verhandlungszimmer					-0.6		
- Mobiliar		-0.2	-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2
- Hardware (Netzwerk und Peripherie, Server und Storage, Erneuerung Arbeitsplatzinfrastrukturen)		-2.9	-3.9	-3.1	-1.6	-1.3	-1.4
- Software (Digitalisierung Gerichtsprozesse & Digitalisierung Notariatsprozesse)		-6.0	-6.6	-3.5	-3.5	-3.5	-2.8
- Übrige		-0.5	-2.3	-0.0	-0.1	-0.1	-1.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

L8 Verhältnis Erledigungen : Eingänge

Budgetentwurf 2026

-55598075

-7771000

1

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)
A3 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	40283	37400	40300	40300	40300	40300
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	7122	7200	7200	7200	7200	7200
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2559	2400	2600	2600	2600	2600
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3532	3100	3500	3500	3500	3500
L5	Erledigung von Mietschlittungen	A1	8786	5000	8800	8800	8800	8800
L6	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	65442	58100	65400	65400	65400	65400
L7	Eingänge	A1	64424	58100	65400	65400	65400	65400
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	12436	11100	12400	12400	12400	12400
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1.02	1	1	1	1	1
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.72	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2164	2506	2336	2329	2378	2339
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	110164	116626	118027	118027	118027	118027
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	74.6	75	75	75	75	75
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	21.3	16.5	21.3	21.3	21.3	21.3
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	15.7	15.3	15.7	15.7	15.7	15.7
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	2	1.8	2	2	2	2

Bemerkungen

- Allg. L1-L6, L8: Bisher wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im Juli 2022 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden als neue Vorgabe die Geschäftszahlen per Ende 2024 (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem deutlichen Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L7) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- L5 Aufgrund der Anpassung des Referenzzinssatzes sind in den vergangenen Jahren sehr viele Verfahren im Bereich der Mietschlittungen eingegangen, was zu einem starken Anstieg des Indikators führt.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der höhere Aufwand wird durch die gestiegenen Erledigungen mehr als kompensiert, wodurch der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft im Vergleich zum Vorjahresbudget sinkt.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund der Lohnkorrektur sowie der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung an.
- W1 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.

W2, Die Gerichte haben bisher die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der
W3, nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis
W4 des Durchschnittswerts der letzten fünf Jahre in die Planung eingestellt. Da insbesondere die Rechtsprechungskosten seit Jahren stark ansteigen und nicht einfach nur schwanken, führte die Verwendung des Durchschnittswerts dazu, dass die Budgetvorgaben regelmässig verfehlt wurden, was einer transparenten Budgetierung widerspricht. Aus diesem Grund wird die Prognose neu gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9040 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2026
9040 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte	2026

Bemerkungen

- 9040 10a Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Bezirksgerichte laufend überprüft werden müssen.
- 9040 10d Die Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf, werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. In den vergangenen Jahren konnten die Arbeiten in verschiedenen Projektgruppen abgeschlossen werden. In einzelnen Arbeitsgruppen werden nach wie vor Massnahmen entwickelt, die laufend an die verschiedenen Organisationseinheiten ausgerollt werden.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	802.6	793.2	803.7	10.5	1.3	803.7	803.7	803.7

Bemerkungen

- Allg. Vor dem Hintergrund der stark steigenden Eingangszahlen (rund 5% mehr Zivil- und 10% mehr Strafverfahren im Vergleich zum Vorjahr) mussten den Bezirksgerichten zur Bewältigung der Geschäftslast zusätzliche Personalressourcen bewilligt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	41.2	39.4	41.2	1.8	4.6	41.2	41.2	41.2
Aufwand	-182.9	-179.2	-194.0	-14.8	-8.3	-193.5	-196.7	-194.2
Saldo	-141.6	-139.8	-152.8	-13.0	-9.3	-152.3	-155.5	-153.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-14.8	-9.7	-3.4	6.3	65.0	-14.3	-8.4	-0.8
Saldo	-14.8	-9.7	-3.4	6.3	65.0	-14.3	-8.4	-0.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-13.0		Veränderung total P26 zu B25
2.3	A1	- Die Erträge der Rechtsprechung werden neu gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert. Da in der Jahresrechnung 2024 höhere Gebührenerträge erwirtschaftet werden konnten als in der Vorjahresplanung eingestellt wurden, führt dies zu einer Ertragsverbesserung.
1.6	A1	- Die aktualisierte Investitionsplanung führt zu einem Rückgang bei den Abschreibungen.
-0.5	A1	- Während die neue Budgetierung der Rechtsprechungserträge auf der Basis der Vorjahresrechnung bei den Gebühren zu Mehrertrag führt, ist bei den Ersatzforderungen mit Minderertrag zu rechnen.
-7.8	A1	- Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf die Neubudgetierung der Kosten der Rechtsprechung, basierend auf der Vorjahresrechnung, zurückzuführen.
-8.8	A1	- Auf der Grundlage einer extern durchgeführten Lohnanalyse, die nochmals überprüft und aktualisiert wurde, hat die Verwaltungskommission, wie schon im Vorjahr, eine Lohnkorrektur im Budget eingestellt. Damit wird eine Angleichung der Löhne an die inner- und interkantonalen Vergleichslöhne erreicht. Zusammen mit der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung und den bewilligten Mehrstellen führt dies zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.2		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A1	- Aufgrund der Fertigstellung der Gesamtinstandsetzung Wengistrasse 30 am Bezirksgericht Zürich fallen die Mietkosten für das Provisorium Airgate weg.
0.2		- Übrige Veränderungen

-3.2 Veränderung total P28 zu P27

- 0.5 A1 - Mit Bezug des neuen Gerichtsgebäudes in Hinwil fällt keine IC-Miete mehr an.
- 3.5 A1 - Die Aktualisierung der Investitionsplanung führt zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
- 0.2 - Übrige Veränderungen

2.5 Veränderung total P29 zu P28

- 2.5 A1 - Die Aktualisierung der Investitionsplanung führt zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
- 0.0 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total	-14.8	-9.7	-3.4	-14.3	-8.4	-0.8	
- BG Bülach: Regler Gebäudeautomation, Kühlung Altbau				-0.4	-0.5		
- BG Bülach: Umbau Büros							-0.5
- BG Hinwil: Neubau	-1.0				-13.0	-8.1	-0.1
- BG Winterthur: Verschiedene bauliche Massnahmen, Feuchteschutz im UG	-0.1	-0.8	-0.4				
- BG Zürich: Gesamtanierung Liegenschaft W30	-12.5	-8.6	-2.3				
- BG Zürich: Leuchtenersatz W28	-0.1	-0.1	-0.1				
- BG Zürich: Instandsetzung Tiefgarage W28					-0.5		
- BG Zürich: Instandsetzung Warenlift W28					-0.1		
- BG Zürich: Ersatz Kälteanlage W28						-0.1	
- BG Zürich: Verschiedene bauliche Massnahmen			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- BG Zürich: Mobiliar	-0.1	-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige	-1.0	-0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-152'757'701
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-3412'000
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber	0.8

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Bemerkungen

- Allg. Der Aufgabenbereich der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter ist gesetzlich festgelegt.
Das Geschäftsvolumen im Immobilien- und Konkursbereich wird von der Konjunkturlage beeinflusst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	90	90	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	88.8	90	90	90	90	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	93	95	95	95	95	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	0	1	1	1	0	0
L5	Beurkundungen	A2	53449	57300	53400	53400	53400	53400
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	76883	77900	76900	76900	76900	76900
L7	Konkurserledigungen	A4	2611	2200	2600	2600	2600	2600
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2	253	240	300	300	300	300
L9	Beglaubigungen	A2	119940	120300	120000	120000	120000	120000
L10	Grundbuchauszüge	A3	80216	84900	80200	80200	80200	80200
L11	Erledigte Geschäfte	A1	333352	342800	333400	333400	333400	333400
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	116	107	102	103	104	105
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	109469	108031	108872	108872	108872	108872
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	266	231	301	299	295	293
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	90	90	90
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	71	75	75	75	75	75

Bemerkungen

- Allg. Die Notariate müssen in der Lage sein, die Dienstleistungen zeitgerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen. Im Vordergrund steht die Kundendienstleistung gemäss Leitbild.
Die Überführung der Daten vom Papier- in das Informatikgrundbuch sowie die Grundbucheinführungs- und Meliorationsverfahren (tendenziell abnehmend) werden neben dem laufenden Geschäft weiterhin gefördert.
- L4 Die vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch wird die Mitarbeitenden der Notariate in den kommenden Jahren weiterhin stark fordern und ihre Arbeitszeit beanspruchen. Grundbucheinführungsverfahren können voraussichtlich vorübergehend nur in beschränktem Masse vorangetrieben werden.

- L5, Bei den Leistungsindikatoren L5 bis L11 basiert die Prognose nicht mehr wie in den Vorjahren auf dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre, sondern es wird neu der Wert aus der Vorjahresrechnung übernommen (gerundet auf 100).
L6, Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend vom Geschäftsvolumen, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Trifft
L7, die erwartete signifikante Zunahme der Konkursverfahren aufgrund der per 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderung
L8, von Art. 43 SchKG ein (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs), dürfte sich die prognostizierte
L9, Zahl der erledigten Konkurse unter Berücksichtigung des Einsatzes der Mobilen Equipe Konkurs deutlich erhöhen.
L10, L11
B1 Aufgrund der im Zusammenhang mit der Änderung von Art. 43 SchKG per 1. Januar 2025 (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs) notwendigen zusätzlichen Personalkosten und des Anstiegs der Honorare für externe Dienstleistungen sinkt der Denkkungsbeitrag.
B2 Um die erwarteten Mehreingänge bei den Konkursverfahren durch die Anpassung von Art. 43 SchKG bewältigen zu können, werden befristet bis 2029 weitere 30 Mehrstellen geschaffen. Da diese Mehrstellen unter dem Durchschnittslohn eingereiht werden, nimmt die durchschnittliche Lohnsumme trotz des vom Regierungsrat beschlossenen Teuerungsausgleichs von 1.1% gegenüber dem Budget 2025 lediglich um 0.77% zu.
B3 Der Anstieg beim durchschnittlichen Aufwand pro erledigtes Geschäft ist auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen (vgl. Bemerkung zu B1 oben).

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a	Anpassung der gesetzlichen Grundlagen im Weiterbildungsbereich zwecks Gewinnung von Fachkräften	2026
9060 10b	Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch.	2029

Bemerkungen

- 9060 10a Die Notariate gewinnen ihre Fachkräfte hauptsächlich aus dem eigenen Nachwuchs. Insbesondere im Fachbereich Konkurs wäre es möglich, zusätzliches Personal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und auszubilden. Die Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen im Konkursbereich sind im Notariatsgesetz jedoch sehr eng umschrieben. Mit einer Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sollen flexiblere Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen an Mitarbeitende, insbesondere im Konkursbereich, geschaffen werden und damit die Rekrutierung und Ausbildung von externen (Fach-)Personen ermöglicht bzw. erleichtert werden.
- 9060 10b Seit dem Jahr 2018 überführen die Notariate die Daten vom Papier ins Informatik-Grundbuch. In der im Jahr 2017 eingeführten Applikation sind die Beschreibungen von rund 720 000 Grundstücken aufzunehmen. Für diese anspruchsvolle, zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit stehen befristet 15 Projektstellen zur Verfügung. Verifiziert und freigegeben werden die übertragenen Daten ausschliesslich von hochqualifizierten, langjährigen Mitarbeitenden. Die Datenüberführung wird mehrere Jahre dauern. Derzeit (Anfang April 2025) sind im Informatik-Grundbuch 87% der rund 720 000 Grundstücke erfasst. Der weitere Fortschritt hängt namentlich davon ab, ob dafür neben dem Tagesgeschäft genügend Fachkräfte eingesetzt werden können.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	440.7	478.3	508.3	30.0	6.3	508.3	508.3	508.3

Bemerkungen

- P26 zu B25 Um die erwarteten Mehreingänge bei den Konkursverfahren aufgrund der Anpassung von Art. 43 SchKG bewältigen zu können, werden befristet bis ins Jahr 2029 weitere 30 Mehrstellen geschaffen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	102.8	99.8	102.8	3.0	3.0	102.8	102.8	102.8
Aufwand	-88.8	-95.7	-100.5	-4.8	-5.1	-99.6	-98.4	-97.7
Saldo	14.1	4.1	2.3	-1.8	-44.1	3.2	4.4	5.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.4	-1.7	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	-1.4	-1.7	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.7	-1.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.8		Veränderung total P26 zu B25
3.0	A1, A2, A3, A4	- Die Erträge basieren nicht mehr auf dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre, sondern es werden im Sinne einer realistischeren Budgetierung die Werte aus der Vorjahresrechnung übernommen.
1.0	A1, A2, A3, A4	- Als Folge des Projektabschlusses der Notariatsfachapplikationen (Auftragssystem AS Neu und elektronisches Grundbuch eGBZH) reduziert sich die Verrechnung der IT-Dienstleistungen an die Notariate.
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Der Anstieg bei den Überbrückungsrenten sowie zusätzlich geschaffene Lehr- und Praktikumsstellen führen zu Mehrkosten.
-0.6	A1, A2, A3, A4	- Der Personalaufwand steigt aufgrund des vom Regierungsrat beschlossenen Teuerungsausgleichs an.
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Der Sachaufwand nimmt aufgrund des Anstiegs der Miet- und Mietnebenkosten sowie höherer Forderungsverluste zu.
-3.4	A1, A4	- Im Zusammenhang mit der per 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderung von Art. 43 SchKG (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs) wurden weitere 30 befristete Stellen geschaffen.
-0.5		- Übrige Veränderungen
0.9		Veränderung total P27 zu P26
0.9	A1, A2, A3, A4	- Aufgrund der Einführung der Notariatsfachapplikationen (Auftragssystem AS Neu und elektronisches Grundbuch eGBZH) im Jahr 2026 reduzieren sich die IT-Betriebskosten wie auch die Abschreibungen.
0.0		- Übrige Veränderungen
1.2		Veränderung total P28 zu P27
1.2	A1, A2, A3, A4	- Ende 2027 werden Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.0		- Übrige Veränderungen
0.8		Veränderung total P29 zu P28
0.8	A1, A2, A3, A4	- Ende 2028 werden weitere Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.4	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)		-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate		-0.4	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

2 307 448

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1 695 000

L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in %	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in %	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in %	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren	1

9063 Verwaltungsgericht

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigte Prozesse	A4	944	950	950	950	950	950
L2	Eingänge	A4	1021	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Pendenzen	A4	584	480	530	580	630	680
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	6.2	6	6.5	6.5	6.5	6.5
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	173690	170930	172000	172340	172700	173050
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	9390	9780	10420	10420	12250	11880
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	568	650	650	650	650	650
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	261	220	220	220	220	220
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	104	70	70	70	70	70
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	11	10	10	10	10	10
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	92900	120000	100000	100000	100000	100000

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie Geschäftseingängen, Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und mit Bezug auf die exogenen Faktoren nicht beeinflussbar ist.
- L1 Die Zahl der Erledigungen wird mit 950 Fällen angesichts des veränderten Fallguts budgetiert. Höhere Ressourcenbindung für Projektarbeiten im Rahmen der Digitalisierung und der neuen Liegenschaft hemmt die Performance bei der Erledigung der Prozesse.
- L2 Die budgetierte Zahl der Eingänge orientiert sich an der Anzahl der Eingänge im Rechnungsjahr 2024.
- L3, L4 Die Pendenzenzahl steigt im Planjahr 2026 und in den Folgejahren aufgrund der tiefer prognostizierten Anzahl der Erledigungen gegenüber den Eingängen um jeweils 50 Fälle an. Die Nettoverfahrensdauer wird aufgrund der tendenziell steigenden Komplexität der Verfahren mit 6.5 Monaten budgetiert.
- B1 Dieser Indikator umfasst jeweils die Grundlöhne der Richterinnen und Richter einschliesslich Funktionszulagen sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. Die Kennzahl des Planjahres 2026 steigt gegenüber dem Budget 2025 um rund Fr. 1000 aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs und der damit verbundenen steigenden Personalkosten an.
- B2 Dieser Indikator berechnet sich aus dem Budgetsaldo dividiert durch die budgetierte Anzahl der Erledigungen. Da der Budgetsaldo P26 gegenüber B25 um rund Fr. 600 000 ansteigt, erhöht sich diese Kennzahl bei gleichbleibender Erledigungszahl um rund Fr. 600. Dieser Indikator erhöht sich im Planjahr 2028 um Fr. 1800, aufgrund der Mehrkosten durch die neue Liegenschaft. Im Planjahr 2029 sinkt der Indikator um rund Fr. 400, da die Kosten der «alten Liegenschaft» vollständig wegfallen.
- W1, W2, W3, W4 Die Prognose für die Indikatoren W1 bis W4 orientiert sich am Planjahr 2025.
- W11 Das Budget für die Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände wird in Anlehnung an die Rechnung 2024 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9063 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2029
9063 10c	Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität trotz der Umstellung auf digitale Prozesse und eine neue Geschäftsverwaltungssoftware	2029
9063 10d	Gesamterneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Betrieb einer digitalen Infrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)	2028
9063 10e	Bezug einer neuen Gerichtsliegenschaft, die einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb dient und den kantonalen Standards bezüglich Sicherheit, Fläche und Barrierefreiheit entspricht.	2028

Bemerkungen

9063 10a, Es handelt sich um fortlaufende Entwicklungsschwerpunkte, deshalb wurde das Abschlussjahr an die aktuelle
9063 10c KEF-Periode angepasst.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	40.3	41.7	43.6	1.9	4.6	43.6	43.6	43.6

Bemerkungen

P26 zu B25 Vorübergehende Erhöhung bei den Gerichtsschreibenden zur Kompensation von Mutterschaftsurlauben, unbezahlten Urlauben für Anwaltsprüfungen und für Projektarbeiten sowie zur Überbrückung von Vakanzen aufgrund der Neuwahlen von Richterinnen und Richtern.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	2.7	2.8	2.9	0.1	3.7	2.9	2.9	2.9
Aufwand	-11.5	-12.1	-12.8	-0.7	-5.8	-12.8	-14.5	-14.2
Saldo	-8.9	-9.3	-9.9	-0.6	-6.5	-9.9	-11.6	-11.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen						0.0	0.0	
Ausgaben	-0.2	-0.6	-0.8	-0.2	-33.3	0.0	0.0	
Saldo	-0.2	-0.6	-0.8	-0.2	-33.3	0.0	0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P26 zu B25
0.1		- Der budgetierte Gerichtsgebührenertrag wurde um Fr. 100 000 erhöht. Die Anpassung erfolgte im Hinblick auf das Rechnungsjahr 2024.
-0.7		- Gegenüber dem Budget 2025 steigt der Aufwand um Fr. 700 000 an. Dies liegt im Wesentlichen am gestiegenen Personalaufwand für Projektarbeit und die Erledigung von Arbeiten im Rahmen der Digitalisierung sowie der Erhöhung des Budgets für Ersatzrichterentschädigungen. Des Weiteren steigt der Lohnaufwand durch die Gewährung von Teuerung und individuellen Lohnerhöhungen an.
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.7		Veränderung total P28 zu P27
-1.7	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Bezugs der neuen Liegenschaft durch höhere Mietkosten sowie Abschreibungen und Zinsen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P29 zu P28
0.351		- Wegfall der Mietkosten für die alte Liegenschaft
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-0.2	-0.6	-0.8			
- Neue Liegenschaft (gemäss Kostenrahmen des Hochbauamtes, Stand April 2024)	-1.6	-0.2	-0.6	-0.8			
- Übrige		0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-9892460

-800000

9064 Sozialversicherungsgericht

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigungen	A1	1470	1922	2054	2054	2054	2054
L2	Eingänge	A1	1821	1950	2000	2000	2000	2000
L3	Pendenzen	A1	1473	1514	1771	1717	1663	1609
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	0.81	0.99	1.03	1.03	1.03	1.03
L5	Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median)	A1	6.8	6.5	6.7	6.8	6.9	6.9
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	9725	8134	7878	7908	8151	8083
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	164112	165948	165678	166071	166463	166856
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	42.7	40	40	40	40	40
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	41.3	40	40	40	40	40
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	14	17	17	17	17	17
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	2	3	3	3	3	3
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV)	A1	201078	250000	250000	250000	250000	250000
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	0	4000	4000	4000	4000	4000

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung weitgehend von der Anzahl und der Komplexität der Verfahren abhängig ist und von der Organisationseinheit nur bedingt beeinflusst werden kann.
- L1 Um ein übermässiges Ansteigen der Pendenzen zu vermeiden, sollen die Erledigungen auf gut 2000 pro Jahr gesteigert werden.
- L2 Nachdem die Eingänge seit Beginn des Jahres wieder zugenommen haben, ist für die KEF-Periode 2026-2029 mit Eingängen von rund 2000 pro Jahr zu rechnen.
- L3 Das Sozialversicherungsgericht strebt die Stabilisierung des Pendenzenbestandes bei rund 1600 Pendenzen an.
- L4 Die Eingänge und Erledigungen sollen sich weiterhin etwa die Waage halten.
- L5 Aufgrund der Zunahme der Pendenzen ist während der KEF-Periode mit einer geringfügigen Verlängerung der Verfahrensdauer zu rechnen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird sich leicht verbessern und gegen Ende der KEF-Periode bei etwa Fr. 8000 liegen.
- B2 Lohnentwicklung gemäss Budgetvorgaben der Finanzdirektion
- W2 Die Erledigungen, die 6 bis 12 Monate benötigen, sollen 40% der Erledigungen ausmachen.
- W3 Der Anteil der Erledigungen, die zwischen 12 und 24 Monaten benötigen, soll bei 17% liegen.
- W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV) sind jährlichen Schwankungen unterworfen und können nicht verlässlich budgetiert werden.
- W6 Bei diesem Indikator handelt es sich um vom Bundesgericht festgesetzte Gerichtsgebühren und Parteientschädigungen. Sie können aus diesem Grund nicht verlässlich budgetiert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a	Stabilisierung der Pendenzen auf rund 1600.	bis 2029
9064 1b	Der Anteil der Erledigungen innert 12 Monaten beträgt weiterhin mindestens 80%.	2026
9064 1c	Aktive Mitwirkung bei den laufenden Digitalisierungsprojekten in Bund und Kanton.	2029

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.9	61.8	63.7	1.9	3.1	63.7	63.7	63.7

Bemerkungen

P26 zu B25 In den vergangenen vier Jahren ist der Beschäftigungsumfang kontinuierlich gesunken: von 75.0 Stellen (R20) auf 60.9 Stellen (R24). Dies entspricht einem Rückgang um 14.1 Stellen. Unterdessen sind jedoch die Eingänge und Pendenzen angestiegen, weshalb die personelle Kapazität im Budget 2026 um 1.9 Gerichtsschreibende erhöht werden soll.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	0.8	0.5	0.5	-0.0	-4.0	0.5	0.5	0.5
Aufwand	-15.1	-16.0	-16.7	-0.7	-4.3	-16.7	-17.2	-17.1
Saldo	-14.3	-15.5	-16.2	-0.7	-4.5	-16.2	-16.7	-16.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-0.4	-16.8	-16.3	-4005.4	-14.8	0.0	
Saldo	-1.3	-0.4	-16.8	-16.3	-4005.4	-14.8	0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.7		Veränderung total P26 zu B25
0.05	A1	- Weniger Hardware-Anschaffungen
-0.04	A1	- Höhere kalkulatorische Zinsen aufgrund der Investitionen
-0.06	A1	- Temporäre Arbeitskraft (Kanzlei)
-0.09	A1	- Höhere Informatikdienstleistungen Dritter
-0.10	A1	- Höhere Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der Mehrstellen
-0.12	A1	- Mehr planmässige Abschreibungen infolge von IT-Investitionen (Redundanter Datenspeicher)
-0.34		- Mehraufwand Personalkosten (1.9 zusätzliche Stellen, Teuerungsausgleich, Lohnerhöhungen des Jahres 2025)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P27 zu P26
-0.1	A1	- Zunahme der kalkulatorischen Zinsen wegen der Investition (Neubau)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P28 zu P27
0.69	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt ab dem 1. April 2028.
-0.10	A1	- Zunahme der kalkulatorischen Zinsen wegen der Investition (Neubau)
-1.19	A1	- Gemäss Planung des Hochbauamtes soll der Neubau bis Ende 2027 fertiggestellt sein. Die Abschreibungen beginnen demnach am 1. Januar 2028 zu laufen.
0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P29 zu P28
0.23	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt im Vergleich zum Vorjahr vollständig.
-0.10	A1	- Mehraufwand im Personalbereich durch Stufenaufstieg der Richter/innen und eine hohe Anzahl an Dienstaltersgeschenken im Jahr 2029
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.3	-0.4	-16.8	-14.8		
- Neubauprojekt	-40.1	-0.8		-16.8	-14.8		
- Übrige		-0.5	-0.4	0.0	0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-16178940

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-16750000

9065 Baurekursgericht

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen. Seit dem 1. Januar 2021 können überdies auf das Mehrwertausgleichsgesetz gestützte Regelungen beim Baurekursgericht angefochten werden.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	914	1000	1000	1000	1000	1000
L2	Eingänge	A1	851	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Pendenzen	A1, A3	710	750	750	750	750	750
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	4.6	5	5	5	5	5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		132553	134777	135815	135815	135815	135815
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	4259	4690	4786	4795	4805	4791
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	725	800	800	800	800	800
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	149	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	37	50	50	50	50	50
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	3	0	0	0	0	0

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie beispielsweise der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und nicht beeinflussbar ist.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9065 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2029
9065 10b	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht	2028
9065 10c	Begleitung, Überwachung und gegebenenfalls Optimierung der neu eingeführten Digitalisierungsprozesse in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten von DigiLex per 1. Januar 2026 (Kanton) und der Nutzung der Zustellplattform justitia.swiss (Bund)	2029

Bemerkungen

- 9065 10a Da es sich um einen ständigen Entwicklungsschwerpunkt handelt, wurde das Abschlussjahr an die aktuelle KEF-Periode angepasst.

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	28.1	30.4	30.4	0.0	0.0	30.4	30.4	30.4

Bemerkungen

- Allg. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Vollzeitstelle steigen in P26 gegenüber B25 um 0.75% und unterschreiten somit die vom Regierungsrat vorgegebene Lohnentwicklung. Dies ist hauptsächlich eine Folge von angefallenen Rotationsgewinnen. Die Lohnentwicklung verändert sich in den weiteren Planjahren nicht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	2.4	2.4	2.4	0.0	0.2	2.4	2.4	2.4
Aufwand	-6.3	-7.1	-7.2	-0.1	-1.4	-7.2	-7.2	-7.2
Saldo	-3.9	-4.7	-4.8	-0.1	-2.1	-4.8	-4.8	-4.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		-0.1		0.1	100.0	0.0		
Saldo		-0.1		0.1	100.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P26 zu B25
-0.096		- Die Mehrausgaben gegenüber dem Budget 2025 ergeben sich hauptsächlich als Folge des erhöhten Lohnaufwands (Fr. -69 600; Kosten der gewährten Teuerung und der individuellen Lohnerhöhungen), der bei der Miete eingestellten Teuerung und der Veränderung bei den Abschreibungen (Fr. -13 300) sowie der Erhöhung der IKT-Grundpauschale (Fr. -38 500) und konnten zu rund einem Fünftel kompensiert werden, sodass Mehrausgaben von Fr. -96 200 anfallen.
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total			-0.1				
- Teilweiser Ersatz der Beleuchtungsanlage in Umsetzung der von der Schweiz übernommenen Richtlinie 2011/65 der EU			-0.1				
- Übrige			0.0				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-4786073

9066 Steuerrekursgericht

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Erledigte Prozesse	A3	534	533	533	533	533	533
L2	Eingänge	A3	498	533	533	533	533	533
L3	Pendenzen	A3	333	370	340	340	340	340
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	7.6	8	8	8	8	8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	142985	143574	146175	146538	146538	146675
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4443	4728	4809	4847	4854	4865
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	279	270	270	270	270	270
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	167	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	64	91	91	91	91	91
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	24	22	22	22	22	22

Bemerkungen

- L1, Die Anzahl Erledigungen entspricht weitestgehend dem Vorjahreswert und exakt den bisherigen Planungswerten. Die
L3, L4 durchschnittliche Verfahrensdauer verbleibt konstant bei 8 Monaten.
L2 Die Entwicklung der Geschäftseingänge in R20-R24 (592/480/526/528/498) ist uneinheitlich. Trotz eines etwas tieferen Durchschnitts der letzten fünf Jahre (525 Eingänge) hält das Steuerrekursgericht am bisherigen Planungswert fest, zumal die Erhöhung der Vermögenssteuer-/Eigenmietwerte von Liegenschaften zu mehr Eingängen führen könnte.
B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle verändert sich im Vergleich zu B25 in P26 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 1.8%/0.25%/0%/0.1%. Die Erhöhung in P26 ist neben dem Teuerungsanpassung / den individuellen Lohnerhöhungen 2025 auf zwei Funktionswechsel in der Richterschaft nach sechsjähriger Tätigkeit (Aufstieg LK 24-LK 25) zurückzuführen. Einer dieser Funktionswechsel führt auch in P27 zu Mehrkosten. Ein weiterer solcher Funktionswechsel führt schliesslich in P29 zu einer weiteren Lohnsummenerhöhung. Bei den Gerichtsschreibenden ist in P26 bei Erfüllung der hierfür geltenden Voraussetzungen (Leistung / Abschluss Lehrgänge / Mindestdauer Anstellung beim Steuerrekursgericht) ein letzter Funktionswechsel zu einer/einem Gerichtsschreibenden mbA (Aufstieg LK20-LK21) mit entsprechender Kostenfolge vorgesehen.
B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess erhöht sich im Vergleich zu B25 in P26 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 1.7%/0.8%/0.1%/0.2%. In P26 tragen neben dem Mehraufwand für die Personalkosten insbesondere unbeeinflussbare höhere interne Verrechnungen (IT-Grundversorgungspauschale und Applikationen AFI) hierzu bei. Die Steigerung in den Folgejahren ist weitestgehend durch Personalkostenveränderungen (Wirkungen Funktionswechsel / unterschiedliche Höhe Dienstaltersgeschenke) bedingt.
W1, Mit der Stabilisierung der Pendenzen und der durchschnittlichen Verfahrensdauer einher geht die Stabilisierung der
W2, Anzahl Geschäftserledigungen innert der verschiedenen Erledigungsdauern.
W3,
W4

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9066 1a	Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität	2029
9066 10a	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den Gerichten der öffentlichen Rechtspflege und der Direktion der Justiz und des Innern (unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung des Rechtsverkehrs)	2028
9066 10b	Optimierung der Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs und der gerichtlichen Arbeitsprozesse nach Inkraftsetzung der Digitalisierungsgesetzgebung DigiLex (2026) und Justitia 4.0 (2026/2027)	2029

Bemerkungen

- 9066 1a Die Pendenzenstabilisierung nach dem Pendenzenabbau 2021 bleibt eine Daueraufgabe.
- 9066 10a Die Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware wird sich auch bei einem unumstrittenen Submissionsentscheid voraussichtlich bis in das Jahr 2028 hinziehen.
- 9066 10b Die praktischen Erfahrungen nach Einführung des digitalisierten Rechtsverkehrs (Scanning / Nutzung Plattform Justitia 4.0) und der damit zusammenhängenden geänderten gerichtlichen Arbeitsprozesse (Digitale Aktenführung und das Arbeiten mit digitalen Akten, ab 2028 unter Nutzung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware) werden voraussichtlich Optimierungsbedarf offenlegen.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.8	16.1	16.0	-0.1	-0.6	16.0	16.0	16.0

Bemerkungen

- Allg. Aufgrund des Wegfalls der Pensumsreserve des Leitenden Gerichtsschreibers im Umfang von 10% vermindert sich der Beschäftigungsumfang auf 16.0 Stellen. Zur durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle vgl. Kommentar zu Indikator B2.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1.2	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-3.5	-3.7	-3.8	-0.0	-1.2	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	-2.4	-2.5	-2.6	-0.0	-1.7	-2.6	-2.6	-2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		0.0		0.0	0.0	0.0		
Saldo		0.0		0.0	0.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Veränderung total P26 zu B25
0.016		- Verminderung Sachaufwand (+ geringere Forderungsverluste, geringere Stromkosten, Wegfall Kosten Legalis Online)
-0.019		- Erhöhung interne Verrechnungen (- Amt für Informatik: Erhöhung Pauschale IKT-Grundversorgung, Standardapplikationen; Personalamt: interne Weiterbildung)
-0.040		- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24-25 und Gerichtsschreibende LK 20-21), indirekte Lohnerhöhungen, Rotationsverlust Gerichtsschreibende, altersbedingte Wechsel in höhere Beitragsstufen BVK; + Wegfall Pensumsreserve Leitender Gerichtsschreiber, tiefere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P27 zu P26
-0.02		- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24-25 ganzjährig / höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P28 zu P27
-0.005		- Erhöhung Sachaufwand (Literatur/Heizkosten)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P29 zu P28
0.005		- Verminderung Sachaufwand (Literatur)
-0.010		- Erhöhung Personalaufwand (-Funktionswechsel Richterschaft LK 24-25 halbjährig, höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-2563394

Zu konsolidierende Organisationen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3886.5	3902.0	4049.1	147.1	3.8	4116.6	4164.7	4203.0
Aufwand	-3891.2	-3905.5	-4052.2	-146.7	-3.8	-4119.6	-4164.6	-4202.7
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	-4.7	-3.5	-3.2	0.4	10.2	-3.0	0.1	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	10.3	5.7	0.0	-5.7	-100.0	6.7	7.6	2.3
Ausgaben	-72.5	-73.4	-71.9	1.5	2.0	-79.0	-88.6	-83.7
Saldo	-62.2	-67.7	-71.9	-4.2	-6.2	-72.3	-81.0	-81.5

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			10.3	5.7		6.7	7.6	2.3
- Übrige			10.3	5.7		6.7	7.6	2.3
Ausgaben total			-72.5	-73.4	-71.9	-79.0	-88.6	-83.7
- Übrige			-72.5	-73.4	-71.9	-79.0	-88.6	-83.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-3.3	-3.1	0.0	
KEF 2026-2029	-3.2	-3.0	0.1	0.3
Veränderung	0.1	0.1	0.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-60.3	-58.9	-59.7	
KEF 2026-2029	-71.9	-79.0	-88.6	-83.7
Veränderung	-11.6	-20.1	-28.9	

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.3	25.4	25.3	25.2	25.2	25.3
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.1	13	13.6	14.2	14.2	15
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	53.4	55.2	55.3	56.5	56.9	58.3
L4 Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.5	0.7	0.5	0.5	0.5	0.5
B1 Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.5	4.3	4.9	5.2	5.2	5.1
B2 Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	417.9	404.8	467.2	497.9	499.8	502.7
B3 Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	12.4	12.3	13.1	13.4	13.5	13.5
B4 Kostendeckungsgrad, in %	A1	63.5	65	62.3	61.3	61.8	62.3
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3834	3920	3950	4009	4069	4130
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Die von Regierungs- und Kantonsrat verabschiedeten Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr («ZVV-Strategie 2025-2029»; Vorlage 5918) sieht kapazitätssteigernde und qualitätssichernde Angebotsausbauten in der KEF-Periode zwecks Bewältigung der steigenden Nachfrage vor. Deshalb steigen die Werte der Zugs- und Wagenkilometer an. Auch im Jahr 2029 ist gestützt darauf ein Angebotsausbau geplant und in den Indikatoren abgebildet. Jedoch wurden die hierfür nötigen Mittel (vgl. B2) nicht in den KEF aufgenommen. Folglich ist die Finanzierung dieser Massnahmen nicht gesichert.
- L2 Die Erhöhung der Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich für die Erschliessung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum zurückzuführen.
- L3 Die Erhöhung der Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.
- B1, B2 Die Kostenunterdeckung sowie die Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer erhöhen sich 2026 sprunghaft aufgrund des planmässigen Wegfalls der Vorteilsanrechnung, einer pauschalen Entschädigung des Bundes an die Investition des Kantons Zürich in die erste Neubaustrecke der S-Bahn, im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken. In den Folgejahren steigt die Kostenunterdeckung trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen weiter an. Ursächlich hierfür sind neben den geplanten Fahrplanmassnahmen (Ausbau sowie Sicherstellung von Pünktlichkeit und ausreichender Kapazität) die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs (gemäss Vorlage 5918) sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen. Für das KEF-Planjahr 2029 bzw. den Fahrplan 2029 ist gestützt auf die ZVV-Strategie ein Angebotsausbau vorgesehen. Mit dessen Umsetzung würde die ZVV-Kostenunterdeckung im KEF-Planjahr 2029 grundsätzlich um 26 Mio. Franken höher ausfallen als derzeit unter B2 ausgewiesen. Die für die Fahrplanmassnahmen notwendigen finanziellen Mittel wurden aber nicht in die KEF-Planung aufgenommen.
- B3 Aufgrund des steigenden Kostenniveaus nehmen die Gesamtkosten pro Zugs- und Wagenkilometer zu.
- B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz der höheren Kostenunterdeckung in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
- W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9300 6a	Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt.	2029
9300 6b	Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.	2029
9300 6c	Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.	2029
9300 6d	Die Kostenunterdeckung wird nach dem geplanten Wegfall der Vorteilsanrechnung und infolge des höheren Preis- und Zinsniveaus sowie gestiegener Energiekosten auf höherem Niveau stabilisiert. Der Kostendeckungsgrad soll dabei über 60% gehalten werden.	2029

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9300

9300 6e Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizient erbracht. Der ZVV trägt mit seinem emissionsarmen und wirtschaftlichen Betrieb zu einer guten Lebensqualität im Kanton Zürich bei. 2029

Bemerkungen

Allg. Die Entwicklungsschwerpunkte entsprechen den Zielen aus den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2025-2029 gemäss Kantonsratsbeschluss vom 25. März 2024 (Vorlage 5918).

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	37.6	39.0	46.0	7.0	17.9	46.0	46.0	46.0

Bemerkungen

Allg. Nur Personalstellen der ZVV-Verbundorganisation

P26 zu B25 Schaffung von sieben neuen Stellen gemäss RRB Nr. 487/2024

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1 146.2	1 157.1	1 240.7	83.5	7.2	1 287.6	1 308.3	1 334.7
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	208.9	202.4	233.6	31.2	15.4	248.9	249.9	251.4
Aufwand	-1 146.2	-1 157.1	-1 240.7	-83.5	-7.2	-1 287.6	-1 308.3	-1 334.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben		-0.9	-1.0	-0.2	-17.6	-1.5	-1.4	-1.0
Saldo		-0.9	-1.0	-0.2	-17.6	-1.5	-1.4	-1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
31.2	A1	- Erhöhung des Kantonsbeitrags (LG 5210): Die Kostenunterdeckung 2026 des ZVV steigt trotz höherer Verkehrserlöse. Dies einerseits aufgrund des planmässigen Wegfalls der Vorteilsanrechnung im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken. Andererseits erhöht sich das Leistungsentgelt an die Verkehrsunternehmen unter anderem aufgrund der Umsetzung des Angebotsausbaus sowie des Wegfalls der Treibstoffzollrückerstattung im Ortsverkehr.
-31.2	A1	- Der Saldo der Planung der LG 9300 beträgt stets 0, da die effektiv zur Abdeckung des Defizits nötigen «Nettobeiträge» als Ertrag gebucht werden.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total			-0.9	-1.0	-1.5	-1.4	-1.0
- Weiterentwicklung Vertriebskanäle ZVV			-0.3	-1.0	-1.5	-1.4	
- Erhöhung Aktienkapital Limmattalbahnhof AG			-0.7				
- Pauschale Saldokorrektur			0.1				
- Übrige			-0.0	0.0	0.0	0.0	-1.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-233615000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1 000 000

9350 Forensisches Institut Zürich

Aufgaben

- A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund
- A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungstützpunkten
- A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner
- A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Bemerkungen

Allg. Die Aufwendungen für die Erfüllung des Grundauftrags zuhanden der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich werden vollumfänglich durch Kostenbeiträge des Kantons (2/3) und der Stadt Zürich (1/3) finanziert. Weitere Dienstleistungen für Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich sowie Dritte werden kostendeckend durch die Leistungsbezüger entschädigt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Spurensicherungen am Ereignisort	A1	3592	3500	3500	3500	3500	3500
L2	Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1	21905	17000	21000	21000	21000	21000
L3	Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1	10371	9500	10000	10000	10000	10000
L4	Einsätze Zürcher Entschärfungsdienst	A2	119	100	100	100	100	100
L5	Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3	19065	23000	23000	23000	23000	23000
B1	Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierter Korpsangehöriger der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Zürich)	A1	233	175	220	220	220	220
W1	Fingerabdruck-Treffer	A1	2345	1800	2000	2000	2000	2000
W2	DNA-Treffer	A1	1299	900	1000	1000	1000	1000
W3	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3	92	90	90	90	90	90
W4	Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4	28	20	20	20	20	20

Bemerkungen

- L2 Systematische Erfassung von internen Aufträgen
- B1 Mehr Aufträge in der Grössenordnung der Rechnung 2024

Entwicklungsschwerpunkte

9350 1b	Weiterentwicklung von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen	bis 2027
9350 1c	Digitalisierung und Weiterentwicklung Robotik für forensische Anwendungen und Gefahrenabwehr	2029

Bemerkungen

- 9350 1b Fortführung der eingeleiteten Massnahme
- 9350 1c Ausweitung auf Robotik

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	71.3	72.6	76.6	4.0	5.5	79.6	81.6	81.6

Bemerkungen

P26 zu B25 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9350

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	43.8	45.6	45.9	0.3	0.6	45.9	45.9	45.9
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	25.5	26.9	26.7	-0.2	-0.6	26.7	26.7	26.7
Aufwand	-43.8	-45.6	-45.9	-0.3	-0.6	-45.9	-45.9	-45.9
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-0.9	-1.3	-0.4	-41.3	-1.4	-1.3	-1.4
Saldo	-0.9	-0.9	-1.3	-0.4	-41.3	-1.4	-1.3	-1.4
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total							
Ausgaben total			-0.9	-0.9	-1.3	-1.4	-1.3	-1.4
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)			-0.9	-0.9	-1.3	-1.4	-1.3	-1.4
- Übrige			-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-26 740 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1 300 000

9600 Universität Zürich

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L9 Studierende gesamt	A1	28476	28570	29170	29630	30180	30830
L5 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14667	14600	15130	15470	15830	16240
L6 Studierende in Masterstudiengängen	A1	7782	7940	7980	8050	8200	8380
L7 Studierende Lehramt	A1	594	520	610	610	610	610
L8 Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5433	5510	5450	5500	5540	5600
L2 Habilitationen	A2, A3	82	80	80	80	80	80
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	26693	27512	27648	27096	26523	25800
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	45	47	47	46	46	46
B6 Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	21	21	21	21	21	21
B3 Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	82	68	75	75	75	75
B5 Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	55	58	55	55	55	55
W8 Abschlüsse gesamt	A1	5589	6220	5890	5990	6060	6160
W9 Bachelorabschlüsse	A1	2377	2770	2470	2530	2600	2650
W10 Masterabschlüsse	A1	2177	2460	2320	2360	2350	2370
W11 Abschlüsse Lehramt	A1	231	170	250	250	250	250
W15 Verleihene Dokorate	A1, A2, A3	804	820	850	850	870	880
W2 Laufende SNF-Projekte	A2	590	540	550	550	550	550
W3 Laufende EU-Projekte	A2	151	195	210	220	200	200
W6 Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		99	98	99	99	99	99

Bemerkungen

- L5, L6, L7, L8, L9 Die Entwicklung der Studierendenzahlen basiert auf dem Jahresabschluss 2024 sowie den zuletzt veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik (BFS) im Herbst 2024 (Referenzszenario). In den Studierendenzahlen sind keine Weiterbildungsstudierende der MAS-Studiengänge (Master of Advanced Studies) sowie Studierende anderer Universitäten, die im Rahmen eines Mobilitäts- oder Austauschprogramms an der Universität Zürich studieren, enthalten.
- L2 Die Anzahl der Habilitationen wird für die Planjahre konstant auf dem Durchschnitt der vergangenen Jahre festgelegt.
- B1 Der Kostenbeitrag pro Studierende/n sinkt in den Planjahren unter Budget 2025. Der Indikator verdeutlicht den Effekt des höheren Wachstums der Studierenden und den Rückgang des Kostenbeitrags des Kantons Zürich.
- B1, B2 Der im Abschnitt «Finanzierung» aufgeführte Kostenbeitrag des Kantons Zürich an die Universität umfasst neben dem Beitrag im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion auch Beiträge im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion von durchschnittlich 2.7 Mio. Franken pro Planjahr. Der Beitrag der Gesundheitsdirektion ist nur im Indikator B2 eingerechnet.
- B3, B5 Durch geplante Berufungen von Professuren in der Philosophischen und Rechtswissenschaftlichen Fakultät bleiben die Betreuungsquotienten über die Planjahre trotz steigenden Studierendenzahlen stabil.

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

W8,	Die Abschlusszahlen 2024 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Dies ist auf prozessuale Änderungen bei
W9,	der Anmeldung zum Studienabschluss in der Philosophischen Fakultät zurückzuführen. Durch die Anpassung der
W10	Fristen für den Studienabschluss wurden einige Abschlüsse einmalig im vorherigen akademischen Jahr verzeichnet. Für die Planjahre wird angenommen, dass sich das Wachstum wieder etwas relativiert, aber unter der letztjährigen Prognose (B25) bleibt. Beim Joint Master der Medizinischen Fakultät erlangen die Studierenden den Bachelorabschluss an der UZH, den Masterabschluss jedoch an der Partner-Universität in Luzern oder St. Gallen.
W8,	Der Ausweis erfolgt ohne die eidgenössische Prüfung Medizin. Es wird der Masterabschluss, der zur Anmeldung an
W10	die eidgenössische Schlussprüfung berechtigt, berücksichtigt.
W2	Die Zahl der neu bewilligten Projekte schwankt je nach Ausschreibung, aber es wird in den Planjahren von einer mehr oder weniger stabilen Zahl ausgegangen. Zwar nimmt die Zahl der Forschenden an der UZH zu, gleichzeitig steigt der Budgetdruck beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in den kommenden Jahren, was mit sinkenden Erfolgsquoten einhergeht. Aktuell plant der Bundesrat Kürzungen beim Budget des SNF (Entlastungspaket 27).
W3	Ab 2025 ist die Schweiz faktisch voll an das EU-Forschungsprogramm Horizon Europe assoziiert. Dies dürfte eine Zunahme bei der Anzahl EU-Projekte bewirken, insbesondere aufgrund der Marie S. Curie Postdoctoral Fellowships und Grants des European Research Council (ERC-Grants) und da das Budget in den letzten Programmjahren zunimmt. Ab 2028 beginnt bereits das Rahmenprogramm, wobei dessen Ausgestaltung und Beteiligungsmöglichkeiten für die Schweiz noch offen sind. Generell starten zu Beginn eines neuen Programms erfahrungsgemäss weniger neue Projekte, weshalb ein Zwischentief erwartet wird.
W6	Für die Jahre ab 2026 wird die Beschäftigungsquote konstant auf dem zuletzt veröffentlichten Niveau des Bundesamtes für Statistik (BFS) (Winter 2024) angenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
9600 2a	Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin							2027
9600 2b	Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren							2027
9600 2c	Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)							2027
9600 2d	Weitere Erhöhung der Drittmittel							2027
9600 2e	Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern							2027
9600 2f	Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)							2027
9600 2g	Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung							2027
9600 2h	Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.							2027
9600 2i	Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie							2030
9600 2j	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)							2029

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	5 403.9	5 460.0	5 510.0	50.0	0.9	5 525.0	5 540.0	5 555.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbedarf nimmt aufgrund der weiter steigenden Studierendenzahlen zu, richtet sich jedoch nach dem finanziellen Handlungsspielraum. In den Fakultäten werden neue Lehrstühle und spezifische personelle Massnahmen geplant, um die Betreuungssituation in stark beanspruchten Fächern zu verbessern. Die Lehrstuhlplanung erfolgt fortlaufend: Derzeit genehmigen die universitären Leitungsgremien die Lehrstühle für die Jahre 2026 und 2027. Dieser dynamische Planungsansatz ermöglicht eine flexible Reaktion auf zukünftiges Studierendenzuwachs oder spezifische Entwicklungen in einzelnen Fächergruppen. Weiter besteht zusätzlicher Personalbedarf für Supportleistungen sowie in der Bewirtschaftung der neu benötigten Flächen für Lehre und Forschung. Innerbetriebliche Optimierungen sollen den Beschäftigungsumfang in den Folgejahren auf überwiegend stabilem Niveau halten.
-------	---

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1 699.0	1 687.7	1 729.9	42.2	2.5	1 733.9	1 744.0	1 742.6
- Beiträge Bund	150.7	150.5	152.4	1.9	1.3	152.9	154.4	154.4
- Beiträge anderer Kantone	147.8	147.6	148.6	1.0	0.7	150.6	152.9	155.8
- Kostenbeiträge des Kantons Zürich	763.0	783.7	809.5	25.8	3.3	805.6	803.2	798.2
Aufwand	-1 697.2	-1 687.7	-1 729.9	-42.2	-2.5	-1 733.9	-1 744.0	-1 742.6
Saldo	1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	6.3	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-49.4	-41.4	-43.7	-2.3	-5.5	-44.2	-44.7	-52.7
Saldo	-43.1	-41.4	-43.7	-2.3	-5.5	-44.2	-44.7	-52.7

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
9.7	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
8.8	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Studierendenwachstums
5.3	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich: Ursprünglich im Budgetentwurf 2025 vorgesehene Massnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation in der Lehre (vor allem in den besonders belasteten Fächern Informatik, Psychologie und Banking) müssen im Jahr 2026 nachgeholt werden.
2.2	A1, A2, 9600 2a	- Höherer Beitrag Finanzierungsmodell Universitäre Spitäler: Zusätzlicher Spitalbeitrag
1.9	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Das Entlastungspaket 27 des Bundes ist in allen Planjahren nicht berücksichtigt.
1.8	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
1.6	A1, A2, A3, 9600 2i	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
1.0	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose Studierendenentwicklung und aufgrund der erwarteten Tarifentwicklung
0.5	9600 2j	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH (gekürzte Kreditreste)
-2.3	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-30.5	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
3.9	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.0	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose Studierendenentwicklung und aufgrund der erwarteten Tarifentwicklung
0.9	A1, A2, 9600 2a	- Höherer Beitrag für UZH: Finanzierungsmodell Universitäre Spitäler: Zusätzlicher Spitalbeitrag
0.5	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung
-0.3	A2	- Tieferer Beitrag Forensic Nurses: Schaffung eines aufsuchenden Dienstes (RRB Nr. 1320/2023)
-0.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-0.5	9600 2j	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH (gekürzte Kreditreste)
-2.5	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
-3.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
7.5	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.3	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose Studierendenentwicklung und aufgrund der erwarteten Tarifentwicklung
1.5	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung
-2.4	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-8.9	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

0.0	Veränderung total P29 zu P28
2.9 A1	- Höhere Beiträge Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose Studierendenentwicklung und aufgrund der erwarteten Tarifentwicklung
-5.0 A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
2.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		6.3					
- Übrige		6.3					
Ausgaben total		-49.4	-41.4	-43.7	-44.2	-44.7	-52.7
- Damit die Universität Zürich (UZH) ihren gesetzlichen Leistungsauftrag in den Bereichen Forschung und Dienstleistungen erfüllen kann, ist die Beschaffung bzw. der Ersatz wichtiger Infrastrukturen (Wissenschafts- und Laborgeräte, vor allem im medizinischen Bereich) notwendig. Betroffen sind auch von Dritten finanzierte Investitionen, entweder direkt bei der Anschaffung oder indirekt über Dienstleistungsentgelte. In den Planjahren 2026-2029 ist deshalb ein Sockelbedarf von rund 45 Mio. Franken erforderlich. Das Grossvorhaben FORUM UZH führt 2029 zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf von 8 Mio. Franken (Vorlage 5811).							
- Übrige		-49.4	-41.4	-43.7	-44.2	-44.7	-52.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-809480285
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-43723400

9690 Zentralbibliothek

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublishierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Bemerkungen

- A1, A2, Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek (Erfolgs- und Investitionsrechnung)
- A3 erfolgt gemäss Stiftungsvertrag im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Ausleihen	A1	266181	230000	230000	230000	230000	230000
L2	Gesamtwachstum Medien	A2	94600	80000	80000	75000	75000	75000
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	12586	9500	9500	9500	9500	10000
B2	Besucher/innen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	4608	4000	4000	4000	4000	4500
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1	30995	31813	32442	33080	33730	34015
W2	Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1	1.08	1.07	1.09	1.11	1.13	1.15
W3	Nutzung E-Medien, in Mio.	A1	4.51	4.68	4.78	4.87	4.97	5

Bemerkungen

- L2 Der Trend ist eher rückläufig, da viele elektronische Archive bereits gekauft wurden und neue Publikationen vermehrt Open Access erscheinen.
- L3 Aufgrund der Altbausanierung wird in den Planjahren B25 bis P29 mit weniger Teilnehmenden gerechnet als im Jahr 2024.
- B2 Aufgrund der Altbausanierung wird in den Planjahren B25 bis P29 mit weniger Besucherinnen und Besuchern gerechnet als im Jahr 2024.
- B3 Vgl. Bemerkung zu W3 unten
- W3 Es ist ein schweizweiter Trend, dass die Nutzungszahlen von E-Medien in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau steigen werden. Das hängt zum einen damit zusammen, dass vor allem bei den E-Journals vermehrt ohne Bezahl-schranke (Open Access) auf Artikel zugegriffen werden kann, und zum anderen auch damit, dass das E-Medien-Angebot der Bibliotheken nicht mehr so stark ausgeweitet wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9690 2c	Stufenweise Umsetzung einer umfassenden Sanierung des Altbaus sowie weiterer Gebäudeteile (Chor, Schulungsraum, Digitalisierungszentrum, Aufenthaltsraum) der Zentralbibliothek	2027
9690 2e	Umsetzung der gemeinsamen Strategie von Universitätsbibliothek und Zentralbibliothek, im Zeitraum 2024 bis 2027, mit den Stossrichtungen Open Science unterstützen, digitale Kompetenzen fördern, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzen, Räume neu denken sowie Mitarbeitende und Strukturen entwickeln	2027
9690 2f	Fortlaufende Verlagerung hin zu digitalen Angeboten unter Beachtung sowohl der nationalen Open-Access-Strategie als auch der Bedürfnisse der Nutzenden	2026
9690 2g	Erarbeitung der strategischen Ausrichtung für die Jahre 2028-2031	2027

Bemerkungen

- 9690 2c Bestehender Entwicklungsschwerpunkt neu bis 2027 aufgrund Projektunterbruch Sanierung Altbau
- 9690 2g Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9690

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	180.4	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	48.5	43.3	43.3	-0.1	-0.1	43.3	45.8	45.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	30.6	30.8	30.8	-0.0	-0.1	30.8	32.8	32.8
Aufwand	-49.8	-45.8	-45.8	0.1	0.1	-45.8	-45.8	-45.8
Saldo	-1.3	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	3.5	5.7	0.0	-5.7	-100.0	6.7	7.6	2.3
Ausgaben	-3.9	-5.7	0.0	5.7	100.0	-6.7	-7.6	-2.3
Saldo	-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.5		Veränderung total P28 zu P27
2.5	A1, A2, A3	- Aufhebung der vorübergehenden Senkung der Betriebsbeiträge aufgrund Eigenkapitalabbau in den Jahren 2024-2027
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		3.5	5.7		6.7	7.6	2.3
- Übrige		3.5	5.7		6.7	7.6	2.3
Ausgaben total		-3.9	-5.7		-6.7	-7.6	-2.3
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe Nr. 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe Nr. 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.							
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratsbeschluss (P26 enthält keinen Wert, da die benötigte Summe via Kreditübertragung aus R25 erfolgt)		-3.4	-5.7		-6.7	-7.1	
- Sanierung Treppenhaus P-/V-Trakt						-0.5	-1.5
- Rückbauten der Provisorien							-0.6
- Sanierung P-Trakt (inkl. Klima/Lüftung)							-0.2
- Übrige		-0.5	0.0		0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2026
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-33320683
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	0

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Studierende gesamt	A1	14037	15200	14900	15300	15700	16100
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11529	12590	12130	12430	12760	13100
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2508	2610	2770	2870	2940	3000
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	45.7	44.4	45.7	45.7	45.7	45.7
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.7	10.1	10.8	10.8	10.8	10.8
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32	31.3	31.9	31.9	31.9	31.9
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3	3	3	3	3	3
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	15033	14599	15490	15644	15549	15571
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	35.8	36.7	37.3	37.8	37.7	37.9
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	30	31.4	28.5	28	27.7	27.4
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	79.9	80.9	79.9	79.8	79.8	79.9
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2810	2730	2960	3030	3110	3190
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	819	830	900	930	950	970
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2486	2360	2530	2580	2600	2640

Bemerkungen

- L1 Die Studierendenentwicklung 2026-2029 ist wesentlich durch Wachstum im MINT- und Gesundheitsbereich begründet. Die Studierendenplanung wurde unter Berücksichtigung der Bildungsplanung Kanton Zürich, den Wachstumsprognosen des BFS sowie der Planung der neuen Studienangebote überarbeitet und gegenüber der letztjährigen Planung insgesamt reduziert.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- L6 Der relative Anteil der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur) ist für die Planjahre 2026 bis 2029 mit 31.9% leicht tiefer als in der Rechnung 2024 (32.0%).
- B1, B2, B3, B4 Die Lohnentwicklung gemäss den kantonalen Vorgaben (RRB Nr. 276/2025) begründet Fr. 269 Veränderung beim Kostenbeitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n (B1). Bereinigt um diesen Effekt liegt der Indikator B1 im Planjahr 2026 bei Fr. 15 221. Der Kostenbeitrag Kanton Zürich (B1) wurde auf Basis der Ist-Werte 2023 (Fr. 15 285) und 2024 (Fr. 15 033, trotz Teuerung von 1.6%) neu berechnet und liegt bereinigt im Planjahr 2026 zwischen den Ist-Werten von 2023 und 2024. Im nationalen Vergleich sind die Kosten pro Studierende/n der ZHAW 2.9% unter dem Benchmark bzw. Durchschnitt der Schweizer Fachhochschulen (Basis Fachbereiche der ZHAW, aktuellste Vergleichszahlen gemäss SBFI-Reporting der Schweizer Fachhochschulen aus dem Jahr 2023).

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung. Der Indikator B3 reduziert sich für die BFI-Periode 2025-2028 wegen bereits umgesetzten Kürzungen seitens Bund in dieser Planungsperiode (reduzierte Teuerung, Wachstum der Studierenden nur in Teilen finanziert). Der Indikator B4 ist bereits auf einem sehr hohen Niveau und widerspiegelt die gute finanzielle Führung und den sorgfältigen Mitteleinsatz.
- W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte (SNF: Schweizerischer Nationalfonds) und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9710 2d	Entwicklung und Umsetzung der strategischen Initiative «ZHAW entrepreneurship»	2026
9710 2h	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)	2029
9710 2j	Entwicklung Standort Wädenswil (Etappe 1, Campus Reidbach und Campus Grüental)	2035
9710 2l	Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2029
9710 2m	Entwicklung und Instandsetzung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2, Gebäude TH)	2036
9710 2p	Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote	2030
9710 2q	Umsetzung der Lifelong-Learning-(LLL-)Strategie	2028
9710 2r	Räumliche Entwicklung Standort Zürich	2042
9710 2s	Aufbau Zusammenarbeit im Rahmen von EELISA (European Engineering Learning Innovation and Science Alliance)	2026
9710 2t	Förderung von interdisziplinären Initiativen (z.B. Kompetenzzentrum für Technologien in der Gesundheitsversorgung [GEKONT], Angewandte Gerontologie AGe+)	2026
9710 2u	Umsetzung der Hochschulstrategie 2025-2035	2035

Bemerkungen

- 9710 2j Etappierung (Ergänzung neu Etappe 1) und Verlängerung von 2032 auf 2035 auf Basis der aktuellen Infrastrukturplanung. Die zweite Etappe wird nach den Klärungen im Jahr 2025 im KEF 2027-2030 neu aufgenommen.
- 9710 2m Neben Entwicklung neu auch Instandsetzung und Verlängerung von 2033 auf 2036 auf Basis der aktuellen Infrastrukturplanung
- 9710 2p Verlängerung von 2025 auf 2030 auf Basis der aktuellen Angebotsplanung
- 9710 2r Verlängerung von 2030 auf 2042 gemäss der aktuellen Infrastrukturplanung

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	2 757.7	2 820.0	2 870.0	50.0	1.8	2 940.0	3 000.0	3 060.0

Bemerkungen

- Allg. Der Personalbestand wächst prozentual unterproportional (P26 zu R24, 4.1%) zur Studierendenzahl (P26 zu R24, 6.1%).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	588.9	605.0	619.0	14.0	2.3	634.0	648.0	661.0
- Beiträge Bund	97.8	104.2	99.2	-5.0	-4.8	99.5	100.7	101.8
- Beiträge anderer Kantone	87.1	96.4	92.5	-3.9	-4.0	94.9	97.4	99.9
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	211.0	221.9	230.8	8.9	4.0	239.3	244.1	250.7
Aufwand	-586.3	-605.0	-619.0	-14.0	-2.3	-634.0	-648.0	-661.0
Saldo	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.4							
Ausgaben	-13.1	-19.4	-20.1	-0.7	-3.8	-19.4	-26.6	-19.4
Saldo	-12.7	-19.4	-20.1	-0.7	-3.8	-19.4	-26.6	-19.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
14	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
8.9	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich: Minderbeanspruchung infolge der überarbeiteten Studierendenplanung (-3.1), Teuerungsausgleich 2025 (4.0), steigender Anteil der Studierenden aus dem Kanton Zürich (1.1), anteilige Volumenentwicklung in der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung bei verbessertem Kostendeckungsgrad (2.3), Mehrkosten im Bereich ICT Compliance & Security sowie anteilige Kompensation Mindereinnahmen Grundbeitrag Bund und Projektgebundene Beiträge (PgB) (4.6).

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

-1 A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-1.5 A1, A2	- Mehrkosten ICT Compliance & Security
-3.9 A1, A2	- Tiefere Beiträge von anderen Kantonen aufgrund der überarbeiteten Studierendenplanung
-5 A1, A2	- Tiefere Beiträge vom Bund (vgl. Bemerkung zu B3)
-11.5 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0	- Übrige Veränderungen
0.0	Veränderung total P27 zu P26
8.5 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
3.8 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
2.7 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-0.5 A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-2 A1, A2	- Höhere Infrastrukturkosten
-12.5 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung
0.0	- Übrige Veränderungen
0.0	Veränderung total P28 zu P27
5.5 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
4.8 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
3.7 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-0.4 A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-13.6 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0	- Übrige Veränderungen
0.0	Veränderung total P29 zu P28
6.6 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
3.6 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
2.8 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
-0.4 A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-12.6 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.4					
- Übrige		0.4					
Ausgaben total	-13.1	-19.4	-20.1	-19.4	-26.6	-19.4	
- Die Ausgaben in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2026 stehen u.a. im Zusammenhang mit der Entwicklung des Campus Technikumstrasse (Departement School of Engineering), der Entwicklung des Campus Wädenswil (Departement Life Sciences und Facility Management) sowie der räumlichen Entwicklung am Standort Zürich; vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2h, 2j, 2m, 2r. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-19.4	-20.1	-19.4	-26.6	-19.4
- Die Vorgaben des Regierungsrates zur Investitionsrechnung sind umgesetzt. Insbesondere in P28 wird Mehrbedarf infolge grosser Infrastrukturprojekte erwartet (Vorlage 5902), der im eingestellten Betrag noch nicht berücksichtigt ist.							
- Übrige	-13.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
 Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026
 -230'808'299
 -20'100'000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nichtfachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Studierende gesamt	A1	2084	2192	2224	2224	2224	2224
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1196	1234	1198	1198	1198	1198
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	888	958	1026	1026	1026	1026
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	19.2	23	22.5	22.7	22.6	22.5
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.8	4.9	4.8	4.8	4.8	4.8
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	15.3	17.9	17.6	17.8	17.7	17.6
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	44883	43676	44233	44248	44240	44242
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.6	61.4	62.3	62.2	62.2	62.3
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplomausbildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	22	23.4	22.9	22.9	22.8	22.7
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	59.8	60.2	62.2	62.4	62.4	62.4
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	329	361	347	347	347	347
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	344	355	394	394	394	394
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	42	50	40	40	40	40

Bemerkungen

- L1 Die geplante Ausweitung des Masterstudiengangs in Design von 90 auf 120 ECTS-Punkte ist berücksichtigt.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1, B2 Die Indikatoren B1 und B2 sind ohne den Beitrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) für die Tanzakademie (2.5 Mio. Franken) und ohne den Nichtfachhochschulbereich (20 Mio. Franken; namentlich Museum, Sammlungen) berechnet. Die Studierendenzahl ist nur zu dem für die Fachhochschulleistungen entgoltenen Kostenbeitrag in Beziehung zu setzen.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner)

Entwicklungsschwerpunkte

9720 2b	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 FH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)	bis 2029
9720 2d	Einführung einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot	2026
9720 2m	Nachfolgeprojekt neue Personalverordnung (nPVF) (Aurora, Stundenkontingente und Strategische Personalplanung)	2027
9720 2l	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 1: Leistungsportfolio überprüfen und weiterentwickeln	2028

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

9720 2n	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 2: Organisation und Gremien vereinfachen	2028
9720 2o	Initiative zur Stabilisierung der Finanzen	2029

Bemerkungen

9720 2l,	Die Umsetzung der Strategie 2024ff wird zur Living Strategy umgewandelt mit einem iterativen vierteljährlichen
9720 2n	Zyklus und umfasst die vom Fachhochschulrat in Auftrag gegebenen Massnahmen aus dem PwC-Bericht.
9720 2o	Die Stabilisierungsinitiative wurde neu in den Entwicklungsschwerpunkten aufgenommen, da sie ein wichtiger Teil zur nachhaltigen finanziellen Ausrichtung beiträgt.

Personal	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	785.6	775.0	775.0	0.0	0.0	775.0	772.0	770.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbestand sinkt ab 2028 leicht aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten und der Umsetzung von Umstrukturierungen.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	188.0	190.5	194.4	4.0	2.1	194.8	194.7	194.5
- Beiträge Bund	24.6	24.9	25.2	0.3	1.2	25.2	25.2	25.0
- Beiträge anderer Kantone	18.7	20.5	21.3	0.8	4.0	21.5	21.5	21.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	115.7	117.0	118.6	1.6	1.4	118.6	118.6	118.6
Aufwand	-193.9	-190.5	-194.4	-4.0	-2.1	-194.8	-194.7	-194.5
Saldo	-5.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Ausgaben	-3.8	-3.3	-3.8	-0.5	-16.9	-3.8	-5.0	-5.0
Saldo	-3.7	-3.3	-3.8	-0.5	-16.9	-3.8	-5.0	-5.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
1.6	A1, A2, A3	- Erhöhung des Kostenbeitrags des Kantons Zürich aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
1.3	A1, A2	- Mehrertrag von Bund und Kantonen aufgrund der prognostizierten, steigenden Studierendenzahlen
-0.3	A1, A2, A3	- Erhöhung der Abschreibungen aufgrund von Ersatzinvestitionen im Toni-Areal
-1.0	A1, A2, A3	- Höhere Unterhaltskosten für Gebäude
-1.5	A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
0.4	A1, A2, A3	- Weniger externe Dienstleister und Sachaufwände aufgrund von Projektabschlüssen
0.2	A2	- Mehrertrag Kursgelder aufgrund steigender Teilnehmerzahl
0.2	A1, A3	- Mehrertrag von Kantonen
-0.4	A1, A2, A3	- Höhere Anschaffungs- und Entwicklungskosten für Software
-0.4	A1, A2, A3	- Erhöhung der Abschreibungen aufgrund Ersatzinvestitionen im Toni-Areal
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1, A2, A3	- Reduktion des Beschäftigungsumfangs aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten
-0.1	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen aufgrund von Ersatzinvestitionen im Toni-Areal
-0.4	A1, A2, A3	- Höhere Anschaffungs- und Entwicklungskosten für Software
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P29 zu P28
0.3	A1, A2, A3	- Reduktion des Beschäftigungsumfangs aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten
-0.2	A1, A2, A3	- Höhere Kosten für externe Dienstleistungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-3.8	-3.3	-3.8	-3.8	-5.0	-5.0
- Die Ersatzinvestitionen für den Erhalt der bestehenden Betriebsinfrastruktur der ZHdK belaufen sich auf jährlich 4.5 Mio. Franken. Für die Erbringung des Leistungsauftrags sind diese Ersatzbeschaffungen unverzichtbar und müssen sonst (teurer) gemietet werden. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-3.3	-3.8	-3.8	-5.0	-5.0
- Übrige		-3.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-118646794

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-3800000

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	P26	P27	P28	P29
L1	Studierende gesamt	A1	3808	4111	4121	4219	4335	4443
L2	Studierende Eingangsstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	402	449	437	454	472	490
L10	Studierende Primarstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	1767	1834	1885	1947	2011	2078
L3	Studierende Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	899	1054	1001	1014	1038	1054
L4	Studierende Sekundarstufe II	A1	437	412	464	472	481	489
L12	Studierende Fachdidaktik (Master)	A1	126	146	155	155	155	155
L13	Studierende Facherweiterung	A1	177	216	179	177	178	177
L6	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte For- schung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	35.1	33.7	34.4	34.6	34.5	34.5
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.4	9.7	9.7	9.8	9.8	9.8
L8	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infra- struktur), in %	A2	15.5	13.7	14.6	14.9	14.8	14.8
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.1	10.3	10.1	9.9	9.9	10
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, For- schung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	31486	28944	29697	29008	28231	27545
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	70.9	69.4	70.1	69.7	69.5	69.3
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Ein- nahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien- geldern) und Privaten, in %	A1, A2	53	57.1	55.9	55.7	55.7	56.3
W10	Studienabschlüsse gesamt	A1	1220	1234	1281	1344	1379	1415
W11	Studienabschlüsse Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	112	109	118	152	157	163
W12	Studienabschlüsse Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	407	430	431	444	457	471
W2	Studienabschlüsse Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	332	305	353	364	375	387
W3	Studienabschlüsse Sekundarstufe II (Lehr- diplom)	A1	262	245	273	278	284	289
W6	Studienabschlüsse Fachdidaktik (Master)	A1	19	11	19	20	20	20
W8	Studienabschlüsse Facherweiterung (Fach- erweiterungsdiplom)	A1	88	134	87	86	86	85
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	101	65	68	68	68	68

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen

- L1 Für die Planperiode wird mit einem Wachstum der Studierendenzahlen gerechnet, unter anderem auch aufgrund der Werbekampagne der Bildungsdirektion.
- L2, L3, L10 Die Studierenden der Quereinstieg-Studiengänge (Quest) sind unter L2, L3 und L10 aufgeführt.
- L7 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- W5 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)
- W10 Analog dem Studierendenwachstum nehmen die Studienabschlüsse mit zeitlicher Verzögerung zu.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9740 2d	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)	2029
9740 2e	Bereitstellung von zusätzlicher Infrastruktur (u.a. zusätzlicher Raum)	2028
9740 2f	Zusätzliche Unterrichts- und Arbeitsflächenplanung in Zürich Oerlikon	2035
9740 2h	Laufende Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.	2029
9740 2i	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft (auch für Personen ohne Lehrdiplom; «Poldis») sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	2027
9740 2j	Überprüfung und Anpassung der Organisation, damit das erwartete Studierendenwachstum in den nächsten zehn Jahren bewältigt werden kann.	2030

Bemerkungen

- 9740 2e Infolge des Studierendenwachstums der letzten Jahre wird mittelfristig zusätzliche Infrastruktur benötigt.
- 9740 2f Aufgrund des längerfristig geplanten Studierendenwachstums und der Erwartung der Bildungsdirektion infolge Lehrpersonenmangels ist ein zusätzlicher Campus in Zürich Oerlikon geplant.

Personal

	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Personal (Beschäftigungsumfang)	641.4	663.0	647.5	-15.5	-2.3	646.7	639.3	639.3

Bemerkungen

- Allg. Aufgrund heutiger Erkenntnisse war der Beschäftigungsumfang im Budget 2025 zu hoch und die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle zu tief geplant. Die vorliegende KEF-Planung richtet sich nach den Ist-Zahlen 2024.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	169.2	171.5	174.6	3.1	1.8	175.5	176.1	176.7
- Beiträge anderer Kantone	18.2	21.0	21.0	-0.0	-0.0	21.6	22.2	22.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	119.9	119.0	122.4	3.4	2.9	122.4	122.4	122.4
Aufwand	-170.2	-171.5	-174.6	-3.1	-1.8	-175.5	-176.1	-176.7
Saldo	-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-1.6	-1.9	-2.0	-0.1	-7.0	-2.0	-2.0	-2.0
Saldo	-1.6	-1.9	-2.0	-0.1	-7.0	-2.0	-2.0	-2.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P26 zu B25
3.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons vor allem aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben (1.1) sowie aufgrund der Anpassung der Nutzungsvereinbarung mit dem kantonalen Immobilienamt (IMA, 2.1)
0.4	A1, A2	- Mehrertrag infolge des erwarteten Studierendenwachstums (vor allem Entgelte)
-0.3	A1, A2	- Mehraufwand im Personalbereich
-0.6	A1, A2	- Abnahme der Beiträge des Nationalfonds, Anpassung an die Rechnungsjahre 2023 und 2024
-2.8	A1, A2	- Zunahme Sachaufwand und Interne Verrechnungen (insbesondere Nutzungsvereinbarung IMA: Einbezug Leutschentower)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Ausgaben total		-1.6	-1.9	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen in Informatik, Schulräumlichkeiten und Bürozonon. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-1.9	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Übrige		-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2026

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-122 383 389

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-2 000 000

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3.0	1.3	1.3	0.0	0.6	1.7	1.8	1.8
Aufwand	-3.8	-2.3	-2.0	0.4	15.0	-2.2	-1.7	-1.5
Saldo	-0.8	-1.0	-0.7	0.4	35.1	-0.5	0.1	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P26 zu B25
0.4	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A1	- Höhere Zinserträge im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P29 zu P28
0.2	A1	- Tiefer Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2026

-668487

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	3034.3	3060.6	3138.8	78.2	2.6	3207.9	3246.0	3313.1
Aufwand	-3094.3	-3090.0	-3129.3	-39.3	-1.3	-3188.5	-3221.0	-3283.4
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	-60.0	-29.4	9.5	38.9	132.3	19.4	25.0	29.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	1.4		6.0	6.0	0.0	6.0	6.0	3.6
Ausgaben	-179.6	-276.3	-247.1	29.2	10.6	-263.7	-244.6	-225.0
Saldo	-178.2	-276.3	-241.1	35.3	12.8	-257.7	-238.6	-221.4

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R24	B25	P26	P27	P28	P29
Einnahmen total			1.4		6.0	6.0	6.0	3.6
- Übrige			1.4		6.0	6.0	6.0	3.6
Ausgaben total			-179.6	-276.3	-247.1	-263.7	-244.6	-225.0
- Übrige			-179.6	-276.3	-247.1	-263.7	-244.6	-225.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	10.7	21.2	28.8	
KEF 2026-2029	9.5	19.4	25.0	29.7
Veränderung	-1.2	-1.8	-3.8	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P26	P27	P28	P29
KEF 2025-2028	-267.2	-267.1	-231.1	
KEF 2026-2029	-247.1	-263.7	-244.6	-225.0
Veränderung	20.1	3.4	-13.5	

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital (USZ) folgenden Zweck:
 Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des USZ ausgewiesen.
 Die Leistungsgruppe Nr. 9510 umfasst das USZ und die Kantonsapothek Zürich (KAZ). Die KAZ wurde per 1. Januar 2024 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und dem USZ angegliedert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	1964.5	1940.1	1994.1	54.0	2.8	2041.2	2063.2	2104.6
Aufwand	-1996.0	-1959.7	-1984.5	-24.8	-1.3	-2028.9	-2047.4	-2087.1
Saldo	-31.5	-19.6	9.6	29.2	148.9	12.3	15.8	17.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen	1.4							
Ausgaben	-132.9	-199.4	-164.9	34.5	17.3	-167.5	-162.5	-162.5
Saldo	-131.5	-199.4	-164.9	34.5	17.3	-167.5	-162.5	-162.5

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das Kantonsspital Winterthur (KSW) dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des KSW ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	651.8	702.4	716.7	14.3	2.0	735.0	750.0	768.8
Aufwand	-675.8	-712.2	-716.7	-4.6	-0.6	-728.5	-740.9	-756.6
Saldo	-24.0	-9.8	-0.0	9.8	100.0	6.5	9.2	12.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-27.3	-42.6	-37.7	4.9	11.5	-37.9	-37.8	-37.8
Saldo	-27.3	-42.6	-37.7	4.9	11.5	-37.9	-37.8	-37.8

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der PUK ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	302.5	300.3	306.0	5.7	1.9	309.2	309.7	316.2
Aufwand	-304.1	-300.8	-306.5	-5.8	-1.9	-309.1	-310.1	-316.6
Saldo	-1.5	-0.5	-0.5	-0.0	-1.4	0.2	-0.4	-0.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen			6.0	6.0	0.0	6.0	6.0	3.6
Ausgaben	-8.8	-25.8	-37.5	-11.7	-45.2	-53.5	-41.8	-21.8
Saldo	-8.8	-25.8	-31.5	-5.6	-21.8	-47.5	-35.8	-18.2

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipw) folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der ipw ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Ertrag	115.5	117.8	121.9	4.1	3.5	122.4	123.1	123.6
Aufwand	-118.5	-117.3	-121.5	-4.2	-3.6	-122.0	-122.7	-123.2
Saldo	-3.0	0.5	0.4	-0.1	-18.9	0.4	0.4	0.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	P26	Δ abs.	Δ %	P27	P28	P29
Einnahmen								
Ausgaben	-10.5	-8.5	-7.0	1.5	17.3	-4.8	-2.5	-2.9
Saldo	-10.5	-8.5	-7.0	1.5	17.3	-4.8	-2.5	-2.9

Anhang 2: Budgetentwurf 2026

Übersicht Budgetentwurf 2026

Konsolidierte Rechnung¹, in Franken

	R24	B25	P26	Abw. zu B25	
				Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Ertrag	18 930 769 425	19 262 088 745	19 810 302 387	548 213 641	2.8
Betrieblicher Aufwand	-19 531 280 416	-19 562 059 051	-20 289 438 866	-727 379 815	-3.7
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-600 510 991	-299 970 306	-479 136 480	-179 166 174	
Finanzertrag	867 219 706	584 323 840	441 334 263	-142 989 577	-24.5
Finanzaufwand	-116 230 221	-104 006 070	-101 486 118	2 519 952	2.4
Finanzergebnis	750 989 486	480 317 769	339 848 144	-140 469 625	
Ausserordentlicher Ertrag					
Ausserordentlicher Aufwand					
Ausserordentliches Ergebnis					
Total Ertrag	19 797 989 131	19 846 412 585	20 251 636 650	405 224 064	2.0
Total Aufwand	-19 647 510 637	-19 666 065 121	-20 390 924 985	-724 859 863	-3.7
Saldo Erfolgsrechnung	150 478 494	180 347 464	-139 288 335	-319 635 799	
Investitionsrechnung					
Total Einnahmen	248 338 221	133 501 044	165 623 227	32 122 183	24.1
Total Ausgaben	-1 256 644 313	-1 308 418 670	-1 285 246 370	23 172 300	1.8
Saldo Investitionsrechnung	-1 008 306 092	-1 174 917 626	-1 119 623 143	55 294 483	
Finanzierungsrechnung					
Saldo Finanzierungsrechnung	-131 573 699	-302 420 276	-547 097 471	-244 677 195	
Kennzahlen					
Selbstfinanzierungsgrad in %	87.0	74.3	51.1		

¹ Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Die Positionen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten werden vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert, bereinigt um Innenbeziehungen.

Zürich, 27. August 2025

Budgetkredite der Leistungsgruppen

Mit dem Budget werden die Leistungen des Kantons und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt (§ 14 Abs. 1 CRG). Der Budgetentwurf entspricht dem ersten Planjahr des KEF (§ 14 Abs. 2 CRG). Er wird vom Regierungsrat erstellt und dem Kantonsrat vorgelegt (§ 17 CRG).

In den Leistungsgruppen werden für das Budgetjahr die Budgetkredite der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, Kredite mit Sperrvermerk sowie Leistungsindikatoren mit Zielwerten hervorgehoben.

Die Budgetkredite der Erfolgsrechnung werden als Saldo zwischen Aufwand und Ertrag angegeben. Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung werden nicht in die Budgetkredite der Erfolgsrechnung eingerechnet (§ 15 Abs. 2 CRG).

Für Fonds im Eigenkapital (mit Ausnahme des Verkehrsfonds) sind in der Rubrik «Finanzierung» im Leistungsgruppenblatt keine Einlagen und Entnahmen aufgeführt. Der Saldo der Erfolgsrechnung entspricht dem Budgetkredit. Für Fonds im Fremdkapital (und für den Verkehrsfonds) sind im Leistungsgruppenblatt Einlagen und Entnahmen eingerechnet. Der Saldo der Erfolgsrechnung beträgt, unabhängig vom Budgetkredit, immer null (§ 15 Abs. 3 RLV).

Die Budgetkredite der Investitionsrechnung umfassen die Investitionsausgaben (§ 15 Abs. 3 CRG).

Die Budgetkredite aller Leistungsgruppen sind in der folgenden Tabelle zusammen mit den Sperrvermerken frankengenau aufgelistet. Gemäss § 15 Abs. 1 CRG sind sie für den Budgetbeschluss des Kantonsrates massgebend, zusammen mit den Leistungsindikatoren mit Zielwerten der Leistungsgruppen für das Budgetjahr (§ 9 Abs. 2 FCV).

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)

Regierungsrat und Staatskanzlei

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-37 658 422
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 200 000
Leistungsindikatoren L11 und L12	

Direktion der Justiz und des Innern

2201 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-19 266 510
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 913 650

2204 Staatsanwaltschaft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-114 257 793
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L6, L7 und L8	

2205 Jugendstrafrechtspflege

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-40 319 748
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L12, L13 und L14	

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-310 293 045
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 500 000

2207 Gemeindeamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 052 672
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 200 000
Leistungsindikatoren L1, L6 und L7	

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-490 678 119
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2221 Handelsregisteramt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 353 268
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L5	

2223 Statistisches Amt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 049 559
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L3, L5 und L10	

2224 Staatsarchiv

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 239 784
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-21 443 590
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2233 Fachstelle Gleichstellung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 892 971
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L2 und L6	

2234 Fachstelle Kultur

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-106 900 530
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6	

2241 Fachstelle Integration

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 903 948
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

2251 Bezirksräte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−9 643 882
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2261 Statthalterämter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 675 119
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2270 Fachstelle Religion

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−50 511 147
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2934 Kulturfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−6 803 873
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	6 803 873
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Sicherheitsdirektion

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−4 146 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	− 500 000

3100 Kantonspolizei

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−496 523 138
Budgetkredit Investitionsrechnung	−36 250 000

3200 Strassenverkehrsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	15 250 800
Budgetkredit Investitionsrechnung	−1 990 000

3300 Migrationsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−17 013 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	− 700 000

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−11 246 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	−4 658 000

3500 Sozialamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−1 091 043 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	−10 661 000

3700 Sportamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−3 847 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

3910 Sportfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	−6 850 000

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−390 000
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	390 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

3930 Schutzraumfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	3 290 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	−3 290 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Finanzdirektion

4000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−462 151
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4100 Finanzverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	−13 478 776
Budgetkredit Investitionsrechnung	−1 247 712

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

4400 Steuern Betriebsteil

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-177 732 023
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 684 750
Leistungsindikatoren L5, L9, L10 und L11	

4500 Personalamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-25 599 398
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 925 000
Leistungsindikator L3	

4610 Amt für Informatik

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-48 715 761
Budgetkredit Investitionsrechnung	-9 096 500

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 607 893
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4700 Drucksachen und Material

Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 690
Budgetkredit Investitionsrechnung	-250 000

4910 Steuererträge

Budgetkredit Erfolgsrechnung	9 642 645 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4921 Schadenausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4930 Zinsen und Beteiligungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	496 447 194
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4950 Sammelpositionen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	155 901 160
Budgetkredit Investitionsrechnung	149 900 000

4960 Nationaler Finanzausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-390 941 958
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4980 Gemeinnütziger Fonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 080 317
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	6 080 317
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Volkswirtschaftsdirektion

5000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 818 788
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5205 Amt für Mobilität

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-173 532 089
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	164 586 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	-56 724 032
Leistungsindikatoren L3, L11 und L12	

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-401 302 167
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5301 Amt für Wirtschaft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-24 026 169
Budgetkredit Investitionsrechnung	-29 705 000

5302 Amt für Arbeit

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-39 262 965
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

¹**Legende:**

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

5920 Verkehrsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-5 178 912
Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	5 178 912
Budgetkredit Investitionsrechnung	-19 500 000

5921 Flughafenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	312 270
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5925 Strassenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	23 319 291
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Gesundheitsdirektion

6000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-16 147 175
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 730 000

6010 Amt für Gesundheit

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-20 393 225
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 202 300

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-29 369 658
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 159 000

Leistungsindikatoren L4, L5, L6, L7, L8, L10, L11, L12, L13, L14, L15 und L16

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-10 894 177
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L1, L2, L4, L5, L6, L7 und L9

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 481 628 601
Budgetkredit Investitionsrechnung	-150 000 000

6400 Psychiatrische Versorgung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-312 344 213
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-612 796 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6

Bildungsdirektion

7000 Bildungsverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-80 375 619
Budgetkredit Investitionsrechnung	-736 500

7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 528 864
Budgetkredit Investitionsrechnung	-129 987 500

7100 Lehrmittelverlag

Budgetkredit Erfolgsrechnung	6 309 182
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 780 000

7200 Volksschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-538 085 532
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 645 000

7301 Mittelschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-493 790 218
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 654 500

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

7306 Berufsbildung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-456 912 541
Budgetkredit Investitionsrechnung	-15 340 000

7401 Universität (Beiträge)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-816 526 338
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-72 747 410
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7406 Fachhochschulen (Beiträge)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-469 690 769
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-85 976 444
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-278 012 821
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 969 000

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-83 170 803
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 184 750

7930 Berufsbildungsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 992 100
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	-1 992 100
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Baudirektion

8000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-59 041 574
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 736 000

8100 Hochbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-33 336 554
Budgetkredit Investitionsrechnung	-425 000
Leistungsindikator L12	

8300 Amt für Raumentwicklung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-35 506 547
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 700 000
Leistungsindikatoren L10, L11 und L12	

8400 Tiefbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-223 974 000
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	223 974 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	-149 054 000

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-81 863 469
Budgetkredit Investitionsrechnung	-123 062 000
Leistungsindikator L1	

8510 Altlasten

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 050 316
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8700 Immobilienamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-27 494 235
Budgetkredit Investitionsrechnung	-526 985
Leistungsindikator L8	

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 921 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-33 500 003
Budgetkredit Investitionsrechnung	-414 586 965

8800 Amt für Landschaft und Natur

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-65 934 199
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 511 000
Leistungsindikatoren L3, L5, L11 und L12	

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 782 617
Budgetkredit Investitionsrechnung	-12 657 371

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	505 238
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	-505 238
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8940 Denkmalpflegefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 144 500
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	1 144 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 500 000

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	29 128
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L1	

8960 Deponiefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 090 804
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	-1 090 804
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8970 Kantonaler Waldfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 098
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	9 098
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8980 Wildschadenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-120 001
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 398 294
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9020 Finanzkontrolle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-5 933 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9030 Obergericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-55 598 075
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 771 000
Leistungsindikator L8	

9040 Bezirksgerichte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-152 757 701
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 412 000
Leistungsindikatoren L9 und L10	

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	2 307 448
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 695 000
Leistungsindikatoren L1, L2, L3 und L4	

9063 Verwaltungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 892 460
Budgetkredit Investitionsrechnung	-800 000

9064 Sozialversicherungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-16 178 940
Budgetkredit Investitionsrechnung	-16 750 000

9065 Baurekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 786 073
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9066 Steuerrekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 563 394
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9070 Ombudsstelle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 349 204
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9071 Datenschutzbeauftragte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 723 367
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-233 615 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	233 615 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 000 000

9350 Forensisches Institut Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-26 740 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	26 740 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 300 000

9600 Universität Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-809 480 285
Staatsbeiträge zum Ausgleich	809 480 285
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-43 723 400

9690 Zentralbibliothek

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-33 320 683
Staatsbeiträge zum Ausgleich	30 820 683
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-230 808 299
Staatsbeiträge zum Ausgleich	230 808 299
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-20 100 000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-118 646 794
Staatsbeiträge zum Ausgleich	118 646 794
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 800 000

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2026

Budgetkredite¹ in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(27.8.2025)

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-122 383 389
Staatsbeiträge zum Ausgleich	122 383 389
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 000 000

9510 Universitätsspital Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	9 583 046
geplante Investitionsausgaben	-164 854 455

9520 Kantonsspital Winterthur

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-1 473
geplante Investitionsausgaben	-37 700 000

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-507 000
geplante Investitionsausgaben	-37 505 000

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	402 991
geplante Investitionsausgaben	-7 032 000

9800 Legate

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-668 487
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Total (Konsolidierungskreise 1–3)

Budgetkredit Erfolgsrechnung

-2 122 549 407

+ Staatsbeiträge zum Ausgleich	1 572 494 450
+ geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	9 477 564
+ Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	388 560 500
+ Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	14 427 788
+ Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	5 178 912
– Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	-6 878 142
– Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0

= Saldo Erfolgsrechnung

-139 288 335

Budgetkredit Investitionsrechnung

-1 038 154 915

+ geplante Investitionsausgaben	-247 091 455
= Investitionsausgaben total	-1 285 246 370
+ Investitionseinnahmen	165 623 227

= Saldo Investitionsrechnung

-1 119 623 143

Die Totale «Budgetkredit Investitionsrechnung», «geplante Investitionsausgaben» und «Investitionseinnahmen» sind um Intercompany-Beziehungen bereinigt.

In den Leistungsgruppen 9510 Universitätsspital Zürich (USZ), 9520 Kantonsspital Winterthur (KSW), 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) und 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) erfolgt die finanzielle Steuerung nicht mittels Budgetkrediten. Zur Berechnung der «Investitionsausgaben total» werden daher die «geplanten Investitionsausgaben» des USZ, des KSW, der PUK und der ipw ausgewiesen.

¹Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Anhang 3: Definitionen und Konventionen

Die Planungen für den vorliegenden KEF basieren auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlagen

Der KEF und das Budget werden gemäss dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seinen Ausführungserlassen Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV) sowie nach dem Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) erstellt. Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).

Konsolidierung

§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG:

- Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis
- Kantonsrat und Parlamentsdienste, Finanzkontrolle, Ombudsstelle, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksgerichte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis
- Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Forensisches Institut Zürich, Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste, Pädagogische Hochschule Zürich, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und Legate im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Politikbereiche

Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandszunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmезunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Anhang 3

Definitionen und Konventionen

Personal (Beschäftigungsumfang):

- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung	Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Totale können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.
Richtlinien der Regierungspolitik	Die Richtlinien der Regierungspolitik umfassen die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates der laufenden Legislaturperiode sowie die Massnahmen zu deren Umsetzung. Sie sind veröffentlicht unter zh.ch/legislaturziele .
Langfristige Ziele	Langfristige Ziele gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie ergeben sich aus Verfassung und Gesetzen. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode. Im KEF erfolgt die Umsetzungsplanung, indem die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates den Direktionen und Leistungsgruppen zugewiesen und von diesen die notwendigen Ressourcen wieder eingestellt werden sowie die Umsetzung terminiert wird.
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele der Direktion umfassen die direktionseigenen Ziele für die laufende Legislaturperiode. Sie ergänzen die Legislaturziele des Regierungsrates.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Fonds	Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV). Fonds im Fremdkapital: – 2934 Kulturfonds – 3910 Sportfonds – 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht – 3930 Schutzraumfonds – 4980 Gemeinnütziger Fonds – 7930 Berufsbildungsfonds – 8930 Mehrwertausgleichsfonds – 8940 Denkmalpflegefonds – 8960 Deponiefonds – 8970 Kantonaler Waldfonds Fonds im Eigenkapital: – 5920 Verkehrsfonds – 5921 Flughafenfonds – 5925 Strassenfonds – 8910 Natur- und Heimatschutzfonds – 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen – 8980 Wildschadenfonds Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.
Aufgaben	In der Rubrik «Aufgaben» werden die Daueraufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele.

Anhang 3

Definitionen und Konventionen

Indikatoren	Die Indikatoren geben die Umsetzung der Aufgaben an. Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: – Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei wird zusätzlich unterschieden in Leistungsindikatoren mit Zielwerten, die vom Kantonsrat beschlossen werden, und Leistungsindikatoren ohne Zielwerte. – Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand. – Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Entwicklungsschwerpunkte	Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Projekte der Leistungsgruppen. Darunter fallen die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion sowie weitere Projekte der Leistungsgruppen.
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die tatsächlich geplante Beschäftigung während des jeweiligen Planjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Beschlussgrössen Kantonsrat	Die Beschlussgrössen des Kantonsrates für das Budget (Budgetkredit Erfolgsrechnung, Budgetkredit Investitionsrechnung, gesperrte Kredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten) werden am Schluss des Leistungsgruppenblatts speziell aufgeführt. Bei den zu konsolidierenden Organisationen (Anhang 1) entfällt in den folgenden Leistungsgruppen die finanzielle Steuerung mittels Budgetbeschlüssen des Kantonsrates: 9510 Universitätsspital Zürich 9520 Kantonsspital Winterthur 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland Die finanzielle Steuerung der kantonalen Spitäler erfolgt gestützt auf die entsprechenden Gesetze durch Eigentümerstrategien.

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich
Finanzdirektion des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

Kanton Zürich / Salvatore Vinci

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz

Auflage

200 Expl.

Datum des Beschlusses des Regierungsrates

27. August 2025

Internet

Der KEF ist im Internet unter zh.ch/kef publiziert.
Bei Abweichungen zwischen der gedruckten Ausgabe
und dem im Internet publizierten PDF gilt das im Internet
publizierte PDF.

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz
Art.-Nr. 692787

